



**KTM INDUSTRIES AG
JAHRESFINANZBERICHT 2018**

HIGHLIGHTS 2018

FORTSETZUNG DES STARKEN WACHSTUMS
UND MARKANTEILSGEWINNE





FORTSETZUNG DER REKORDFAHRT IM GESCHÄFTSJAHR 2018

- 261.454 verkaufte Motorräder (+10% gegenüber 2017)

REKORD BEI ZULASSUNGEN UND HÖHERE MARKTANTEILE IN DEN WICHTIGEN MÄRKTEN GEGENÜBER 2017

- Zulassungen Europa +21,5%
- Zulassungen USA +8,5%
- 11,7% Marktanteil in Europa (+130 Basispunkte)
- 8,9% Marktanteil in den USA (+90 Basispunkte)

ERFOLGREICHE MARKTEINFÜHRUNG

der mittleren Baureihe bei KTM (2-Zylinder 800cc) & der
HUSQVARNA Straßenmodelle (VITPILEN 401/701 und SVARTPILEN 401)

VERKAUF DER PANKL-GRUPPE

ERFOLGREICHE RENNSAISON

- 17. Sieg bei der Rallye Dakar
- Supercross Weltmeister
- MX1 + MX2 Weltmeister
- Moto2 Vizeweltmeister
- Erster Podiumsplatz in MotoGP

INHALT

KTM INDUSTRIES-GRUPPE	6 - 30
Konzernstruktur	6
Vorwort des Vorstandes	8
Organe der Gesellschaft	10
Bericht des Aufsichtsrates	11
KTM	14
Husqvarna Motorcycles	16
WP	18
Forschung & Entwicklung	20
KTM TECHNOLOGIES	24
Mitarbeiter	26
Nachhaltigkeit	28
Ausblick & Strategie	30
AKTIE & CORPORATE GOVERNANCE	32 - 68
Aktie & Investor Relations	32
Corporate Governance	34
KONZERNLAGEBERICHT	69 - 79
Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr	70
Wirtschaftliches Umfeld und Marktentwicklung	71
Finanzielle Leistungsindikatoren	72
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	75
Risikobericht und Finanzinstrumente	76
Angaben gemäß § 243A (ABS. 1) UGB	76
Ausblick	78
KONZERNABSCHLUSS	80-163
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	82
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	84
Konzernbilanz	86
Konzernkapitalflussrechnung	88
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	90
Konzernanhang	92
Freigabe des Konzernabschlusses	158
Bestätigungsvermerk	159
Erklärung des Vorstandes	209



KENNZAHLEN

ERTRAGSKENNZAHLEN		2014	2015	2016	2017	2018	VDG. IN %
Umsatz	in m€	1.086,3	1.223,6	1.343,0	1.533,0	1.559,6	2
EBITDA	in m€	148,1	178,4	198,4	218,9	252,5	15
EBIT	in m€	93,0	112,9	122,3	132,5	161,2	22
Ergebnis nach Steuern	in m€	57,0	65,0	89,0	83,9	114,2	36
EBITDA-Marge	in %	13,6%	14,6%	14,8%	14,3%	16,2%	
EBIT-Marge	in %	8,6%	9,2%	9,1%	8,6%	10,3%	
BILANZKENNZAHLEN		31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	VDG. IN %
Bilanzsumme	in m€	1.031,1	1.175,9	1.423,8	1.465,2	1.353,9	-8
Eigenkapital	in m€	370,9	386,6	454,9	528,6	550,8	4
Eigenkapitalquote	in %	36,0%	32,9%	32,0%	36,1%	40,7%	
Working Capital Employed ¹⁾	in m€	206,8	243,3	245,2	238,4	245,3	3
Nettoverschuldung ²⁾	in m€	315,1	387,4	364,6	375,0	323,3	-14
Gearing ³⁾	in %	85,0%	100,2%	80,1%	70,9%	58,7%	
CASH-FLOW UND INVESTITIONEN		2014	2015	2016	2017	2018	VDG. IN %
Cash-Flow aus Betriebstätigkeit	in m€	82,4	106,9	167,8	161,3	85,5	-47
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	in m€	-72,0	-110,1	-158,8	-154,0	-102,1	-34
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	in m€	32,7	50,7	139,2	-118,0	-63,3	-46
Investitionen ⁴⁾	in m€	108,4	133,0	144,4	178,6	183,6	3
MITARBEITER		31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	
Mitarbeiterstand zum Stichtag ⁵⁾	Anzahl	4.182	4.553	5.069	5.887	4.303	
WERTSCHAFFUNG		31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	
ROCE (Return on Capital Employed) ⁶⁾	in %	12,9%	14,2%	13,9%	13,9%	16,6%	
ROE (Return on Equity) ⁷⁾	in %	16,8%	17,2%	21,2%	17,1%	21,2%	
ROIC (Return on Invested Capital) ⁸⁾	in %	10,5%	11,0%	11,7%	10,4%	13,6%	
BÖRSENKENNZAHLEN ⁹⁾		-	-	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	VDG. IN %
Kurs per 31.12.; Börse SIX Swiss Exchange	in CHF			5,35 CHF	7,39 CHF	60,60 CHF*	-
Anzahl der Aktien	in m Stk.			225,39	225,39	22,54	-
Marktkapitalisierung	in m CHF			1.205,82	1.665,61	1.365,84	-18
Ergebnis je Aktie ¹⁰⁾	in €			2,31	1,98	2,99	51
Buchwert je Aktie ¹¹⁾	in €			20,18	23,45	24,44	4

1) Working Capital = Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
2) Nettoverschuldung = Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig, langfristig) - Zahlungsmittel
3) Gearing = Nettoverschuldung / Eigenkapital
4) Zugänge von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten laut Anlagespiegel
5) Mitarbeiterstand zum Stichtag (inklusive Leiharbeiter), Vorjahre beinhalten die Pankl Racing Systems AG

6) ROCE = EBIT / durchschnittliches Capital Employed
Capital Employed = Sachanlagen + Firmenwert + Immaterielle Vermögenswerte + Working Capital Employed
7) ROE = Ergebnis nach Steuern / durchschnittliches Eigenkapital
8) ROIC = NOPAT / durchschnittliches Capital Employed;
NOPAT = EBIT - Steuern
9) seit 14.11.2016 Notierung an der Börse SIX Swiss Exchange
10) Vorjahresberechnung auf die neue Aktienanzahl angepasst
11) Eigenkapital / Anzahl der Aktien; Vorjahresberechnung auf die neue Aktienanzahl angepasst

* Kurs je Aktie nach Aktienzusammenlegung (siehe Seiten 32 - 33)



Sonstige Beteiligungen:

PF Beteiligungsverwaltungs GmbH 100%
ACstyria Mobilitätscluster GmbH 12,3%

*) PEXCO GmbH „at equity“; 40% hält Platin 1483 GmbH (Familie Puello), 20% hält die Pierer Industrie AG

KONZERN STRUKTUR

Vereinfachte Darstellung zum 31.12.2018



VORWORT DES VORSTANDES

Die KTM Industries-Gruppe blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2018 zurück. Im achten Rekordjahr in Folge konnte KTM Absatz und Umsatz steigern und in den wesentlichen Märkten überproportional an Marktanteilen gewinnen.

Anfang des Jahres wurde die KTM Components Gruppe als wichtigster Zulieferant der Motorradproduktion in die KTM AG-Gruppe integriert, um Synergiepotenziale zu realisieren und das weitere Wachstum abzusichern. Durch den Verkauf der Pankl-Gruppe im Juni 2018 wurde die strategische und finanzielle Basis für die noch stärkere Konzentration der Gruppe auf die Zwei-Rad-Industrie gelegt und die Bilanzstruktur der KTM Industries-Gruppe weiter gestärkt. Auch wurde die Beteiligung an KISKA Design auf 50% aufgestockt, um die bedeutende Rolle des Designstudios auch in Zukunft zu bewahren.

Neben vier im ersten Halbjahr umgesetzten Serienanläufen – und zwar die erfolgreich gestarteten Markteinführungen des ersten Modells der mittleren Baureihe (2-Zylinder 800cc) bei KTM sowie der Husqvarna Straßenmodelle Vitpilen/Svartpilen – war auch die Stabilisierung der Zulieferstruktur herausfordernd. Das abgelaufene Geschäftsjahr war zudem geprägt von der Einleitung eines umfangreichen Effizienzprogrammes, welches im kommenden Jahr konsequent weitergeführt wird.

Hervorzuheben sind auch die sensationellen Erfolge im Motorsport. Neben dem ersten Platz bei der Rallye Dakar, den Motocross Weltmeistertiteln sowie dem Gewinn der amerikanischen Supercross Serie konnte auch beim KTM-MotoGP™-Werksteam beeindruckende Fortschritte erzielt werden.

Ein wichtiger Schritt im Bereich „eMobility“ wurde mit dem Joint-Venture PEXCO, am Standort Schweinfurt/Deutschland, im Bereich der Elektro-2-Räder getätigt. Durch den geglückten Markteinstieg mit den Marken „Husqvarna“ und „Raymon“ konnte PEXCO bereits im ersten Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz von rund € 29 Mio. mit über 30.000 abgesetzten (Elektro)-2-Räder erwirtschaften.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Gruppe zählt mit den Marken KTM, Husqvarna Motorcycles und WP in ihrem jeweiligen Segment zu den Marktführern und konnte im abgelaufenen Jahr sowohl in Europa als auch in Nordamerika den Markt outperformen. In Europa ist der Gesamtmarkt im letzten Jahr um rund 8% gewachsen. KTM hat die Zulassungen im gleichen Zeit-



raum um 21,5% gesteigert; was einem Marktanteil per Ende 2018 von 11,7% entspricht. Trotz rückläufigem US Gesamtmarkt (-2,3%) in 2018 erhöhte KTM die Zulassungen um 8,5% und steigert den Marktanteil per Ende 2018 auf 8,9%. Somit sind sowohl in Europa als auch in den USA wesentliche Marktanteilssteigerungen erzielt worden.

Diese Erfolge sind auch auf die Neueinführungen der KTM Duke 790 und der ersten HUSQVARNA Straßenmotorräder (401 SVARTPILEN/ VITPILEN, 701 VITPILEN) zurückzuführen. Am hart umkämpften US-Markt punkten wir mit diesen Modellen der nächsten Generation, die eine viel breitere und auch jüngere Zielgruppe ansprechen, durch intelligente und branchenführende Lösungen. Ein Beweis unserer Bemühungen ist die Auszeichnung beim US-BIZ AWARD 2019 in der Kategorie Trendsetter.

Im Geschäftsjahr 2018 erzielte die KTM Industries-Gruppe einen Rekordumsatz von € 1.560 Mio. (+2%) und setzte ihr starkes Wachstum weiter fort. KTM baute ihre führende Position als größter europäischer Motorradhersteller weiter aus und konnte einen Rekordabsatz von über 261.454 Motorrädern erzielen (+10%). Das Betriebsergebnis steigerte sich auf € 161,2 Mio. (+22%) nach € 132,5 Mio. im Vorjahr und das Ergebnis nach Steuern erhöhte sich von € 83,9 Mio. auf € 114,2 Mio. Die Bilanzsumme belief sich zum 31.12. bei einer Eigenkapitalquote von 40,7% auf € 1.353,9 Mio. nach € 1.465,2 Mio. im Vorjahr.

MITARBEITER

Zum Geschäftsjahresende beschäftigte die KTM Industries-Gruppe 4.303 Mitarbeiter, davon 3.625 in Österreich (über 80%). Rund 16% der gesamten Belegschaft sind in der Forschung & Entwicklung tätig. KTM hat seit 2011 insgesamt über 2.200 Mitarbeiter aufgebaut und damit den Mitarbeiterstand in Österreich mehr als verdoppelt. Einen wichtigen Fokus legt KTM auf die Lehrlingsausbildung und die Weiterbildung und Entwicklung ihrer Mitarbeiter (KTM Academy).

INVESTITIONEN

2018 wurden für den weiteren Wachstumskurs über € 100 Mio. in Produktentwicklung und Werkzeuge investiert. Die nachhaltig hohen Investitionen in die Serienproduktentwicklung stellen einen der wesentlichen Erfolgsfaktoren der KTM Industries-Gruppe dar.

Nach dem Ausbau des Forschungs- und Entwicklungszentrums am Standort Mattighofen (Investitionsvolumen von ca. € 30 Mio.) sind 2019 die Fertigstellung des „House of Brands“ am Standort Munderfing sowie die Eröffnung der KTM Motohall in Mattighofen geplant. Durch das intensive Investitionsprogramm der vergangenen Jahre in Kapazitäten und Infrastruktur und die Verlagerung der kleinvolumigen Husqvarna Straßenmodelle zum strategischen Partner Bajaj in 2019 sind die erforderlichen Produktionskapazitäten in Österreich für die nächsten Jahre abgesichert.

STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN

Die Ausdehnung der Kooperation auf die Marke Husqvarna Motorcycles hat die Partnerschaft zwischen Bajaj und KTM auf das nächste Level angehoben. Die geplante Verlagerung der Produktion der Husqvarna Straßenmotorräder (bis 400 ccm) zum strategischen Partner Bajaj in Q4/2019 gibt KTM zusätzlich die Möglichkeit Einstiegsmotorräder der Marke Husqvarna zu wettbewerbsfähigen Herstellkosten zu produzieren und damit die Absätze in den Emerging Markets weiter zu steigern. Das Anfang 2018 mit dem langjährigen Partner CF Moto gegründete Joint Venture in China ist planmäßig im Aufbau. Ab 2021 sollen im chinesischen Hangzhou Motorräder der Mittelklasse produziert werden. Im Berichtsjahr erfolgte auch der Start der Kühlerproduktion im konzern-eigenen Werk der WP Cooling Systems. Bis zum Jahreswechsel konnte die Verlagerung der Serienproduktion in Dalian (China) weitgehend abgeschlossen werden.

AUSBLICK

In 2019 rechnet KTM mit einer Konsolidierung des europäischen Motorradmarktes. Für den amerikanischen Markt erwarten wir einen weiteren leichten Marktrückgang. Aufgrund der steigenden Volatilitäten des globalen wirtschaftlichen und politischen Umfeldes legt KTM im nächsten Jahr den Fokus auf Effizienz- und Produktivitätssteigerung. Dies sehen wir als Basis, um bei einer erwarteten Konsolidierung der Branche eine gewichtige Rolle zu spielen. Ziel ist es, die EBIT-Marge beizubehalten und das Free-Cash-Flow Potenzial auf 3-5% vom Umsatz (p.a.) zu erhöhen.

Für 2019 geht das Management von einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung aus. Für 2019 rechnen wir mit einem Umsatzwachstum zwischen 1-5%. Zielsetzung ist es, die Marktanteile in den für KTM und Husqvarna wichtigen Märkten – trotz eines herausfordernden Marktumfeldes – weiter auszubauen. Das Investitionsprogramm in 2019 wird weiterhin ihren Schwerpunkt auf die Serienentwicklung neuer Fahrzeugmodelle legen. Die Stabilisierung der Zulieferstruktur und der Ausbau des Händlernetzes stellen die weiteren Schwerpunkte im neuen Geschäftsjahr dar. Für das Geschäftsjahr 2022 bestätigt KTM Industries AG das Absatzziel von 400.000 Motorrädern.

Wels, im März 2019



DI Stefan Pierer
Vorsitzender des Vorstandes

ORGANE DER GESELLSCHAFT

VORSTAND



Mag. Friedrich Roithner CFO
Bestellt bis 31.12.2023



DI Stefan Pierer CEO
Bestellt bis 31.12.2023



Ing. Mag. Hubert Trunkenpolz CSO
Bestellt bis 31.12.2023



DI Harald Plöckinger COO
Bestellt bis 28.02.2019



Mag. Wolfgang Plasser
Bestellt bis 28.06.2018

AUFSICHTSRAT

Josef Blazicek
Aufsichtsratsvorsitzender

Gewählt bis zum Ende der Hauptversammlung,
die über die Entlastung des Geschäftsjahres 2020 beschließt

Dr. Ernst Chalupsky
Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden

Gewählt bis zum Ende der Hauptversammlung,
die über die Entlastung des Geschäftsjahres 2020 beschließt

Ing. Alfred Hörtenhuber
Mitglied

Gewählt bis zum Ende der Hauptversammlung,
die über die Entlastung des Geschäftsjahres 2022 beschließt

Mag. Klaus Rinnerberger
Mitglied

Gewählt bis zum Ende der Hauptversammlung,
die über die Entlastung des Geschäftsjahres 2019 beschließt

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

erneut blickt die KTM Industries AG auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. KTM konnte Absatz und Umsatz steigern und in den wesentlichen Märkten überproportional an Marktanteilen gewinnen. Sowohl in Europa als auch in Nordamerika hat KTM den Markt outperformed. Die Umsetzung der globalen Produktstrategie sowie die Expansion in weitere asiatische und südamerikanische Märkte wurde im vergangenen Jahr konsequent weiterverfolgt und die strategische Allianz mit dem indischen Partner Bajaj weiter vertieft. Mit der vorzeitigen Verlängerung der Vorstandsverträge um weitere fünf Jahre setzen wir auf Kontinuität, damit eine konsequente und nachhaltige Umsetzung unserer strategischen Ausrichtung gewährleistet werden kann.

Der Aufsichtsrat der KTM Industries AG hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und dabei intensiv über die wirtschaftliche Lage und die strategische Weiterentwicklung der Gesellschaft einschließlich ihrer Konzerngesellschaften, sowie über wesentliche Ereignisse beraten. Der Vorstand der KTM Industries AG hat dem Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2018 regelmäßig im Rahmen der laufenden Berichterstattung sowie in allen Sitzungen anhand ausführlicher Berichte über die Geschäfts- und Finanzlage über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft einschließlich ihrer Konzernunternehmen berichtet.

Über besondere Vorgänge wurde zusätzlich informiert. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat mit allen erforderlichen Informationen versorgt und entscheidungsnotwendige Unterlagen bereitgestellt. Anlass zu besonderen Prüfungsmaßnahmen bestand nicht.

Im Geschäftsjahr 2018 standen unter anderem die Fokussierung auf die Zwei-Rad-Industrie und der Verkauf der Pankl Racing Systems-Gruppe, die Einleitung eines umfangreichen Effizienzprogramms sowie die Umsetzung der EU-Datenschutz-Grundverordnung im Vordergrund. Zwischen den Aufsichtsratssitzungen stand der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand in ständigem Kontakt und ließ sich fortlaufend über die aktuelle Geschäftsentwicklung, den Stand der Projekte sowie über sonstige wichtige Ereignisse und Entscheidungen informieren – auch in persönlichen Gesprächen.

Mit Wirkung ab Beendigung der 21. ordentlichen Hauptversammlung am 26. April 2018 schied Mag. Gerald Kiska als Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft aus und wurde Herr Ing. Alfred Hörtenhuber als neues Mitglied in den Aufsichtsrat gewählt.



SCHWERPUNKTE DER SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat kam im Berichtsjahr zu sechs Sitzungen zusammen. Zusätzlich gab es weitere telefonische Abstimmungsgespräche sowie Beschlussfassungen im elektronischen, fernmündlichen oder schriftlichen Verfahren.

In seinen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat regelmäßig mit der Überwachung der Projekte sowie dem Geschäftsverlauf und der Geschäftsplanung unter Einbezug der nicht finanziellen Leistungsindikatoren. Weiters befasste sich der Aufsichtsrat auch mit der Corporate Governance des Unternehmens sowie dem Compliance Management. Die Auseinandersetzung mit gesetzlichen Neuerungen bildete einen weiteren Schwerpunkt der Aufsichtsratsstätigkeit.

In seiner ersten Sitzung am **19. März 2018** hat sich der Aufsichtsrat vor allem mit der Erörterung und Beschlussfassung über die Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2017 und der Prüfung des Konzernabschlusses 2017, der Tagesordnung und den Beschlussvorschlägen für die ordentliche Hauptversammlung sowie den Corporate Governance Bericht und den Nachhaltigkeitsbericht (Nichtfinanzieller Bericht gem. § 267a UGB) befasst. In der Sitzung des Aufsichtsrates vom **26. April 2018** wurden im Wesentlichen die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie der Geschäftsverlauf der Konzernunternehmen im ersten Quartal 2018 erörtert. Weiters wurde über Kapitalmarktthemen und den Finanzstatus berichtet. In der außerordentlichen Sitzung vom **4. Juni 2018** wurde über das Angebot der Pierer Industrie AG zum Erwerb der Anteile an der Pankl Racing Systems AG diskutiert und darüber Beschluss gefasst. Herr Mag. Wolfgang Plasser legte sein Vorstandsmandat in der KTM Industries AG per 28. Juni 2018 zurück und wechselte in den Vorstand der Pierer



2019 Dakar Rally, Peru, Foto: Marcin Kin

Industrie AG. Die Schwerpunkte der Sitzung vom **26. Juli 2018** bildeten der Geschäftsverlauf des ersten Halbjahres 2018 und der Ausblick auf das Gesamtjahr der KTM Industries-Gruppe, die Berichte der Konzernunternehmen, Kapitalmarktthemen und der Finanzstatus. In der Aufsichtsratssitzung vom **23. Oktober 2018** wurde über die Geschäftsentwicklung (Q1-Q3/2018) sowie den Ausblick auf das Gesamtjahr der KTM Industries-Gruppe berichtet. Weitere Themen betrafen die Aufstockung der Beteiligung an der Kiska GmbH sowie die Projektfinanzierung. Weiters wurde über die Konzernunternehmen und den Finanzstatus berichtet. Die letzte Sitzung des Berichtsjahres 2018 fand am **20. Dezember 2018** statt und behandelte den Geschäftsverlauf nach 11 Monaten und den Ausblick auf das gesamte Geschäftsjahr 2018. Weiters wurde das Budget 2019 vorgelegt und diskutiert. In der Sitzung hat der Aufsichtsrat der KTM Industries AG die im Frühjahr 2020 auslaufenden Vorstandsverträge von Stefan Pierer (CEO), Friedrich Roithner (CFO) und Hubert Trunkenpolz (CSO) vorzeitig um fünf Jahre bis 31. Dezember 2023 verlängert, um die Laufzeit der Vorstandsverträge an die Laufzeit der neuen Mittelfristplanung anzugleichen. Weiters wurde über die Konzernunternehmen und den Finanzstatus berichtet. In der nachgelagerten telefonischen Sitzung am 20. Dezember 2018 (nachmittags) gelangte das Budget zur Beschlussfassung und die Mittelfristplanung 2020-2021 wurde vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrates hat im Geschäftsjahr 2018 an mindestens der Hälfte der Sitzungen teilgenommen.

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Der Prüfungsausschuss überwacht insbesondere den Rechnungslegungsprozess, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagement-Systems, ferner die Abschlussprüfung, die Unabhängigkeit und Qualifikation des Abschlussprüfers sowie dessen Leistungen

einschließlich der Beauftragung von zusätzlich erbrachten Nichtprüfungsleistungen. Der Prüfungsausschuss bestand im Geschäftsjahr 2018 aus drei Mitgliedern. Ausschussvorsitzender war das Aufsichtsratsmitglied Mag. Klaus Rinnerberger (Finanzexperte). Zudem gehörten dem Prüfungsausschuss im Berichtsjahr 2018 der Aufsichtsratsvorsitzende Josef Blazicek und der Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Ernst Chalupsky an. Der Prüfungsausschuss kam im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen zusammen. Im Prüfungsausschuss wurden einzelne Sachgebiete vertiefend behandelt und anschließend dem Aufsichtsrat berichtet. Die Schwerpunkte in der Sitzung vom **März 2018** waren die eingehende Erörterung aller Themen in Zusammenhang mit dem Jahres- und Konzernabschluss 2017. Zudem wurde die Bestellung des Abschlussprüfers für den Jahres- und Konzernabschluss 2018 initiiert, die vom Aufsichtsrat – gestützt auf die Empfehlung des Prüfungsausschusses – der Hauptversammlung am 26. April 2018 als Wahlvorschlag unterbreitet wurde. In der Sitzung im **Dezember 2018** gab der Abschlussprüfer eine Übersicht zum geplanten Ablauf sowie zu den Schwerpunkten der Prüfung für das Geschäftsjahr 2018.

Da sich der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus nicht mehr als sechs Mitgliedern zusammensetzt, werden die Aufgaben des Vergütungs- und Nominierungsausschusses vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS SOWIE LAGEBERICHT

Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, („KPMG“) wurde von der ordentlichen Hauptversammlung der KTM Industries AG am 26. April 2018 zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 gewählt. Der Prüfungsausschuss hatte der KPMG den Auftrag zur Prüfung erteilt. Sowohl der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 als auch der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018 wurden von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, geprüft. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben und der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss der Gesellschaft – jeweils für das Geschäftsjahr 2018 – wurden mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2018 vermittelt sowie dass die Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften steht und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Der Abschlussprüfer bestätigte auch, dass der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild

der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme für das abgelaufene Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) vermittelt und der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht.

Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers (einschließlich des „Zusätzlichen Berichtes an den Prüfungsausschuss über die Prüfung des Jahresabschlusses gemäß Art 11 der EU-Verordnung Nr. 537/2014 zum 31. Dezember 2018“) wurden im **Prüfungsausschuss** am **19. März 2019** eingehend mit den Prüfern behandelt und in der anschließenden Sitzung gemeinsam mit den vom Vorstand aufgestellten Lageberichten sowie dem Corporate Governance Bericht und dem Nachhaltigkeitsbericht (nichtfinanzieller Bericht) dem Aufsichtsrat gemäß § 96 Abs 1 AktG vorgelegt. Der Abschlussprüfer berichtete in der Prüfungsausschusssitzung über die Ergebnisse seiner Prüfung. Dessen Erläuterungen, insbesondere zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns, wurden ausführlich diskutiert. Sämtliche Fragen des Prüfungsausschusses wurden beantwortet. Zudem konnte sich der Prüfungsausschuss davon überzeugen, dass seitens des Abschlussprüfers keine Befangenheitsumstände vorlagen. Auch über sonstige Leistungen, die von KPMG außerhalb der Abschlussprüfung erbracht wurden, fand ein Informationsaustausch seitens des Prüfungsausschusses statt. Der Prüfungsausschuss hat den zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht erörtert und geprüft. Sämtliche Fragen dazu wurden vom Vorstand beantwortet. Eine externe Auditierung des nichtfinanziellen Berichts ist nicht erfolgt.

Der **Prüfungsausschuss** hat sich in seinem Bericht an den Aufsichtsrat dem Ergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen und ist nach der von ihm vorgenommenen Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes sowie des Konzernabschlusses, des Konzernlageberichtes, des Corporate Governance Berichtes und des Nachhaltigkeitsberichtes für das Geschäftsjahr 2018 zum abschließenden Ergebnis gelangt, dass die geprüften Unterlagen gesetzmäßig und richtig sind, die vom Vorstand getroffenen bilanzpolitischen Entscheidungen wirtschaftlich und zweckmäßig sind und kein Anlass zur Beanstandung gegeben ist.

Der **Aufsichtsrat** schließt sich dem Bericht des Prüfungsausschusses und damit auch dem Ergebnis der Abschlussprüfung an. Der Aufsichtsrat stimmt in seiner Beurteilung der Lage von Gesellschaft und Konzern mit der vom Vorstand im Konzernlagebericht und Lagebericht zum Ausdruck gebrachten Einschätzung überein. Sämtliche Fragen des Aufsichtsrates wurden vom Abschlussprüfer und vom Vorstand beantwortet. Auch nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes sowie des Konzernabschlusses, des Konzernlageberichtes, des Corporate Governance Berichtes und des Nachhaltigkeitsberichtes für das Geschäftsjahr 2018 ist kein Anlass zur Beanstandung gegeben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 gebilligt, der damit gem.

§ 96 Abs. 4 AktG festgestellt ist. Er nimmt den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht jeweils für das Geschäftsjahr 2018 zustimmend zur Kenntnis. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes über die Verwendung des im Geschäftsjahr 2018 erzielten Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Weiters wurde auf Empfehlung des Prüfungsausschusses ein Vorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2019 für die 22. ordentliche Hauptversammlung am 25. April 2019 vorbereitet. Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, wird als Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr vom 01. Jänner 2019 bis 31. Dezember 2019 vorgeschlagen.

CORPORATE GOVERNANCE

Auch im Geschäftsjahr 2018 haben Vorstand und Aufsichtsrat großes Augenmerk auf die Weiterentwicklung der Corporate Governance bei der KTM Industries AG gelegt.

Der Aufsichtsrat hat den Corporate Governance-Bericht für das Geschäftsjahr 2018 geprüft und genehmigt.

Der Corporate Governance-Bericht für das Geschäftsjahr 2018 wurde zudem von der Oberhammer Rechtsanwälte GmbH hinsichtlich der Einhaltung des Corporate Governance Kodex durch die KTM Industries AG evaluiert. Die Evaluierung hat ergeben, dass die KTM Industries AG die C-Regeln des ÖCGK in der Fassung vom Jänner 2018 im Geschäftsjahr 2018 mit wenigen Ausnahmen eingehalten hat. Der Evaluierungsbericht der Oberhammer Rechtsanwälte GmbH wurde im Aufsichtsrat ausführlich behandelt.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand sowie bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Rennsportteam für ihren Einsatz und ihren Beitrag zum erfreulichen Unternehmensergebnis im abgeschlossenen Geschäftsjahr. Der Dank gilt auch den Aktionären, Kunden und Partnern, die ihr Vertrauen in die Gesellschaft setzten und damit wesentlich zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Wels, im März 2019

Vorsitzender des Aufsichtsrates



Josef Blazicek

KTM

GRÖSSTER EUROPÄISCHER MOTORRADHERSTELLER

Die KTM AG hat sich als Hersteller von Premiumfahrzeugen zum Ziel gesetzt, innovative, marktgerechte und vor allem sichere Produkte in höchster Qualität zu bauen. Die Motoren als hochwertigste Schlüsselkomponente der Motorräder werden eigens entwickelt, hergestellt und garantieren die Identität der Motorräder der Marken KTM und Husqvarna Motorcycles. Die eindrucksvolle Erfolgsbilanz im Rennsport ist der beste Beweis für die hohe technische Kompetenz und die Qualität der Motorräder von KTM, Husqvarna Motorcycles und WP.

Seit der Gründung 1953 hat KTM in mehr als sechs Jahrzehnten Erfahrung in der Zweiradwelt gesammelt und hält die Marktführerschaft in Europa aufrecht.

Bis zum **Geschäftsjahr 2022** hat sich KTM einen jährlichen Absatz von **400.000 Motorrädern** zum Ziel gesetzt. Die Strategie, mit der diese Zielvorgabe erreicht werden soll, besteht in der Maximierung der Synergien und Ressourcen bei den bestehenden Marken, Prozessen und der Infrastruktur innerhalb des Konzerns.

Der Unternehmenserfolg der KTM AG begründet sich darauf, die zentralen Werte ihrer wichtigsten **Marken zu stärken** und sie angemessen zu kommunizieren. KTM hat eine unverwechselbare Markenpersönlichkeit und eine starke Präsenz im globalen Wettbewerb. **READY TO RACE** zu sein, ist nicht nur Anspruch, sondern Dreh- und Angelpunkt aller Bemühungen. Alle Aktivitäten sind an den vier Markenwerten **PURITY, PERFORMANCE, ADVENTURE** und **EXTREME** ausgerichtet. Ebendiese ehrgeizige Vision ist auch die Triebfeder, nach globalen Expansionsmöglichkeiten zu suchen, damit es gelingt, sowohl durch Aktionen als auch durch inspirierende Produkte, die den impliziten Markenanspruch stärken, zu behaupten.

Die wachsende globale Präsenz der KTM-Marke, ihr anhaltender Fokus auf dem Motorsport und die beeindruckenden Zugewinne im Street-Segment tragen allesamt zur kontinuierlichen **Expansion der Marke auf dem Weltmarkt** bei.

Die zunehmenden Aktivitäten im Straßenrennsport bringen KTM im Jahr 2018 einige prestigeträchtige Podestplätze sowohl in der Moto2-Klasse als auch in der hartumkämpften MotoGP™-Klasse (Saisonfinale in Valencia). Diese Erfolge unterstreichen umso mehr die globalen Ambitionen im Street-Sektor. So ist es nur selbstverständlich, dass die nächsten ehrgeizigen Ziele von KTM weitere Spitzenplatzierungen beinhalten, da man sich davon großen Einfluss auf das globale Geschäft und die ambitionierten Ziele beim Markenausbau verspricht.

Ein zentrales Element der Unternehmensstrategie ist die direkte Übernahme erfolgreicher Technologien aus dem Rennsport in Serienprodukte. Siege einzufahren, gehört zur Unternehmenskultur, die in die Produkte und alle anderen Aktivitäten einfließt. Wesentliche Elemente der langfristigen Wachstumsstrategie von KTM bestehen im **weiteren Ausbau des Produktportfolios** und dem Öffnen neuer Nischen und Märkte. Dementsprechend konzentriert sich die Strategie auf Forschung und Entwicklung, um bei der Leistung weiterhin ganz vorne mitzuspielen. Gleichzeitig wird das Vertriebsnetz durch neue strategische regionale Partnerschaften ausgebaut und stark in den globalen Markenaufbau investiert.

Als zukunftsorientiertes Unternehmen vermarktet die KTM AG erfolgreich Produkte, die mit hoher handwerklicher Kompetenz entwickelt wurden. Mit ihrer langen Geschichte und einem starken Interesse am Motorsport setzt die KTM AG kontinuierlich alles daran, ihr gesamtes Produktprogramm weiterzuentwickeln, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen und weiter in globale Märkte vorzudringen. Innovation und höchste Entwicklungsstandards sind die ausschlaggebenden Kriterien für die Erreichung dieser Vision.

Die steigenden Ergebnisse sind auch auf die erfolgreiche Markteinführung der neuen Straßenmotorradmodelle von Husqvarna Motorcycles, die seit 2018 bei den Händlern erhältlich sind, zurückzuführen. Der Verkauf dieser Motorradmodelle zielt auf eine ganz neue Verbraucherguppe ab und bringt ein wichtiges Neukundensegment für die KTM AG-Familie.

Der Bau des **KTM-Sportwagens X-Bow** zeigt, dass die KTM AG in der Lage ist, neue Produktreihen außerhalb ihres Motorrad-Kerngeschäfts zu entwickeln und aufzubauen. Dabei ist die Erfahrung, die beim Bau von Fahrzeugen in Leichtbauweise gewonnen wurde, für die Entwicklung neuer Fahrzeugkonzepte von unschätzbarem Wert.



19th Rd. Motocross 2018 – Assen (NED), Foto: Ray Archer

Zusätzlich spielt die KTM AG eine führende Rolle bei der innovativen Entwicklung von Elektroantrieben. Die Entwicklung des elektrischen Hochleistungsmotorrads **KTM FREERIDE E** hat bewiesen, dass elektrische Antriebe durchaus Potenzial haben. Auf Grundlage dieser Forschung entwickelt die KTM AG Technologien, die alternative Formen der Mobilität im städtischen Raum für vielfältige Anwendungen unterstützen. Die erfolgreiche Serieneinführung der elektrischen Motocross-Motorräder von KTM (SX-E 5) und Husqvarna (EE-5) ist ein weiterer Beweis, dass sich KTM bei der Entwicklung auch im E-Mobilitätssegment auf dem richtigen Weg befindet. Diese neuen Motorradmodelle zeichnen sich durch eine völlig neue Art des Fahrerlebnisses aus, sie sind geräuscharm und bieten zusätzliche Vorteile wie Barrierefreiheit, Benutzerfreundlichkeit und Zero-Emission.

Im Bereich innovativer Fahrassistenzsysteme befindet sich KTM, auch dank Kooperationen mit namhaften Partnern, auf dem Vormarsch.

READY TO RACE

HUSQVARNA MOTORCYCLES

PIONIER IN DER MOTORRADWELT

Getreu dem Markenversprechen „**PIONEERING SINCE 1903**“ besteht die Vision von Husqvarna Motorcycles nach wie vor darin, Pionier in der Motorradwelt zu sein.

Damit dieses Markenversprechen wahr wird, lautet das künftige Ziel, eine vollständige Produktpalette aufzubauen und Husqvarna Motorcycles bis **2022** zum **drittgrößten europäischen Hersteller** zu machen. Seit Husqvarna Motorcycles im Jahr 2013 Teil der KTM AG geworden ist, konnte sie innerhalb kürzester Zeit mit beeindruckenden jährlichen Wachstumszahlen glänzen. Nach nur einem Jahr in der KTM AG erzielte Husqvarna Motorcycles 2014 Verkaufszahlen für Offroad-Modelle, die einen Rekord in der 111-jährigen Firmengeschichte darstellen. Nach der Einführung neuer straßentauglicher Modelle gelang es Husqvarna Motorcycles, 2015 mit neuen Rekordzahlen noch eins draufzulegen.

Mit den Markenwerten PREMIUM, PIONEERING und SWEDISH ROOTS als Leitkompass der Marke fühlt sich Husqvarna dem Anspruch verpflichtet, Fahrspaß allgemein zugänglicher zu machen. Und was noch wichtiger ist: Auf Basis dieser Werte richtet Husqvarna Motorcycles den Blick über den Tellerrand und offenbart neuen Fahrern, welche Hoch- und Freiheitsgefühle das Motorradleben mit sich bringt.

Die **Stärkung dieser Markenbekanntheit** ist ein zentraler Bestandteil der aktuellen Strategie, die durch den Ausbau des Händlernetzes und



Svartpilen 701 2019, Foto: Schedl R.

die konsequente Verbesserung des globalen Vertriebs flankiert wird. Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Händlernetzes ist darauf ausgerichtet, den Bekanntheitsgrad der Marke und die Nachfrage global zu fördern. Angesichts vieler unerschlossener Märkte, Bereiche und Kundensegmente außerhalb der traditionellen Offroad-Fahrgemeinde wird dieses stetig expandierende globale Netzwerk weiteren Zugang zur Marke eröffnen.

Die Marke Husqvarna stellte in den letzten Jahren gekonnt ihre Wettbewerbsfähigkeit unter Beweis, einschließlich großer Fortschritte auf dem US-Markt, wo sie 2018 mit den Meisterschaftstiteln in Supercross und Motocross die bis dato wichtigsten Erfolge der Unternehmensgeschichte schrieb. Trotz dieser Meilensteine setzt Husqvarna Motorcycles auf neue ehrgeizige Ziele und wird somit ihrer Rolle als „Pionier in der Motorradwelt“ einmal mehr treu. Der mutige Wiedereinstieg in das **Straßenmotorrad-Segment** war nur der nächste logische Schritt, um sich als **innovative und fortschrittliche Marke** in der Motorradentwicklung weiterhin zu behaupten.

Diese starke Fokussierung ist der zweite wichtige Aspekt der aktuellen Markenstrategie. Als Pionier, kombiniert mit einer sehr zugänglichen, unaufdringlichen und verbindlichen Markenpersönlichkeit, kann sich Husqvarna Motorcycles für ein größeres und allgemeineres Zielpublikum öffnen und sich jenseits der traditionellen Straßenmotorradfahrer neue Kundenkreise erschließen. Die „**Real Street**“-Reihe mit den Bikes **VITPILEN** und **SVARTPILEN** ist ein erster kühner Schritt in diese völlig neue Richtung. Für die Markenstrategie ist es wichtig, den Street-Fokus in die richtige Balance zu bringen und das Engagement und die Präsenz der Marke in der Offroad-Welt abzusichern und zu stärken.

Husqvarna Motorcycles' Zukunftsvision besteht darin, die **Rückkehr der Marke in das Street-Segment** weiter voranzutreiben und auszubauen. Das Konzept ist typisch Husqvarna, bei dem hochentwickelte Technik auf Authentizität trifft – gepaart mit einem klaren Design für ein modernes und kompromissloses Fahrerlebnis. Seit der Enthüllung der ersten Konzeptbikes (VITPILEN 401 und SVARTPILEN 401) im Jahr 2014 sind die Reaktionen darauf sowie das Interesse an weiteren Konzepten



Jason Anderson HQV FC 450 Las Vegas SX 2018- 053, Foto: Simon Cudby

und Produktionsmodellen auch in den Jahren danach beachtlich. Mit der neuen Modellreihe (VITPILEN/SVARTPILEN 401, VITPILEN 701), die seit 2018 bei den Händlern erhältlich sind, wurde ein neues Kapitel in der Markengeschichte von Husqvarna Motorcycles aufgeschlagen. Dabei handelt es sich um ein starkes Bekenntnis, die lange Tradition progressiven Denkens und wegweisenden Handelns fortzusetzen. Das untermauert einmal mehr das unverkennbare Konzept des neuen Modells von VITPILEN 701 – eine Erinnerung an die konsequente Verpflichtung gegenüber der Marke, stets nach vorne zu blicken und neue Markttrends zu erkennen.

Die neuen Serienmodelle sind eine Manifestation der bahnbrechenden Vision von Husqvarna Motorcycles im Straßenmotorradsegment, die mit viel Liebe zum Detail und minimalistischem Design eine herausragende Performance bieten.

PREMIUM, PIONEERING UND SWEDISH ROOTS

Durch die neuen Straßenserienmodelle wird Husqvarna Motorcycles den eingeschlagenen Kurs halten, damit sie sich bis 2022 zum drittgrößten europäischen Motorradhersteller entwickelt.

WP



LEISTUNGSBESTIMMENDE KOMPONENTEN FÜR DIE MOTORRAD- UND SPORT- WAGENINDUSTRIE

WP ist eine etablierte Marke für hochleistungsfähige Motorradkomponenten und Federelemente mit dem Markenversprechen GET IN FRONT.

Im Zuge der Integration der WP-Gruppe in die KTM AG wurde die Leitgesellschaft „WP Performance Systems GmbH“ in „KTM Components GmbH“ umbenannt. Die Marke WP bleibt weiterhin erhalten. Ziel ist es, die Effizienzsteigerungen innerhalb des Konzerns zu heben und Synergiepotentiale zu nutzen.

INNOVATION & PERFORMANCE stehen bei WP im Mittelpunkt, wobei Leistung eine besonders wichtige Rolle bei der Markenaktivität spielt. Mit hochwertigen Komponenten sollen sowohl die Ansprüche von Rennfahrern als auch von „normalen“ Bikern erfüllt werden. Um diesem Anspruch gerecht zu werden und sich in einem stark umkämpften Markt behaupten zu können, unternimmt WP intensive Bemühungen in den Bereichen Innovation sowie Forschung und Entwicklung. Nur so kann sichergestellt werden, dass die Marke ihren Vorsprung ausbaut.

Nicht nur auf der Rennstrecke, sondern auch im Alltag durchgeführte Tests und Entwicklungen ermöglichen es WP, vom Rennsport inspirierten Input in Street- und Offroad-Leistung zu überführen und somit **intelligere und überraschendere Technologien** bereitzustellen.

Die Anstrengungen und Investitionen zahlen sich aus. Nach zahlreichen Erfolgen im Offroad-Sport, fasst WP verstärkt Fuß auf der Straße und steigt 2012 in die MotoGP™ ein. Hier unterstützt der Fahrwerkshersteller die KTM-Werksteams in allen Klassen und gewann mit Johann Zarco in den Jahren 2015 und 2016 den Weltmeistertitel in der Moto2.

In der Moto2 übertraf das von KTM und WP entwickelte Fahrwerk gleich in der Premiersaison vor allem gegen Ende des Jahres alle Erwartungen. 2018 knüpften der Portugiese Miguel Oliveira und Brad Binder aus Südafrika an die Erfolge des vergangenen Jahres an und pilotierten ihre KTM zu Podestplätzen und Siegen sowie Platz 2 und 3 in der Weltmeisterschaft.

Ein großer Fortschritt für WP bestand zudem in der Entwicklung eines Authorized Center-Netzwerks, mit dem der Kundendienst und die Erreichbarkeit weiter optimiert wurden. Im Jahr 2018 hat WP mehr als 75 Authorized Center aufgebaut, von denen sich 55 allein in Europa befinden. Dies stellt eine bewusste Änderung im Geschäftsfokus dar: WP will mehr sein als eine Vertriebskette und den Kunden ein verbessertes Serviceangebot bieten, mit dem sie den größtmöglichen Vorteil aus ihren WP-Produkten ziehen können. Ermöglicht wird dies durch intensive Headquarter-Schulungen, mit denen das Know-how und die Fachkenntnisse der Mitarbeiter der Authorized Center ausgebaut werden sollen. Für 2019 ist mit Blick auf die neuen Importunternehmen in Brasilien, Israel, Südkorea und Australien ein weiterer Ausbau dieses Schulungsangebots vorgesehen.

GET IN FRONT

Für 2019 hat sich WP dieses hohe Maß an Kundenorientierung als das wichtigste Ziel gesetzt, dicht gefolgt von der Stärkung des Marktbewusstseins für die Marke und der Vertrauenswürdigkeit der Marke selbst. Dazu gehört auch die Steigerung der Nachfrage nach WP-Pro-Komponenten als nachhaltige, leistungsstarke Aftermarket-Lösung für Motorräder. Dies wird von zentraler Bedeutung sein, um das gesamte Produktangebot besser zu segmentieren und ein komplettes und umfassendes Produktportfolio zu schaffen.

Entsprechend wird das **Geschäftsziel für 2019** darin bestehen, einen besseren Zugang zu WP-Produkten und WP-Fachwissen zu gewährleisten und das Authorized Center-Netzwerk sowie das Produktportfolio im Straßenbereich weiter auszubauen. Diesem Ziel wird 2019 mit einem verstärkten Engagement in der IDM (Internationale Deutsche Motorradmeisterschaft) Rechnung getragen, nachdem 2018 bereits drei Teams technische Unterstützung erhielten. Die leistungsstarken **PRO COMPONENT-Fahrwerke** sollen innerhalb der nächsten fünf Jahre schon jedem 20. Kunden zum perfekten Fahrerlebnis in den relevanten Segmenten verhelfen.





FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Für die KTM Gruppe, als technologiegetriebenen Premiumhersteller im Sportmotorrad-Segment, steht der Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) besonders im Fokus. Durch konsequente Technologie-Entwicklung entstehen innovative Produkte, die den hohen Erwartungen unserer Kunden gerecht werden und somit nachhaltig neue Märkte erschlossen werden können.

Im F&E-Bereich der KTM Gruppe legen wir traditionell großen Wert auf die frühzeitige Erkennung von Trends im Motorradsegment, auf die Weiterentwicklung unserer Produkte hinsichtlich technischer und funktionaler Aspekte sowie auf die Verfolgung und Umsetzung der Kundenanforderungen in unseren Produkten, um eine innovative und marktnahe Entwicklung gewährleisten zu können. Die in den Konstruktions-, Berechnungs- und Simulationsbereichen eingesetzten Softwaretools unterliegen ständiger Weiterentwicklung – ebenso wie der hauseigene Maschinen- und Anlagenpark, der für die Produktion und den Aufbau sowie die Vermessung und Erprobung neu entwickelter Prototypen eingesetzt wird. Neben der primären Produkt- und Technologieentwicklung wurde im vergangenen Jahr ein Bereichsübergreifendes Projekt zur Bewertung und Weiterentwicklung der Entwicklungsprozesslandschaft gestartet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine Vielzahl an Forschungs- und Entwicklungsprojekten erfolgreich vorangetrieben – allem voran die Serienüberleitung des ersten, mit einem Reihenzweizylindermotor ausgestatteten KTM Modells, der 790 Duke. Auf Basis dieser Motor- und Fahrzeugplattform wurde im Jahr 2018 die Entwicklung der 790 Adventure Modellreihe im Travelsegment fortgesetzt und im Rahmen der größten europäischen Fachmesse im Motorradsektor, der EICMA, im November 2018 offiziell enthüllt.

Ein weiterer Meilenstein wurde mit der Serienüberleitung weiterer HUSQVARNA Straßenmotorräder erreicht: Neben den beiden Einstiegermodellen 401 Vitpilen und 401 Svartpilen konnte auch die Auslieferung der 701 Vitpilen Modelle an Kunden weltweit gestartet werden. Die mit leistungsstarken Einzylindermotoren ausgestatteten Modelle erweitern das Produktportfolio der 2013 in die KTM Gruppe eingegliederten Schwestermarke HUSQVARNA im wichtigen Street-Segment.

Dem KTM-Markenleitsatz „READY TO RACE“ folgend, wurden die im Rahmen unseres globalen Motorsportengagements siegreich erprobten KTM und HUSQVARNA Offroad-Modelle ihren abschließenden Belastungstests unterzogen und nach erfolgreicher Serienüberleitung die Auslieferung an unsere Kunden weltweit gestartet. Einen weiteren Meilenstein stellen die ebenfalls im Rahmen der EICMA 2018 enthüllten Zero-Emission-Modelle im Offroad-Einstiegssegment, die SX-E 5 und die HUSQVARNA EC 5, dar.



Svartpilen 401 2018, Foto: Schedl R.

Parallel zur Entwicklung neuer Modelle und technischem Zubehör wurde auch die Erweiterung der F&E-Infrastruktur am Standort Mattighofen intensiv fortgesetzt. Der **Ausbau des Forschungs- und Entwicklungszentrums** der KTM Gruppe am Hauptsitz in Mattighofen stellt einen Meilenstein in der Unternehmensgeschichte dar: bereits im ersten Quartal 2018 konnten die Office- und Werkstätten Bereiche mit einer Gesamtfläche von rund 3.900 m² bezogen werden. Mit Beginn des dritten Quartals 2018 konnten darüber hinaus auch die ersten drei Motorenprüfstände, sowie im vierten Quartal ein Akustikrollenprüfstand und ein deutlich vergrößertes Betriebsfestigkeitsprüffeld auf einer Gesamtfläche von rund 5.000 m² in Betrieb genommen werden.

Das Forschungs- und Entwicklungszentrum ist ein Innovationsstandort (Nutzfläche 19.950 m²), an dem marktführende Powersport-Fahrzeuge konzipiert, entwickelt und hergestellt werden. Hier wird stetig daran gearbeitet, dass die KTM AG neue Standards setzt und neue, branchenführende Technologien, Konzepte und Ansätze für den Markt einführt, sich stolz im Wettbewerb behauptet und den Endkunden ein begeistertes und erfüllendes Erlebnis bietet.

Die Konstruktion, Erprobung und Serienentwicklung neuer Konzepte erfordert ein stetig wachsendes interdisziplinäres Team von Spezialisten, was sich auch in den gestiegenen Mitarbeiterzahlen widerspiegelt. Im Geschäftsjahr 2018 beschäftigten wir 678 Mitarbeiter (+11,7% zum Vorjahr), das entspricht rund 16% der gesamten Belegschaft im Bereich Forschung- und Entwicklung. Operativ, ohne Nebeneffekt aus der Aktivierung und Abschreibung von Entwicklungsaufwendungen, wurden 7,2% des Gesamtumsatzes in den Bereich Forschung und Entwicklung investiert.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG



2019 KTM 790 DUKE, Foto: Simon Cudby

Im Geschäftsjahr 2018 wurde eine Vielzahl an **F&E-Projekten** in verschiedenen Stadien von reinen Konzeptentwicklungen bis hin zu Serienanläufen vorangetrieben und erfolgreich abgeschlossen:

- **Serienanlauf der neuen KTM und HUSQVARNA Motocross Plattform,** die in Bezug auf Motorleistung, Fahrzeuggewicht und Performance sowie aufgrund ihrer Ausstattung und dem daraus resultierenden Handling-Vorteil weiterhin den Stand der Technik im Motocross-Segment definieren. Dies konnte auch durch die Erfolge im Rahmen des internationalen Motorsport-Engagements eindrucksvoll unter Beweis gestellt werden.
- **Serienanlauf der KTM 790 Duke,** deren vollständig neu entwickelter Reihenweizylinder-Motor den Grundstein einer neuen Modellplattform im Mittelklassesegment legt. Durch konsequente Umsetzung neuer Konstruktionsansätze im Motor- und Chassis-Bereich konnte, neben der umfassenden Ausstattung mit Sicherheits- und Assistenzsystemen, ein klassenführendes Gesamtkonzept realisiert werden.
- **Serienanlauf der HUSQVARNA 701 Vitpilen und Serienentwicklung HUSQVARNA 701 Svartpilen,** die neben den 701 Supermoto und Enduro Modellen einen wichtigen Beitrag zur konsequenten Erweiterung der HUSQVARNA Straßenmotorrad-Palette leisten. Die HUSQVARNA Modelle differenzieren sich insbesondere durch ihre Designsprache und Fahrzeugausstattung von den KTM Modellen.
- **Serienentwicklung der KTM und HUSQVARNA Enduro Plattform 2020,** deren Entwicklungsschwerpunkt, ähnlich zu der im Jahr 2018 vorgestellten Fullsize-Motocross-Plattform, in der weiteren

Verbesserung des Fahrzeughandlings durch Optimierung von Chassis und Powerpack, vor allem jedoch in der weiteren Reduktion des Abgas- und Lärmemissionsverhaltens liegt.

- **Serienentwicklung der KTM 790 Adventure und 790 Adventure R Modelle,** die auf der neu entwickelten R2-Motor- und Fahrzeugplattform basieren. Die im November 2018 vorgestellten Modelle erweitern das Portfolio der Travel-Modelle im Mittelklassesegment. Durch neue Konstruktionsansätze im Chassis-Bereich und der Vielzahl an Sicherheits- und Assistenzsystemen konnten zwei Modelle realisiert werden, die besonders auf das Feedback und die Anforderungen der Kunden zugeschnitten sind.
- **Serienentwicklung rein elektrisch betriebener Modelle im Offroad-Einstiegssegment**
2018 wurde auch die Erprobung eines rein elektrisch betriebenen Motorrads im Offroad-Einstiegssegment weiter vorangetrieben. Dies beinhaltet die Entwicklung eines neuen Antriebs-, Energiespeicher-, und Batteriemanagementsystem sowie die grundlegende Überarbeitung des Fahrzeugchassis um den Nutzeranforderungen gerecht werden zu können.
- **Weiterentwicklung der KTM 690 SMC und 690 Enduro,** die als Marktführer in ihrem Segment besonders erfolgreichen, großvolumigen Einzylinder Modelle wurden durch Technologie- und Elektronikupdates einer umfassenden Weiterentwicklung unterzogen. So sind nun ein schräglagenabhängiges ABS und Traktionskontrolle sowie eine Motorschleppmoment-Regelung und ein Schaltautomat serienmäßig erhältlich.
- **Entwicklung neuer Modelle im Premiumsegment**
Im vergangenen Jahr wurde die Entwicklungsarbeit an den Fahrzeugderivaten des Premiumsegments weiter intensiviert. Dazu zählt die Weiterentwicklung der Offroad-Plattform, auf der die Adventure Modelle basieren und die Entwicklung einer neuen Chassis-Plattform, auf der künftig das Nakedbike „Superduke“ aufbaut.
- **Entwicklung neuer Modelle im Mittelklassesegment**
Im Forschungsjahr 2018 wurde darüber hinaus auch die Entwicklung neuer KTM- und HUSQVARNA-Modelle, die auf der zuletzt vorgestellten Mittelklasseplattform basieren, gestartet bzw. weiter vorangetrieben. Neben der reinen Weiterentwicklung der Plattform stand auch die Entwicklung einer leistungsgesteigerten Variante des R2-Aggregats im Vordergrund der F&E-Aktivitäten.



KTM 790 DUKE MY 2018, Foto: R. Schedl

▪ Entwicklung neuer Modelle im Einstiegssegment

Seit der Markteinführung des ersten KTM-Straßenmodells im Einstiegssegment, der 125 Duke, im Jahr 2011 haben sich die Modelle der Hubraumklasse bis 390 cm³ als wichtiger Bestandteil der Modellpalette etabliert. Im Jahr 2018 wurde die Entwicklung neuer Modellderivate und die Weiterentwicklung der bestehenden Modelle, insbesondere hinsichtlich der Reduktion der Abgasemissionen, weiter vorangetrieben.

▪ Entwicklung und Vorentwicklung neuer Technologien zur Emissionsreduktion

Erprobung neuer Strategien zur Reduktion der Rohemissionen und zur Abgasnachbehandlung der KTM und HUSQVARNA Motorenplattformen, um die Konformität der Modellpalette gegenüber zukünftiger Homologationsregulative und Abgasnormen weiter zu wahren.

▪ Vorentwicklung neuer Technologien im Bereich Assistenzsysteme

Entwicklung neuer Sicherheits-, Assistenz-, und Komfortfunktionen für die Anwendung im Motorradbereich. Stellvertretend hierfür sind die im Jahr 2018 vorgestellten Prototypen einer adaptiven Geschwindigkeitsregelanlage und eines Totwinkelwarners sowie die Weiterentwicklung der semiaktiv geregelten Fahrwerkstechnologie zu nennen.

▪ Entwicklung neuer Systeme im Bereich Connectivity und HMI

Im vergangenen Jahr wurde auch die Entwicklung der KTM Connectivity Infrastruktur weiter vorangetrieben. Neben einem System, das im Falle eines Unfalls in der Lage ist, automatisiert einen Notruf abzusetzen, umfasst dies auch die herstellerübergreifende Vernetzung von Fahrzeugen und Infrastruktur, um das Unfallrisiko weiter zu senken.

Die aktuelle Reihe vielseitiger und ausgereifter Motor- und Fahrwerksplattformen ermöglicht es der KTM-Gruppe, sich besser auf zukünftige Markttrends einzustellen und ein attraktives und passendes Portfolio zeitgemäßer Powersport-Fahrzeuge und -Produkte anzubieten.



1290 Adventure S, Foto: Schedl R.

KTM TECHNOLOGIES

DRIVEN BY THE NEW

Die Konzeptentwickler von KTM Technologies arbeiten jeden Tag an Antworten und Lösungen, die das Leben in Zukunft nachhaltig verändern werden. Durch unsere Gesamtfahrzeugkompetenz und unser Elektronik- und Software-Know-how sind wir Mitgestalter und treibende Kräfte zugleich. So entstehen innovative und serientaugliche Produkte, ganz gleich, ob für Zwei-, Drei- oder Vierradprojekte.

Die KTM Gruppe ist zwar größter Auftraggeber, jedoch gehören auch andere, international renommierte und aufstrebende Unternehmen zu den Kunden. Dazu zählen insbesondere OEMs aus dem Automotive-Sektor sowie namhafte Firmen aus anderen Branchen wie IT, Luftfahrt, Medizintechnik, Energiewirtschaft, Maschinenbau oder Sportartikel.

Unser **Kerngeschäft** liegt im Bereich der Konzeptentwicklung von elektrisch angetriebenen Fahrzeugen und Plattformen in den unterschiedlichsten Produktgruppen mit zwei und vier Rädern. Dazu gehören e-Bikes, e-Scooter, e-Motorräder, e-PKWs bis hin zu voll autonomen Fahrzeugen. Im **Leichtbau-Sektor** arbeiten wir an zahlreichen zukunftsweisenden Projekten, darunter Drohnen für den Personen- und Warentransport, leichte Datenbrillen für Augmented- und Mixed-Reality, schnell bewegte Maschinenbaukomponenten sowie High-End-Sportartikel exklusiv für Adidas.

Die KTM Technologies forscht und entwickelt an vorderster Front und hat ein sehr leistungsfähiges Netzwerk innerhalb der KTM Industries-Gruppe, aber auch mit externen Partnern. Daher sind wir in der Lage, höchst funktionale und zugleich serientaugliche Lösungen sowie zukunftsstrahlende Konzepte unter Einsatz neuester Technologien zu entwickeln.

PIONIERE DER ELEKTROMOBILITÄT

Die KTM Technologies gehört seit vielen Jahren zu den Vordenkern und Spezialisten in der Konzeption und Entwicklung von Gesamtfahrzeugen mit elektrischem Antrieb. Aufgrund einer anhaltend hohen Nachfrage in diesem Bereich entwickelt sich der Bereich E/E inklusive Softwareentwicklung weiterhin sehr dynamisch und bildet auch in 2019 wieder einen Schwerpunkt.

Zur Entwicklung von Gesamtfahrzeugen mit elektrischem Antrieb, Batteriesystemen und dem Bordnetz. Dazu gehört auch die Definition der Bordnetzarchitektur und Festlegung der Signalverarbeitungsstrategie inklusive Vernetzung aller Steuergeräte und Layout des Leitungssatzes. Im Rahmen der virtuellen Vorentwicklung eines Antriebssystems können

die Optimierung von Drehzahl, Leistung, Drehmoment, Übersetzung und die Reichweite simulativ ausgelegt werden, welche dann in die Software für Motorcontroller und Batteriemangement einfließen. Um die Entwicklungen unter realistischen Bedingungen zu erproben, bauen wir vollfunktionale Prototypen in eigenen Werkstätten auf und nehmen sie in Betrieb. Gestützt durch ein breites Portfolio an Prüfständen, Messaufnehmern, Datenloggern und Analysetools können die Prototypen abgestimmt, getestet und validiert werden.

ELEKTRIK, ELEKTRONIK UND SOFTWARE-ENTWICKLUNG

Die Digitalisierung ist heute ein elementarer Bestandteil jedes modernen Fahrzeugs und ein zentrales Kompetenzfeld der KTM Technologies. So werden im Bereich „Connectivity“ hard- und softwareseitige Vernetzungslösungen entwickelt, um einen Internetzugang für Fahrzeuge und Produkte herzustellen (Anbindung von Bordcomputer mit der Consumer-Electronics-Welt). Die Integration von HMI-Schnittstellen (Human Machine Interface) und Protokollen ins Gesamtsystem nutzen wir für die Visualisierung am Display oder Smartphone. Weitere Möglichkeiten sind die Entwicklung von individuellen Infotainment- und Content-Lösungen, welche sehr schnell in Hard- und Software prototypisch umgesetzt und anschließend getestet werden können. Für Zweiräder können beispielsweise Navigationsdaten in 3D mit Informationen über Straßenbeschaffenheit, Wetterdaten oder Sicherheitshinweisen angereichert werden.

LEICHTBAU- UND WERKSTOFF-KNOW-HOW

KTM Technologies gehört zu den weltweit führenden Spezialisten, wenn es um den Einsatz von Verbundwerkstoffen und die Entwicklung wirtschaftlicher Composite-Lösungen für den Leichtbau geht. Schwerpunkt ist dabei die Entwicklung und Qualifizierung von Verfahren und Lösungen für den industriellen Einsatz sowie die Umsetzung in konkreten Anwendungen.



Hybrider CFK-3D-Druck-Bremsshebel



KTM Skidplate

So wurden werkstoffliche Hybridlösungen entwickelt und patentiert, welche großes Potenzial für den wirtschaftlichen Leichtbau bieten. Beispielsweise können Hauptlastpfade lokal mit leistungsfähigen Werkstoffen wie Kohlefasern ausgeführt werden, während das Basisvolumen des Bauteils mit sehr viel günstigeren Standardwerkstoffen wie Spritzguss-Thermoplasten dargestellt wird. Damit lassen sich hohe mechanische Performance, hoher Integrationsgrad sowie integrierte Funktionselemente sehr kosteneffizient in einem Prozess verwirklichen.

Ein Beispiel für eine werkstoffliche Hybridlösung in Serie war in 2018 der Motorschutz (Skidplate) für Offroad-Motorräder von KTM (nominiert für den Innovation-Award 2019 bei der weltgrößten Composite Veranstaltung „JEC“).

BAUTEILOPTIMIERUNG IN 3D-DRUCK

Die additive Fertigung, auch 3D-Druck genannt, ist ein weiterer Know-how-Schwerpunkt. Die Technologie wird seit einiger Zeit für die Herstellung von Prototypen unterschiedlichster Art eingesetzt. Motivation ist dabei überwiegend die Verkürzung der Entwicklungszeit und Kostenreduktion sowie die Steigerung der Performance. Diese Technologie wird für Metalle und Kunststoffe gleichermaßen genutzt und bildet einen strategischen Schwerpunkt in der gesamten KTM Industries-Gruppe. In enger Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen der KTM Gruppe wird intensiv an der Weiterentwicklung und Qualifizierung bestehender und neuer Materialien, Methoden und Verfahren gearbeitet.

Bei KTM Technologies liegt der Fokus auf der Entwicklung einer durchgängigen Simulationsmethode, damit die Potentiale der generativen Fertigung viel stärker genutzt werden können. Gerade durch softwarebasierte Bauteiloptimierung ergeben sich vielfältige und beeindruckende Möglichkeiten. Ein Beispiel hierfür ist ein **hybrider Motorradbremshebel**, dessen Basis aus sehr leichten, bionischen Kunststoffstrukturen besteht, welche im 3D-Druckverfahren hergestellt werden. Die stark beanspruchten Hauptlastpfade sind mit hauchdünnen Bändern aus Kohlefaser verstärkt. Durch diese Entwicklung konnte eine Gewichtsreduktion von mehr als 50% erreicht werden.

HIGH-END-SIMULATION

Eine große Stärke von KTM Technologies ist die Expertise für sehr leistungsfähige und komplexe Simulationen für verschiedene Aufgabenstellungen wie zum Beispiel Crash-, Aerodynamik- und Thermodynamiksimulationen. Entwicklungen können damit bereits in einer frühen Phase virtuell und ohne Hardware ausgelegt und beurteilt werden. Dadurch können Entwicklungszeiten verkürzt, Risiken minimiert, Produkteigenschaften verbessert und Kosten insgesamt reduziert werden. Darüber hinaus stellen Optimierungstools einen weiteren und sehr wesentlichen Baustein in allen Simulationsdisziplinen dar und ermöglichen es, Strukturen mit höchster Leichtbaugüte zu entwickeln. Für diese sehr rechenintensiven Anwendungen steht in der KTM Gruppe ein zentraler High-Performance-Rechencluster zur Verfügung.

MITARBEITER



ERFOLGSFAKTOR DER KTM INDUSTRIES-GRUPPE

BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG

Im Jahr 2018 waren bei der **KTM Industries-Gruppe** rund 84% der Beschäftigten in Österreich tätig. Seit 2011 hat KTM insgesamt über 2.200 Mitarbeiter aufgebaut und damit den Mitarbeiterstand in Österreich mehr als verdoppelt. Im Geschäftsjahr 2018 wurden 109 Mitarbeiter eingestellt. Zum 31.12.2018 beschäftigte die Gruppe **4.303 Mitarbeiter**, davon 3.625 in Österreich.

AUS- UND WEITERBILDUNG

In der KTM Industries-Gruppe ist jeder Mitarbeiter ein Teil des großen Teams, das mit Engagement und Begeisterung den Erfolg des Unternehmens vorantreibt. Attraktive Arbeitsplätze und hervorragende Ausbildungs- und Aufstiegschancen geben den Mitarbeitern die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen und weiter auszubauen. Denn gegenseitiger Wertschätzung und Verantwortung werden vom ersten Tag an groß geschrieben.

Ziel ist die Rekrutierung von Mitarbeitern aus der Region und eine langfristige Bindung an das Unternehmen. So wird die Performance durch eine bedarfs- und zielgruppenorientierte Fort- und Weiterbildung gewährleistet. Zum einen wird das Know-how stets auf den neuesten Stand gebracht und zum anderen werden Stärken weiter ausgebaut.

Neben einer fachgerechten Aus- und Weiterbildung spielen in der KTM Industries-Gruppe auch die jährlichen Mitarbeitergespräche eine tragende Rolle, um als attraktiver Arbeitgeber weiterhin erfolgreich zu bleiben.

Zur **Förderung von Frauen in MINT Berufen** bietet KTM jedes Jahr den Girl's Day an. Interessierte Mädchen können an diesem Tag einen Einblick in die technische Ausbildung gewinnen – Pro Lehrjahr treten etwa 3-5 Mädchen eine technische Lehre an. Darüber hinaus strebt KTM **gemeinsame Projekte mit Universitäten und Fachhochschulen** an. Durch diese Aktivitäten wird neben aktuellen Themen wie zum Beispiel der Nachhaltigkeit auch eine engere Zusammenarbeit mit Ausbildungsstätten forciert, um den Fachkräftemangel entgegenzuwirken und bei Bedarf gemeinsame Maßnahmen zu setzen. Ziel des offenen Netzwerks ist, Erfahrungen auszutauschen und potenzielle, gut ausgebildete Mitarbeiter kennen zu lernen.

LEHRLINGE

Einen wesentlichen Aspekt der Personalstrategie bildet die **Lehrlingsausbildung**, da die Mitarbeiter maßgeblich zum Erfolg des Unternehmens beitragen. Die **KTM AG** ist mittlerweile der größte Ausbildungsbetrieb in der Region. Zum Bilanzstichtag 31.12.2018 waren **139 Lehrlinge** (Vorjahr: 124) beschäftigt, ausgebildet wurde in 12 Lehrberufen. Es ist ein zentrales Anliegen des Unternehmens, Lehrlinge im Anschluss an ihre Ausbildung weiter zu beschäftigen. Im Jahr 2018 wurden bei der KTM AG alle ausgebildeten Mitarbeiter in unterschiedlichen Fachbereichen integriert. Damit sichert sich das Unternehmen den Bedarf an Fachkräften und trägt gleichzeitig dazu bei, jungen Menschen einen guten Start ins Berufsleben zu ermöglichen.

Grundpfeiler der Lehrlingsausbildung ist die **eigene Lehrwerkstatt**. Hier wird die Grundausbildung aller technischen Lehrberufe und Spezialausbildungen durchgeführt und ermöglicht es den zukünftigen Facharbeitern, den Betrieb bestmöglich kennenzulernen. Die Lehrlinge rotieren durch die unterschiedlichen Fachabteilungen, in denen sie ausgebildet werden. Auf die fachliche und didaktische Qualifikation sowie die soziale Kompetenz der Lehrlingsausbilder wird großer Wert gelegt.

Mit der **Dualen Akademie** hat KTM ein einzigartiges Trainee-Programm ins Leben gerufen und bildet dort interessierte AHS-Maturanten, die sofort in die Berufswelt einsteigen möchten, zu topqualifizierten Mitarbeitern aus. Die Ausbildung dauert 2,5 Jahre und endet mit dem Lehrabschluss. Um ihre sprachlichen, sozialen und persönlichen Kompe-

tenzen zu verbessern, bekommen jährlich bis zu 10 kaufmännische und technische Lehrlinge die Möglichkeit, über den Verein IFA (Internationaler Fachkräfte Austausch) ein **Auslandspraktika** zu absolvieren, bei dem sie mit ihrem Fachwissen vor Ort Kleinbetriebe unterstützen.

FAMILIE & BERUF

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bleibt für KTM ein zentrales Thema. Deshalb ist das Unternehmen bemüht, die Rückkehr der Mitarbeiter in den Betrieb auch nach der Geburt eines Kindes bzw. nach der Karenz zu unterstützen. So gibt es in **zwei KTM-Krabbelstuben** für Kinder (1-3 Jahre) eine pädagogische Betreuung. Zudem wird immer mehr die Elternzeit der Mitarbeiter sowie ihre Tätigkeitsgestaltung durch flexiblere Arbeitszeiten und Teilzeitstellen ermöglicht.

ARBEITSSICHERHEIT & MITARBEITERGESUNDHEIT

Die KTM Industries-Gruppe ist bemüht, die Sicherheit der Mitarbeiter jederzeit zu gewährleisten. Um eine ständige Verbesserung im Bereich der Gesundheit und Sicherheit zu erreichen, werden unter anderem präventiv durchgeführte Maßnahmen hinsichtlich allgemeiner Sicherheit am Arbeitsplatz, Brandschutz, Maschinensicherheit, die betriebliche Gesundheitsförderung sowie Maßnahmen zur Sicherstellung von geeigneten Arbeitsplätzen (Beleuchtung, Höhenbestimmungen, Anordnung der Arbeitsmittel, Einsatz von Arbeitshilfen inklusive) getätigt.

DIVERSITÄT

Die KTM Industries-Gruppe legt besonderen Wert darauf, dass alle Mitarbeiter fair und respektvoll behandelt werden. Um dem Risiko von Ungleichbehandlung entgegenzuwirken, ist das Unternehmen bemüht ein Arbeitsklima zu schaffen, das von gegenseitigem Vertrauen geprägt ist, in dem jeder Einzelne mit Würde und Respekt behandelt wird und in dem Personen aus verschiedensten Kulturbereichen und mit unterschiedlichem persönlichem Hintergrund geschätzt werden. Als internationaler Konzern schätzt KTM die Vielfalt, die in der Herkunft, der Kultur, der Sprache und den Ideen der Mitarbeiter zum Ausdruck kommt.

KTM bemüht sich, aktiv Maßnahmen zur Integration auf allen Ebenen zu setzen. Hierzu werden einzelne Arbeitsplätze an Menschen mit körperlichen und/oder geistigen Beeinträchtigungen vergeben. Zum 31.12.2018 waren insgesamt 37 Menschen mit Beeinträchtigung in der KTM Industries-Gruppe angestellt.

NACHHALTIGKEIT BEI KTM INDUSTRIES

Basis unseres Nachhaltigkeitsverständnisses bildet die im Geschäftsjahr 2017 durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse, die unter Einbezug ausgewählter Mitarbeiter der Tochtergesellschaften erstellt wurde. In weiterer Folge dienten die Ergebnisse ebenfalls zur Bestimmung der wesentlichen Inhalte für den Nachhaltigkeitsbericht 2018. Im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse haben wir diejenigen Themen identifiziert, welche die wesentlichen Auswirkungen aus unserer Tätigkeit darstellen sowie für unseren langfristigen Geschäftserfolg relevant sind. Im Geschäftsjahr 2018 fand eine neuerliche Bewertung der Themen mit dem folgenden Ergebnis statt:

Wesentliche Themen der KTM Industries AG

- Forschung & Entwicklung
- Business Compliance und Fairness im Umgang mit Geschäftspartnern (inkl. Lieferanten)
- Produktqualität und -sicherheit
- Umweltaspekte entlang des Produktlebenszyklus
- Arbeitssicherheit und Mitarbeitergesundheit
- Mitarbeiter Aus- und Weiterbildung

Die ausführliche Beschreibung der einzelnen Themen sowie entsprechenden Aktivitäten und Prozesse finden sich im nichtfinanziellen Teil, der dieses Jahr als **separater Nachhaltigkeitsbericht** veröffentlicht und ist online verfügbar unter <https://www.ktm-industries.com/investorrelations/berichte/>.

UNSERE STAKEHOLDER

Durch die wachsende Präsenz der KTM-Marke sind wir auf dem Weltmarkt mit verschiedenen Anspruchsgruppen konfrontiert. Eine proaktive Kommunikation und die Einbindung relevanter Stakeholder sind für die KTM Industries von entscheidender Bedeutung, um unsere marktführende Stellung zu bewahren aber auch auf eine sich rasant verändernder Welt möglichst zeitnah zu reagieren.

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Als Motorradhersteller für den Offroad- und Street-Bereich hat KTM eine weitreichende Wertschöpfung. Diese beginnt in der Forschung und Entwicklung mit der Produktentstehung und reicht vom Einkauf, über die Produktion (zum Teil auch in unserem Haus) und den Vertrieb bis hin zur Produktnutzung durch Motorradfahrten für Beruf, Freizeit oder Rennsport.

UNSER BEITRAG ZU DEN SDGS

KTM Industries möchte mit ihrer Geschäftstätigkeit zur Erreichung der globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung beitragen sowie nachteilige Auswirkungen durch die Geschäftstätigkeit der gesamten Gruppe auf die im Fokus stehenden Themen und Zielsetzungen vermeiden. Hierzu wurden diejenigen SDGs ausgewählt, welche aufgrund unserer derzeitigen Aktivitäten im besonderen Fokus stehen und auch in der Zukunft schwerpunktmäßig behandelt werden sollen:



SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen

Als Produktionsunternehmen hat die KTM Industries-Gruppe eine besondere Verantwortung gegenüber der Sicherheit und der Gesundheit ihrer Mitarbeiter. Durch ständige Verbesserungen im Bereich der Arbeitssicherheit und Maßnahmen zur Gesundheitsförderung trägt die KTM Industries-Gruppe zum SDG3 bei.



SDG 4 – Hochwertige Bildung

Die KTM Industries-Gruppe leistet mit ihren Initiativen zur Aus- und Weiterbildung von potentiellen und bestehenden Mitarbeitern einen wertvollen Beitrag zum SDG 4, das hochwertige Bildung und lebenslanges Lernen zum Ziel hat.



SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Die KTM Industries-Gruppe als Technologievorreiter im Motorradsegment und einer der größten Arbeitgeber Oberösterreichs, trägt damit zu einem dauerhaften Wirtschaftswachstum bei und sieht es dabei als selbstverständlich an, menschenwürdige Arbeit zu fördern.



SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz

Die KTM Industries-Gruppe ist sich ihres Beitrages zum Klimawandel durch ihre Geschäftstätigkeit bewusst und unterstützt das SDG 13 durch Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels.

Ein wichtiger Aspekt in der Entwicklung der (straßenzugelassenen = homologierten) Fahrzeuge ist die Reduktion der Emissionen wie zum Beispiel Abgas- und Lärmemissionen durch den Verbrennungsprozess sowie Verdunstungsemissionen durch Kohlenwasserstoffe (= Kraftstoff).



KTM FREERIDE E-XC MY 2018

SCHWERPUNKTE DER NACHHALTIGKEITSAKTIVITÄTEN IN 2018

Forschung & Entwicklung:

- Neben der primären Produkt- und Technologieentwicklung wurde im vergangenen Jahr ein bereichsübergreifendes Projekt zur Bewertung und Weiterentwicklung der Entwicklungsprozesslandschaft gestartet.
- Parallel zur Entwicklung neuer Modelle und technischem Zubehör wurde auch die Erweiterung der F&E-Infrastruktur am Standort Mattighofen intensiv fortgesetzt.

Umweltaspekte entlang des Produktlebenszyklus:

- Ziel bei der Entwicklung neuer Motoren und Fahrzeuge im High-Performance-Segment ist der anforderungsgerechte Einsatz von Werkstoffen – etwa durch hochfeste Stähle und Composite-Werkstoffe im Fahrgestellbereich – unter anderem zur Reduzierung des spezifischen Bauteilgewichts.
- Beispielsweise konnte das Gewicht des Rahmens eines der Straßenmodelle im Premiumsegment um 1,9 kg – das entspricht ca. 20% des Bauteilgewichts – reduziert und gleichzeitig die Performance des Bauteils in Bezug auf Festigkeit und Flexibilität deutlich verbessert werden. Ein weiteres Beispiel ist die Weiterentwicklung eines Offroad-Motors, der mit einem Gesamtgewicht – bei gleichzeitig höheren Leistungskennwerten – nicht weniger als ca. 1,6 kg unter dem des vergleichbaren Mitbewerbers liegt.

Logistik & Vertrieb:

- Als innovatives Beispiel in der gesamten Industrie gilt das eigens von KTM entwickelte Motorrad-Logistik-System auf Mehrweg-Metallgestellen, deren Lebensdauer 10+ Jahre beträgt. Jedes Gestell ist im Jahr durchschnittlich 11,5 Mal in Verwendung. Derzeit läuft ein Projekt zur Optimierung und Gewichts- sowie Metallverbrauchsreduktion der

Gestelle, dessen Ergebnisse 2019 zu erwarten sind. Dadurch rechnen wir mit einer Reduktion des Treibstoffverbrauchs der befördernden Lastwagen, sowie des Materialeinsatzes, die für die Erstherstellung notwendig sind.

- Wir haben uns freiwillig selbst dazu verpflichtet, mindestens 95% aller spedierte Sendungen überwiegend an Unternehmen zu vergeben, die auch entsprechende Initiativen verfolgen, nachvollziehbare und wirksame Maßnahmen zur Belastungsreduktion der Umwelt zu schaffen. Unsere Zielsetzung liegt mittelfristig bei 100%.

Produktnutzung:

- Um den steigenden Anforderungen hinsichtlich der Reduktion des Schadstoffausstoßes und des Kraftstoffverbrauchs Rechnung zu tragen, wurde zwischen 2016 und 2018 das Prüfzentrum am F&E-Standort Mattighofen ausgebaut. Bereits im dritten Quartal 2018 konnten die ersten Motorenprüfstände, welche hinsichtlich ihrer Energieeffizienz und Messpräzision zu den modernsten und ihrer Kategorie gehören, erfolgreich in Betrieb genommen werden. Im Zuge der Erweiterung der Prüffeld-Kapazitäten wurden auch die konsequente Modernisierung und ein Ausbau der Abgasemissionsinfrastruktur verfolgt.
- Das Geschäftsfeld der emissionsfreien Mobilität wird zukünftig weiter ausgebaut. So wurden im November 2018 im Rahmen der wichtigsten europäischen Fachmesse für den Motorradsektor, der EICMA in Mailand, zwei weitere Elektrofahrzeug-Serienmodelle im Offroad-Einstiegssegment vorgestellt (KTM SX-E 5 und HUSQVARNA EE-5). Die Serienproduktion beider Modelle startet in 2019.
- Im Zuge des von der EU geförderten Forschungsprojektes RESOLVE, wurden zeitgleich zu unseren Entwicklungen verschiedene Lösungen für eine leistungsfähige und zweckmäßige Elektromobilität der Zukunft erarbeitet. Projektstart war im Mai 2015 und dauerte bis April 2018.

AUSBLICK & STRATEGIE

ABSATZZIEL VON 400.000 MOTORRÄDERN
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022 BESTÄTIGT

OFFENSIVE MARKTSTRATEGIE IN DEN SCHWELLENLÄNDERN

- Markteinführung der HUSQVARNA Straßenmodelle in Indien und in den Schwellenländern (im 3. Quartal 2019)
- Enthüllung des neuen KTM-Modells - KTM ADVENTURE 390 (Produktionsstart 12/2019)

AUSBAU DER MARKTANTEILE IN BESTEHENDEN MÄRKTEN

- KTM ADVENTURE 790

FOKUS AUF B2B-GESCHÄFT

- Ausbau des Händlernetzes

PRODUKTIONSKAPAZITÄT UND LIEFERKETTE

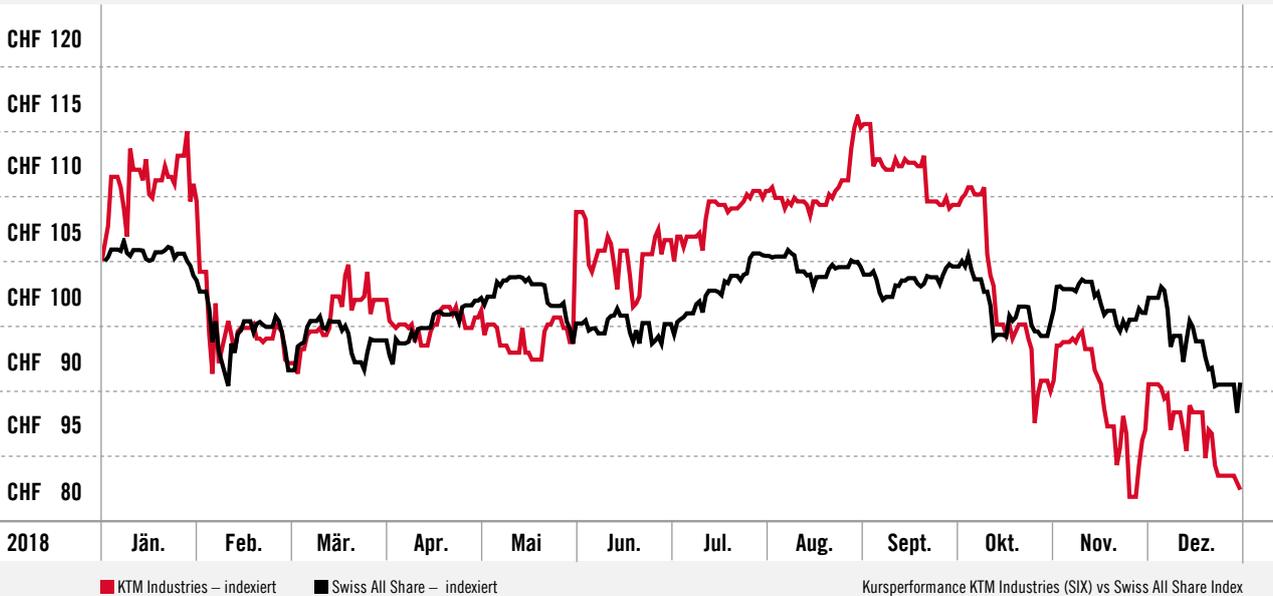
- Verlagerung der Produktion der HUSQVARNA Modelllinie 401 nach Indien (Produktionsstart 12/2019)
- Erfolgreicher Start des philippinischen Joint- Ventures
- Prozessoptimierung in der Produktion

FORTFÜHRUNG DES EFFIZIENZPROGRAMMS

FREE-CASH-FLOW GENERIERUNG



AKTIE & INVESTOR RELATIONS



Das aktuelle Grundkapital in der Höhe von € 22.538.674 ist eingeteilt in 22.538.674 auf Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stammaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist. Seit dem 14. November 2016 sind die Aktien der KTM Industries AG im International Reporting Standard der SIX Swiss Exchange primärkotiert. Am 29. März 2017 wurden die Aktien der KTM Industries AG in den Swiss Performance Index (SPI) der SIX Swiss Exchange aufgenommen. Die Aktien der KTM Industries AG notieren auch weiterhin an der Wiener Börse. Nach dem Rückzug vom prime market Segment der Wiener Börse wurden die Aktien der KTM Industries AG zunächst im Segment „standard market“ gehandelt; seit dem 28. April 2017 notieren die Aktien im Segment „standard market auction“.

ENTWICKLUNG DER KTM INDUSTRIES AKTIE

Die KTM Industries-Aktie startete am 14. November 2016 erstmals mit einem Eröffnungskurs von CHF 4,90 in den Handel an der SIX Swiss Exchange. Seit der Aufnahme des Handels an der Schweizer Börse entwickelte sich der Aktienkurs sehr erfreulich. Die Aktie schloss am letzten Handelstag des Geschäftsjahres 2018 (28.12.2018) bei CHF 60,6*. Der höchste Schlusskurs an der SIX Swiss Exchange lag im Berichtsjahr bei CHF 81,8*; der niedrigste bei CHF 60,2*. Die Marktkapitalisierung betrug per 31.12.2018 CHF 1.365,8 Mio.

* Kurs je Aktie nach Aktienzusammenlegung (siehe Absatz Aktienzusammenlegung).

RESEARCH COVERAGE

Die Betreuung der KTM Industries AG durch Investmentbanken ist ein wichtiger Bestandteil in der umfassenden Investor-Relations-Tätigkeit des Unternehmens und ist von besonderer Bedeutung für die Wahrnehmung und Einschätzung der KTM Industries-Aktie bei Investoren. Die Bank Vontobel AG veröffentlichte ihre umfassende Erstanalyse im Februar 2017 mit der Empfehlung „Hold“. Seit Oktober 2017 ist das Rating zur KTM Industries AG von Vontobel konstant auf „Buy“ gesetzt.

ERHÖHUNG DER HANDELSLIQUIDITÄT IM FEBRUAR 2018

Im Februar 2018 hat die Pierer Beteiligungs GmbH rund 7,0% des Grundkapitals der Gesellschaft (dies entsprach zu dieser Zeit 15.884.217 KTM Industries AG-Aktien) im Rahmen einer prospektfreien internationalen Privatplatzierung an qualifizierte Anleger veräußert, womit die Handelsliquidität weiter erhöht wurde. Zusätzlich wurden 2.146.722 Aktien, das sind rund 1,0% des Grundkapitals der Gesellschaft, von Dritten mitveräußert. Mit der Durchführung der prospektfreien internationalen Privatplatzierungen wurde erneut die Bank Vontobel AG beauftragt.

Im Geschäftsjahr 2018 hat sich der Streubesitz auf rund 38,12% erhöht. Die Pierer Industrie AG hält derzeit eine Beteiligung in Höhe von rund 61,88% des Grundkapitals der Gesellschaft.

AKTIENZUSAMMENLEGUNG (REVERSE STOCK SPLIT)

In der ordentlichen Hauptversammlung der KTM Industries AG vom 26. April 2018 wurde eine ordentliche Herabsetzung des Grundkapitals von EUR 225.386.740,00 um EUR 202.848.066,00 auf EUR 22.538.674,00 durch Zusammenlegung von Aktien (nach § 175ff AktG) im Verhältnis 10:1 sowie die entsprechende Änderung der Satzung beschlossen.

Die Aktienzusammenlegung führte dazu, dass das Grundkapital nun in 22.538.674 Stückaktien zerlegt ist.

Für 10 Stückaktien mit der ISIN AT0000820659 erhielten die Aktionäre 1 Stückaktie mit der neuen ISIN AT0000KTMIO2 (Valorennummer Schweiz 41860974). Für Aktionäre, deren Zahl an Aktien bei der Umstellung nicht durch 10 teilbar war, war ein sogenannter „Spitzenausgleich“ vorgesehen.

Letzter Handelstag der Aktien mit der ISIN AT0000820659 (Valorennummer Schweiz: 504289) war der 24. Mai 2018. Die konvertierten Inhaberpapiere werden seit dem 25. Mai 2018 unter der neuen ISIN AT0000KTMIO2 (Valorennummer Schweiz: 41860974) an der Börse gehandelt.

Die Kapitalherabsetzung und Aktienzusammenlegung stellte eine rein bilanzielle Maßnahme dar. Die Eigenkapitalstruktur und der Wert der KTM Industries AG insgesamt wurden dadurch nicht verändert. Ziel der Maßnahme war es, die Dividendenfähigkeit der KTM Industries AG abzusichern und zu stärken.

DIVIDENDE

Der Vorstand wird der Hauptversammlung am 25. April 2019 die Ausschüttung einer Dividende von € 0,30 je Aktie vorschlagen. Im Hinblick auf ein Ergebnis je Aktie von € 2,99 bedeutet das eine Ausschüttungsquote von 10%. Bei 22.538.674 dividendenberechtigten Aktien wird somit ein Betrag in Höhe von rund € 6,76 Mio. ausgeschüttet.

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 31.12.2018

■	61,88%	Pierer Industries AG
■	38,12%	Streubesitz



INVESTOR RELATIONS AKTIVITÄTEN

Das Management der KTM Industries AG ist bemüht, eine transparente, zeitnahe und umfassende Informations- und Kommunikationspolitik mit den Kapitalmarktteilnehmern sowie der breiten Öffentlichkeit zu führen. Daher wird in regelmäßigen Abständen über die wirtschaftliche Lage sowie über die künftige Entwicklung der KTM Industries-Gruppe informiert. Um Transparenz, Service und Aktualität zu gewährleisten werden alle Finanzberichte, Pressemeldungen, Ad-Hoc-Meldungen, Stimmrechtsmitteilungen sowie Unternehmenspräsentationen auf der Website des Unternehmens www.ktm-industries.com veröffentlicht und stehen damit allen Aktionären zeitgleich zur Verfügung.

WEITERE INFORMATIONEN ZUR KTM INDUSTRIES-AKTIE

Investor Relations	Mag. Michaela Friepeß
Telefon	+43 7242 69 402
Fax	+43 7242 69 402 109
E-Mail	ir@ktm-industries.com
Website	www.ktm-industries.com
ISIN	AT0000KTMIO2
Valorennummer (Schweiz)	41860974
Wertpapierkürzel	KTMI
Reuters	KTMI:VI
Bloomberg	KTMI:AV
Aktiengattung	Stammaktie lautend auf Inhaber



CORPORATE GOVERNANCE 2018 NACH ÖCGK

01 BEKENNTNIS ZUM ÖSTERREICHISCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX (ÖCGK)	36
02 ZUSAMMENSETZUNG DER ORGANE UND ORGANBEZÜGE	37
Arbeitsweise des Vorstands	37
Zusammensetzung des Vorstands	37
Arbeitsweise des Aufsichtsrates	40
Zusammensetzung des Aufsichtsrates	41
Ausschüsse des Aufsichtsrates und ihre Mitglieder	41
Unabhängigkeit des Aufsichtsrates	42
Vergütungsbericht	43
03 MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN	45
04 BESCHREIBUNG DES DIVERSITÄTSKONZEPTS	45
05 PRÜFUNGEN UND EXTERNE EVALUIERUNG	47
06 VERÄNDERUNGEN NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG	47
BERICHT GEMÄSS DER RICHTLINIE CORPORATE GOVERNANCE RLCG DER SIX SWISS EXCHANGE	48

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT 2018

01 BEKENNTNIS ZUM ÖSTERREICHISCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX (ÖCGK)

Mit dem Österreichischen Corporate Governance-Kodex wird inländischen Aktiengesellschaften ein Ordnungsrahmen für die Führung und Überwachung des Unternehmens zur Verfügung gestellt. Der Kodex verfolgt das Ziel einer verantwortlichen, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichteten Leitung und Kontrolle von Gesellschaften und Konzernen. Damit soll ein hohes Maß an Transparenz für alle Stakeholder des Unternehmens erreicht werden.

Grundlage des Kodex sind die Vorschriften des österreichischen Aktien-, Börse- und Kapitalmarktrechtes, die EU-Empfehlungen zu den Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder und zur Vergütung von Direktoren sowie in ihren Grundsätzen die OECD-Richtlinien für Corporate Governance. Der Kodex wurde seit dem Jahr 2002 mehrfach überarbeitet. Der vorliegende Corporate Governance-Bericht basiert auf dem Status der Kodex-Revision vom Jänner 2018. Der Kodex ist unter www.corporate-governance.at in der jeweils aktuell gültigen Fassung öffentlich zugänglich.

Die KTM Industries AG bekennt sich uneingeschränkt zum Österreichischen Corporate Governance-Kodex in der geltenden Fassung. Dieses Bekenntnis ist eine freiwillige Selbstverpflichtung der KTM Industries AG mit dem Ziel, das Vertrauen der Aktionärinnen und Aktionäre zu stärken und die hohen unternehmensinternen Rechts-, Verhaltens- und Ethikstandards der KTM Industries AG weiter kontinuierlich zu optimieren.

Der Corporate Governance Bericht des Geschäftsjahres 2018 ist auf der Homepage der Gesellschaft (www.ktm-industries.com) unter der Rubrik Investor Relations > Corporate Governance > Corporate Governance Bericht öffentlich zugänglich.

Aufgrund dieses Bekenntnisses hat die KTM Industries AG nicht nur den gesetzlichen Anforderungen („L-Regel“) zu genügen. Vielmehr bewirkt diese freiwillige Selbstverpflichtung, dass sie die Nichteinhaltung von C-Regeln („Comply or Explain“) – das sind Regeln, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen – zu begründen hat. Im Sinn dieser Systematik des ÖCGK hat die KTM Industries AG die Abweichung von den C-Regeln des ÖCGK wie folgt erklärt:

„C-Regel 18“: Im Hinblick auf die Unternehmensgröße wurde keine eigene Stabstelle „Interne Revision“ eingerichtet. Es ist jedoch eine interne Kontroll- und Reportingsystematik aufgesetzt, die den Vorstand in die Lage versetzt, Risiken zu erkennen und rasch darauf zu reagieren. Der Aufsichtsrat, insbesondere der Prüfungsausschuss, wird regelmäßig über die internen Kontrollmechanismen und das Risikomanagement im Konzern informiert. Weitere Informationen zum Risikomanagement finden sich im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2018.

„C-Regeln 27 und 30“: Die variablen Jahresvergütungskomponenten sind der Höhe nach nicht begrenzt und hängen von Erfolgskennzahlen von Gesellschaften der KTM Industries-Gruppe ab. Eine Veröffentlichung zu allen Details der Vorstandsbezüge, insbesondere zu den einzelnen Leistungskriterien der variablen Vergütung, wird nicht vorgenommen, weil diese Informationen, zusätzlich zu den bereits im Corporate Governance Bericht veröffentlichten Informationen, nach Ansicht der Gesellschaft den Aktionären keine besonderen kapitalmarktrelevanten Informationen bringen würde.

„C-Regel 36“: Der Aufsichtsrat ist bestrebt, seine Organisation, Arbeitsweise und Effizienz ständig zu verbessern. Eine explizite Selbstevaluierung hat im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht stattgefunden.

„C-Regeln 39, 41, und 43“: Da der Aufsichtsrat der KTM Industries AG im Geschäftsjahr 2018 aus nur vier Mitgliedern bestand, wurde auf die Einrichtung eines Nominierungs- und Vergütungsausschusses sowie eines eigenen Ausschusses, der zu Entscheidungen in dringenden Fällen befugt ist, verzichtet, da dies zu keiner Effizienzsteigerung der Aufsichtsratsarbeit geführt hätte. Die Aufgaben des Nominierungs- und Vergütungsausschusses werden vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen.

„C-Regel 49“: Der Abschluss von Verträgen mit Mitgliedern des Aufsichtsrates, durch die sich diese außerhalb ihrer Tätigkeit im Aufsichtsrat gegenüber der Gesellschaft zu einer Leistung gegen ein nicht bloß geringfügiges Entgelt verpflichten, wird gesetzeskonform vom Aufsichtsrat genehmigt. Von einer Veröffentlichung wird jedoch aufgrund der damit zusammenhängenden Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse Abstand genommen. Im Übrigen enthält der Anhang zum Konzernabschluss Angaben zu „Erläuterungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sowie zu den Organen“, in welchen die Entgelte für Leistungen von Mitgliedern des Aufsichtsrates außerhalb ihrer Tätigkeit im Aufsichtsrat enthalten sind.

Darüber hinaus ist die KTM Industries AG auch darauf bedacht, nicht nur den Mindestanforderungen, sondern auch allen R-Regeln („Recommendation“, Empfehlungen) des ÖCGK ausnahmslos zu entsprechen.

Das Unternehmen fühlt sich zu Transparenz und der Zielsetzung „True and Fair View“ für alle Eigentümer verpflichtet. Alle relevanten Informationen veröffentlichen wir im Geschäftsbericht, im Halbjahresbericht, auf der Unternehmenswebsite und im Rahmen unserer laufenden Pressearbeit. Die Berichte werden nach international anerkannten Grundsätzen der Rechnungslegung (IFRS) erstellt. Die KTM Industries AG informiert ihre Aktionäre mit Adhoc- oder Pressemeldungen zu allen unternehmensrelevanten Themen. Auf wichtige Termine weisen wir im Finanzkalender hin. Sämtliche Informationen werden auf der Website unter der Rubrik „Investor Relations“ oder „Newsroom“ veröffentlicht. Sie stehen damit allen Aktionären zeitgleich zur Verfügung.

Die Gesellschaft hat 22.538.674 Stammaktien ausgegeben. Es existieren keine Vorzugsaktien oder Einschränkungen für die Stammaktien. Das Prinzip „One share – one vote“ kommt somit voll zum Tragen. Gemäß österreichischem Übernahmegesetz ist sichergestellt, dass im Falle eines Übernahmeangebotes (öffentliches Pflichtangebot) jeder Aktionär den gleichen Preis für seine Aktien erhält. Die Aktionärsstruktur der KTM Industries AG ist im Abschnitt „Aktie & Investor Relations“ des Geschäftsberichtes dargestellt.

02 ZUSAMMENSETZUNG DER ORGANE UND ORGANBEZÜGE

Die Organe der KTM Industries AG setzen sich aus dem Vorstand, dem Aufsichtsrat sowie der Hauptversammlung zusammen. Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat erfolgt in regelmäßigen Abständen und basiert auf einer offenen und transparenten Diskussion.

ARBEITSWEISE DES VORSTANDS:

Der Vorstand der KTM Industries AG bzw. die einzelnen Vorstandsmitglieder agieren auf der Grundlage des Gesetzes, der Satzung der Gesellschaft und der vom Aufsichtsrat beschlossenen Geschäftsordnung des Vorstands, welche die Regeln der Zusammenarbeit der Vorstandsmitglieder sowie die Geschäftsverteilung im Vorstand festlegen.

Die Abstimmung innerhalb des Vorstands erfolgt in regelmäßigen Sitzungen aber auch in Gestalt eines informellen Informationsaustausches. In den Vorstandssitzungen werden das laufende Geschäft und die unternehmensstrategischen Themen besprochen. Ebenso werden die jeweils anstehenden Maßnahmen der Leitung und Geschäftsführung abgestimmt, die von den geschäftsordnungsgemäß zuständigen Vorstandsmitgliedern umzusetzen sind.

Die Geschäftsordnung unterwirft den Vorstand bzw. die einzelnen Vorstandsmitglieder umfassenden Informations- und Berichtspflichten gegenüber dem Aufsichtsrat und normiert einen umfangreichen Katalog von Maßnahmen und Rechtsgeschäften, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bedürfen.

ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDS:

Der Vorstand der KTM Industries AG setzte sich im Geschäftsjahr 2018 wie folgt zusammen (Regel 16):

Name Geburtsjahr	Funktion	Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode	Verantwortungsbereiche
DI Stefan Pierer geb. 1956	Vorstandsmitglied (CEO)	2. Juni 2015	31. Dezember 2023	<ul style="list-style-type: none"> ▪ strategische und operative Gesamtleitung ▪ strategisches / operatives Management der KTM-Gruppe
Mag. Friedrich Roithner geb. 1963	Vorstandsmitglied (CFO)	2. Juni 2015	31. Dezember 2023	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Finanzen ▪ (Konzern)Rechnungswesen ▪ Steuerangelegenheiten ▪ Rechtsangelegenheiten

Name Geburtsjahr	Funktion	Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode	Verantwortungsbereiche
Mag. Hubert Trunkenpolz geb. 1962	Vorstandsmitglied	1. Jänner 2018	31. Dezember 2023	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertrieb ▪ Marketing ▪ Kundendienst
DI Harald Plöckinger geb. 1961	Vorstandsmitglied	1. Jänner 2018	28. Februar 2019	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Produktion ▪ Einkauf ▪ Logistik ▪ Business Development
Wolfgang Plasser geb. 1962	Vorstandsmitglied	2. Juni 2015	28. Juni 2018	<ul style="list-style-type: none"> ▪ strategisches und operatives Management der Pankl-Gruppe

DI STEFAN PIERER (CEO)

Beruflicher Werdegang:

Nach dem Abschluss seiner Ausbildung an der Montanuniversität Leoben (Betriebs- und Energiewirtschaft) begann Stefan Pierer seine Karriere 1982 bei der HOVAL GmbH in Marchtrenk als Vertriebsassistent und später als Vertriebsleiter und Prokurist. 1987 gründete er die KTM Industries-Gruppe, in der er als Aktionär und Vorstand tätig ist. Seit 1992 ist er Aktionär und Vorstand der KTM-Gruppe, ab 2011 Aufbau der Pierer Industrie AG, deren Alleinaktionär und Vorstandsvorsitzender er ist.

Weitere wesentliche Funktionen im Konzern:

- Vorstandsvorsitzender der KTM AG
- Vorstandsvorsitzender der Pierer Industrie AG

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- und ausländischen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften:

- Aufsichtsratsvorsitzender der Pankl Racing Systems AG
- Aufsichtsratsmitglied der SHW AG
- Aufsichtsratsmitglied der Pankl SHW Industries AG
- Aufsichtsratsmitglied der Schwäbische Hüttenwerke Automotive GmbH
- Aufsichtsratsvorsitzender der Wirtschaftspark Wels Errichtungs- und Betriebs-Aktiengesellschaft
- Verwaltungsrat der swisspartners Group AG
- Verwaltungsrat der Pierer Swiss AG

MAG. FRIEDRICH ROITHNER (CFO)

Beruflicher Werdegang:

Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Johannes Kepler Universität Linz begann Friedrich Roithner seine Karriere bei der Ernst & Young GmbH. Nach drei Jahren wechselte er zur Austria Metall AG, wo er bis 2006 (davon ab 2002 im Vorstand) tätig war. Seit Ende 2007 ist Friedrich Roithner im Management der KTM Industries-Gruppe tätig. Von März 2008 bis Juni 2010 war Friedrich Roithner Vorstand der Unternehmens Invest AG.

Weitere wesentliche Funktionen im Konzern:

- Vorstand der Pierer Industrie AG
- Aufsichtsratsvorsitzender der KTM AG
- Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden der KTM Components GmbH

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- und ausländischen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften:

- Aufsichtsratsmitglied der Pankl Racing Systems AG
- Aufsichtsratsmitglied der SHW AG
- Aufsichtsratsmitglied der Pankl SHW Industries AG
- Aufsichtsratsmitglied der Wirtschaftspark Wels Errichtungs- und Betriebs-Aktiengesellschaft

MAG. HUBERT TRUNKENPOLZ

Beruflicher Werdegang:

Im Anschluss an sein Studium an der Johannes Kepler Universität Linz (Betriebswirtschaftslehre), begann Hubert Trunkenpolz seine Karriere bei der ISA Audivisual Communication Corp. als Marketing Manager und später bei der TRUMAG als Sales Manager / Geschäftsführer. Seit 1992 ist er für die CROSS-Gruppe (nunmehr KTM Industries Gruppe) tätig und seit 2004 Vorstand in der KTM Gruppe. Seit 2007 ist Hubert Trunkenpolz auch Mitglied des Vorstandes der KTM AG und seit 2018 ist er im Vorstand der KTM Industries AG.

Weitere wesentliche Funktionen im Konzern:

- Vorstand der KTM AG

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- und ausländischen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften:

- Keine

DI HARALD PLÖCKINGER

Beruflicher Werdegang:

Harald Plöckinger beendete seine Ausbildung an der Technischen Universität Graz (Maschinenbau) und begann seine Karriere bei der BMW-Gruppe im Bereich Motorenentwicklung. Im Zeitraum von 1990 bis 2004 war er als Prokurist, Produktionsleiter, Leiter der strategischen Planung und anschließend als Geschäftsführer bei Bombardier-Rotax tätig. Seit 2004 ist Harald Plöckinger als Vorstand in der KTM Gruppe sowie seit 2007 auch als Vorstandsmitglied der KTM AG tätig. Seit 2018 ist er auch im Vorstand der KTM Industries AG.

Weitere wesentliche Funktionen im Konzern:

- Vorstand der KTM AG
- Aufsichtsratsvorsitzender der KTM Components GmbH

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- und ausländischen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften:

- Aufsichtsratsmitglied der Pankl Racing Systems AG
- Aufsichtsratsmitglied der eww ag

MAG. WOLFGANG PLASSER

Beruflicher Werdegang:

Wolfgang Plasser ist im Jahr 1962 in Oberösterreich geboren und hat das Studium der Handelswissenschaften an der Wirtschaftsuniversität Wien absolviert. Wichtige Stationen seiner Berufslaufbahn sind seine Tätigkeiten bei der KPMG, der Investment Bank Austria, sein Wirken als Finanzvorstand der Vossen AG sowie bei der Ocean Consulting GmbH. Wolfgang Plasser ist seit 2004 im Vorstand der Pankl Racing Systems AG und ist dort seit 2006 als CEO tätig. Im Juni 2018 ist Wolfgang Plasser aus dem Vorstand der KTM Industries AG ausgeschieden.

Weitere wesentliche Funktionen im Konzern:

- Keine

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- und ausländischen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften:

- Aufsichtsratsvorsitzender der Pankl Holdings, Inc. (USA)
- Aufsichtsratsvorsitzender der Pankl Aerospace Systems, Inc
- Aufsichtsratsvorsitzender der CP-Carrillo, LLC
- Aufsichtsratsvorsitzender der Pankl Systems Austria GmbH

ARBEITSWEISE DES AUFSICHTSRATES:

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2018 die ihm nach Gesetz, Satzung, ÖCGK und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben und Pflichten gewissenhaft wahrgenommen. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats und der Ausschüsse des Aufsichtsrats sind im Sinn des ÖCGK frei und unabhängig. Im Geschäftsjahr 2018 wurden insgesamt sechs Aufsichtsratssitzungen und somit jeweils mindestens eine pro Quartal (Regel C-36 des ÖCGK) abgehalten. Die Sitzungen dauerten durchschnittlich rund zweieinhalb Stunden. Weiters fanden zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses statt; die Sitzungen dauerten durchschnittlich rund eine Stunde. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich im Geschäftsjahr 2018 in seinen Sitzungen regelmäßig mit der Überwachung der Projekte, dem Geschäftsverlauf und der Geschäftsplanung (Vorschau, Budget und Mehrjahresplanung) unter Einbezug der nicht finanziellen Leistungsindikatoren.

Weiters hat sich der Aufsichtsrat in den Sitzungen der Erörterung und Beschlussfassung über die Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2017, der Prüfung des Konzernabschlusses 2017, der Tagesordnung und den Beschlussvorschlägen für die 21. ordentliche Hauptversammlung, dem Finanzstatus sowie Vorstandsangelegenheiten gewidmet. In der außerordentlichen Sitzung vom 4. Juni 2018 hat sich der Aufsichtsrat mit dem Angebot der Pierer Industrie AG zum Erwerb der Anteile an der Pankl Racing Systems AG befasst. Im Detail wird auch auf die Ausführungen im Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2018 verwiesen.

Weiters beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit dem Compliance Management sowie mit der Corporate Governance des Unternehmens.

Der Aufsichtsrat hat entsprechend den Satzungsbestimmungen einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter gewählt und entsprechend der gesetzlichen Verpflichtung einen Prüfungsausschuss bestellt.

Die Sitzungen des Aufsichtsrats werden vom Vorsitzenden und bei dessen Verhinderung von seinem Stellvertreter geleitet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten 14 Tage vor jeder Sitzung die mit dem Vorsitzenden abgestimmte Tagesordnung und umfassende Informationen zu den Tagesordnungspunkten. In dringenden Fällen kann der Vorsitzende des Aufsichtsrates die Frist verkürzen, sofern alle Mitglieder des Aufsichtsrates nachweislich verständigt wurden. Im Falle der Verkürzung der Frist dürfen, falls nicht alle Mitglieder des Aufsichtsrates anwesend oder vertreten sind, nur jene Tagesordnungspunkte behandelt werden, die für die verkürzte Einberufung ursächlich waren.

Der Aufsichtsrat ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder des Aufsichtsrats ordnungsgemäß eingeladen wurden und mindestens die Hälfte der gewählten Mitglieder, jedenfalls aber drei Mitglieder, darunter der Vorsitzende oder sein Stellvertreter, an der Sitzung persönlich teilnehmen.

Die Beschlüsse des Aufsichtsrates werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst; bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden des Aufsichtsrates den Ausschlag.

Der Aufsichtsrat ist berechtigt, vom Vorstand jederzeit schriftliche Berichte über Angelegenheiten der Gesellschaft und Belange der Geschäftsführung zu verlangen. An den Sitzungen des Aufsichtsrates und des Prüfungsausschusses nimmt grundsätzlich auch der Vorstand teil, sofern der Vorsitzende des Aufsichtsrates nicht anderes bestimmt. Die Mitglieder des Vorstands haben kein Stimmrecht.

In der Aufsichtsratssitzung erläutern die Mitglieder des Vorstandes umfassend den Geschäftsverlauf und die personelle und finanzielle Entwicklung der Unternehmensgruppe. Die Beratung mit dem Vorstand und der Mitglieder untereinander nimmt breiten Raum ein. Die Beschlussfassung zu Investitionen, Akquisitionen und anderen Anträgen gemäß der Geschäftsordnung des Vorstandes bilden einen weiteren Schwerpunkt jeder Aufsichtsratssitzung.

Die vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüsse erfüllen ihre Aufgaben im Namen des Aufsichtsrates. Jedem Ausschuss müssen mindestens 2 Mitglieder angehören. Für jeden gebildeten Ausschuss bestellt der Aufsichtsrat ein Ausschussmitglied zum Vorsitzenden. Für die Einberufung, die Sitzungen und die Beschlussfassung eines Ausschusses gilt die Geschäftsordnung des Aufsichtsrates.

Der Aufsichtsrat kann auch ein einzelnes Mitglied mit der Aufsicht und Prüfung einzelner Geschäftsvorgänge beauftragen. Dieses Aufsichtsratsmitglied hat über seine Tätigkeit dem Aufsichtsrat zu berichten.

Es wurden keine Verträge zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Aufsichtsrats geschlossen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen (Regel C-48 des ÖCGK).

Weiters hat der Prüfungsausschuss die Rechnungslegungsprozesse (einschließlich der Konzernrechnungslegung), die Abschlussprüfung (einschließlich der Konzernabschlussprüfung) und die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des Revisionsystems überwacht. Der Prüfungsausschuss hat Nicht-Prüfungsleistungen des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers) genehmigt. Schließlich wurde auch die Unabhängigkeit und Tätigkeit des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers) insbesondere im Hinblick auf die für die geprüfte Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen geprüft und überwacht.

Im Übrigen wird zur Arbeitsweise des Aufsichtsrates auf den Bericht des Aufsichtsrates verwiesen.

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATES:

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzte sich im Geschäftsjahr 2018 wie folgt zusammen:

Name Geburtsjahr	Funktion	Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode	Weitere Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften
Josef Blazicek geb. 1964	Aufsichtsrats- vorsitzender	2008	Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2020 beschließt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pankl Racing Systems AG ▪ All for One Steeb AG (Deutschland) ▪ SHW AG (Deutschland)
Dr. Ernst Chalupsky geb. 1954	Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates	2014	Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2020 beschließt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine
Mag. Klaus Rinnerberger geb. 1964	Mitglied des Aufsichtsrates	2015	Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2019 beschließt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ SHW AG (Deutschland)
Ing. Alfred Hörtenhuber geb. 1955	Mitglied des Aufsichtsrates	2018	Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2022 beschließt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ SHW AG (Deutschland) ▪ Pankl Racing Systems AG
Mag. Gerald Kiska geb. 1959	Mitglied des Aufsichtsrates	2014	26. April 2018	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATES UND DEREN MITGLIEDER:

Der Prüfungsausschuss der Gesellschaft besteht aus drei Mitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen:

Mag. Klaus Rinnerberger

- Vorsitzender, Finanzexperte

Josef Blazicek

- Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ernst Chalupsky

- Mitglied

Der Aufsichtsrat der KTM Industries AG hat entsprechend dem Aktiengesetz einen Prüfungsausschuss eingerichtet, der die planmäßigen Aufsichts- und Kontrollfunktionen wahrnimmt.

Der Prüfungsausschuss ist für die Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses, des Gewinnverwendungsvorschlags und des Lageberichts sowie die Prüfung des Konzernabschlusses und des Corporate Governance-Berichts zuständig. Der Prüfungsausschuss hat einen Vorschlag für die Auswahl des Abschlussprüfers zu erlassen und bereitet den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung für dessen Wahl vor. Der Prüfungsausschuss hat gemäß Regel C-81a des ÖCGK mit dem Abschlussprüfer in einer Besprechung die Abwicklung der wechselseitigen Kommunikation festzulegen.

Der Prüfungsausschuss der KTM Industries AG ist im Geschäftsjahr 2018 zu zwei Sitzungen zusammengekommen, an der auch ein Vertreter des Wirtschaftsprüfers teilgenommen hat.

Da der Aufsichtsrat aus nicht mehr als 6 Mitgliedern besteht, werden die Aufgaben des Vergütungs- und Nominierungsausschusses vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen.

UNABHÄNGIGKEIT DES AUFSICHTSRATES:

Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder zu deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenskonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitgliedes zu beeinflussen.

Dr. Ernst Chalupsky ist Gesellschafter und Geschäftsführer der Saxinger, Chalupsky & Partner Rechtsanwälte GmbH. Die KTM Industries-Gruppe wird von der Saxinger, Chalupsky & Partner Rechtsanwälte GmbH in Rechtsangelegenheiten beraten. Die Beratungsleistungen werden zu marktüblichen Bedingungen in Anspruch genommen.

Von der Kiska GmbH, deren geschäftsführender Gesellschafter das Aufsichtsratsmitglied Gerald Kiska ist, wurden zu marktüblichen Bedingungen Beratungs- und Dienstleistungen in Anspruch genommen.

Die Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder wird anhand folgender Leitlinien definiert:

- **Kriterium 1:** Das Aufsichtsratsmitglied war in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstandes oder leitender Angestellter der KTM Industries AG oder eines Tochterunternehmens der Gesellschaft.
- **Kriterium 2:** Das Aufsichtsratsmitglied unterhält beziehungsweise unterhielt im letzten Jahr zum Unternehmen oder einem Tochterunternehmen der Gesellschaft kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang. Dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat, jedoch nicht für die Wahrnehmung von Organfunktionen im Konzern. Die Genehmigung einzelner Geschäfte durch den Aufsichtsrat gemäß L-Regel 48 des ÖCGK führt nicht automatisch zur Qualifikation als nicht unabhängig.
- **Kriterium 3:** Das Aufsichtsratsmitglied war in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer der Gesellschaft oder Beteiligter oder Angestellter der prüfenden Prüfungsgesellschaft.
- **Kriterium 4:** Das Aufsichtsratsmitglied ist nicht Vorstand in einer anderen Gesellschaft, in der ein Vorstandsmitglied der KTM Industries AG Aufsichtsratsmitglied ist.
- **Kriterium 5:** Das Aufsichtsratsmitglied gehört nicht länger als 15 Jahre dem Aufsichtsrat der Gesellschaft an. Dies gilt nicht für Aufsichtsratsmitglieder, die Anteilseigner mit einer unternehmerischen Beteiligung sind oder die Interessen eines solchen Anteilseigners vertreten.
- **Kriterium 6:** Das Aufsichtsratsmitglied ist kein enger Familienangehöriger (direkte Nachkommen, Ehegatten, Lebensgefährten, Eltern, Onkeln, Tanten, Geschwister, Nichten, Neffen) eines Vorstandsmitgliedes des Unternehmens oder von Personen, die sich in einer in den vorstehenden Punkten beschriebenen Position befinden.

Gemäß Regel C-54 ÖCGK soll dem Aufsichtsrat der Gesellschaft mindestens ein unabhängiger Kapitalvertreter angehören, der nicht Anteilseigner mit einer Beteiligung von mehr als 10% ist oder dessen Interessen vertritt. Diese Anforderungen der C-Regel 54 wurde erfüllt, da kein Mitglied des Aufsichtsrates Anteilseigner mit einer Beteiligung von mehr als 10% ist oder die Interessen eines solchen Anteilseigners vertritt.

Das Aufsichtsratsmitglied Mag. Gerald Kiska ist gemäß Regel C-53 nicht von der Gesellschaft und vom Vorstand unabhängig. Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrates der KTM Industries AG bekennen sich zu den Kriterien der Unabhängigkeit gemäß Regel C-53 und deklarieren sich als unabhängig.

VERGÜTUNGSBERICHT:

Bei der Festlegung der Gesamtbezüge für die Mitglieder des Vorstandes hat der Aufsichtsrat dafür zu sorgen, dass die Vergütungen in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des einzelnen Vorstandsmitgliedes, zur Lage der Gesellschaft und zu der üblichen Vergütung stehen und langfristige Verhaltensanreize zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung berücksichtigt werden.

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands resultiert aus privatrechtlichen Vereinbarungen, die zwischen dem Mitglied des Vorstandes und der Gesellschaft, die dabei durch den Aufsichtsrat vertreten wird, abgeschlossen werden.

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands der KTM Industries AG enthält fixe und variable Bestandteile. Die variablen Bestandteile der Vergütung werden im Vorhinein einzelvertraglich festgelegt, knüpfen an messbare, nachhaltige, langfristige und mehrjährige Leistungskriterien an und verleiten nicht zum Eingehen unangemessener Risiken. Die variablen Bestandteile der Vergütung sind der Höhe nach nicht begrenzt und hängen für das Geschäftsjahr 2018 von den Erfolgskennzahlen EBIT, EBT und Free Cash-Flow¹ der Gesellschaften der KTM Industries-Gruppe ab. In Bezug auf die verschiedenen Mitglieder des Vorstands zielen die einzelvertraglich festgelegten variablen Vergütungsbestandteile jeweils auf unterschiedliche Erfolgskennzahlen ab (siehe Tabelle oben auf Seite 44). Die Gewichtung der einzelnen Parameter der variablen Bestandteile der Vergütung unterliegt dem freien Ermessen und wird zwischen der Gesellschaft, dem Aufsichtsrat und dem jeweiligen Vorstandmitglied individuell festgelegt.

Die Vergütungspolitik wird vom Aufsichtsrat jährlich überprüft. Ein externes Benchmarking der Vergütung bzw. Vergütungsstruktur erfolgt nicht. Der Aufsichtsratsvorsitzende informiert die Hauptversammlung einmal jährlich über die Grundsätze des Vergütungssystems.

Die Mitglieder des Vorstands haben Anspruch auf einen Firmenwagen. Eine Unfallversicherung gewährt Versicherungsschutz im Todesfall und bei Invalidität, eine private Haftpflichtversicherung deckt die gesetzliche Haftpflicht der Vorstandsmitglieder ab, die aus Personenschäden, Sachschäden oder Vermögensschäden Dritter resultiert. Es besteht Versicherungsschutz für Schadenersatzansprüche wegen Vermögensschäden Dritter oder der Gesellschaft aufgrund von Pflichtverletzungen als Organmitglied der Gesellschaft. Die Kosten für diese Versicherungen trägt die Gesellschaft.

Für konzerninterne Mandate und Funktionen werden keine zusätzlichen Entgelte gewährt.

Bei vorzeitiger Abberufung ohne wichtigen Grund sind die fixen Grundbezüge für die Vertragsdauer auszuzahlen.

Die Vorstände, ausgenommen Herr DI Stefan Pierer, erbringen ihre Leistungen aufgrund lohnsteuerpflichtiger Dienstverträge. Die Vorstandstätigkeit von Herrn DI Stefan Pierer wird im Konzern mittels eines Überlassungsvertrages mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH geregelt. Es bestehen keine weiteren Vereinbarungen mit dem Vorstand hinsichtlich betrieblicher Altersversorgung. Die Vorstandsmitglieder haben gemäß Vertrag einen Anspruch auf eine Einmalzahlung bei Beendigung des Dienstverhältnisses. Zudem unterliegen sie grundsätzlich dem System der „Abfertigung Neu“.

Es bestehen keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche anteilsbasierende Vergütungssysteme. Es besteht eine D&O-Versicherung, welche neben dem Vorstand und dem Aufsichtsrat auch die Geschäftsführungen der Konzerngesellschaften umfasst.

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder inklusive erfolgsabhängiger Komponenten belief sich im Geschäftsjahr 2018 auf EUR 2,75 Mio. (Vorjahr: EUR 4,29 Mio.). Den wichtigsten Berechnungsparameter der variablen Vergütung bildet – neben der mit dem Vorstandsmitglied individuell vereinbarten leistungsbezogenen Zielerreichung – auch die Entwicklung einzelner Erfolgskennzahlen der Gruppe. Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine Darlehen, Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder des Vorstandes gewährt. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 bestanden keine Darlehen, Kredite oder Vorschüsse an aktuelle oder frühere Mitglieder des Vorstandes. An Mitgliedern des Vorstandes nahe stehende Personen wurden im Geschäftsjahr 2018 keine marktüblichen Vergütungen ausgereicht und keine Darlehen oder Kredite gewährt.

¹ Der Free Cash-Flow Wert errechnet sich aus der Summe des Konzern-Cash-Flows aus dem operativen Bereich abzüglich des Konzern-Cash-Flows aus Investitionsaktivitäten.

Vorstandsvergütung im Geschäftsjahr 2018 (Konzernebene):

	FIX in EUR	FIX in %	VARIABLE in EUR	VARIABLE in %	GESAMT
DI Stefan Pierer	392.598	25	1.200.000 ¹⁾	75	1.592.598
Mag. Friedrich Roithner ^{*)}	175.434	21	666.667 ²⁾	79	842.100
Mag. Wolfgang Plasser ^{**) (Zeitraum 1. Halbjahr 2018)}	205.179	66	105.375	34	310.555
Gesamt	773.211	28	1.972.042	72	2.745.253

^{*)} Mag. Friedrich Roithner wird von der Pierer Industrie AG im Wege einer Überlassung an die KTM Industries AG weiterverrechnet.

^{**)} Mag. Wolfgang Plasser war bis 28. Juni 2018 Vorstand der Gesellschaft. Mag. Wolfgang Plasser wurde mittels eines Überlassungsvertrages in die KTM Industries AG verrechnet. Weiters wurde er mittels Überlassungsvertrag an die Pankl Racing Systems AG überlassen.

	FIX in EUR	FIX in %	VARIABLE in EUR	VARIABLE in %	GESAMT
Mag. Hubert Trunkenpolz ^{***)}	348.264	27	951.000 ³⁾	73	1.299.264
DI Harald Plöckinger ^{***)}	320.784	25	951.000 ³⁾	75	1.271.784

^{***)} Die Gehälter werden von der KTM AG getragen.

1) Der variable Bestandteil der Vergütung basiert auf dem EBT-Wert und dem Free Cash Flow der KTM-Gruppe.

2) Der variable Bestandteil der Vergütung basiert auf dem EBIT-Wert der KTM Industries-Gruppe.

3) Der variable Bestandteil der Vergütung basiert auf dem EBT-Wert und dem Free Cash Flow der KTM-Gruppe.

Weiters erhielten die Mitglieder des Vorstandes Bezüge aus Vorperioden in Höhe von TEUR 114. Die Dienstzeitaufwendungen nach IFRS betragen für Herrn DI Stefan Pierer EUR 418.559, für Herrn Hubert Trunkenpolz EUR 241.750, für Herrn DI Harald Plöckinger EUR 239.500.

Die Höhe der Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder wird im Rahmen der jährlichen Hauptversammlung für das jeweilige abgelaufene Geschäftsjahr von der Hauptversammlung beschlossen. Der entsprechende Beschlussvorschlag ist vom Vorstand zu unterbreiten. Bei der Erstellung des Beschlussvorschlages sowie bei der Beschlussfassung in der Hauptversammlung gilt grundsätzlich freies Ermessen, wobei allerdings der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang sowie der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens Rechnung zu tragen ist. Sofern Aufsichtsratsmitglieder auch Aktionäre der Gesellschaft sind, unterliegen sie bei der Abstimmung über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder in der Hauptversammlung keinem Stimmverbot.

Für das Geschäftsjahr 2017 wurde im Rahmen der 21. Ordentlichen Hauptversammlung am 26. April 2018 die Gesamtvergütung des Aufsichtsrates in Höhe von EUR 39.000 beschlossen. Für das Geschäftsjahr 2018 wurden als Gesamtbezüge (Vergütungen für Sitzungen des Aufsichtsrates sowie des Prüfungsausschusses) aller Aufsichtsratsmitglieder EUR 62.000 aufwandswirksam berücksichtigt. Mitglieder des Aufsichtsrates, die während eines Geschäftsjahrs in den Aufsichtsrat gewählt werden oder ausscheiden, erhalten die Vergütung entsprechend der Dauer ihrer tatsächlichen Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat pro rata temporis.

Der Vorstand wird der für 25. April 2019 einzuberufenden 22. Ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2018 eine Gesamtvergütung in dieser Höhe vorschlagen. Die individuelle Aufteilung soll sich – vorbehaltlich der Genehmigung durch die Hauptversammlung – wie folgt darstellen:

AUFSICHTSRATSMITGLIED	FUNKTION	VERGÜTUNG in EUR
Josef Blazicek	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorsitzender des Aufsichtsrates ▪ Stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsausschusses 	22.000
Dr. Ernst Chalupsky	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates ▪ Mitglied des Prüfungsausschusses 	14.000
Mag. Gerald Kiska	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitglied des Aufsichtsrates (bis 26. April 2018) 	2.000
Mag. Klaus Rinnerberger	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitglied des Aufsichtsrates ▪ Vorsitzender des Prüfungsausschusses 	16.000
Ing. Alfred Hörtenhuber	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitglied des Aufsichtsrates (seit 26. April 2018) 	8.000
Gesamt		62.000

Zusätzlich zur jährlichen Aufwandsentschädigung erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats einen Barauslagenersatz für tatsächlich angefallene Spesen. Weiters sind die Mitglieder des Aufsichtsrats bis zu einer bestimmten Höchstbetragsgrenze durch eine Manager-Haftpflichtversicherung der Gesellschaft geschützt, welche die persönliche Haftung der Mitglieder des Aufsichtsrats im Fall einer fahrlässigen Pflichtverletzung in Ausübung ihrer Tätigkeit als Organ der Gesellschaft abdeckt. Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine Darlehen, Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder des Aufsichtsrates gewährt. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 bestanden keine Darlehen, Kredite oder Vorschüsse an aktuelle oder frühere Mitglieder des Aufsichtsrates. An Mitgliedern des Aufsichtsrates nahe stehende Personen wurden im Geschäftsjahr 2018 keine marktüblichen Vergütungen ausgereicht und keine Darlehen oder Kredite gewährt. Darüber hinaus wurde im Jahr 2018 keine (sonstige) Vergütung an Mitglieder des Aufsichtsrats bezahlt. Sonstige Geschäftsbeziehungen mit Aufsichtsratsmitgliedern bestanden nicht.

03 MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN

Die Gesellschaft ist davon überzeugt, dass vielfältige Teams bessere Ergebnisse erzielen sowie über höhere Effektivität und Innovationskraft verfügen als geschlechtermäßig homogen zusammengesetzte Gruppen. Dieser Grundsatz gilt gleichermaßen für die Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens. Die Gleichbehandlung von weiblichen und männlichen Mitarbeitern sowie deren Chancengleichheit am Arbeitsplatz für die KTM Industries AG selbstverständlich.

KTM Industries AG unterstützt und fördert die Anstellung von Frauen, insbesondere im technischen Bereich. Als Hürde erweist sich, dass viele Führungspositionen eine technische Ausbildung erfordern und in vielen Ländern immer noch deutlich weniger Frauen als Männer technische Berufe ergreifen sowie technische Studien absolvieren.

Zur Förderung von Frauen in MINT Berufen, hat die KTM-Gruppe bereits Maßnahmen gesetzt, die zukünftig weiter ausgebaut werden sollen. Auch die zunehmende Flexibilisierung der Arbeitsgestaltung soll in Zukunft die Vereinbarkeit von Beruf und Familie – was derzeit überwiegend Frauen betrifft – und damit die Rückkehr und die dauerhafte Bindung an das Unternehmen ermöglichen.

04 BESCHREIBUNG DES DIVERSITÄTSKONZEPTS

Der Anteil an Frauen am gesamten Mitarbeiterstand betrug per 31. Dezember 2018 23%. Derzeit sind weder im Vorstand noch im Aufsichtsrat Frauen vertreten. In leitenden Stellungen sind in der KTM Industries AG 11% Frauen vertreten.

Bei der Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern hat die Hauptversammlung auf die fachliche und persönliche Qualifikation der Mitglieder sowie auf eine im Hinblick auf die Struktur und das Geschäftsfeld der Gesellschaft fachlich ausgewogene Zusammensetzung des Aufsichtsrats zu achten. Weiters sind Aspekte der Diversität des Aufsichtsrats im Hinblick auf die Vertretung beider Geschlechter und die Altersstruktur sowie bei börsennotierten Gesellschaften auch im Hinblick auf die Internationalität der Mitglieder angemessen zu berücksichtigen.

Der Aufsichtsrat hat für die Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats ein Diversitätskonzept gemäß § 243c Abs 2 Z 2a UGB verabschiedet, das folgendes vorsieht:

BESETZUNG DES VORSTANDS

Konzept:

- Die Auswahl von Kandidaten für eine Vorstandsposition erfolgt aufgrund ihrer fachlichen Qualifikation für das zu übernehmende Ressort, ihrer Führungsqualitäten und bisherigen Leistungen sowie ihrer Kenntnisse über das Unternehmen.
- Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit über eine langjährige Erfahrung auf den Gebieten Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Finanzen verfügen.
- Alter und Geschlecht einer Person spielen bei der Entscheidung über die Besetzung des Vorstands keine Rolle und führen weder zu einer Bevorzugung noch zu einer Benachteiligung im Auswahlverfahren.
- Mindestens zwei Mitglieder des Vorstands sollen eine technische Berufsausbildung absolviert haben.

Ziele:

Ziel des Diversitätskonzepts ist es, dass der Vorstand mit Persönlichkeiten besetzt ist, die sich aufgrund ihrer unterschiedlichen Berufs- und Lebenserfahrungen gegenseitig ergänzen. Es soll sichergestellt sein, dass der Vorstand in seiner Gesamtheit über ein Höchstmaß an Erfahrung und fachlicher Qualifikation verfügt, um die KTM Industries-Gruppe erfolgreich zu führen und optimale Ergebnisse zu erreichen.

Umsetzung:

Über die Besetzung von Vorstandspositionen entscheidet der Aufsichtsrat anhand der im Diversitätskonzept festgelegten Kriterien unter Berücksichtigung der Unternehmensinteressen.

Ergebnisse im Berichtszeitraum:

Im Geschäftsjahr 2018 sind Mag. Hubert Trunkenpolz und DI Harald Plöckinger als Vorstandsmitglieder der KTM Industries AG neu hinzugekommen; der Vorstand besteht zum Ende des Geschäftsjahres 2018 aus 4 Mitgliedern. Die neuen Vorstandsmitglieder sind gleichzeitig auch Vorstandsmitglieder der KTM AG und erfüllen alle Anforderungen des Konzepts (fachliche Qualifikation für das jeweilige Ressort, langjährige konzerninterne Berufserfahrung in den Bereichen Produktion, Vertrieb, Marketing, Kundendienst, Einkauf, Logistik und Business Development). Herr DI Harald Plöckinger verfügt zudem über eine technische Ausbildung.

BESETZUNG DES AUFSICHTSRATS**Konzept:**

- Der Aufsichtsrat wird mit fachlich und persönlich qualifizierten Personen besetzt. Dabei ist auf eine im Hinblick auf die Struktur und die Geschäftsfelder der KTM Industries-Gruppe fachlich ausgewogene Zusammensetzung zu achten. Dem Aufsichtsrat muss mindestens ein Finanzexperte angehören.
- Dem Aufsichtsrat sollen insgesamt möglichst 2 Mitglieder angehören, die über internationale Erfahrung oder besonderen Sachverstand in einem oder mehreren für die KTM Industries-Gruppe wichtigen Märkten außerhalb Österreichs verfügen.
- Dem Aufsichtsrat soll insgesamt möglichst ein Mitglied angehören, das aufgrund seiner Vorerfahrungen die KTM Industries AG im Detail kennt.
- Aspekte der Diversität des Aufsichtsrats sind im Hinblick auf die Vertretung beider Geschlechter und die Altersstruktur angemessen zu berücksichtigen. Mit zunehmender Anzahl an Aufsichtsratsmitgliedern ist in erhöhtem Maß auf diese Kriterien zu achten.

Ziele:

Ziel des Diversitätskonzepts ist es, dass der Aufsichtsrat mit Persönlichkeiten besetzt ist, die sich aufgrund ihrer unterschiedlichen Berufs- und Lebenserfahrungen gegenseitig ergänzen. Es soll sichergestellt sein, dass der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit über ein Höchstmaß an Erfahrung und fachlicher Qualifikation verfügt, um die Geschäftstätigkeit der KTM Industries AG und der KTM Industries-Gruppe kritisch und aus möglichst vielen verschiedenen Blickwinkeln zu überwachen.

Umsetzung:

Wahlvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung sollen die im Diversitätskonzept festgelegten Kriterien berücksichtigen. Die Besetzungsziele des Aufsichtsrats beschränken die Hauptversammlung jedoch nicht in ihrer Wahlfreiheit.

Ergebnisse im Berichtszeitraum:

Mit Rücktrittserklärung vom 01.03.2018 hat das Aufsichtsratsmitglied Mag. Gerald Kiska seine Funktion als Mitglied des Aufsichtsrates der Gesellschaft mit Wirkung ab Beendigung der 21. ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft, die am 26. April 2018 stattgefunden hat, niedergelegt. Infolge seines Ausscheidens war in der 21. ordentlichen Hauptversammlung ein neues Mitglied in den Aufsichtsrat der Gesellschaft zu wählen, um die bisherige Zahl von vier Kapitalvertreter wieder zu erreichen. Die Hauptversammlung hat Ing. Alfred Hörtenhuber in den Aufsichtsrat gewählt, der die KTM Industries AG aufgrund seiner Vorerfahrungen als Vorstandsmitglied im Detail kennt und die fachliche und persönliche Qualifikation für dieses Mandat mitbringt.

05 PRÜFUNGEN UND EXTERNE EVALUIERUNG

Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, FN 269725 f, Kudlichstraße 41, 4020 Linz, wurde von der 21. ordentlichen Hauptversammlung zum Konzern- und Einzelabschlussprüfer der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 bestellt. Neben dieser Tätigkeit ist KPMG mit ihren weltweiten Partnerbüros vereinzelt auch im Bereich der Steuer- und Finanzberatung für den Konzern tätig. Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer setzen sich zusammen aus: Konzernabschlussprüfung (inkl. Teilkonzerne) EUR 213.000 (Vorjahr: TEUR 233) und Jahresabschlussprüfung aller Einzelgesellschaften EUR 242.700 (Vorjahr: TEUR 258). Sonstige Leistungen betragen EUR 53.366. Die Zahlen beziehen sich auf den fortgeführten Geschäftsbereich des Konzerns (Vorjahreszahlen wurden angepasst).

Gemäß C-Regel 62 ÖCGK hat die Gesellschaft regelmäßig im Abstand von drei Jahren eine externe Institution mit der Evaluierung zur Einhaltung der C-Regeln des Kodex zu beauftragen. KTM Industries AG hat die Oberhammer Rechtsanwälte GmbH mit der Evaluierung für das Geschäftsjahr 2018 beauftragt. Die Evaluierung hat ergeben, dass die KTM Industries AG die C-Regeln des ÖCGK in der Fassung vom Jänner 2018 im Geschäftsjahr 2018 mit wenigen Ausnahmen eingehalten hat, soweit diese von der Verpflichtungserklärung der KTM Industries AG umfasst waren. Einige Regeln waren auf die KTM Industries AG im Evaluierungszeitraum nicht anwendbar. Der vollständige Bericht einschließlich der Ergebnisse der Evaluierung vom Geschäftsjahr 2018 ist auf der Homepage der Gesellschaft (www.ktm-industries.com) unter der Rubrik Investor Relations > Corporate Governance > Evaluierung abrufbar.

Die nächste externe Evaluierung wird im Jahr 2022 über das Geschäftsjahr 2021 durchgeführt werden.

06 VERÄNDERUNGEN NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Harald Plöckinger schied mit 28. Februar 2019 einvernehmlich als Vorstandsmitglied aus der KTM Industries AG aus.

Wels, im März 2019

Der Vorstand



Dipl.-Ing. Stefan Pierer, CEO



Mag. Friedrich Roithner, CFO



Mag. Hubert Trunkenpolz, CSO

BERICHT GEMÄSS DER RICHTLINIE

CORPORATE GOVERNANCE RLCG DER SIX SWISS EXCHANGE

Die KTM Industries AG unterliegt als in der Schweiz börsennotierte österreichische Gesellschaft zwingend den Regelungen der schweizerischen Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange („Schweizer Corporate Governance-Richtlinie“). Die Schweizer Corporate Governance-Richtlinie ist unter https://www.six-exchange-regulation.com/dam/downloads/regulation/admission-manual/directives/06_16-DCG_de.pdf verfügbar.

Die KTM Industries AG weist darauf hin, dass die Gesellschaft nach österreichischem Recht errichtet wurde und daher die Bezeichnung der Gesellschaftsorgane und ihre Aufgaben sowie Verantwortlichkeiten von den Schweizer Vorschriften abweichen. In Folge werden ausschließlich die Begrifflichkeiten der österreichischen Rechtsordnung verwendet. Gesellschaften, die nicht nach Schweizer Obligationenrecht verfasst sind, haben die Bestimmungen der Schweizer Corporate Governance-Richtlinie, die in engem Bezug zum schweizerischen Obligationenrecht formuliert sind, analog zu erfüllen. Entsprechend folgt eine kurze Beschreibung der Eigenheiten der österreichischen Organisationsstruktur:

- **Vorstand:** Dem Vorstand obliegen die eigenverantwortliche Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft; er besitzt das Geschäftsführungs- und Vertretungsmonopol. Der Vorstand unterliegt keinen Weisungen der Aktionäre oder des Aufsichtsrats, sondern agiert eigenverantwortlich und weisungsfrei. Lediglich für die Vornahme bestimmter außergewöhnlicher Geschäfte hat der Vorstand die Zustimmung des Aufsichtsrates einzuholen. Wo die Schweizer Corporate Governance Richtlinie Angaben zur Geschäftsleitung verlangt, werden analog Angaben zum Vorstand gemacht. Die Funktion des Vorstands entspricht jedoch nicht genau derjenigen der Schweizer Geschäftsleitung.
- **Aufsichtsrat:** Dem Aufsichtsrat sind die Bestellung und die Abberufung des Vorstands sowie insbesondere auch dessen Überwachung zugewiesen. Bestimmte Rechtsgeschäfte bedürfen überdies seiner Zustimmung. Wo die Schweizer Corporate Governance-Richtlinie Angaben zum Verwaltungsrat verlangt, werden analog Angaben zum Aufsichtsrat gemacht. Die Funktion des Aufsichtsrats entspricht jedoch nicht genau derjenigen des Schweizer Verwaltungsrates.
- **Hauptversammlung:** Der Hauptversammlung als dem obersten willensbildenden Organ der Gesellschaft obliegt die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Aufsichtsrats und die Bestellung des Abschlussprüfers. Wo die Schweizer Corporate Governance-Richtlinie Angaben zur Generalversammlung verlangt, werden analog Angaben zur Hauptversammlung gemacht. Bezüglich dieser beiden Institute bestehen Unterschiede zwischen der österreichischen und der schweizerischen Rechtsordnung.

1. KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT**1.1. KONZERNSTRUKTUR**

Die KTM Industries AG mit Sitz in 4600 Wels, Edisonstraße 1, Österreich ist seit dem 14. November 2016 an der SIX Swiss Exchange primärnotiert (ISIN: AT0000820659, Valorennummer: 504.289). Das Grundkapital der KTM Industries AG beträgt EUR 22.538.674 und ist eingeteilt in 22.538.674 auf Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stückaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist.

Geschäftsgegenstand der KTM Industries AG ist insbesondere die Ausübung der Tätigkeit einer Holdinggesellschaft, insbesondere der Erwerb und die Verwaltung von Industrieunternehmen und von Unternehmen und Beteiligungen an Industrieunternehmen, die Leitung der zur KTM Industries-Gruppe gehörenden Unternehmen und Beteiligungen und die Erbringung von Dienstleistungen für diese (Konzerndienstleistungen) sowie allgemein die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Unternehmensberatung. Dieser Unternehmensgegenstand der Gesellschaft wird in § 2 der Satzung festgelegt, die auf der Webseite der KTM Industries AG abrufbar ist (https://www.ktm-industries.com/wp-content/uploads/2018/10/26.04.2018_SATZUNG-KTM-Industries-AG_finaleVersion.pdf).

Die Unternehmensführung der KTM Industries-Gruppe wird durch ein Managementteam realisiert, das Bereichsverantwortliche umfasst, die für die Führung eines Produktbereichs im Rahmen der vom Vorstand vorgegebenen Strategie verantwortlich sind. Sie berichten direkt an den Vorstand der KTM Industries AG.

Die KTM Industries AG ist ihrerseits die Obergesellschaft der KTM Industries-Gruppe. Die KTM Industries-Gruppe ist der größte europäische Motorradhersteller mit dem Fokus auf hochinnovative Sportmotorräder und Elektromobilität. Die KTM Industries-Gruppe gliedert sich in die strategischen Kernbereiche (i) Fahrzeug (Powered Two Wheelers) mit ihrer Beteiligung an der KTM-Gruppe, (ii) Design und Konzeptentwicklung mit den Beteiligungen an der KTM Technologies GmbH, der KTM Innovation GmbH und der Kiska GmbH und (iii) eMobility mit der Beteiligung an der Pexco, deren Fokus auf der Entwicklung und dem Vertrieb von (Elektro-) Zweirädern liegt.

Eine Beschreibung der Konzernstruktur und der Geschäftssegmente der KTM Industries AG ist in folgenden Abschnitten des Konzernanhangs (I.1. Angaben zum Unternehmen) auf den Seiten 6 -7 sowie im Geschäftsbericht unter „Konzernstruktur“ auf der Seite 92 enthalten.

KTM AG-Gruppe

Die KTM AG hat ihren Sitz in Mattighofen, Österreich. Das Grundkapital der KTM AG beträgt EUR 10.845.000. An der KTM AG ist die KTM Industries AG zu rund 51,7% beteiligt.

In der KTM AG sind neben der KTM Sportmotorcycle GmbH, die Husqvarna Motorcycles GmbH, die W Verwaltungs AG, die KTM Sportcar GmbH, die KTM Immobilien GmbH, sowie die Beteiligungen an den Vertriebsgesellschaften der KTM-Gruppe und der Husqvarna-Gruppe zusammengefasst.

Die KTM-Gruppe ist ein weltweit tätiger Hersteller von Fahrzeugen im Offroad- und Straßen-Bereich. Die Produkte der KTM-Gruppe werden unter den Marken „KTM“, „HUSQVARNA Motorcycles“ und „WP“ vertrieben. Die KTM-Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt leistungsstarke und rennsporttaugliche Fahrzeuge für den Offroad- und Straßenbereich. Neben den Motorrädern für den Offroad- und Straßenbereich umfasst das Produktportfolio Kleinmotorräder, den KTM-X-BOW sowie Markenzubehör (Ersatzteile, technisches Zubehör und Bekleidung).

Mit über 35 Vertriebstochtergesellschaften und Joint Ventures in Australien und den Philippinen betreuen die Mitarbeiter der KTM AG weltweit mehr als 2.800 unabhängige Händler und Importeure der beiden Marken.

Die KTM Components-Gruppe entwickelt, erzeugt und vertreibt folgende Fahrwerkskomponenten für Motorräder und Fahrzeuge: (i) Federungselemente, (ii) Rahmenfertigung und verwandte Stahlschweisbaugruppen, (iii) Auspuffsysteme und (iv) Kühlsysteme.

KTM Technologies / KTM Innovation / Kiska

Die KTM Technologies GmbH ist im Bereich Technologie, Produktentwicklung und Consulting tätig und setzt den Schwerpunkt auf „High Performance Composites“ und Leichtbau. Die Verbindung von Fahrzeugbau-Know How sowie langjährige Erfahrung im Bereich der Composite-Entwicklung und -Fertigung sind der zentrale Kern des Unternehmens.

Die KTM Innovation GmbH beschäftigt sich mit digitaler Transformation und Innovation. Dabei werden unterschiedliche Technologiefelder wie Künstliche Intelligenz, Big Data, Blockchain und Business Modeling betrieben.

Die Kiska GmbH ist als größtes unabhängiges und eigentümergeführtes Designunternehmen in Europa in folgenden Geschäftsbereichen tätig: Consultancy rund um die Themen Marketing, Marke und Design, Transportation Design, Product Design und Environmental Design.

Pankl Racing Systems AG

Die Pankl Racing Systems AG hat ihren Sitz in Kapfenberg, Österreich, und ist die Obergesellschaft der Pankl-Gruppe, welche insgesamt 9 Gesellschaften umfasst, und erfüllt im Wesentlichen eine Holding-Funktion.

Das Grundkapital der Pankl Racing Systems AG beträgt EUR 3.150.000. Die Aktien der Pankl Racing Systems AG notierten bis zum 30. Mai 2018 im Amtlichen Handel der Wiener Börse (ISIN AT0000800800). An der Pankl Racing Systems AG war die KTM Industries AG unmittelbar zu rund 94,5% (bzw. zuletzt rund 98,2%) beteiligt. Die Börsekaptalisierung der Pankl Racing Systems AG betrug zum Stichtag 30. Mai 2018, sohin zum letzten Handelstag, rund EUR 130,4 Mio.

In Österreich ist die Pankl-Gruppe durch die Pankl Aerospace Systems Europe GmbH und die Pankl Systems Austria GmbH tätig. Im Ausland ist die Pankl-Gruppe durch ihre Tochtergesellschaften Pankl Racing Systems UK Limited, Pankl Holdings, Inc., Pankl Japan Inc., Pankl Automotive Slovakia s.r.o., Pankl Turbosystems GmbH sowie deren Tochtergesellschaften vertreten.

Die Pankl-Gruppe entwickelt, erzeugt, wartet und vertreibt mechanische Motor- und Antriebssysteme im Hochtechnologiebereich für dynamische Komponenten in den weltweiten Märkten der Rennsport-, Luxusautomobil- und Luftfahrtindustrie (insbesondere für Helikopter- und Triebwerksher-

steller), welche aus hochwertigen und innovativen Werkstoffen konstruiert sind und die für extreme mechanische Belastungen ausgelegt sind. Im Juni 2018 wurde die Pankl-Gruppe zu einem Kaufpreis von EUR 130,5 Mio. verkauft. Durch den Verkauf der Pankl-Gruppe wurde die strategische und finanzielle Basis für die noch stärkere Fokussierung der KTM Industries-Gruppe auf die Zwei-Rad-Industrie, insbesondere die Entwicklung der Elektromobilität, in den nächsten Jahren gelegt.

Aufstellung der aktiven nichtkotierten Tochtergesellschaften

Eine detaillierte Aufstellung der aktiven nichtkotierten Tochtergesellschaften der KTM Industries AG ist dem Beteiligungsspiegel (Seiten 156 -158) zu entnehmen.

1.2. BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Die Aktionärsstruktur der KTM Industries AG setzt sich zum Stichtag 31. Dezember 2018 wie folgt zusammen:

Pierer-Gruppe:	
▪ Pierer Konzerngesellschaft mbH	0%
▪ Pierer Industrie AG	61,88%
Streubesitz	38,12%

Die Pierer-Gruppe hält somit zum Stichtag 31. Dezember 2018 rund 62% des Grundkapitals und der Stimmrechte der KTM Industries AG.

Der KTM Industries AG sind keine anderen Aktionäre bekannt, die, direkt oder indirekt, mehr als 3 Prozent der Stimmrechte KTM Industries AG halten.

Meldungen von bedeutenden Aktionären bzw. Aktionärsgruppen, welche im Sinne von Artikel 120 ff Finanzmarktinfrastrukturgesetz (FinfraG) an die KTM Industries AG und die Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange AG erfolgt sind, können auf der Veröffentlichungsplattform der Offenlegungsstelle <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html> eingesehen werden.

1.3 KREUZBETEILIGUNGEN

Es existieren keine Kreuzbeteiligungen.

2. KAPITALSTRUKTUR

2.1 KAPITAL

Das Grundkapital der KTM Industries AG beträgt zum Stichtag EUR 22.538.674 und ist zur Gänze aufgebracht. Das Grundkapital der KTM Industries AG ist in 22.538.674 auf Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien eingeteilt, von denen jede eine gleiche Beteiligung am Grundkapital repräsentiert.

Die Aktien gewähren die nach dem österreichischen Aktiengesetz den Aktionären zustehenden Rechte. Dazu zählt insbesondere das Recht auf die Auszahlung der in der Hauptversammlung beschlossenen Ausschüttungen sowie das Recht auf Ausübung des Stimmrechtes in der Hauptversammlung.

Die KTM Industries AG verfügt zum Stichtag 31. Dezember 2018 sowohl über ein bedingtes, als auch über ein genehmigtes Kapital.

2.2 GENEHMIGTES UND BEDINGTES KAPITAL IM BESONDEREN

Genehmigtes Kapital:

Die KTM Industries AG verfügt zum Stichtag über ein genehmigtes Kapital¹.

In der Hauptversammlung vom 26. April 2018 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- a) Der Vorstand wird gemäß § 169 AktG ermächtigt, für höchstens fünf Jahre nach Eintragung der Satzungsänderung im Firmenbuch mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 22.538.674,00, allenfalls in mehreren Tranchen, gegen Bar- und /oder Sacheinlagen um bis zu EUR 11.269.337,00 durch Ausgabe von bis zu 11.269.337 Stück auf Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien auf bis zu EUR 33.808.011,00 zu erhöhen und den Ausgabebetrag sowie die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen sowie allenfalls die neuen Aktien im Wege des mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 153 Abs 6 AktG den Aktionären zum Bezug anzubieten.
- b) Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen,
 - (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und in Summe der rechnerisch auf die gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital der Gesellschaft die Grenze von 10% (zehn Prozent) des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Einräumung nicht übersteigt,
 - (ii) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen erfolgt,
 - (iii) zur Bedienung einer Mehrzuteilungsoption (Greenshoe), und /oder
 - (iv) für den Ausgleich von Spitzenbeträgen.
- c) Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.
- d) Die entsprechende Änderung der Satzung durch Änderung des § 5 (Genehmigtes Kapital), sodass diese Bestimmung fortan wie folgt lautet:

„§ 5 Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist gemäß § 169 AktG ermächtigt, für höchstens fünf Jahre nach Eintragung dieser Satzungsänderung im Firmenbuch mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 22.538.674,00, allenfalls in mehreren Tranchen, gegen Bar- und /oder Sacheinlagen um bis zu EUR 11.269.337,00 durch Ausgabe von bis zu 11.269.337 Stück auf Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien auf bis zu EUR 33.808.011,00 zu erhöhen und den Ausgabebetrag sowie die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen sowie allenfalls die neuen Aktien im Wege des mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 153 Abs 6 AktG den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen,

- (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und in Summe der rechnerisch auf die gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital der Gesellschaft die Grenze von 10% (zehn Prozent) des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Einräumung nicht übersteigt,
- (ii) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen erfolgt,
- (iii) zur Bedienung einer Mehrzuteilungsoption (Greenshoe), und /oder (iv) für den Ausgleich von Spitzenbeträgen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.“

¹ Quelle: Satzung der KTM Industries AG, die auf der Webseite abrufbar ist:
https://www.ktm-industries.com/wp-content/uploads/2018/10/26.04.2018_SATZUNG-KTM-Industries-AG_finaleVersion.pdf

Bedingtes Kapital:

Die KTM Industries AG verfügt zum Stichtag über bedingtes Kapital².

In der Hauptversammlung vom 27. April 2017 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- a) Die Ermächtigung des Vorstandes mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis 01.04.2022 Finanzinstrumente im Sinne des § 174 AktG, insbesondere Wandelschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen und Genussrechte, mit einem Gesamtnennbetrag von EUR 150.000.000,00, die auch das Bezugs- und/oder das Umtauschrecht auf den Erwerb von insgesamt bis zu 25.000.000 Aktien der Gesellschaft einräumen können und/oder auch so ausgestaltet sind, dass ihr Ausweis als Eigenkapital erfolgen kann, auch in mehreren Tranchen und in unterschiedlicher Kombination, auszugeben.
- b) Für die Bedienung der Umtausch- und/oder Bezugsrechte kann der Vorstand das bedingte Kapital und/oder eigene Aktien verwenden.
- c) Ausgabebetrag und Ausgabebedingungen der Finanzinstrumente sind vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzusetzen, wobei der Ausgabebetrag nach Maßgabe anerkannter finanzmathematischer Methoden sowie des Kurses der Aktien der Gesellschaft in einem anerkannten Preisfindungsverfahren zu ermitteln ist.
- d) Der Vorstand ist berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Finanzinstrumente im Sinne des § 174 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrates auszuschließen.
- e) Die bedingte Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft gemäß § 159 Abs 2 Z 1 AktG um bis zu EUR 25.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 25.000.000 auf Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zur Ausgabe an Gläubiger von Finanzinstrumenten gemäß § 174 AktG, die unter Ausnutzung der in dieser Hauptversammlung eingeräumten Ermächtigung von der Gesellschaft ausgegeben werden, soweit die Gläubiger der Finanzinstrumente von ihrem Umtausch und/oder Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Der Ausgabebetrag und das Umtauschverhältnis sind nach Maßgabe anerkannter finanzmathematischer Methoden sowie des Aktienkurses in einem anerkannten Preisfindungsverfahren zu ermitteln. Die neu ausgegebenen Aktien der bedingten Kapitalerhöhung sind im gleichen Maße wie die bereits bestehenden Aktien der Gesellschaft dividendenberechtigt. Der Vorstand ist ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem bedingten Kapital ergeben, zu beschließen.

2.3 KAPITALVERÄNDERUNGEN DER LETZTEN DREI BERICHTSJAHRE

Die Summe des Konzerneigenkapitals der KTM Industries AG betrug zum 31. Dezember 2016 EUR 454,9 Mio., zum 31. Dezember 2017 EUR 528,6 Mio. und zum 31. Dezember 2018 EUR 550,8 Mio. Informationen über die Veränderung des Eigenkapitals sind in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung des Geschäftsberichts dargelegt (Seiten 90 - 91).

In der Hauptversammlung der KTM Industries AG vom 26. April 2018 wurde eine Aktienzusammenlegung im Verhältnis 10:1 beschlossen. Neben der Einziehung von 2 Aktien zur Glättung des bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft erfolgte eine Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 10:1. Dadurch reduzierte sich die Anzahl der ausgegebenen Aktien von 225.386.742 Stück auf 22.538.674 Stück. Das Grundkapital veränderte sich dadurch von EUR 225.386.742 auf EUR 22.538.674.

2.4/2.5 AKTIEN UND PARTIZIPATIONSSCHEINE/GENUSSSCHEINE

Das Grundkapital der KTM Industries AG beträgt zum Stichtag EUR 22.538.674 und ist zur Gänze aufgebracht. Das Grundkapital der KTM Industries AG ist in 22.538.674 auf Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien eingeteilt, von denen jede eine gleiche Beteiligung am Grundkapital repräsentiert.

Die KTM Industries AG hat weder Partizipations- noch Genussscheine ausgegeben.

² Quelle: Satzung der KTM Industries AG, die auf der Webseite abrufbar ist:
https://www.ktm-industries.com/wp-content/uploads/2018/10/26.04.2018_SATZUNG-KTM-Industries-AG_finaleVersion.pdf

Mit den Aktien der KTM Industries AG sind folgende Rechte verbunden:

Vermögensrechte:

Dividendenrechte/Recht auf Beteiligung am Gewinn

Jeder Aktionär hat Anspruch auf Ausschüttung einer Dividende aus dem im Jahresabschluss ausgewiesenen Reingewinn. Die Hauptversammlung der KTM Industries AG ist aufgrund ihrer Satzungsbestimmungen³ dazu berechtigt, den Bilanzgewinn ganz oder teilweise von der Verteilung auszuschließen. Beschließt demnach die Hauptversammlung den Gewinn von der Verteilung auszuschließen, hat der Aktionär keinen Anspruch darauf, selbst wenn die Gesellschaft im vergangenen Geschäftsjahr Gewinne erwirtschaftet hat und sie in der Bilanz ausgewiesen sind.

Die Anteile der Aktionäre am Gewinn der Gesellschaft bestimmen sich nach ihren Anteilen am Grundkapital. Diesbezüglich bestehen keine Beschränkungen für gebietsfremde Wertpapierinhaber. Dividenden, die binnen 30 Jahren nach Fälligkeit nicht behoben werden, verfallen zu Gunsten der freien Rücklage der Gesellschaft. Die Beschlussfassung über die Ausschüttung von Dividenden für ein Geschäftsjahr auf die Aktien der Gesellschaft obliegt der ordentlichen Hauptversammlung des darauffolgenden Geschäftsjahres, die auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat entscheidet. Dividenden dürfen nur aus dem Bilanzgewinn, wie er in dem von Vorstand und Aufsichtsrat festgestellten Jahresabschluss (Einzelabschluss) der Gesellschaft nach UGB ausgewiesen ist, gezahlt werden. Bei der Ermittlung des zur Ausschüttung zur Verfügung stehenden Betrags ist der Jahresüberschuss um Gewinn- und Verlustvorträge des Vorjahres sowie Entnahmen aus bzw. Einstellungen in Rücklagen zu korrigieren. Kraft Gesetzes sind bestimmte Rücklagen zu bilden, die bei der Berechnung des zur Ausschüttung verfügbaren Bilanzgewinns abgezogen werden müssen.

Von der Hauptversammlung beschlossene Dividenden werden in Übereinstimmung mit den Regeln des jeweiligen Clearingsystems unter Abzug von Kapitalertragssteuer ausgezahlt, da die dividendenberechtigten Aktien in einem Clearingsystem verwahrt werden.

Vorzugsrechte bei Angeboten zur Zeichnung von Aktien derselben Kategorie

Jeder Aktionär kann bei einer Kapitalerhöhung die Zuteilung von so vielen Aktien begehren, wie es seinem bisherigen Anteil entspricht. Das Bezugsrecht dient dazu, dass der Aktionär einerseits das Ausmaß seiner bisherigen Beteiligung hält (Verwässerungsschutz) und andererseits sichert das Bezugsrecht den Wert der bisherigen Beteiligung des Aktionärs (Vermögensschutz). Das Bezugsrecht kann durch einen Hauptversammlungsbeschluss mit qualifizierter Mehrheit von drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals ausgeschlossen werden. Für einen Bezugsrechtsausschluss muss ein sachlicher Grund vorliegen.

Recht auf Beteiligung am Saldo im Falle einer Liquidation

Jeder Aktionär hat einen Anspruch auf das nach der Berichtigung aller Schulden verbleibende Vermögen (Liquidationserlös) im Zuge der Abwicklung (Liquidation). Der Aktionär ist insofern Gläubiger der Gesellschaft; der Anspruch ist gerichtlich durchsetzbar. Der Liquidationserlös ist unter den Aktionären im Verhältnis ihres Aktienbesitzes aufzuteilen und muss nicht zwingend in Geld bestehen, sondern kann auch in Sachwerten ausgeschüttet werden.

Die Bestimmungen über die Auflösung der Gesellschaft richten sich nach dem österreichischen Aktiengesetz.

Rechte im Zusammenhang mit der Hauptversammlung:

Teilnahmerecht

Jeder Aktionär hat das Recht an der Hauptversammlung teilzunehmen, da die Aktionäre ihre Rechte in der Hauptversammlung ausüben. Die Teilnahmeberechtigung an der Hauptversammlung richtet sich nach dem Anteilsbesitz jeweils am Ende des zehnten Tages vor dem Tag der Hauptversammlung (Nachweisstichtag). Zum Nachweis des Anteilsbesitzes genügt eine Depotbestätigung gemäß § 10 a des österreichischen Aktiengesetzes, die der Gesellschaft spätestens am dritten Werktag vor der Hauptversammlung zugehen muss. Ein Aktionär muss nicht persönlich an der Hauptversammlung teilnehmen, er kann sich auch durch einen entsprechend bevollmächtigten Vertreter vertreten lassen oder eine Ermächtigung zur Stimmrechtsausübung erteilen.

³ Die Satzung ist auf der Webseite der KTM Industries AG abrufbar:
https://www.ktm-industries.com/wp-content/uploads/2018/10/26.04.2018_SATZUNG-KTM-Industries-AG_finaleVersion.pdf

Antragsrechte

Gemäß § 109 des österreichischen Aktiengesetzes können Aktionäre, deren Anteile zusammen 5% des Grundkapitals erreichen, schriftlich verlangen, dass Punkte auf die Tagesordnung der nächsten Hauptversammlung gesetzt und bekannt gemacht werden. Jedem beantragten Tagesordnungspunkt muss ein Beschlussvorschlag samt Begründung beiliegen. Die antragsstellenden Aktionäre müssen seit mindestens drei Monaten vor Antragstellung Inhaber der Aktien sein. Das Aktionärsverlangen muss der Gesellschaft spätestens am 21. Tag vor einer ordentlichen Hauptversammlung, ansonsten spätestens am 19. Tag vor der Hauptversammlung zugehen (§ 109 Abs 2 des österreichischen Aktiengesetzes).

Gemäß § 110 des österreichischen Aktiengesetzes können Aktionäre, deren Anteile zusammen 1% des Grundkapitals erreichen, der Gesellschaft zu jedem Punkt der Tagesordnung in Textform Vorschläge zur Beschlussfassung übermitteln und verlangen, dass diese Vorschläge zusammen mit den Namen der betreffenden Aktionäre, der anzuschließenden Begründung und einer allfälligen Stellungnahme des Vorstands oder des Aufsichtsrates auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht werden. Das Verlangen ist beachtlich, wenn es der Gesellschaft spätestens am siebenten Werktag vor der Hauptversammlung zugeht. Bei einem Vorschlag zur Wahl eines Aufsichtsratsmitgliedes tritt an die Stelle der Begründung die Erklärung der vorgeschlagenen Person gemäß § 87 Abs 2 des österreichischen Aktiengesetzes.

Gemäß § 119 des österreichischen Aktiengesetzes ist jeder Aktionär berechtigt, in der Hauptversammlung zu jedem Punkt der Tagesordnung Anträge zu stellen. Die Anträge, die in der Hauptversammlung gestellt werden, müssen nicht begründet werden.

Auskunfts- bzw. Fragerecht

Gemäß § 118 des österreichischen Aktiengesetzes ist jedem Aktionär auf Verlangen in der Hauptversammlung Auskunft über Angelegenheiten der Gesellschaft zu geben, soweit sie zur sachgemäßen Beurteilung eines Tagesordnungspunktes erforderlich ist. Das Auskunftsrecht dient der Information über die Lage der Gesellschaft und als Grundlage für die Entscheidungsfindung der Gesellschaft.

Grundsätzlich ist nur der Vorstand und nicht der Aufsichtsrat, mit Ausnahme von Angelegenheiten, die nur den Aufsichtsrat betreffen, zur Auskunft verpflichtet.

Die Auskunft darf verweigert werden, soweit sie nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung geeignet ist, der Gesellschaft oder einem verbundenen Unternehmen einen erheblichen Nachteil zuzufügen, oder ihre Erteilung strafbar wäre. Die Auskunft darf auch verweigert werden, soweit sie auf der Internetseite der Gesellschaft in Form von Frage und Antwort über mindestens sieben Tage vor Beginn der Hauptversammlung durchgehend zugänglich war.

Rederecht

Jeder Aktionär hat das Recht, in der Hauptversammlung seine Meinung zu äußern. Die Hauptversammlung ist das Informations- und Diskussionsforum der Aktionäre. Die Redezeit kann vom Leiter der Hauptversammlung von Anfang an oder je nach Bedarf beschränkt werden. Das Rederecht als solches darf nicht vollkommen beseitigt werden.

Stimmrechte

Jeder Aktionär hat ein Stimmrecht in der Hauptversammlung entsprechend der Höhe seiner Beteiligung. Die Satzung⁴ kann einem Aktionär generell nicht mehr Stimmen einräumen, als er Anteilsbesitz hat, allerdings ist die Beschränkung des Stimmrechts ab einer bestimmten Beteiligungshöhe zulässig. Der Aktionär hat drei Möglichkeiten, sein Stimmrecht auszuüben: Er kann für einen Antrag oder gegen einen Antrag stimmen oder sich der Stimme enthalten. In bestimmten Fällen der Befangenheit des Aktionärs ruht das Stimmrecht für die konkrete Beschlussfassung.

Sofern das Gesetz nicht zwingend eine andere Mehrheit vorschreibt, beschließt die Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen, und in jenen Fällen, in denen eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals.

⁴ Die Satzung ist auf der Webseite der KTM Industries AG abrufbar:
https://www.ktm-industries.com/wp-content/uploads/2018/10/26.04.2018_SATZUNG-KTM-Industries-AG_finaleVersion.pdf

Widerspruchsrecht

Das österreichische Aktiengesetz normiert an verschiedenen Stellen die Möglichkeit oder Pflicht eines Aktionärs, als Voraussetzung zur Wahrung oder Durchsetzung seiner Rechte Widerspruch zu erheben (z.B. Widerspruch gegen die Ausgabe von Gewinnanteilsscheinen, Widerspruch gegen die Niederschrift über die Hauptversammlung, Widerspruch gegen Umwandlungsbeschluss).

Anfechtungsrecht

Jeder Aktionär ist berechtigt, Hauptversammlungsbeschlüsse anzufechten, wobei eine Anfechtung die nachträgliche Aufhebung eines wirksam zustande gekommenen Beschlusses bewirken kann. Anfechtbar sind alle Beschlüsse, die Gesetze oder die Satzung⁵ verletzen, aber keine Nichtigkeit begründen. Aktionäre haben Widerspruch zu Protokoll zu erheben, um anfechtungsberechtigt zu sein.

2.6 BESCHRÄNKUNG DER ÜBERTRAGBARKEIT UND NOMINEE-EINTRAGUNGEN

Die KTM Industries AG hat nur Inhaberaktien ausstehend. Es gibt weder eine Beschränkung der Übertragbarkeit noch gesellschaftliche Regeln zu Nominee-Eintragungen.

2.7 WANDELANLEIHEN UND OPTIONEN

Die KTM Industries AG hat weder Wandel- noch Optionsrechte ausgegeben.

3. AUFSICHTSRAT

3.1/3.2/3.3/3.4 MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS, WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN, KREUZVERFLECHTUNGEN, WAHL UND AMTSZEIT

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei von der Hauptversammlung einzeln gewählten Mitgliedern und so vielen Arbeitnehmervertretern, wie gemäß § 110 Abs 1 des österreichischen Arbeitsverfassungsgesetzes erforderlich. Die Aufsichtsratsmitglieder werden von der Hauptversammlung höchstens für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach der Wahl beschließt; hierbei wird das Geschäftsjahr in dem das einzelne Aufsichtsratsmitglied gewählt wird, nicht mitgerechnet.

Mitglieder eines Aufsichtsrates einer österreichischen Aktiengesellschaft gelten im Sinne der schweizerischen Rechtsterminologie als nicht-exekutive Organmitglieder.

Der Aufsichtsrat der KTM Industries AG bestand im Geschäftsjahr 2018 aus vier Mitgliedern und setzte sich wie folgt zusammen:

Name Geburtsjahr	Funktion für die KTM Industries AG	Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode	Führungsaufgaben für eine Konzern- gesellschaft der KTM Industries AG
Josef Blazicek geb. 1964	Aufsichtsrats- vorsitzender	2008	Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2020 beschließt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pierer Industrie AG (Österreich) (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Dr. Ernst Chalupsky geb. 1954	Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates	2014	Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2020 beschließt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pierer Industrie AG (Österreich) (Vorsitzender des Aufsichtsrates) ▪ KTM AG (Österreich) (Aufsichtsratsmitglied)
Mag. Klaus Rinnerberger geb. 1964	Mitglied des Aufsichtsrates	2015	Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2019 beschließt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pierer Industrie AG (Österreich) (Vorstandsmitglied)
Ing. Alfred Hörtenhuber geb. 1955	Mitglied des Aufsichtsrates	2018 (26.04.2018)	Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2022 beschließt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pierer Industrie AG (Österreich) (Vorstandsmitglied)
Mag. Gerald Kiska geb. 1959	Mitglied des Auf- sichtsrates	2014	26. April 2018	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pierer Industrie AG (Österreich) (Vorstandsmitglied) • Kiska GmbH (Österreich) (Geschäftsführer)

⁵ Die Satzung ist auf der Webseite der KTM Industries AG abrufbar:
https://www.ktm-industries.com/wp-content/uploads/2018/10/26.04.2018_SATZUNG-KTM-Industries-AG_finaleVersion.pdf

Josef Blazicek (geb. 1964), österreichischer Staatsbürger, war nach Abschluss der Matura als Unternehmer tätig. Er begann seine Karriere bei der GIRO Credit Bank der Österreichischen Sparkassen AG im Bereich International Sales. Ab 1989 war er Leiter der Trading Abteilung der ERSTE BANK AG, bis er im Jahr 1991 dieselbe Funktion bei der INVESTMENTBANK AUSTRIA AG übernahm, wo er unter anderem Mitglied der Bank Austria Securities Ltd. in New York war. Zwischen 1997 und 2000 war Josef Blazicek als Head of Syndications für die ICE Securities Ltd. in London beschäftigt. Danach folgte bis zum Jahr 2003 die Tätigkeit als Geschäftsführender Gesellschafter der OCEAN Equities Ltd. in London. Seit 2000 ist er in der QINO Gruppe in verschiedenen führenden Funktionen tätig.

Im Aufsichtsrat der Gesellschaft ist Josef Blazicek seit dem Jahr 2008 vertreten. Derzeit übt Josef Blazicek die Funktion des Aufsichtsratsvorsitzenden der KTM Industries AG aus. Die laufende Funktionsperiode endet mit dem Ablauf der Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2020 beschließt.

Dr. Ernst Chalupsky, M.B.L.-HSG (geb. 1954), österreichischer Staatsbürger, ist Rechtsanwalt und Partner der international vertretenen Rechtsanwaltskanzlei SCWP Schindhelm. Dr. Ernst Chalupsky ist nach Abschluss seines Studiums an der Johannes Kepler Universität Linz und seiner Ausbildung als Rechtsanwaltsanwärter in einer renommierten oberösterreichischen Sozietät seit 1982 als Rechtsanwalt in Wels tätig. Bis zur Fusion mit Saxinger & Baumann zu SCWP im Jahre 2000 war Dr. Ernst Chalupsky als Partner in der Sozietät Chalupsky & Gumpoldsberger in Wels tätig. 1996/1997 absolvierte Dr. Ernst Chalupsky an der Universität St. Gallen das Masterstudium „Europäisches und internationales Wirtschaftsrecht“.

Im Aufsichtsrat der Gesellschaft ist Dr. Ernst Chalupsky seit dem Jahr 2014 vertreten. Derzeit übt Dr. Ernst Chalupsky die Funktion des Stellvertreters des Aufsichtsratsvorsitzenden der KTM Industries AG aus. Die laufende Funktionsperiode endet mit dem Ablauf der Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2020 beschließt.

Dr. Ernst Chalupsky ist Gesellschafter und Geschäftsführer der Saxinger, Chalupsky & Partner Rechtsanwälte GmbH. Die KTM Industries-Gruppe wird von der Saxinger, Chalupsky & Partner Rechtsanwälte GmbH in Rechtsangelegenheiten beraten. Die Beratungsleistungen werden zu marktüblichen Bedingungen in Anspruch genommen.

Mag. Klaus Rinnerberger (geb. 1964), österreichischer Staatsbürger, begann 1987 nach Abschluss des Jurastudiums in Wien seine berufliche Laufbahn als Auditor und Consultant bei Arthur Andersen & Co. Danach nahm er diverse Führungsfunktionen in der Automobilindustrie, u.a. als Mitglied des Vorstandes der Magna Automobiltechnik AG sowie der Magna Steyr AG ein. 2009 wechselte er in den Vorstand der Polytec Holding AG und hatte nach Herauslösung der Peguform aus der Polytec bis Dezember 2011 die Rolle des CEO der Peguform Gruppe inne.

Im Aufsichtsrat der Gesellschaft ist Mag. Klaus Rinnerberger seit dem Jahr 2015 vertreten. Die laufende Funktionsperiode endet mit dem Ablauf der Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2019 beschließt.

Ing. Alfred Hörtenhuber (geb. 1955), österreichischer Staatsbürger, begann nach der Matura im Jahr 1975 seine berufliche Karriere bei der K. Rosenbauer KG in Leonding als Vertriebsassistent und später Exportleiter für Westeuropa. Er absolvierte berufsbegleitende Managementausbildungen am MSZG St. Gallen und am IMD Lausanne. 1985 trat er in die Miba-Gruppe zuerst als Marketingleiter, ab 1990 als Vorstand für Marketing, Forschung und Entwicklung in der Miba Sintermetall AG ein. 1998 wurde er CEO der Miba Friction Group und Mitglied des Vorstands in der Miba Holding AG. Seit dem 6. Februar 2008 ist Alfred Hörtenhuber im Management der KTM Industries-Gruppe tätig. Herr Ing. Alfred Hörtenhuber war in der Zeit vom 2. Juni 2015 bis zum 31. Dezember 2017 Vorstandsmitglieder KTM Industries AG. Seit 1. Jänner 2018 ist er Mitglied des Vorstandes der Pierer Industrie AG.

Im Aufsichtsrat der Gesellschaft ist Ing. Alfred Hörtenhuber seit dem 26. April 2018 vertreten. Die laufende Funktionsperiode endet mit dem Ablauf der Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2022 beschließt.

Mag. Gerald Kiska (geb. 1959), österreichischer Staatsbürger, arbeitete nach Absolvierung der Hochschule für Gestaltung in Linz in verschiedenen Designbüros und Agenturen im In- und Ausland; darunter Interform Design in Wolfsburg, Form Orange in Götzis, Agentur Idea, Stuttgart und Porsche Design in Zell am See. 1990 gründete er sein eigenes Designunternehmen in Anif/Salzburg. Von 1994 bis 1995 lehrte Herr Kiska im Rahmen einer Gastprofessur an der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main, von 1995 bis 2002 engagierte er sich als Gründer und Dozent an der Fachhochschule für Industrial Design in Graz und bis 2003 hatte er eine Gastprofessur an der Universität für Gestaltung Linz inne.

Im Aufsichtsrat der Gesellschaft war Mag. Gerald Kiska von 2014 bis 26. April 2018 vertreten.

Von der Kiska GmbH, deren geschäftsführender Gesellschafter das Aufsichtsratsmitglied Gerald Kiska ist, werden zu marktüblichen Bedingungen Beratungs- und Dienstleistungen in Anspruch genommen.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Namen der Unternehmen und Gesellschaften, bei denen die aktuellen Mitglieder des Aufsichtsrats der KTM Industries AG – nach Kenntnis der Gesellschaft – während der letzten drei Berichtsperioden Mitglied eines Verwaltungs-, Geschäftsführungs- oder Aufsichtsorgans bzw. Partner waren. Aus der Spalte „noch aufrecht“ ergibt sich jeweils, ob die Mitgliedschaft in diesen Organen oder als Partner noch weiter fortbesteht:

AUFSICHTSRAT	GESELLSCHAFT	POSITION	NOCH AUFRECHT
Josef Blazicek			
	KTM Industries AG	AR-Vorsitzender	Ja
	KTM AG	AR-Vorsitzender	Nein
	All for One Steeb AG	AR-Vorsitzender	Ja
	Pierer Industrie AG	AR-Mitglied / stellvertretender Vorsitzender	Ja
	Pankl Racing Systems AG	AR-Mitglied / stellvertretender Vorsitzender	Ja
	QINO Group Holding AG (vormals Swissburg AG)	Verwaltungsrat	Nein
	QINO AG (vormals QINO CAPITAL PARTNERS AG)	Verwaltungsrat	Nein
	QINO JB LTD	Geschäftsführender Gesellschafter	Ja
	QINO PIPE ONE LTD	Executive Director	Ja
	QCP Swiss AG	Verwaltungsrat	Nein
	Triplan AG	AR-Mitglied	Nein
	BF HOLDING AG	AR-Mitglied	Nein
	KTM Immobilien GmbH (vormals KTM Motorrad AG)	AR-Mitglied	Nein
	W Verwaltungs AG	AR-Vorsitzender	Nein
	OCEAN Advisory GmbH (Gesellschaft gelöscht)	Geschäftsführer	Nein
	OCEAN Consulting GmbH	Gesellschafter	Ja
	Qino Asset Management & Advisory Ltd.	Executive Director	Nein
	BEKO Engineering & Informatik GmbH	AR-Mitglied	Ja
	Pankl SHW Industries AG	AR-Mitglied / stellvertretender Vorsitzender	Ja
	Pankl Vermögensverwaltung AG (Gesellschaft gelöscht)	AR-Mitglied	Nein
Dr. Ernst Chalupsky			
	KTM Industries AG	AR-Mitglied / stellvertretender Vorsitzender	Ja
	Pierer Industrie AG	AR-Vorsitzender	Ja
	KTM AG	AR-Mitglied	Ja
	Wirtschaftspark Wels Errichtungs- und Betriebsaktiengesellschaft	AR-Mitglied	Ja
	TGW Logistics Group GmbH	AR-Mitglied	Ja
	MCGA Beteiligungs- und verwaltungs-GmbH	Gesellschafter / Geschäftsführer	Ja
	Saxinger, Chalupsky & Partner Rechtsanwälte GmbH	Gesellschafter / Geschäftsführer	Ja
	W Verwaltungs AG	AR-Mitglied / stellvertretender Vorsitzender	Nein
	Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH	Gesellschafter	Nein
	Privatstiftung Herman Greiner	Vorstand	Ja
	TGW Future Privatstiftung	Vorstand	Ja
	MAGELLAN - Privatstiftung	Vorstandsvorsitzender	Ja
	GIRASOL Privatstiftung	Vorstand	Ja
	Pankl SHW Industries AG	AR-Mitglied	Ja

AUFSICHTSRAT	GESELLSCHAFT	POSITION	NOCH AUFRECHT
Mag. Klaus Rinnerberger			
	KTM Industries AG	AR-Mitglied	Ja
	CROSS Industries AG (nunmehr KTM Industries AG)	Vorstand	Nein
	Pierer Industrie AG	Vorstand	Ja
	W Verwaltungs AG	AR-Mitglied	Nein
	PF Beteiligungsverwaltungs GmbH	Geschäftsführer	Ja
	Pankl SHW Industries GmbH (nunmehr Pankl SHW Industries AG)	Geschäftsführer Vorstand	Nein Ja
	SHW AG	AR-Vorsitzender	Ja
	Schwäbische Hüttenwerke Automotive GmbH	AR-Vorsitzender	Ja
	Schachinger Logistik Holding GmbH	Leiter des Beirates	Ja
Ing. Alfred Hörtenhuber			
	KTM Industries AG	AR-Mitglied	Ja
		Vorstand	Nein
	Pierer Industrie AG (Österreich)	Vorstand	Ja
	SHW AG (Deutschland)	AR-Mitglied / stellvertretender Vorsitzender	Ja
	Schwäbische Hüttenwerke Automotive GmbH	AR-Mitglied / stellvertretender Vorsitzender	Ja
	WP Components GmbH	Geschäftsführer	Nein
	KinderPalliativNetzwerk GmbH	Gesellschafter	Ja
	KTM Components GmbH	Geschäftsführer	Nein
	WP Immobilien GmbH	Geschäftsführer	Nein
	W Verwaltungs AG	Geschäftsführer / Vorstand	Nein
	Pankl Vermögensverwaltung AG (Gesellschaft gelöscht)	AR-Mitglied	Nein
	Pankl Racing Systems AG	AR-Mitglied	Ja
Mag. Gerald Kiska			
	KTM Industries AG	AR-Mitglied	Nein
	Kiska GmbH	Gesellschafter / Geschäftsführer	Nein / Ja
	Kiska Beteiligungs GmbH	Gesellschafter / Geschäftsführer	Ja
	Kiska Holding GmbH	Gesellschafter / Geschäftsführer	Ja
	Österreichische DESIGN Privatstiftung (Gesellschaft gelöscht)	Vorstand	Nein
	KTM Technologies GmbH	Geschäftsführer	Ja
	Pierer Industrie AG	AR-Mitglied	Ja
	KTM Innovation GmbH	Geschäftsführer	Ja
	W Verwaltungs AG (vormals WP AG)	AR-Mitglied	Nein

Darüber hinaus bestehen für die Mitglieder des Aufsichtsrates keine weiteren wesentlichen keine wesentlichen Tätigkeiten, Interessenbindungen und Kreuzverflechtungen.

3.5 INTERNE ORGANISATION

3.5.1 Aufgabenteilung im Aufsichtsrat

Es wird auf die Ausführungen des Corporate Governance Berichtes nach den Bestimmungen des ÖCGK verwiesen (Zusammensetzung des Aufsichtsrats, Seite 41).

3.5.2 Personelle Zusammensetzung sämtlicher Aufsichtsratsausschüsse, deren Aufgaben und Kompetenzabgrenzung

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte einen Prüfungsausschuss gebildet. Die Aufgaben eines Vergütungsausschusses und eines Nominierungsausschusses werden aus Effizienzgründen vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen, da der Aufsichtsrat der KTM Industries AG aus nicht mehr als 6 Mitgliedern besteht.

Es wird auf die Ausführungen des Corporate Governance Berichtes nach den Bestimmungen des ÖCGK verwiesen (Ausschüsse des Aufsichtsrats und deren Mitglieder, Seiten 41 - 42).

3.5.3 Arbeitsweise des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Es wird auf die Ausführungen des Corporate Governance Berichtes nach den Bestimmungen des ÖCGK verwiesen (Arbeitsweise des Aufsichtsrats, Seiten 40 - 41).

3.6 KOMPETENZREGELUNG

Der Vorstand einer österreichischen Aktiengesellschaft leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung. Ein Weisungsrecht des Aufsichtsrates oder der Hauptversammlung besteht daher nicht. Allerdings hat der Vorstand nach dem österreichischen Aktiengesetz vor dem Abschluss bestimmter außergewöhnlicher Geschäfte die Zustimmung des Aufsichtsrates einzuholen. Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung.

Dem Aufsichtsrat obliegen die Bestellung und die Abberufung des Vorstands sowie insbesondere die Überprüfung der laufenden Geschäftstätigkeit des Vorstandes. Zu diesem Zweck informiert der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig über seine Tätigkeit.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden insgesamt sechs Aufsichtsratssitzungen und somit jeweils mindestens eine pro Quartal abgehalten. Die Sitzungen dauerten durchschnittlich rund zweieinhalb Stunden. Weiters fanden zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses statt; die Sitzungen dauerten durchschnittlich rund eine Stunde (siehe dazu auch Corporate Governance Bericht nach den Bestimmungen des ÖCGK, Arbeitsweise des Aufsichtsrats, Seiten 40 - 41).

3.7 INFORMATIONS- UND KONTROLLINSTRUMENTE GEGENÜBER DEM VORSTAND

Die KTM Industries AG verfügt über ein kein eigenes Risikomanagement-System. Im Hinblick auf die Unternehmensgröße wurde keine eigene Stabstelle „Interne Revision“ eingerichtet. Es ist jedoch eine interne Kontroll- und Reportingsystematik aufgesetzt, die den Vorstand in die Lage versetzt, Risiken zu erkennen und rasch darauf zu reagieren. Der Aufsichtsrat, insbesondere der Prüfungsausschuss, wird regelmäßig über die internen Kontrollmechanismen und das Risikomanagement im Konzern informiert.

Im Rahmen der internen Kontroll- und Reportingsystematik werden die erkennbaren Risiken in zahlreichen Bereichen des Unternehmens laufend erhoben und bewertet; die wesentlichen Ergebnisse werden vom Vorstand beurteilt und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gebracht. Weitere Informationen zum Risikomanagement finden sich im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2018.

Das Management-Informationen-System der Gesellschaft bündelt eine Vielzahl von leistungsmessenden Indikatoren aus verschiedenen Bereichen der KTM Industries-Gruppe sowie umfassende finanzielle Informationen und stellt diese dem Management der Gesellschaft zeitnah in aufbereiteter Weise elektronisch zur Verfügung. Der Aufsichtsrat erhält monatliche sowie quartalsweise Berichte auf Basis von Informationen im Management-Informationen-System.

4. VORSTAND

4.1 / 4.2 MITGLIEDER DES VORSTANDS, WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

Soweit nachfolgend nichts Gegenteiliges aufgeführt ist, existieren bezüglich der Mitglieder des Vorstands keine weiteren aufführungspflichtigen Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Der Vorstand der KTM Industries AG bestand im Geschäftsjahr 2018 wie folgt zusammen:

Name Geburtsjahr	Funktion	Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode	Verantwortungsbereiche
DI Stefan Pierer geb. 1956	Vorstandsmitglied (CEO)	2. Juni 2015	31. Dezember 2023	<ul style="list-style-type: none"> ■ strategische und operative Gesamtleitung ■ strategisches / operatives Management der KTM-Gruppe
Mag. Friedrich Roithner geb. 1963	Vorstandsmitglied (CFO)	2. Juni 2015	31. Dezember 2023	<ul style="list-style-type: none"> ■ Finanzen ■ (Konzern)Rechnungswesen ■ Steuerangelegenheiten ■ Rechtsangelegenheiten
Mag. Hubert Trunkenpolz geb. 1962	Vorstandsmitglied	1. Jänner 2018	31. Dezember 2023	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vertrieb ■ Marketing ■ Kundendienst
DI Harald Plöckinger geb. 1961	Vorstandsmitglied	1. Jänner 2018	28. Februar 2019	<ul style="list-style-type: none"> ■ Produktion ■ Einkauf ■ Logistik ■ Business Development
Wolfgang Plasser geb. 1962	Vorstandsmitglied	2. Juni 2015	28. Juni 2018	<ul style="list-style-type: none"> ■ strategisches und operatives Management der Pankl-Gruppe

DI STEFAN PIERER (geb. 1956), österreichischer Staatsbürger, begann seine Karriere 1982 bei der HOVAL GmbH, nach dem Abschluss seiner Ausbildung an der Montanuniversität Leoben (Betriebs- und Energiewirtschaft), in Marchtrenk. Dort war DI Stefan Pierer als Vertriebsassistent und später als Vertriebsleiter für Oberösterreich und als Prokurist tätig. 1987 gründete DI Stefan Pierer die nunmehrige KTM Industries-Gruppe. Die KTM Industries-Gruppe ist eine österreichische Industriebeteiligungsgruppe, die sich sowohl strategisch als auch operativ auf den Motorrad- und Fahrzeugindustriesektor konzentriert. DI Stefan Pierer ist Vorstandsvorsitzender der KTM Industries AG.

Weitere wesentliche Funktionen im Konzern:

- Vorstandsvorsitzender der KTM AG
- Aufsichtsratsvorsitzender der W Verwaltungs AG
- Vorstandsvorsitzender der Pierer Industrie AG

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- und ausländischen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften:

- Aufsichtsratsvorsitzender der Pankl Racing Systems AG
- Aufsichtsratsmitglied der SHW AG
- Aufsichtsratsmitglied der Pankl SHW Industries AG
- Aufsichtsratsmitglied der Schwäbische Hüttenwerke Automotive GmbH
- Aufsichtsratsvorsitzender der Wirtschaftspark Wels Errichtungs- und Betriebs-Aktiengesellschaft
- Verwaltungsrat der swisspartners Group AG
- Verwaltungsrat der Pierer Swiss AG

MAG. FRIEDRICH ROITHNER (geb. 1963), österreichischer Staatsbürger, war nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Linz bei einer international tätigen Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungskanzlei als Revisionsassistent (Schwerpunkt Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung) tätig. Ab 1992 war Mag. Friedrich Roithner bei der Austria Metall AG tätig, wo er von 2002 bis 2006 Mitglied des Vorstandes war. Seit Ende 2007 ist Friedrich Roithner im Management der KTM Industries-Gruppe tätig. Mag. Friedrich Roithner ist der stellvertretende Vorstandsvorsitzende und Finanzvorstand der KTM Industries AG.

Weitere wesentliche Funktionen im Konzern:

- Vorstand der Pierer Industrie AG
- Aufsichtsratsvorsitzender der KTM AG
- Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden der W Verwaltungs AG
- Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden der KTM Components GmbH

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- und ausländischen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften:

- Aufsichtsratsmitglied der Pankl Racing Systems AG
- Aufsichtsratsmitglied der SHW AG
- Aufsichtsratsmitglied der Pankl SHW Industries AG
- Aufsichtsrat der Wirtschaftspark Wels Errichtungs- und Betriebs-Aktiengesellschaft

MAG. HUBERT TRUNKENPOLZ (geb. 1962), österreichischer Staatsbürger, begann im Anschluss an sein Studium an der Johannes Kepler Universität Linz (Betriebswirtschaftslehre) seine Karriere bei der ISA Audivisual Communication Corp. als Marketing Manager und später bei der TRUMAG als Sales Manager / Geschäftsführer. Seit 1992 ist er für die CROSS-Gruppe (nunmehr KTM Industries Gruppe) tätig und seit 2004 Vorstand in der KTM Gruppe. Seit 2007 ist Hubert Trunkenpolz auch Mitglied des Vorstandes der KTM AG und seit 2018 ist er im Vorstand der KTM Industries AG.

Weitere wesentliche Funktionen im Konzern:

- Vorstandsmitglied der KTM AG
- Geschäftsführer der KTM Sportmotorcycle GmbH
- Geschäftsführer der Husqvarna Motorcycles GmbH
- Aufsichtsratsmitglied der W Verwaltungs AG

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- und ausländischen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften:

- Keine

DI HARALD PLÖCKINGER (geb. 1961), österreichischer Staatsbürger, beendete seine Ausbildung an der Technischen Universität Graz (Maschinenbau) und begann seine Karriere bei der BMW-Gruppe im Bereich Motorenentwicklung. Im Zeitraum von 1990 bis 2004 war er als Prokurist, Produktionsleiter, Leiter der strategischen Planung und anschließend als Geschäftsführer bei Bombardier-Rotax tätig. Seit 2004 ist Harald Plöckinger als Vorstand in der KTM Gruppe sowie seit 2007 auch als Vorstandsmitglied der KTM AG tätig. Seit 2018 ist er auch im Vorstand der KTM Industries AG. Mit Ablauf des 28. Februar 2019 ist DI Harald Plöckinger auf dem Vorstand der KTM Industries AG ausgeschieden.

Weitere wesentliche Funktionen im Konzern:

- Vorstand der KTM AG
- Vorstand der W Verwaltungs AG
- Aufsichtsratsvorsitzender der KTM Components GmbH

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- und ausländischen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften:

- Aufsichtsratsmitglied der Pankl Racing Systems AG
- Aufsichtsratsmitglied der eww ag

MAG. WOLFGANG PLASSER (geb. 1962), österreichischer Staatsbürger, hat das Studium der Handelswissenschaften an der Wirtschaftsuniversität Wien absolviert. Wichtige Stationen seiner Berufslaufbahn sind seine Tätigkeiten bei der KPMG, der Investment Bank Austria, sein Wirken als Finanzvorstand der Vossen AG sowie bei der Ocean Consulting GmbH. Mag. Wolfgang Plasser ist seit 2004 im Vorstand der Pankl Racing Systems AG und ist dort seit 2006 als Vorstandsvorsitzender tätig. Mag. Wolfgang Plasser ist Vorstandsmitglied der Gesellschaft.

Herr Mag. Wolfgang Plasser ist mit 28. Juni 2018 aus dem Vorstand der KTM Industries AG ausgeschieden.

Weitere wesentliche Funktionen im Konzern:

- Keine

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- und ausländischen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften:

- Vorstandsvorsitzender der Pankl Racing Systems AG
- Aufsichtsratsvorsitzender der Pankl Systems Austria GmbH
- Aufsichtsratsvorsitzender der Pankl Holdings, Inc. (CA)
- Aufsichtsratsmitglied der Pankl Aerospace Systems, Inc.
- Aufsichtsratsmitglied der CP-Carrillo, Inc.
- Vorstandsmitglied der Pierer Industries AG

Die nachfolgende Tabelle enthält die Namen der Unternehmen und Gesellschaften, bei denen die aktuellen Mitglieder des Vorstands – nach Kenntnis der Gesellschaft – während der letzten fünf Jahre Mitglied eines Verwaltungs-, Geschäftsführungs- oder Aufsichtsorgans bzw. Partner waren. Aus der Spalte „noch aufrecht“ ergibt sich jeweils, ob die Mitgliedschaft in diesen Organen oder als Partner noch weiter fortbesteht:

VORSTAND	GESELLSCHAFT	POSITION	NOCH AUFRECHT
DI Stefan Pierer	KTM Industries AG	Vorstand AR-Vorsitzender	Ja Nein
	W Verwaltungs AG	AR-Vorsitzender	Ja
	Pierer Konzerngesellschaft mbH	Gesellschafter/ Geschäftsführer	Ja
	KTM AG	Vorstandsvorsitzender	Ja
	KTM Immobilien GmbH (vormals KTM Motorrad AG)	Vorstandsvorsitzender	Nein
	Pierer Industrie AG	Vorstand	Ja
	Pierer Beteiligungs GmbH	Geschäftsführer	Ja
	K KraftFahrZeug Holding GmbH	Geschäftsführer	Ja
	PF Beteiligungsverwaltungs GmbH	Geschäftsführer	Ja
	PIERER Immobilien GmbH	Geschäftsführer	Ja
	PS GmbH (Gesellschaft gelöscht)	Geschäftsführer	Nein
	Pierer Immobilien GmbH & Co KG	Geschäftsführer der Komplementärin Pierer Immobilien GmbH; Vorstand der Kommanditistin Pierer Industrie AG	Ja
	Pierer Invest Beteiligungs GmbH (Gesellschaft gelöscht)	Geschäftsführer	Nein
	UIAG Beteiligungs GmbH (vormals RK Invest Holding GmbH)	Geschäftsführer	Nein
	SP GmbH (Gesellschaft gelöscht)	Geschäftsführer	Nein
	Wohnbau-west Bauträger Gesellschaft m.b.H.	Geschäftsführer	Ja
	ATHOS Immobilien Aktiengesellschaft	AR-Mitglied	Nein
	BF HOLDING AG	AR-Vorsitzender	Nein
	Pankl Racing Systems AG	AR-Vorsitzender	Ja
	Wirtschaftspark Wels Errichtungs- und Betriebs-Aktiengesellschaft	AR-Vorsitzender	Ja
	Privatstiftung Christina	Vorstandsvorsitzender	Ja
	Österreichische DESIGN Privatstiftung (Gesell- schaft gelöscht)	Vorstandsvorsitzender	Nein
	Stossier Privatstiftung	Vorstandsvorsitzender	Ja
	Swisspartners AG	Verwaltungsrat	Ja
	Pierer Swiss AG	Verwaltungsrat	Ja
	QINO AG (vormals QINO CAPITAL PARTNERS AG)	Verwaltungsrat	Ja
	QCP Swiss AG	Verwaltungsrat	Nein
	WP Immobilien GmbH (vormals CROSS Immobilien AG)	Vorstandsvorsitzender, AR-Vorsitzender	Nein
	KTM Logistikzentrum GmbH (vormals Oberbank Mattigtal Immobilienleasing GmbH)	Geschäftsführer	Nein
	Pierer Finanzierungsgesellschaft m.b.H. (Gesellschaft gelöscht)	Geschäftsführer	Nein
	Seestern Holding GmbH (mit Verschmelzungsvertrag vom 23.07.2013 wurde diese Gesellschaft als übertragende Gesellschaft mit der Pierer Industrie AG (FN 290677 t) als übernehmender Gesellschaft verschmolzen.)	Geschäftsführer	Nein
	WP Performance Systems GmbH (nunmehr KTM Components GmbH)	AR-Mitglied / stellvertretender Vorsitzender	Nein

VORSTAND	GESELLSCHAFT	POSITION	NOCH AUFRECHT
	Pierer Liegenschaft GmbH	Gesellschafter/ Geschäftsführer	Ja/ Ja
	PIERER IMMOREAL GmbH	Gesellschafter/ Geschäftsführer	Nein/ Ja
	Pankl Vermögensverwaltung AG (Gesellschaft gelöscht)	AR-Vorsitzender	Nein
	P Immobilienverwaltung GmbH	Geschäftsführer	Ja
	SHW AG	AR-Mitglied	Ja
	Pankl SHW Industries GmbH (vormals SHW Beteiligungs GmbH)	Geschäftsführer	Nein
	Pankl SHW Industries AG (vormals Pankl SHW Industries GmbH)	AR-Vorsitzender	Ja
	Schwäbische Hüttenwerke Automotive GmbH	AR-Mitglied	Ja
	PB Gastro GmbH	Geschäftsführer	Ja
	KTM Components GmbH	AR-Mitglied	Nein
Mag. Friedrich Roithner			
	KTM Industries AG	Vorstand AR-Mitglied	Ja Nein
	W Verwaltungs AG (vormals WP AG, vormals CROSS Motorsport Systems GmbH)	AR-Mitglied / stellvertretender Vorsitzender Vorstand Geschäftsführer	Ja Nein Nein
	KTM AG	AR-Vorsitzender Vorstand	Ja Nein
	Pierer Industrie AG	Vorstand	Ja
	Pierer Beteiligungs GmbH	Geschäftsführer	Ja
	K KraftFahrZeug Holding GmbH	Geschäftsführer	Ja
	Durmont Teppichbodenfabrik GmbH (nunmehr AGM Durmont Austria GmbH)	Geschäftsführer	Nein
	PF Beteiligungsverwaltungs GmbH	Geschäftsführer	Ja
	Pankl Racing Systems AG	AR-Mitglied	Ja
	BF HOLDING AG	AR-Mitglied	Nein
	Wirtschaftspark Wels Errichtungs- und Betriebs-Aktiengesellschaft	AR-Mitglied	Ja
	WP Immobilien GmbH (vormals CROSS Immobilien AG)	Vorstandsvorsitzender, Geschäftsführer	Nein
	CROSS Automotive Beteiligungs GmbH (Gesellschaft gelöscht)	Geschäftsführer	Nein
	CROSS Automotive Holding GmbH (Gesellschaft gelöscht)	Geschäftsführer	Nein
	CROSS Lightweight Technologies Holding GmbH (Gesellschaft gelöscht)	Geschäftsführer	Nein
	KTM Immobilien GmbH (Gesellschaft gelöscht)	Geschäftsführer	Nein
	Oberbank Mattigtal Immobilienleasing GmbH (nunmehr KTM Logistikzentrum GmbH)	Geschäftsführer	Nein
	Seestern Holding GmbH	Geschäftsführer	Nein
	Pierer Invest Beteiligungs GmbH (Gesellschaft gelöscht)	Geschäftsführer	Nein
	WP Performance Systems GmbH (nunmehr KTM Components GmbH)	AR-Mitglied	Ja
	PIERER IMMOREAL GmbH (vormals Pierer Anlagenbau GmbH)	Geschäftsführer	Ja
	SHW AG	AR-Mitglied	Ja
	Pankl SHW Industries AG (vormals SHW Beteiligungs GmbH)	Geschäftsführer	Nein
	Pankl SHW Industries AG (vormals Pankl SHW Industries GmbH)	AR-Mitglied	Ja
	Abatec group GmbH	AR-Vorsitzender	Ja

VORSTAND	GESELLSCHAFT	POSITION	NOCH AUFRECHT
Mag. Hubert Trunkenpolz			
	KTM Industries AG	Vorstand	Ja
	KTM AG	Vorstand	Ja
	Husqvarna Motorcycles GmbH	Geschäftsführer	Ja
	KTM Sportcar GmbH	Geschäftsführer	Ja
	KTM Sportmotorcycle GmbH	Geschäftsführer	Ja
	KTM Österreich GmbH	Geschäftsführer	Nein
	TRUE Management & Investment GmbH	Geschäftsführer / Gesellschafter	Ja
	KTM Immobilien GmbH	Vorstand	Nein
	W Verwaltungs AG	AR-Mitglied	Ja
	Trodat Trotec Holding GmbH	Vorstandsvorsitzender	Nein
DI Harald Plöckinger			
	KTM Industries AG	Vorstand	Ja
	KTM AG	Vorstand	Ja
	W Verwaltungs AG	Vorstand	Ja
		AR-Vorsitzender	Nein
	KTM Immobilien GmbH	Geschäftsführer	Nein
	(vormals KTM Motorrad AG, vormals KTM-Sportmotorcycle AG)	Vorstand	Nein
	KTM Logistikzentrum GmbH	Geschäftsführer	Nein
	KTM Components GmbH	AR-Vorsitzender	Ja
	Pankl Racing Systems AG	AR-Mitglied	Ja
	eww ag	AR-Mitglied	Ja
	Wels Strom AG	AR-Mitglied	Nein
	KTM Sportcar GmbH	Geschäftsführer	Nein
Mag. Wolfgang Plasser			
	KTM Industries AG	Vorstand	Nein
	Pankl Racing Systems AG	Vorstandsvorsitzender	Ja
	CROSS Motorsport Systems AG (nunmehr W Verwaltungs AG)	Vorstand	Nein
	CROSS Motorsport Systems GmbH (nunmehr W Verwaltungs AG)	Geschäftsführer	Nein
	OCEAN Advisory GmbH (Gesellschaft gelöscht)	Geschäftsführer	Nein
	OCEAN Consulting GmbH	Gesellschafter / Geschäftsführer	Ja
	Pankl Holdings, Inc. (CA)	AR-Vorsitzender	Ja
	Pankl Aerospace Systems, Inc	AR-Mitglied	Ja
	CP-Carrillo, Inc	AR-Mitglied	Ja
	Pankl Holdings, Inc. (NV)	AR-Vorsitzender	Nein
	CP-Carrillo, LLC	AR-Mitglied	Nein
	Performance Equipment Company, LLC	AR-Mitglied	Nein
	Pankl Systems Austria GmbH	AR-Vorsitzender	Ja
	Pankl Vermögensverwaltung AG (Gesellschaft gelöscht)	Vorstand	Nein
	Pankl Engine Systems, Inc	AR-Mitglied	Nein
	Pierer Industrie AG	Vorstand	Ja
	SHW AG	Vorstandsvorsitzender	Ja

4.3 MANAGEMENTVERTRÄGE

Es existieren keine Managementverträge.

5. ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

5.1 INHALT UND FESTSETZUNGSVERFAHREN DER ENTSCHÄDIGUNGEN UND DER BETEILIGUNGSPROGRAMME

Es wird auf die Ausführungen des Corporate Governance Berichtes nach den Bestimmungen des ÖCGK verwiesen (Vergütungsbericht, Seiten 43 - 45).

Es besteht kein Programm, das es Mitarbeitern aller Stufen oder Organen der Gesellschaft ermöglicht, Beteiligungen an der Gesellschaft zu erwerben.

5.2 VERGÜTUNGSBERICHT ANALOG ZU ART. 14 BIS 16 VERORDNUNG GEGEN ÜBERMÄSSIGE VERGÜTUNGEN BEI BÖRSENOTIERTEN AKTIENGESELLSCHAFTEN (VEGÜV)

Es wird auf die Ausführungen des Corporate Governance Berichtes nach den Bestimmungen des ÖCGK verwiesen (Vergütungsbericht, Seiten 43 - 45). An ehemalige Mitglieder des Aufsichtsrates oder des Vorstandes wurde im Berichtsjahr 2018 keinerlei Vergütungen geleistet oder sonstige geldwerte Vorteile gewährt.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der KTM Industries AG hielten zum Stichtag Aktien der Gesellschaft:

PERSON	UNMITTLBARER AKTIENBESITZ	MITTELBARER AKTIENBESITZ	ANZAHL AKTIEN	STIMMRECHTE IN %*
DI Stefan Pierer	Nein	Ja**	13.945.805	61,88%
Mag. Friedrich Roithner	Ja	Nein	139.748	0,62%
DI Harald Plöckinger	Nein	Nein	0	0
Mag. Hubert Trunkenpolz	Ja	Nein	112.700	0,50%
Mag. Klaus Rinnerberger	Ja	Nein	139.748	0,62%
Josef Blazicek	Ja	Ja	145.000	0,64%
Dr. Ernst Chalupsky	Ja	Nein	26.463	0,12%
Ing. Alfred Hörtenhuber	Ja	Nein	40.300	0,17%

* gerundet

** über die Pierer Konzerngesellschaft mbH und die Pierer Industries AG

6. MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

6.1 STIMMRECHTSBESCHRÄNKUNG UND -VERTRETUNG

Die KTM Industries AG hat 22.538.674 Stückaktien ausgegeben. Jede Stückaktie gewährt ein Stimmrecht. Es existieren keine Vorzugsaktien oder Einschränkungen für die ausgegebenen Stückaktien. Das Prinzip „One share – one vote“ kommt somit zum Tragen. Das Stimmrecht kann auch durch Bevollmächtigte ausgeübt werden. Die Vollmacht muss einer bestimmten Person in Textform erteilt werden, sowie der KTM Industries AG übermittelt werden und von dieser aufbewahrt oder nachprüfbar festgehalten werden.

Es bestehen sohin weder statutarische Stimmrechtsbeschränkungen noch Gruppenklauseln noch Regeln zur Gewährung von Ausnahmen.

6.2 STATUTARISCHE QUOREN

Sofern das Gesetz nicht zwingend eine andere Mehrheit vorschreibt, beschließt die Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen, und in jenen Fällen, in denen eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals.

Die Satzung⁶ der KTM Industries AG sieht keine gegenüber dem österreichischen Aktiengesetz höheren Stimmerefordernisse vor.

⁶ Die Satzung ist auf der Webseite der KTM Industries AG abrufbar:
https://www.ktm-industries.com/wp-content/uploads/2018/10/26.04.2018_SATZUNG-KTM-Industries-AG_finaleVersion.pdf

6.3 / 6.4 EINBERUFUNG DER HAUPTVERSAMMLUNG, TRAKTANDIERUNG

Die Bestimmungen über die Einberufung der Hauptversammlung weichen nicht von den Bestimmungen des österreichischen Aktiengesetzes ab⁷.

Die Einberufung ist spätestens am 28. Tag vor einer ordentlichen Hauptversammlung, ansonsten spätestens am 21. Tag vor der Hauptversammlung bekannt zu machen. Die Einberufung wird in der „Wiener Zeitung“ veröffentlicht, über ein europäisches Vertriebssystem bekannt gemacht und auf der Webseite der KTM Industries AG zur Verfügung gestellt.

Die Hauptversammlung wird in der Regel durch den Vorstand der Aktiengesellschaft einberufen.

Daneben hat der Vorstand die Hauptversammlung einzuberufen, wenn Aktionäre, deren Anteile zusammen 5 Prozent des Grundkapitals erreichen, die Einberufung schriftlich unter Vorlage der Tagesordnung und eines Beschlussvorschlags zu jedem Tagesordnungspunkt verlangen und ihr Verlangen begründen. Abweichend von dieser gesetzlichen Bestimmung, kann die Satzung das Recht, die Einberufung der Hauptversammlung zu verlangen, an eine weniger strenge Form oder an den Besitz eines geringeren Anteils am Grundkapital knüpfen. Die Satzung der KTM Industries AG sieht derzeit keine von den gesetzlichen Anforderungen abweichenden Bestimmungen vor⁸. Die antragstellenden Aktionäre müssen seit mindestens drei Monaten vor Antragstellung Inhaber der Aktien sein und die Aktien bis zur Entscheidung über den Antrag halten. Wenn die Einberufung nicht vom Vorstand ausgeht, ist dieser zur notwendigen Mitwirkung an der ordnungsgemäßen Einberufung und Vorbereitung der Hauptversammlung verpflichtet.

6.5 AKTIENBUCH

Die KTM Industries AG hat lediglich Inhaberaktien ausstehend und führt demzufolge kein Aktienbuch.

7. KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

7.1 ANGEBOTSPFLICHT

Auf die KTM Industries AG sind aufgrund der Zulassung der Aktien zum Amtlichen Handel der Wiener Börse die Bestimmungen des österreichischen Übernahmegesetzes anwendbar. Das österreichische Übernahmegesetz kennt sowohl verpflichtende als auch freiwillige Übernahmeangebote.

Pflichtangebote

Erlangt ein Bieter (allein oder mit gemeinsam vorgehenden Rechtsträgern) eine kontrollierende Beteiligung an einer börsennotierten österreichischen Gesellschaft, muss er den übrigen Aktionären ein Pflichtangebot nach dem Übernahmegesetz stellen. Eine kontrollierende Beteiligung hält, wer 30% oder mehr der ständig stimmberechtigten Aktien des börsennotierten Unternehmens direkt oder indirekt kontrolliert.

Erwirbt ein Aktionär, der zwar über eine kontrollierende Beteiligung verfügt, jedoch nicht mehr als 50% der stimmberechtigten Aktien auf sich vereint, innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten zusätzlich mindestens 2% der Stimmrechte der Gesellschaft, löst dies ebenfalls eine Angebotspflicht für alle Beteiligungspapiere der Zielgesellschaft aus (creeping-in).

Wird ein kontrollrelevanter Schwellenwert erreicht, ist dies unverzüglich der Übernahmekommission mitzuteilen; die Angebotsunterlage ist der Übernahmekommission binnen 20 Börsetagen ab Kontrollerlangung anzuzeigen.

Die kontrollrelevanten Schwellenwerte können nicht nur durch einzelne Aktionäre, sondern auch durch gemeinsam vorgehende Rechtsträger erreicht werden. Die Melde- und Angebotspflicht kann daher etwa auch durch den Abschluss von Syndikatsverträgen oder sonstige Absprachen ausgelöst werden. Eine gesellschaftsrechtliche Verbindung der gemeinsam vorgehenden Gesellschafter ist dafür nicht erforderlich.

Bei der Berechnung der kontrollrelevanten Schwellenwerte unbeachtet bleiben eigene Aktien, bei denen die Stimmrechte ruhen.

Das Übernahmegesetz kennt auch verschiedene Ausnahmen von der Verpflichtung, ein Pflichtangebot zu stellen. In diesen Fällen ist der Sachverhalt der Übernahmekommission nur anzuzeigen.

⁷ Siehe dazu die Satzung auf der Webseite der KTM Industries AG: https://www.ktm-industries.com/wp-content/uploads/2018/10/26.04.2018_SATZUNG-KTM-Industries-AG_finaleVersion.pdf

⁸ Die Satzung ist auf der Webseite der KTM Industries AG abrufbar: https://www.ktm-industries.com/wp-content/uploads/2018/10/26.04.2018_SATZUNG-KTM-Industries-AG_finaleVersion.pdf

Um die Interessen der Aktionäre zu schützen, sieht das Übernahmegesetz vor, dass bei einem Pflichtangebot eine doppelte Untergrenze für den Angebotspreis eingehalten werden muss: Der Angebotspreis darf einerseits nicht unter der höchsten Gegenleistung liegen, die der Bieter (oder ein mit ihm gemeinsam vorgehender Rechtsträger) in den letzten zwölf Monaten vor dem Übernahmeangebot für Aktien der Zielgesellschaft leistete. Andererseits darf der Angebotspreis auch nicht unter dem durchschnittlichen nach den jeweiligen Handelsvolumina gewichteten Börsenkurs der Aktien der Zielgesellschaft in den letzten sechs Monaten liegen.

Freiwilliges Angebot zur Kontrollerlangung

Ein solches Angebot kann von einem Bieter veröffentlicht werden, der zwar keine kontrollierende Beteiligung an der Zielgesellschaft hält, eine solche Beteiligung aber anstrebt. Die Bestimmungen über die Pflichtangebote, auch hinsichtlich des Mindestpreises, sind sinngemäß anzuwenden.

Angebote, durch die der Bieter eine kontrollierende Beteiligung erlangen könnte, sind kraft Gesetzes dadurch bedingt, dass dem Bieter im Rahmen des Angebots Annahmeerklärungen zugehen, die mehr als 50% der ständig stimmberechtigten Aktien umfassen, die Gegenstand des Angebots sind.

Freiwilliges Angebot

Ein freiwilliges Angebot liegt vor, wenn das Angebot weder Rechtsfolge noch Mittel zur Herbeiführung eines Kontrollwechsels ist. Das freiwillige Angebot wird in der Praxis häufig von bestehenden Kontrollaktionären eingesetzt, um den Streubesitz zu verringern. Beim freiwilligen Angebot ist der Bieter bei der Festsetzung des Angebotspreises keiner gesetzlichen Preisregelung unterworfen und kann daher den Angebotspreis frei bestimmen.

7.2 KONTROLLWECHSELKLAUSELN

Zum Stichtag hat sich die Unternehmensleitung (Vorstand und Aufsichtsrat) nicht durch mit besonderen vertraglichen Vereinbarungen gegen eine unerwünschte Übernahme geschützt.

8. REVISIONSSTELLE

8.1 DAUER DES MANDATS UND AMTSDAUER DES VERANTWORTLICHEN PRÜFUNGSPARTNERS

Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, wurde von der 21. ordentlichen Hauptversammlung zum Konzern- und Einzelabschlussprüfer der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2018 bestellt. Erstmals zum Konzern- und Einzelabschlussprüfer der Gesellschaft wurde die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft für das Rumpfgeschäftsjahr 1.10.2014 - 31.12.2014 bestellt.

Der verantwortliche Prüfungspartner ist Mag. Ernst Pichler; er trat sein Amt erstmals für das Rumpfgeschäftsjahr 1.10.2014 - 31.12.2014 an.

8.2 REVISIONSHONORAR

Es wird auf die Ausführungen des Corporate Governance Berichtes nach den Bestimmungen des ÖCGK verwiesen (Prüfungen und Externe Evaluierung, Seite 47).

8.3 ZUSÄTZLICHE HONORARE

Es wird auf die Ausführungen des Corporate Governance Berichtes nach den Bestimmungen des ÖCGK verwiesen (Prüfungen und Externe Evaluierung, Seite 47).

8.4 AUFSICHTS- UND KONTROLLINSTRUMENTE GEGENÜBER DEM ABSCHLUSSPRÜFER

Der Wirtschaftsprüfer hat im Berichtsjahr an jeweils zwei Sitzungen des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses teilgenommen. Der Wirtschaftsprüfer wird durch den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht und in regelmäßigen Abständen beurteilt.

Der Prüfungsausschuss hat einen Vorschlag für die Auswahl des Abschlussprüfers zu erarbeiten und bereitet den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung für dessen Wahl vor. Darüber hinaus hat der Prüfungsausschuss mit dem Abschlussprüfer in einer Besprechung die Abwicklung der wechselseitigen Kommunikation festzulegen. Der Prüfungsausschuss hat weiters Nicht-Prüfungsleistungen des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers) zu genehmigen. Schließlich werden auch die Unabhängigkeit und die Tätigkeiten des Abschlussprüfers insbesondere im Hinblick auf die für die geprüfte Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen geprüft und überwacht.

Die Vergütung des Wirtschaftsprüfers wird regelmäßig auf Marktüblichkeit überprüft. Der verantwortliche Prüfungspartner für die Gesellschaft rotiert jeweils alle 7 Jahre (interne Rotation). Infolge der Umsetzung der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 vom 16. April 2014 über spezifische Anforderungen an die Abschlussprüfung bei Unternehmen von öffentlichem Interesse muss die KTM Industries AG spätestens für das Geschäftsjahr 2024 den Abschlussprüfer wechseln (externe Rotation).

9. INFORMATIONSPOLITIK

Die Gesellschaft unterhält im Sinne einer dauernden Informationsquelle auf der Internetseite <https://www.ktm-industries.com/investor-relations/uebersicht/> einen Investor Relations Bereich, der jedermann zugänglich ist. Dort sind alle wichtigen Informationen sowie Dokumente über den Geschäftsverlauf und den Aktienkurs (Kursdaten, Aktionärsstruktur, Berichte, Finanzkalender, Dokumente für die Hauptversammlungen) abrufbar.

Mit Wirkung vom 2. Mai 2017 wechselten die Aktien der Gesellschaft im Amtlichen Handel der Wiener Börse AG in das Marktsegment standard market auction. Dies führte dazu, dass nur mehr die Jahresfinanzberichte sowie Halbjahresfinanzberichte erstellt und veröffentlicht werden müssen.

Aufgrund der Notierung der Aktien der Gesellschaft im Amtlichen Handel, Marktsegment standard market auction, der Wiener Börse, wurden im Geschäftsjahr 2018 Jahresfinanzberichte sowie Halbjahresfinanzberichte der KTM Industries AG erstellt und in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht.

Der Jahresfinanzbericht ist spätestens innerhalb von vier Monaten nach Ende des Berichtszeitraums zu veröffentlichen und auf der Internetseite zur Verfügung zu stellen (<https://www.ktm-industries.com/investor-relations/berichte/>). Die Halbjahresberichte haben die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres zu umfassen und sind spätestens innerhalb von zwei Monaten nach Ende des Berichtszeitraums zu veröffentlichen und auf der Internetseite zur Verfügung zu stellen (<https://www.ktm-industries.com/investor-relations/berichte/>). Die Geschäftsberichte können auch in gedruckter Version verfügbar gemacht werden oder über die Homepage der Oesterreichischen Kontrollbank <http://issuerinfo.oekb.at/startpage.html> abgerufen werden.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, einen Anschluss an ein geeignetes elektronisch betriebenes europaweites Informationsverbreitungssystem zu unterhalten und die gemäß Art. 17 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 zu veröffentlichenden Insider-Informationen und Director's Dealings-Meldungen über dieses System in deutscher und englischer Sprache zu verbreiten. Kursrelevante Ereignisse werden zeitgerecht über die Medien und auf der Website publiziert. Die Insider-Informationen der KTM Industries AG sind auf den Webseiten <https://www.ktm-industries.com/newsroom/news/> sowie unter <http://issuerinfo.oekb.at/startpage.html> verfügbar und können weiters unter <https://www.ktm-industries.com/investor-relations/ir-kontakt/> (Investor Relations Push Verteiler Anmeldung) bezogen werden.

Der Finanzkalender der KTM Industries AG, der die wesentlichen zeitlichen Eckdaten des laufenden Geschäftsjahres ausweist, ist unter dem Link <https://www.ktm-industries.com/investor-relations/finanzkalender/> abrufbar.

Informationen über die Corporate Governance der KTM Industries AG (Unabhängigkeitskriterien der Aufsichtsratsmitglieder, Compliance-Richtlinie, Corporate Governance Berichte, Director's Dealing Meldungen und Stimmrechtsmitteilungen) sind auf der Webseite unter <https://www.ktm-industries.com/investor-relations/corporate-governance/> abrufbar.

Die Kontaktinformationen der Gesellschaft finden sich im Impressum am Ende dieses Geschäftsberichtes.



LAGEBERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

KONZERNLAGEBERICHT	69- 79
Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr	70
Wirtschaftliches Umfeld und Marktentwicklung	71
Finanzielle Leistungsindikatoren	72
Nichtfinanzielle Erklärung	75
Risikobericht und Finanzinstrumente	76
Angaben gemäß § 243A (ABS. 1) UGB	76
Ausblick	78

LAGEBERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS PER 31.12.2018

DER KTM INDUSTRIES AG, WELS

1. WESENTLICHE EREIGNISSE IM GESCHÄFTSJAHR 2018

Die KTM Industries-Gruppe blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2018 zurück. Im achten Rekordjahr in Folge konnte KTM Absatz und Umsatz steigern und in den wesentlichen Märkten überproportional an Marktanteilen gewinnen. Sowohl in Europa als auch in Nordamerika hat KTM den Markt outperformed. Hinzu kommen weitere Meilensteine, die in der Unternehmensgeschichte nachhaltig einen positiven Einfluss hinterlassen: unter anderem die Serienüberleitungen 7 neuer Modelle und die herausragenden Erfolge im Motorsport. Neben vier im ersten Halbjahr umgesetzten Serienanläufen – und zwar die erfolgreich gestarteten Markteinführungen des ersten Modells der mittleren Baureihe (2-Zylinder 800cc) bei KTM sowie der Husqvarna Straßenmodelle Vitpilen/Svartpilen – war auch die Stabilisierung der Zulieferstruktur herausfordernd. Das abgelaufene Geschäftsjahr war auch geprägt von der Einleitung eines umfangreichen Effizienzprogrammes, welches im kommenden Jahr konsequent weitergeführt wird.

Mit ihren weltweit bekannten Marken KTM, Husqvarna Motorcycles und WP zählt die KTM Industries-Gruppe in ihren Segmenten jeweils zu den Technologie- und Marktführern. Im Geschäftsjahr 2018 konnte die KTM Industries AG ihr **starkes Wachstum** fortsetzen und erzielte einen Rekordumsatz von € 1.559,6 Mio. Das entspricht einer Steigerung von € 26,6 Mio. Damit baute die KTM Industries-Gruppe im Geschäftsjahr 2018 ihre Stellung als größter europäischer Motorradhersteller weiter aus und konnte, unter Berücksichtigung der von KTM-Partner Bajaj in Indien verkauften Motorräder, einen Rekordabsatz von über 261.454 Motorrädern (+10% zum Vorjahr) erzielen, und zwar 212.899 verkaufte KTM und mittlerweile bereits 48.555 verkaufte Husqvarna Motorräder.

Anfang 2018 wurde die WP-Gruppe als wichtigster Zulieferant der Motorradproduktion in Mattighofen vollständig in die KTM AG integriert, um das weitere Wachstum der KTM Industries-Gruppe abzusichern und Synergiepotential zu realisieren. Im Zuge der Integration wurde die Leitgesellschaft „WP Performance Systems GmbH“ in „**KTM Components GmbH**“ umbenannt, wobei die Marke WP für die Produkte des Bereichs Suspension erhalten bleibt. Bei der KTM Components wurde der **Ausbau** und Aufbau des konzerneigenen Standortes zur **Kühlerproduktion** in Dalian, China im Geschäftsjahr 2018 weitestgehend abgeschlossen und die Serienproduktion erfolgreich gestartet.

Die **Umsetzung der globalen Produktstrategie** sowie die Expansion in weitere asiatische und südamerikanische Märkte wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr konsequent weiterverfolgt und die strategische Allianz mit dem indischen Partner Bajaj weiter vertieft. Mit der Entscheidung die Marke Husqvarna Motorcycles global auszurollen und die Produktion der Husqvarna Straßenmotorräder (bis 400 ccm) in Q4 2019 nach Pune, Indien, zu verlagern, wird KTM die Möglichkeit gegeben, die Absätze in den Emerging Markets, vor allem auf dem für KTM wichtigen indischen Markt, weiter zu steigern.

Das Anfang 2018 mit dem langjährigen Partner CF Moto gegründete **Joint Venture** in China ist planmäßig im Aufbau. Ab 2021 sollen im chinesischen Hangzhou Motorräder der Mittelklasse produziert werden.

Da die **Pankl Racing Systems AG** bereits zu rund 95% Teil der KTM Industries-Gruppe war, hat der Vorstand der KTM Industries AG Anfang 2018 die Entscheidung getroffen, den verbleibenden Streubesitzaktionären der Pankl Racing Systems ein Angebot zum Erwerb der Aktien zu legen und die Gesellschaft von der Börse zu nehmen („Delisting“). Letzter Handelstag der Pankl-Aktien an der Wiener Börse war der 30. Mai 2018.

Durch den **Verkauf der Pankl-Gruppe** im Juni 2018 an die Pierer Industrie-Gruppe zu einem Kaufpreis von € 130,5 Mio. wurde die strategische und finanzielle Basis für die noch stärkere Konzentration der KTM Industries-Gruppe auf die Zwei-Rad-Industrie gelegt und die Bilanzstruktur der KTM Industries-Gruppe gestärkt. Wolfgang Plasser, CEO der Pankl Racing Systems AG und Mitglied des Vorstandes der KTM Industries AG, schied im Zuge des Verkaufs aus dem Vorstand der KTM Industries AG aus.

Ein wichtiger Schritt im Bereich **eMobility** wurde mit dem Joint-Venture PEXCO im Bereich der Elektro-2-Räder getätigt. Durch den geglückten Markteinstieg mit den Marken „Husqvarna“ und „Raymon“ konnte das KTM-Joint-Venture PEXCO bereits im ersten Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz von rund € 29 Mio. mit über 30.000 abgesetzten (Elektro)-2-Räder erwirtschaften. Ziel ist es, eine Technologieführerschaft im Bereich Zero Emission für Leichtgewichtfahrzeuge einzunehmen.

Zur Untermauerung und Stärkung der Kompetenz „**Digitalisierung**“ in der KTM Industries-Gruppe wurde im März 2018 die KTM Innovation GmbH gegründet. Dabei werden unterschiedliche Technologiefelder wie Künstliche Intelligenz, Big Data, Blockchain und Business Modeling betrieben. Der Fokus liegt dabei auf digitalen Produkten und Services für das Kernprodukt.

Der Schwerpunkt in der **KTM Technologies** liegt in der Entwicklung innovativer Produktkonzepte und neuer Technologien für Sportmotorräder und zukunftssträchtige Mobilitätslösungen. Die Entwicklungskompetenzen des Unternehmens sind breit gefächert und neben der Gesamtfahrzeugkompetenz darauf ausgelegt, holistische Fahrzeug- und Produktkonzepte mit wegweisender Technologie zu entwickeln. Aufgrund der Vorausentwicklung der Produkte für die KTM Gruppe ist KTM der größte Auftraggeber, jedoch gehören auch ausgewählte externe Unternehmen zu den Kunden.

KISKA Design, Europas größtes unabhängiges Design Studio, trägt einen wesentlichen Anteil am Unternehmenserfolg. Um diese bedeutende Funktion in Zukunft abzusichern, wurde die Beteiligung zum Jahreswechsel von 26% auf 50% aufgestockt.

Für den weiteren Wachstumskurs wurden 2018 rund **€ 106 Mio.** in **Produktentwicklung** (inkl. Werkzeuge) investiert, in Betriebsanlagen und Infrastruktur rund € 78 Mio. Den Schwerpunkt bei den Investitionen in Betriebsanlagen und Infrastruktur bildete unter anderem der Ausbau des Forschungs- und Entwicklungszentrums am Standort Mattighofen mit einem Investitionsvolumen von ca. € 30 Mio. Durch das intensive Investitionsprogramm der vergangenen Jahre in Kapazitäten und Infrastruktur sind die erforderlichen Produktionskapazitäten in Österreich für die nächsten Jahre sichergestellt.

Um die Fortführung der im Effizienzprogramm gesetzten Schritte zu gewährleisten und die Laufzeit der Vorstandsverträge an die aktuelle Mittelfristplanung anzupassen, hat der Aufsichtsrat der KTM Industries AG sowie der KTM AG die im Frühjahr 2020 auslaufenden **Vorstandsverträge** von Stefan Pierer (CEO), Friedrich Roithner (CFO), Hubert Trunkenpolz (CSO) und Viktor Sigl (CFO KTM AG) vorzeitig um fünf Jahre bis 31. Dezember 2023 verlängert.

Hervorzuheben sind auch die sensationellen **Erfolge im Motorsport**, die 2018 einen weiteren Meilenstein in der Geschichte der KTM AG bedeuten. Der Red Bull KTM-Werksfahrer Matthias Walkner gewann mit seiner KTM 450 RALLY den ersten Platz bei der **Rallye Dakar** und konnte somit den bereits 17. Sieg in Folge bei dem berühmtesten Rennen für KTM erreichen. Nach dem Einstieg 2017 in die **MotoGP™** war 2018 ein weiteres Lernjahr für das KTM-MotoGP-Werksteam. In der vergangenen Rennsaison wurden beeindruckende Fortschritte erzielt, welche im ersten Podestplatz der KTM RC16 mit Pol Espargaró beim Saisonfinale in Valencia gipfelten. In der Motocross Weltmeisterschaft sicherten sich die KTM-Werksfahrer den Titel in der MX1 und MX2 Serie. Auch der **US-Motorsport** verzeichnete ein spannendes Jahr. Das Rockstar Energy Husqvarna Factory Racing-Team und Jason Anderson schrieben Geschichte, indem sie sich zum ersten Mal die AMA Supercross-Weltmeisterschaft sicherten. Nach drei Weltmeistertiteln in Folge beendete Marvin Musquin mit dem Red Bull KTM-Werksteam die Saison als Vizeweltmeister.

2. WIRTSCHAFTLICHES UMFELD UND MARKTENTWICKLUNG

Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom Jänner 2019 wird die Weltwirtschaftsleistung 2019 um 3,5% wachsen. Für Industrieländer wird ein Wachstum von 2,0% für das aktuelle sowie 1,7% für das nächste Jahr prognostiziert. Für die Euro-Zone wird eine Entwicklung von 1,6% für 2019 erwartet. Für das Jahr 2020 prognostiziert der IWF ebenfalls ein weltweites Wachstum von 3,6%, wobei für die Eurozone ein Wachstum von 1,7% erwartet wird.

Für Schwellen- und Entwicklungsländer wird ein Wachstum der Wirtschaftsleistung von 4,5% für das Jahr 2019 sowie 4,9% für das Jahr 2020 erwartet. Für China wird ein Wachstum von 6,2% für 2019 sowie für 2020 prognostiziert. Für Indien erwartet das IWF die größte Entwicklung, da mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung von 7,5% für dieses Jahr und mit 7,7% für nächstes Jahr gerechnet wird. In den USA bleibt 2019 das Wachstum von 2,5% beinahe unverändert, während es 2020 von einer niedrigeren Entwicklung von 1,8% ausgeht.

MOTORRADMARKT

Die **europäischen Märkte**¹ verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr mit rund 529.000 zugelassenen Fahrzeugen einen Anstieg von 8,1%. Das Wachstum ist vorwiegend auf die Entwicklung in den Märkten Frankreich (+ 12,1%), Italien (+ 13,0%), Spanien (+12,9%) sowie Deutschland (+ 7,6%) zurückzuführen.

¹ Motorräder >= 120 ccm ohne Motocross, Scooters und ATVs, inkl. Elektromotorräder in den Märkten DE, FR, IT, UK, ES, NL, AT, CH, FI

KTM und Husqvarna steigerten ihren Marktanteil bei den straßenzugelassenen Motorrädern in Europa auf 11,7% (+ 1,3 Prozentpunkte zum Vorjahr). Einen deutlichen Zuwachs bei den Marktanteilen können vor allem Spanien (+ 22,6%), Großbritannien (+17,3%) und Deutschland (+13,8%) vorweisen.

Die Fahrzeuge der Marke **KTM** konnten in einem schwierigen Marktumfeld in den wichtigen Märkten wie Deutschland (+ 1,2 Prozentpunkte zum Vorjahr), Großbritannien (+ 0,7 Prozentpunkte zum Vorjahr) und Spanien (+ 1,2 Prozentpunkte zum Vorjahr) die Marktanteile steigern. Am europäischen Gesamtmarkt beträgt der Marktanteil von KTM 9,4% (Vorjahr: 8,7%).

Die Marktanteile von **Husqvarna Motorcycles** konnten in den Märkten in Deutschland (+ 0,6 Prozentpunkte zum Vorjahr), Großbritannien (+ 0,9 Prozentpunkte zum Vorjahr), Frankreich (+ 0,5 Prozentpunkte zum Vorjahr), Italien (+0,6 Prozentpunkte zum Vorjahr) und Spanien (+ 0,8 Prozentpunkte zum Vorjahr) stark gesteigert werden. Am europäischen Gesamtmarkt beträgt der Marktanteil von Husqvarna 2,2% (Vorjahr: 1,4%).

Die Zulassungen am **US-Gesamtmarkt**² entwickelten sich im Geschäftsjahr 2018 mit rund 383.000 Fahrzeugen leicht rückläufig (Vorjahr: 391.000 Fahrzeuge). KTM und Husqvarna konnten trotz des schrumpfenden Gesamtmarktes den Marktanteil in den USA deutlich ausbauen.

KTM konnte die Marktanteile am US-Gesamtmarkt gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte auf 6,6% steigern.

Husqvarna steigerte seine Marktanteile um 0,4 Prozentpunkte auf 2,3% am US-Gesamtmarkt.

In Australien und Kanada konnten ebenfalls starke Zuwächse verzeichnet werden. KTM und Husqvarna erreichen in Australien einen Marktanteil von 14,0% (+ 0,4 Prozentpunkte zum Vorjahr). Am kanadischen Markt konnte ein Anteil von 11,2% (+ 0,6 Prozentpunkte zum Vorjahr) verzeichnet werden.

ABSATZ NACH REGIONEN

Die USA sind mit einem Absatzanteil von 20,2% im Geschäftsjahr 2018 nach wie vor der größte Einzelmarkt der KTM-Gruppe. In Europa betrug der Absatzanteil 51,0%, wovon auf den Konzernabsatz bezogen Deutschland (11,2%), Frankreich (6,9%), Großbritannien (6,1%), Italien (5,8%), Australien (5,1%) und Spanien (4,4%) die absatzstärksten Märkte waren. Insgesamt wurden 68,7% des Gesamtabsatzes in den zehn wichtigsten Ländern weltweit erzielt.

3. FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

ERTRAGSKENNZAHLEN		2018	2017	VDG. IN %
Umsatzerlöse	in € Mio.	1.559,6	1.533,0	2%
Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)	in € Mio.	252,5	218,9	15%
EBITDA-Marge	in %	16,2%	14,3%	
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	in € Mio.	161,2	132,5	22%
EBIT-Marge	in %	10,3%	8,6%	
Ergebnis nach Steuern	in € Mio.	114,2	83,9	36%
Ergebnis nach Minderheiten	in € Mio.	67,5	44,7	51%

BILANZKENNZAHLEN		31.12.2018	31.12.2017	VDG. IN %
Bilanzsumme	in € Mio.	1.353,9	1.465,2	-8%
Eigenkapital	in € Mio.	550,8	528,6	4%
Eigenkapitalquote	in %	40,7%	36,1%	
Working Capital Employed ¹⁾	in € Mio.	245,3	238,4	3%
Nettoverschuldung ²⁾	in € Mio.	323,3	375,0	-14%
Gearing ³⁾	in %	58,7%	70,9%	

² Motorräder >= 120 ccm inklusive Motocross, ohne Scooters und ATVs, inkl. Elektromotorräder

CASH-FLOW UND INVESTITIONEN		2018	2017	Vdg. in %
Cash-Flow aus Betriebstätigkeit	in € Mio.	85,5	161,3	-47%
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	in € Mio.	-102,1	-154,0	-34%
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	in € Mio.	-63,3	-118,0	-46%
Investitionen ⁴⁾	in € Mio.	183,6	178,6	3%
MITARBEITER		31.12.2018	31.12.2017	Vdg. in %
Mitarbeiter ⁵⁾	Anzahl	4.303	5.887	-27%
WERTSCHAFFUNG		31.12.2018	31.12.2017	
ROCE (Return on Capital Employed) ⁶⁾	in %	16,6%	13,9%	
ROE (Return on Equity) ⁷⁾	in %	21,2%	17,1%	

1) Working Capital = Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

2) Nettoverschuldung = Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig, langfristig) - Zahlungsmittel

3) Gearing = Nettoverschuldung / Eigenkapital

4) Zugänge von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten laut Anlagespiegel

5) Mitarbeiterstand zum Stichtag (inklusive Leiharbeiter)

6) ROCE: EBIT / durchschnittliches Capital Employed

Capital Employed = Sachanlagen + Firmenwert + Immaterielle Vermögenswerte + Working Capital Employed

7) ROE = Ergebnis nach Steuern / durchschnittliches Eigenkapital

GESCHÄFTSENTWICKLUNG UND ANALYSE DER ERTRAGSKENNZAHLEN

Im Geschäftsjahr 2018 erzielte die **KTM Industries-Gruppe** Umsatzerlöse in Höhe von € 1.559,6 Mio. (Vorjahr: € 1.533,0 Mio.) und ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) in Höhe von € 161,2 Mio., welches im Vergleich zur Vorjahresperiode um rund 22% gestiegen ist (Vorjahr: € 132,5 Mio.). Aufgrund des Ergebniseffektes aus dem Verkauf der Pankl-Gruppe von rund € 26,2 Mio. verbesserte sich die EBIT-Marge von 8,6% auf 10,3%. Durch den Verkauf der Pankl-Gruppe zu einem Kaufpreis von € 130,5 Mio. an die Pierer Industrie-Gruppe im Juni 2018 wurde die Bilanzstruktur weiter gestärkt und die Nettoverschuldung reduziert.

Der fortgeführte Geschäftsbereich des Konzerns erzielte einen Umsatz von € 1.462,2 Mio. (Vorjahr: € 1.354,1 Mio.) und ein EBIT von € 128,7 Mio. (Vorjahr: € 121,9 Mio.). Die EBIT-Marge des fortgeführten Geschäftsbereichs liegt mit 8,8% zu 9,0% leicht unter dem Vorjahr. Der Rückgang ist im Wesentlichen bedingt durch vier Serienanläufe im laufenden Geschäftsjahr.

Das Ergebnis nach Steuern erhöhte sich von € 83,9 Mio. auf € 114,2 Mio. Auf den fortgeführten Geschäftsbereich entfallen € 85,2 Mio. (Vorjahr: € 79,1 Mio.).

Aufgrund des Abgangs der Pankl-Gruppe Ende Juni 2018 und der Eingliederung der KTM Components-Gruppe (vormals: WP-Gruppe) in die KTM AG stellt die KTM AG als fortgeführter Geschäftsbereich des Konzerns nunmehr den Hauptbereich der KTM Industries-Gruppe. Durch die Eingliederung der KTM Components-Gruppe in die KTM AG erfolgt die Berichterstattung der KTM Components-Gruppe nicht mehr separat, sondern ist in den Zahlen der KTM AG ab 2018 enthalten. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahresziffern angepasst.

KTM AG

Das Geschäftsjahr 2018 der KTM AG geht als weiteres Rekordjahr in die KTM-Geschichte ein. Durch die konsequent verfolgte Umsetzung der globalen Produktstrategie und die Expansion auf allen Kontinenten konnte KTM sowohl den Umsatz als auch den Absatz erneut steigern und somit auch im Jahr 2018 ein neuerliches Rekordniveau erreichen. KTM zählt somit seit Jahren zu den am schnellsten wachsenden Motorradmarken der Welt.

Im Geschäftsjahr 2018 erhöhte sich der Nettoumsatz um 7,7% auf € 1.454,7 Mio. (Vorjahr: € 1.351,1 Mio.). Dies ist auf die Steigerung der Absatzmenge zurückzuführen (+10,6% zum Vorjahr). Rund 96% der Umsatzerlöse wurden außerhalb Österreichs erzielt. Das EBIT konnte aufgrund der positiven Absatz- und Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr um € 7,7 Mio. auf € 129,2 Mio. (Vorjahr: € 121,5 Mio.) gesteigert werden.

2018 war geprägt von vier Serienanläufen. Die Markteinführung des ersten KTM-Modells der mittleren Baureihe (2-Zylinder 800cc) sowie der HUSQVARNA Straßenmodelle ist erfolgreich gestartet. Die KTM RC 390 bekam eine Sportversion zur Seite gestellt (RC 390 R). Im Mai wurde die neue KTM-SX-Generation vorgestellt. Weiters wurde die überarbeitete und verbesserte KTM-EXC-Reihe des Modelljahres 2019 präsentiert. Anfang Oktober enthüllte KTM die verschärfte, stärkere und noch kultiviertere neue Version seines Premium-Sports Tourers für die Saison 2019, während die KTM 1290 SUPER DUKE R nun in zwei neuen Designs erhältlich ist. Die mit Spannung erwarteten KTM 790 ADVENTURE und KTM 790 ADVENTURE R folgten im November. Der völlig neue Reihen-2-Zylinder dieses Adventure-Bikes wurde zusammen mit KTM's Dakar-Siegermaschine (KTM 450 RALLY) entwickelt und stellt die Verbindung zwischen den Enduros und der Street-Baureihe 2019 von KTM her. Zudem wurden die KTM 690 Enduro R und die KTM 690 SMC R des Modelljahres 2019 sowie das neue und elektrisch angetriebene KTM SX-E 5 vorgestellt. Husqvarna Motorcycles läutete mit drei neuen Bikes das kommende Modelljahr an (Naked Bike Svartpilen 701, Concept Bike Vitpilen Aero, Electric Minicycle EE-5).

AUFGEGBENER GESCHÄFTSBEREICH

Die **Pankl-Gruppe** konnte bis zur Entkonsolidierung Ende Juni 2018 den Umsatz weiter steigern und erzielte einen Rekordumsatz von € 110,2 Mio. (davon externe Umsätze in Höhe von € 97,3 Mio.) bezogen auf die ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres. Dies entspricht einem Wachstum von 9,8% gegenüber dem Vergleichszeitraum. Die Pankl-Gruppe erzielte im Vorjahr (12 Monate) einen Umsatz in Höhe von € 195,4 Mio. (davon externe Umsätze von € 178,9 Mio.).

Neben dem operativen Ergebnis der Pankl-Gruppe in den ersten sechs Monaten 2018 in Höhe von € 6,3 Mio. (Vorjahr 12 Monate: € 10,6 Mio.) sowie dem Entkonsolidierungserfolg in Höhe von € 26,2 Mio. (inklusive Fremdwährungseffekte in Höhe von € 1,4 Mio., welche aus der Gesamtergebnisrechnung in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert wurden), erzielte der aufgegebene Geschäftsbereich ein EBIT von € 32,4 Mio. in 2018.

BILANZANALYSE

Die Bilanzstruktur der KTM Industries-Gruppe setzt sich wie folgt zusammen:

	2018		2017	
	Mio. €	in %	Mio. €	in %
Langfristige Vermögenswerte	744,6	55,0%	782,1	53,4%
Kurzfristige Vermögenswerte	609,3	45,0%	683,0	46,6%
Vermögenswerte	1.353,9	100,0%	1.465,2	100,0%
Eigenkapital	550,8	40,7%	528,6	36,1%
Langfristige Schulden	434,8	32,1%	461,5	31,5%
Kurzfristige Schulden	368,3	27,2%	475,1	32,4%
Eigenkapital und Schulden	1.353,9	100,0%	1.465,2	100,0%

Die Bilanzsumme der KTM Industries-Gruppe reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um € 111,3 Mio. bzw. -8% auf € 1.353,9 Mio.

Die langfristigen Vermögenswerte verminderten sich 2018 im Wesentlichen bedingt durch den Pankl-Abgang um rund 16%. Unter Berücksichtigung des weiterhin über den Abschreibungen liegenden Investitionsniveaus in den restlichen Unternehmensteilen verringerten sich die langfristigen Vermögenswerte in Summe um rund 5%.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen einerseits aufgrund des wachstumsbedingten Anstiegs der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie dem realisierten Cash-Zugang aus dem Verkauf der Pankl-Gruppe. Andererseits verringerte der Pankl-Abgang das kurzfristige Vermögen. Insgesamt verringerten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um rund 11%.

Die langfristigen Schulden reduzierten sich einerseits aufgrund der Entkonsolidierung der Pankl-Gruppe um rund 19%, andererseits erhöhten sich die langfristigen Schulden aufgrund des von der KTM AG in 2018 erfolgreich platzierten Schuldscheindarlehnens mit einem Emissionsvolumen von € 135,0 Mio. und einer Laufzeit von sieben bzw. zehn Jahren. Die langfristigen Schulden verringerten sich um rund 6%.

Die kurzfristigen Schulden reduzierten sich insgesamt um rund -22%. Der Pankl-Effekt beträgt etwa -9%, die restliche Senkung ist im Wesentlichen bedingt durch die planmäßige Tilgung einer Anleihe (ISIN: AT0000A0WQ66) in der KTM Industries AG in Höhe von € -57,8 Mio.

Das Eigenkapital erhöhte sich im Geschäftsjahr um € 22,2 Mio. von € 528,6 Mio. auf € 550,8 Mio. Zum einen wurde durch das Periodenergebnis in Höhe von € 114,2 Mio. das Eigenkapital gestärkt, andererseits führten Dividendenzahlungen in Höhe von € 18,6 Mio. sowie die Rückführung des eigenkapitalwirksamen Perpetual Bonds in Höhe von € 60,0 Mio. zu einer Verringerung des Eigenkapitals. Weiters verringerten im laufenden Geschäftsjahr Anteilszukäufe von Tochterunternehmen in Höhe von € 6,2 Mio. sowie die im Rahmen der Entkonsolidierung der Pankl-Gruppe abgegangenen Minderheitenanteile in Höhe von € 2,2 Mio. das Eigenkapital. Die Eigenkapitalquote konnte aufgrund der sehr guten Ertragslage und der optimierten Bilanzstruktur von 36,1% auf 40,7% deutlich gesteigert werden.

LIQUIDITÄTSANALYSE

Der Cash-Flow aus dem operativen Bereich lag im Geschäftsjahr 2018 bei € 85,5 Mio. und damit unter dem Vorjahreswert von € 161,3 Mio., wofür insbesondere der Anstieg des Nettoumlaufvermögens in Höhe von € 82,8 Mio. verantwortlich war. Dieser Anstieg war zu einem sehr wesentlichen Teil auf einmalige Effekte durch ungeplante Produktionsprogrammveränderungen bedingt und wird sich im nächsten Jahr wiederum auf ein übliches Niveau hin entwickeln.

Der Zahlungsmittelabfluss aus Investitionen betrug € -102,1 Mio. Einzahlungen aus dem Verkauf der Pankl-Gruppe in Höhe von € 58,5 Mio. (inklusive abgegangener Zahlungsmittel der Pankl-Gruppe in Höhe von € 9,1 Mio.) sowie der geplante Verkauf der restlichen Anteile an der Wethje-Gruppe in Höhe von € 3,7 Mio. wirkten sich positiv auf den Investitions-Cash-Flow aus.

Nach Berücksichtigung des Cash-Flows aus Finanzierungsaktivitäten in Höhe von € -63,3 Mio. verringerten sich die liquiden Mittel im Vergleich zum Vorjahr um € 79,7 Mio. (inklusive Fremdwährungseffekte von € 0,3 Mio.) auf € 89,3 Mio. Der Finanzierungs-Cash Flow war einerseits durch die Platzierung eines neuen Schuldscheindarlehens abzüglich Transaktionskosten in Höhe von € 134,6 Mio. in der KTM AG geprägt. Andererseits wurden in der KTM Industries-Gruppe Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt € 45,0 Mio. sowie sonstige langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten in Höhe von € 84,4 Mio. getilgt. Zudem wurde die Anleihe in der KTM Industries AG in Höhe von € 57,8 Mio. planmäßig getilgt.

INVESTITIONEN

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden in der KTM Industries-Gruppe **Gesamtinvestitionen** in Höhe von € 183,6 Mio. (Vorjahr: € 178,6 Mio.) getätigt, davon betreffen € 105,8 Mio. Entwicklungsprojekte (inkl. Werkzeuge), € 65 Mio. Sachanlagen sowie € 12,5 Mio. immaterielle Vermögensgegenstände.

Bei der **KTM AG** wurde der Ausbau des Forschungs- und Entwicklungszentrums am Standort Mattighofen mit einem Investitionsvolumen von ca. € 30 Mio. im Laufe des Geschäftsjahres fertiggestellt. Der Bau des „House of Brands“ für Marketing und Vertrieb der Konzernmarken KTM, Husqvarna Motorcycles und WP am Standort Munderfing schreitet zügig voran. Die Fertigstellung ist für das Geschäftsjahr 2019 geplant. Die neue KTM Motohall, eine digitale Erlebniswelt rund um die Geschichte der Marke KTM in zentraler Lage in Mattighofen, eröffnet voraussichtlich im zweiten Quartal 2019 ihre Pforten.

Die Investitionen der Pankl-Gruppe im ersten Halbjahr 2018 betragen rund € 16 Mio.

4. NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

Die Gesellschaft erstellte für die KTM Industries-Gruppe einen konsolidierten nichtfinanziellen Bericht gemäß § 267a UGB für das Geschäftsjahr 2018, welcher Angaben zu Konzepten, nichtfinanziellen Risiken, Due Diligence Prozessen sowie Ergebnissen und Leistungsindikatoren hinsichtlich Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelangen, der Achtung von Menschenrechten, sowie der Bekämpfung von Korruption und Bestechung, enthält. Dieser Bericht wurde vom Aufsichtsrat gemäß § 96 AktG geprüft und ist online verfügbar unter <https://www.ktm-industries.com/investor-relations/berichte/>.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung (vor Aktivierung von Entwicklungsleistungen) lag im Geschäftsjahr 2018 in der **KTM Industries-Gruppe** bei € 134,9 Mio. (Vorjahr: € 127,8 Mio.). Auf den fortgeführten Geschäftsbereich entfallen € 126,4 Mio. (Vorjahr: € 112,5 Mio.). Die Produkte aller Konzernunternehmen bewegen sich in einem sehr anspruchsvollen Leistungsniveau, weshalb von den Kunden eine permanente Entwicklung und Weiterentwicklung gefordert wird. Der Produktlebenszyklus ist je nach Kunden stark abweichend.

In der Forschungs- und Entwicklungsabteilung beschäftigte die **KTM AG** im Geschäftsjahr 2018 durchschnittlich 555 Mitarbeiter (Vorjahr: 540 Mitarbeiter), das entspricht 13,4% der gesamten Belegschaft. Rund 8,3% des Gesamtumsatzes wurden in die Forschung und Entwicklung investiert (unverändert gegenüber dem Vorjahr).

Das abgelaufene Geschäftsjahr umfasste bei der operativen KTM eine Vielzahl verschiedener Projekte in den Offroad- und Street-Segmenten. Allem voran steht die Serienüberleitung des ersten, mit einem Reihenzweizylindermotor ausgestatteten KTM Modells, der 790 Duke. Auf Basis dieser Motor- und Fahrzeugplattform wurde im Jahr 2018 die Entwicklung der 790 Adventure Modellreihe im Travelsegment fortgesetzt.

Ein weiterer Meilenstein wurde mit der Serienüberleitung drei neuer Modelle von Husqvarna Straßenmotorräder erreicht. Die mit leistungsstarken Einzylindermotoren ausgestatteten Modelle erweitern das Produktportfolio der 2013 in die KTM Gruppe eingegliederten Schwestermarke Husqvarna im wichtigen Street-Segment.

Dem KTM-Markenleitsatz „READY TO RACE“ folgend, wurden die im Rahmen des globalen Motorsportengagements siegreich erprobten KTM und Husqvarna Offroad-Modelle ihren abschließenden Belastungstests unterzogen und nach erfolgreicher Serienüberleitung die Auslieferung an die Kunden weltweit gestartet. Besonders hervorzuheben sind im Offroad-Einstiegssegment die Zero-Emission Modelle die SX-E 5 und die Husqvarna EC 5.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde eine Vielzahl an F&E-Projekten in verschiedenen Stadien von reinen Konzeptentwicklungen bis hin zu Serienanläufen vorangetrieben und erfolgreich abgeschlossen.

Die im Jahr 2016 gestartete und in den Folgejahren intensiviertere engere Vernetzung der **KTM Components GmbH** mit der KTM-Gruppe hat eine intensive Zusammenarbeit im Bereich Forschung und Entwicklung zur Folge. In den Produktsegmenten Fahrwerk, Kühler, Rahmen und Auspuff wird gemeinsam mit KTM ständig an neuen Entwicklungen und Verbesserungen am bestehenden Produktportfolio gearbeitet.

Parallel zur Entwicklung neuer Modelle und technischem Zubehör wurde auch die Erweiterung der F&E-Infrastruktur am Standort Mattighofen intensiv fortgesetzt. Der Ausbau des Forschungs- und Entwicklungszentrums der KTM Gruppe am Hauptsitz in Mattighofen stellt einen Meilenstein in der Unternehmensgeschichte dar. Bereits im zweiten Quartal 2018 konnten die Office- und Werkstätten Bereiche mit einer Gesamtfläche von rund 3.900 m² bezogen werden. Mit Beginn des dritten Quartals 2018 konnten darüber hinaus auch die ersten drei Motorenprüfstände, sowie im vierten Quartal ein Akustikrollenprüfstand und ein deutlich vergrößertes Betriebsfestigkeitsprüffeld auf einer Gesamtfläche von rund 5.000 m² in Betrieb genommen werden.

5. RISIKOBERICHT UND FINANZINSTRUMENTE

Für die Ausführungen zum Risikobericht und zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sowie Finanzinstrumente verweisen wird auf den Konzernanhang (Kapitel VII und VIII) der KTM Industries AG.

6. ANGABEN GEMÄSS § 243A (ABS. 1) UGB

1. Das Grundkapital beträgt EUR 22.538.674. Es ist zerlegt in 22.538.674 Stück auf Inhaber lautende, Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stammaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist. Die Aktien gewähren die gewöhnlichen nach dem österreichischen Aktiengesetz den Aktionären zustehenden Rechte. Dazu zählt das Recht auf die Auszahlung der in der Hauptversammlung beschlossenen Dividende sowie das Recht auf Ausübung des Stimmrechtes in der Hauptversammlung. Sämtliche Aktien der Gesellschaft sind zum Handel an der Wiener Börse zugelassen. Seit dem 14. November 2016 notieren die Aktien der Gesellschaft auch an der SIX SWISS EXCHANGE (Zürich, Schweiz).

2. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.
3. Nach Kenntnis der Gesellschaft bestand per 31. Dezember 2018 folgende direkte oder indirekte Beteiligung am Kapital der KTM Industries AG, die zumindest 10 von Hundert betragen:

Pierer Industries AG: 61,88%
4. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.
5. Es bestehen derzeit keine Mitarbeiterbeteiligungsmodelle.
6. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
7. Möglichkeiten, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen:

In der Hauptversammlung vom 27. April 2017 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- a) Die Ermächtigung des Vorstandes mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis 01.04.2022 Finanzinstrumente im Sinne des § 174 AktG, insbesondere Wandelschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen und Genussrechte, mit einem Gesamtnennbetrag von EUR 150.000.000,00, die auch das Bezugs- und/oder das Umtauschrecht auf den Erwerb von insgesamt bis zu 25.000.000 Aktien der Gesellschaft einräumen können und/oder auch so ausgestaltet sind, dass ihr Ausweis als Eigenkapital erfolgen kann, auch in mehreren Tranchen und in unterschiedlicher Kombination, auszugeben.
- b) Für die Bedienung der Umtausch- und/oder Bezugsrechte kann der Vorstand das bedingte Kapital und/oder eigene Aktien verwenden.
- c) Ausgabebetrag und Ausgabebedingungen der Finanzinstrumente sind vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzusetzen, wobei der Ausgabebetrag nach Maßgabe anerkannter finanzmathematischer Methoden sowie des Kurses der Aktien der Gesellschaft in einem anerkannten Preisfindungsverfahren zu ermitteln ist.
- d) Der Vorstand ist berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Finanzinstrumente im Sinne des § 174 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrates auszuschließen.
- e) Die bedingte Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft gemäß § 159 Abs 2 Z 1 AktG um bis zu EUR 25.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 25.000.000 auf Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zur Ausgabe an Gläubiger von Finanzinstrumenten gemäß § 174 AktG, die unter Ausnutzung der in dieser Hauptversammlung eingeräumten Ermächtigung von der Gesellschaft ausgegeben werden, soweit die Gläubiger der Finanzinstrumente von ihrem Umtausch und/oder Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Der Ausgabebetrag und das Umtauschverhältnis sind nach Maßgabe anerkannter finanzmathematischer Methoden sowie des Aktienkurses in einem anerkannten Preisfindungsverfahren zu ermitteln. Die neu ausgegebenen Aktien der bedingten Kapitalerhöhung sind im gleichen Maße wie die bereits bestehenden Aktien der Gesellschaft dividendenberechtigt. Der Vorstand ist ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem bedingten Kapital ergeben, zu beschließen.
- f) Der Vorstand wird gem § 65 Abs 1 Z 8 sowie Abs 1a und 1b AktG ermächtigt, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10% des Grundkapitals der Gesellschaft während einer Geltungsdauer von 30 Monaten ab Beschlussfassung sowohl über die Börse als auch außerbörslich zu erwerben, wobei der niedrigste Gegenwert nicht mehr als 20% unter und der höchste Gegenwert nicht mehr als 10% über dem durchschnittlichen Börsenschlusskurs der letzten 3 Börsenwerktage vor Erwerb der Aktien liegen darf. Der Handel mit eigenen Aktien ist als Zweck des Erwerbs ausgeschlossen. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch Tochterunternehmen oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden.
- g) Den Erwerb über die Börse kann der Vorstand beschließen, doch muss der Aufsichtsrat im Nachhinein von diesem Beschluss in Kenntnis gesetzt werden. Der außerbörsliche Erwerb unterliegt der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats.

- h) Der Vorstand wird für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung gem § 65 Abs 1b AktG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die Veräußerung bzw. Verwendung eigener Aktien eine andere Art der Veräußerung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot, unter sinngemäßer Anwendung der Regelungen über den Bezugsrechtsausschluss der Aktionäre, zu beschließen und die Veräußerungsbedingungen festzusetzen. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden, insbesondere als Gegenleistung beim Erwerb von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland.
- i) Der Vorstand wird ferner ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlichenfalls das Grundkapital durch Einziehung dieser eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss gem § 65 Abs 1 Z 8 letzter Satz iVm § 122 AktG herabzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen.

In der Hauptversammlung vom 26. April 2018 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- a) Der Vorstand ist gemäß § 169 AktG ermächtigt, bis 26.04.2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 22.538.674,00, allenfalls in mehreren Tranchen, gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu EUR 11.269.337,00 durch Ausgabe von bis zu 11.269.337 Stück auf Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien auf bis zu EUR 33.808.011,00 zu erhöhen und den Ausgabebetrag sowie die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen sowie allenfalls die neuen Aktien im Wege des mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 153 Abs 6 AktG den Aktionären zum Bezug anzubieten.
- b) Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen,
- (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und in Summe der rechnerisch auf die gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital der Gesellschaft die Grenze von 10% (zehn Prozent) des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Einräumung nicht übersteigt,
 - (ii) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen erfolgt,
 - (iii) zur Bedienung einer Mehrzuteilungsoption (Greenshoe), und/oder
 - (iv) für den Ausgleich von Spitzenbeträgen.
8. Vereinbarungen der Gesellschaft, die bei einem Kontrollwechsel infolge eines Übernahmeangebotes wirksam werden, sich ändern oder enden sowie deren Wirkungen werden seitens der Gesellschaft nicht bekannt gegeben, da dies der Gesellschaft erheblich schaden würde.
9. Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes.

7. AUSBLICK

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

In 2019 rechnet KTM mit einer Konsolidierung des europäischen Motorradmarktes. Für den amerikanischen Markt wird ein weiterer Marktrückgang erwartet. Die Entwicklungsstrategie der **KTM Industries-Gruppe** setzt, trotz eines nach wie vor volatilen und sehr herausfordernden Marktumfeldes, weiterhin auf organisches Wachstum. Erreicht wird dies unter anderem durch die Erweiterung des bestehenden Händlernetzes und die Einführung neuer Produkte. Das in 2018 gestartete Effizienzprogramm wird in 2019 konsequent fortgeführt. Ziel ist es, die EBIT-Marge beizubehalten und das Free-Cash-Flow Potenzial auf 3 - 5% vom Umsatz (p.a.) zu erhöhen.

Mit der in Q4 2019 geplanten Verlagerung der Produktion der Husqvarna Straßenmotorräder bis 400 ccm zum strategischen Partner Bajaj erwartet KTM eine Fortsetzung ihres Wachstumskurses. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, Einstiegsmotorräder der Marke Husqvarna zu wettbewerbsfähigen Herstellkosten zu produzieren und damit die Absätze in den Emerging Markets weiter zu steigern. Die Verlagerung nach Indien schafft auch weitere freie Produktionskapazitäten in Mattighofen. Zusätzliches Wachstum soll auch das neue KTM Modell - KTM ADVENTURE 390 - in den Emerging Markets bringen, die Serienfertigung bei Bajaj startet ebenfalls in Q4 2019.

Die größten relativen Wachstumsraten erwartet KTM vor allem in der ASEAN Region und in Indien. Zur Verstärkung der Marktpräsenz in dieser Region ist eine Repräsentanz in Malaysia und auf den Philippinen geplant.

Neben der Vorausentwicklung der Produkte für die KTM-Gruppe konzentriert sich die KTM Technologies auch seit vielen Jahren auf die Konzeption und Entwicklung von Gesamtfahrzeugen mit elektrischem Antrieb. Dieser Bereich entwickelt sich weiterhin sehr dynamisch und bildet auch in 2019 wieder einen Schwerpunkt.

Für 2022 bestätigt KTM Industries AG das Absatzziel von 400.000 Motorrädern. Zudem hat sich KTM das Ziel gesetzt, Husqvarna Motorcycles zum drittgrößten europäischen Motorradhersteller zu entwickeln.

MOTORSPORT

Auch in 2019 wird sich KTM wieder massiv im Motorsport engagieren. Neben den bekannten Rennserien aus dem Offroad Bereich und der Rallye Dakar wird ein Schwerpunkt auf der nunmehr dritten Saison in der MotoGP liegen. 2019 wird das Red Bull-KTM-Werksteam mit den Fahrern Pol Espargaró und Johann Zarco in der MotoGP-Rennserie an den Start gehen. Weiters wird mit dem Red Bull KTM Tech 3 Team erstmals ein Satellitenteam ausgestattet, sodass in Summe vier KTM Motorräder in der MotoGP teilnehmen werden. Mit der Moto2- und Moto3-Rennserie ist KTM somit in allen Rennserien vertreten. Auch bei dem berühmten Rennen Rallye Dakar setzte KTM seine unglaubliche Erfolgsgeschichte fort. Im Jänner 2019 sicherte Red Bull KTM-Werksfahrer Toby Price mit seiner neuen KTM 450 RALLY bereits den unglaublichen 18. Sieg in Folge.

INVESTITIONEN

Die Investitionsschwerpunkte für 2019 umfassen insbesondere neue Serienentwicklungsprojekte. Die Investitionen in die Forschung & Entwicklung werden auf dem hohen Niveau der Vorjahre liegen. Die Fertigstellung des „House of Brands“ für das Marketing und den Vertrieb der Konzernmarken KTM, Husqvarna Motorcycles und WP am Standort in Munderfing sowie die Eröffnung der KTM Motohall sind im Geschäftsjahr 2019 geplant.

Durch das intensive Investitionsprogramm der vergangenen Jahre in Kapazitäten und Infrastruktur und die Verlagerung der kleinvolumigen Husqvarna Straßenmodelle zum strategischen Partner Bajaj in 2019 sind die erforderlichen Produktionskapazitäten in Österreich für die nächsten Jahre abgesichert. Dadurch wird das Investitionsbudget 2019 damit unter dem Niveau des Vorjahres liegen.

AUFTRAGS- UND FINANZLAGE

Aufgrund der derzeitigen Auftragslage geht das Management in seiner Einschätzung auch für das Geschäftsjahr 2019 weiterhin von einer positiven Geschäftsentwicklung aus. Wie schon in den letzten Jahren werden sich auch in Zukunft die Märkte in den verschiedenen Kontinenten unterschiedlich entwickeln. Aus diesem Grund wird auf die kontinuierliche Überprüfung und kritische Beurteilung der Markt-, Produktivitäts- und Kostensituation Wert gelegt, um gegebenenfalls Sofortmaßnahmen zur Stabilisierung der angestrebten Ertragslage durchzuführen. Auch die Stabilisierung der Zulieferstruktur stellt einen weiteren Schwerpunkt in 2019 dar.

Insgesamt kann für alle Geschäftsbereiche der KTM Industries-Gruppe für das Geschäftsjahr 2019 ein positiver Ausblick gegeben werden, wobei in 2019 mit einem Umsatzwachstum von 1 - 5% gerechnet wird.

Wels, am 7. März 2019

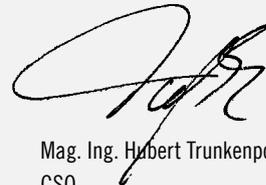
Der Vorstand der KTM Industries AG



Dipl.-Ing. Stefan Pierer
CEO



Mag. Friedrich Roithner
CFO



Mag. Ing. Hubert Trunkenpolz
CSO

KONZERNABSCHLUSS

KONZERNABSCHLUSS	80 - 158
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	82
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	84
Konzernbilanz	86
Konzernkapitalflussrechnung	88
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	90

Konzernanhang	92
I. Allgemeine Angaben	92
1. Angaben zum Unternehmen	92
2. Grundsätze der Rechnungslegung	92
3. Neu angewendete Standards und Interpretationen	93
4. Zukünftig anzuwendende Standards und Interpretationen	97
5. Schätzungen und Unsicherheiten bei Ermessensentscheidungen und Annahmen	98
II. Konsolidierungskreis	100
6. Konsolidierungsgrundsätze und -methoden	100
7. Veränderungen im Konsolidierungskreis	101
III. Segmentberichterstattung	104
IV. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	105
8. Umsatzerlöse	105
9. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	106
10. Vertriebs- und Rennsportaufwendungen	106
11. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	107
12. Verwaltungsaufwendungen	107
13. Sonstige betriebliche Aufwendungen	107
14. Sonstige betriebliche Erträge	107
15. Ergebnis aus At-Equity Beteiligungen	108
16. Finanz- und Beteiligungsergebnis	108
17. Ertragsteuern	109
18. Ergebnis je Aktie und Vorschlag für die Ergebnisverwendung	110
19. Aufwendungen für den Abschlussprüfer	110
20. Mitarbeiter	110
V. Erläuterungen zur Konzernbilanz	111
21. Sachanlagen	111
22. Immaterielle Vermögenswerte	113
23. Firmenwert	115
24. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	116
25. Latente Steueransprüche	117
26. Sonstige langfristige Vermögenswerte	119
27. Vorräte	120

28. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	120
29. Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	121
30. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	121
31. Konzerneigenkapital	122
32. Finanzverbindlichkeiten	124
33. Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer	125
34. Andere kurz- und langfristige Schulden	127
35. Rückstellungen	128
VI. Angaben zur Kapitalflussrechnung	128
VII. Risikobericht	129
36. Risikomanagement	129
37. Marktrisiken	130
38. Branchenspezifische Risiken	130
39. IT-Risiken	131
40. Finanzielle Risiken	131
41. Sonstige Risiken	137
VIII. Finanzinstrumente und Kapitalmanagement	137
42. Grundlagen	137
43. Einstufung und beizulegende Zeitwerte	139
44. Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	144
45. Hedging	145
46. Kapitalmanagement	149
IX. Leasingverhältnisse	150
47. Finanzierungsleasingverhältnisse	150
48. Operating-Leasingverhältnisse	151
X. Erläuterungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen sowie zu den Organen	152
49. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	152
50. Organe der KTM Industries AG	155
51. Vorstands- und Aufsichtsratsbezüge	155
XI. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	155
XII. Konzernunternehmen (Beteiligungsspiegel)	156
XIII. Freigabe des Konzernabschlusses	158



KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1.1.2018 BIS 31.12.2018

TEUR	ANHANG-NR.
Umsatzerlöse	8
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	9
Bruttoergebnis vom Umsatz	
Vertriebs- und Rennsportaufwendungen	10
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	11
Verwaltungsaufwendungen	12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13
Sonstige betriebliche Erträge	14
Ergebnis aus at-Equity Beteiligungen	15
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	
Zinserträge	16
Zinsaufwendungen	16
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	16
Ergebnis vor Steuern	
Ertragsteuern	17
Ergebnis des Geschäftsjahres	
davon Eigentümer des Mutterunternehmens	
davon Nicht beherrschende Gesellschafter	
Unverwässertes (=verwässertes) Ergebnis je Aktie (EUR)	18

Ausweis Gewinn- und Verlustrechnung gemäß IAS 1

	2018				2017			
	Fortgeführter Geschäfts- bereich des Konzerns	Aufgegebener Geschäftsbereich (IFRS 5)		Gesamt	Fortgeführter Geschäfts- bereich des Konzerns	Aufgegebener Geschäftsbereich (IFRS 5)		Gesamt
		Laufende Geschäfts- tätigkeit	Ergebnis aus dem Verkauf			Laufende Geschäfts- tätigkeit	Ergebnis aus dem Verkauf	
	1.462.231	97.342	0	1.559.573	1.354.056	178.942	0	1.532.998
	-1.029.308	-66.018	0	-1.095.326	-944.748	-122.747	0	-1.067.495
	432.923	31.324	0	464.247	409.308	56.195	0	465.503
	-171.827	-6.335	0	-178.162	-164.997	-11.638	0	-176.635
	-27.105	-8.067	0	-35.172	-34.196	-13.554	0	-47.750
	-71.047	-12.704	0	-83.751	-60.401	-22.566	0	-82.967
	-29.659	-122	0	-29.781	-31.783	-113	0	-31.896
	370	2.194	26.150	28.714	3.943	2.270	0	6.213
	-4.925	0	0	-4.925	69	0	0	69
	128.730	6.290	26.150	161.170	121.943	10.594	0	132.537
	3.443	32	0	3.475	2.155	72	0	2.227
	-18.495	-885	0	-19.380	-12.672	-1.941	0	-14.613
	-1.363	-437	0	-1.800	-2.170	-930	0	-3.100
	112.315	5.000	26.150	143.465	109.256	7.795	0	117.051
	-27.132	352	-2.500	-29.280	-30.189	-2.960	0	-33.149
	85.183	5.352	23.650	114.185	79.067	4.835	0	83.902
	41.097	5.334	21.037	67.468	39.798	4.888	0	44.686
	44.086	18	2.613	46.717	39.269	-53	0	39.216
	1,82	0,24	0,93	2,99	1,77	0,22	0,00	1,98

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1.1.2018 BIS 31.12.2018

TEUR	ANHANG-NR.
Ergebnis des Geschäftsjahres	
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder anschließend umgegliedert werden können	
Fremdwährungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	31
Fremdwährungsumrechnung aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	24,31
Fremdwährungsumrechnung aus Nettoinvestitionen aus ausländischen Geschäftsbetrieben	31
Latente Steuer auf die Fremdwährungsumrechnung aus Nettoinvestitionen aus ausländischen Geschäftsbetrieben	
Bewertung von Cashflow-Hedges	31
Latente Steuer auf die Bewertung von Cashflow-Hedges	
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	31, 33
Steuereffekt	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	
Gesamtergebnis	
davon Eigentümer des Mutterunternehmens	
davon Nicht beherrschende Gesellschafter	
Ausweis Gesamtergebnisrechnung gemäß IAS 1	

	2018				2017			
	Fortgeführter Geschäfts- bereich des Konzerns	Aufgegebener Geschäftsbereich (IFRS 5)		Gesamt	Fortgeführter Geschäfts- bereich des Konzerns	Aufgegebener Geschäftsbereich (IFRS 5)		Gesamt
		Laufende Geschäfts- tätigkeit	Ergebnis aus dem Verkauf			Laufende Geschäfts- tätigkeit	Ergebnis aus dem Verkauf	
	85.183	5.352	23.650	114.185	79.067	4.835	0	83.902
	631	644	-1.371	-96	-2.880	-2.387	0	-5.267
	-121	0	0	-121	-141	0	0	-141
	0	0	0	0	-803	-371	0	-1.174
	0	0	0	0	201	0	0	201
	-2.847	0	0	-2.847	8.692	0	0	8.692
	712	0	0	712	-2.173	0	0	-2.173
	-1.625	644	-1.371	-2.352	2.896	-2.758	0	138
	-1.126	0	0	-1.126	361	1	0	363
	282	0	0	282	-90	0	0	-91
	-845	0	0	-845	271	1	0	272
	-2.470	644	-1.371	-3.197	3.167	-2.757	0	410
	82.713	5.996	22.279	110.988	82.234	2.078	0	84.312
	39.845	5.983	23.561	69.389	41.456	2.282	0	43.738
	42.868	13	-1.282	41.599	40.778	-204	0	40.574

KONZERNBILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2018

TEUR	ANHANG-NR.	31.12.2018	31.12.2017
Vermögenswerte:			
Langfristige Vermögenswerte:			
Sachanlagen	21	283.353	357.324
Firmenwert	23	96.172	117.125
Immaterielle Vermögenswerte	22	326.561	279.589
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	24	26.138	15.050
Latente Steueransprüche	25	3.026	7.483
Sonstige langfristige Vermögenswerte	26	9.354	5.554
		744.604	782.125
Kurzfristige Vermögenswerte:			
Vorräte	27	286.530	296.950
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28	149.357	120.305
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	29	70.539	95.255
Steuererstattungsansprüche		13.499	1.450
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	30	89.347	169.068
		609.272	683.028
		1.353.876	1.465.153

TEUR	ANHANG-NR.	31.12.2018	31.12.2017
Eigenkapital und Schulden:			
Eigenkapital:			
Grundkapital	31	22.539	225.387
Kapitalrücklagen	31	9.949	9.949
Ewige Anleihe	31	0	69.453
Sonstige Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn	31	264.933	13.176
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		297.421	317.965
Nicht beherrschende Anteile	31	253.355	210.614
		550.776	528.579
Langfristige Schulden:			
Finanzverbindlichkeiten	32	339.449	372.541
Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer	33	25.036	24.001
Latente Steuerschulden	25	63.039	53.455
Andere langfristige Schulden	34	7.303	11.479
		434.827	461.476
Kurzfristige Schulden:			
Finanzverbindlichkeiten	32	73.163	171.494
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		190.611	178.464
Rückstellungen	35	14.731	11.996
Steuerschulden		2.864	14.153
Andere kurzfristige Schulden	34	86.904	98.991
		368.273	475.098
		1.353.876	1.465.153

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1.1.2018 BIS 31.12.2018

TEUR	ANHANG-NR.	2018	2017
Betriebstätigkeit			
Ergebnis des Geschäftsjahres		114.185	83.902
+ (-) Zinsaufwendungen / Zinserträge	16	15.905	12.386
+ Steueraufwendungen	17	29.280	33.149
+ Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	21,22	91.317	86.400
+ (-) Dotierung (Auflösung) von langfristigen Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer		1.194	554
(-) + Gewinne (Verluste) aus der Equity-Konsolidierung	15	4.925	-69
(-) + Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagevermögen		-215	-83
+ (-) Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (Erträge)	VI	-37.950	-8.290
+ Zinseinzahlungen		3.476	2.204
- Zinsauszahlungen		-18.508	-15.378
- Steuerzahlungen		-35.623	-10.260
+ Erhaltene Dividenden		234	156
Brutto Cash-Flow		168.220	184.671
- (+) Erhöhung (Verminderung) von Vorräten		-57.552	-35.665
- (+) Erhöhung (Verminderung) von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorauszahlungen, sonstigen kurz- und langfristigen Vermögenswerten		-26.068	-43.883
+ (-) Erhöhung (Verminderung) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vorauszahlungen und anderen kurz- und langfristigen Schulden		858	56.152
Erhöhung (Verminderung) des Nettoumlaufvermögens		-82.762	-23.396
Cash-Flow aus Betriebstätigkeit		85.458	161.275
davon aufgegebenen Geschäftsbereich		-7.853	9.283

TEUR	ANHANG-NR.	2018	2017
Investitionstätigkeit			
- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	21, 22	-158.292	-172.991
- Auszahlungen für den Erwerb von nach der at-Equity Methode bilanzierten Unternehmen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	24	-8.671	-9.481
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		9.727	2.144
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von nach der at-Equity Methode bilanzierten Unternehmen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	24, 26, 29	3.680	25.064
+ Erhaltene Dividenden		0	183
+ (-) Änderungen Konsolidierungskreis	7	57.056	1.070
+ (-) Ein-/Auszahlungen aus sonstigen Vermögenswerten		-5.618	0
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit		-102.118	-154.011
davon aufgebener Geschäftsbereich		42.636	-35.302
Free Cash-Flow		-16.660	7.264
Finanzierungstätigkeit			
- Dividendenzahlungen an Dritte		-18.569	-20.489
+ (-) Veräußerung/Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	31	-6.195	-151
+ Aufnahme Schuldscheindarlehen	32	134.595	0
+ Aufnahme Perpetual Bond	49	0	10.000
+ Aufnahme von langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	VI	32.147	49.969
+ Einzahlung aus Tilgung eigener Anleihe	VI	0	1.900
- Tilgung Anleihe	VI	-57.800	-95.000
- Tilgung Schuldscheindarlehen	VI	-45.000	-32.000
- Tilgung Forschungsdarlehen	VI	-18.750	-13.125
- Rückzahlung von langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	VI	-65.633	-17.922
- Tilgung Verbindlichkeit Finanzierungsleasing	VI	-2.606	-833
+ (-) Veränderung sonstiger kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	VI	-15.444	1.488
+ (-) Veränderung aus übriger Finanzierungstätigkeit		-81	-1.792
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit		-63.336	-117.955
davon aufgebener Geschäftsbereich		14.356	26.210
Gesamt Cash-Flow		-79.996	-110.691
+ Anfangsbestand der liquiden Mittel im Konzern		169.068	283.578
+ (-) Veränderung durch Fremdwährungseffekte		275	-3.819
Endbestand der liquiden Mittel im Konzern	VI	89.347	169.068

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TEUR	ANHANG-NR.
Stand am 1. Jänner 2018	
Anpassungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15	
Anpassungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9	
Stand am 1. Jänner 2018 nach Anpassungen	
Ergebnis des Geschäftsjahres	
Sonstiges Ergebnis	31
Gesamtergebnis	
Transaktionen mit Anteilseignern	
Dividenden an Dritte	
Ewige Anleihe	31
Kauf/Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen	31
Kapitalmaßnahmen	31
Entkonsolidierung Pankl Racing Systems AG	7
Sonstiges	
Stand am 31. Dezember 2018	

TEUR	ANHANG-NR.
Stand am 1. Jänner 2017	
Ergebnis des Geschäftsjahres	
Sonstiges Ergebnis	31
Gesamtergebnis	
Transaktionen mit Anteilseignern	
Dividenden an Dritte	
Ewige Anleihe	31
Kauf/Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen	31
Sonstiges	
Stand am 31. Dezember 2017	

EIGENKAPITAL DER EIGENTÜMER DES MUTTERUNTERNEHMENS							Anteile nicht beherr- schender Gesell- schafter	Konzern- eigen- kapital
Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Ewige Anleihe (Perpetual Bond)	Rücklagen einschließlich Konzern- bilanzgewinn	Rücklage nach IFRS 9	Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung	Gesamt		
225.387	9.949	69.453	15.166	1.769	-3.759	317.965	210.614	528.579
0	0	0	597	0	0	597	53	650
0	0	0	57	0	0	57	-16	41
225.387	9.949	69.453	15.820	1.769	-3.759	318.619	210.651	529.270
0	0	0	67.468	0	0	67.468	46.717	114.185
0	0	0	-446	-1.070	3.437	1.921	-5.118	-3.197
0	0	0	67.022	-1.070	3.437	69.389	41.599	110.988
0	0	0	-6.762	0	0	-6.762	-11.807	-18.569
0	0	-60.000	-2.877	0	0	-62.877	0	-62.877
0	0	0	-21.078	0	0	-21.078	14.883	-6.195
-202.848	0	0	202.848	0	0	0	0	0
0	0	-9.453	9.453	0	0	0	-2.242	-2.242
0	0	0	131	0	0	131	271	402
22.539	9.949	0	264.556	699	-322	297.421	253.355	550.776

EIGENKAPITAL DER EIGENTÜMER DES MUTTERUNTERNEHMENS							Anteile nicht beherr- schender Gesell- schafter	Konzern- eigen- kapital
Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Ewige Anleihe (Perpetual Bond)	Rücklagen einschließlich Konzern- bilanzgewinn	Rücklage nach IAS 39	Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung	Gesamt		
225.387	9.949	60.000	-20.182	-1.588	721	274.287	180.651	454.938
0	0	0	44.686	0	0	44.686	39.216	83.902
0	0	0	175	3.357	-4.480	-948	1.358	410
0	0	0	44.861	3.357	-4.480	43.738	40.574	84.312
0	0	0	-9.762	0	0	-9.762	-10.727	-20.489
0	0	9.453	0	0	0	9.453	547	10.000
0	0	0	-110	0	0	-110	-41	-151
0	0	0	359	0	0	359	-390	-31
225.387	9.949	69.453	15.166	1.769	-3.759	317.965	210.614	528.579

KONZERNANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

I. ALLGEMEINE ANGABEN

1. ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Die KTM Industries-Gruppe ist der größte europäische Motorradhersteller mit dem Fokus auf hochinnovative Sportmotorräder und Elektromobilität. Mit ihren weltweit bekannten Marken KTM, Husqvarna Motorcycles und WP zählt sie in ihren Segmenten jeweils zu den Technologie- und Marktführern.

Die KTM Industries AG hat ihren Sitz in 4600 Wels, Edisonstraße 1, und ist in das Firmenbuch beim Landes- als Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 78112 x eingetragen. Die Gesellschaft steht mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels (oberstes Konzernmutterunternehmen), und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird beim Landes- als Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 134766 k hinterlegt und stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

Die Aktien der KTM Industries AG sind im „Swiss Performance Index (SPI)“ der SIX Swiss Exchange in Zürich sowie an der Wiener Börse im Segment „standard market auction“ gelistet.

2. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss für den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2018 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), soweit sie in der Europäischen Union angewendet werden, erstellt. Dabei wurden auch die zusätzlichen Anforderungen des § 245a Abs1 UGB (österreichisches Unternehmensgesetzbuch) erfüllt.

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Rechnungslegungsvorschriften zugrunde. Diese Vorschriften wurden von allen einbezogenen Unternehmen angewendet. Die einbezogenen Unternehmen haben ihre Jahresabschlüsse zum Konzernbilanzstichtag 31.12. aufgestellt.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde der Ausweis von Aufwendungen im Zusammenhang mit einem Verkaufsförderungsprogramm in Nordamerika analysiert und wie folgt geändert. Die Gesamtaufwendungen des Programmes beinhalten neben einer Dienstleistungs- auch eine Finanzierungskomponente. Der Finanzierungsanteil in Höhe von TEUR 5.865 (Vorjahr: TEUR 3.267) wurde daher im Geschäftsjahr 2018 in den Zinsaufwendungen ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis in den Herstellungskosten.

Die einbezogenen Abschlüsse aller wesentlichen, nach nationalen Vorschriften prüfungspflichtigen oder freiwillig geprüften vollkonsolidierten in- und ausländischen Unternehmen wurden von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Der Konzernabschluss wird in der funktionalen Währung der Muttergesellschaft, dem Euro, aufgestellt. Alle Beträge sind, soweit auf Abweichungen nicht gesondert hingewiesen wird, auf 1.000 Euro (TEUR) gerundet, wobei rundungsbedingte Differenzen auftreten können. Durch die Anwendung von automatisierten Rechnungshilfen können bei Summierung von gerundeten Beträgen und bei Prozentangaben ebenfalls Rundungsdifferenzen auftreten.

3. NEU ANGEWENDETE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Folgende Tabelle zeigt die erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen, die auch bereits von der EU-Kommission zum 31.12.2018 übernommen wurden:

Erstmalige Anwendung	Neue Standards und Interpretationen	Veröffentlicht durch das IASB
1. Jänner 2018		
	IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden	28. Mai 2014
	IFRS 9 Finanzinstrumente	24. Juli 2014
	Änderungen zu IFRS 4: Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge	12. September 2016
	Änderungen zu IFRS 15: Klarstellung von IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden	12. April 2016
	Jährliche Verbesserungen zu IFRS 2014-2016: Änderungen zu IFRS 1 und IAS 28	8. Dezember 2016
	Änderungen zu IAS 40: Geändert durch Übertragungen von als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	8. Dezember 2016
	Änderungen zu IFRS 2: Klassifizierung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen	20. Juni 2016
	IFRIC 22: Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen	8. Dezember 2016

Die erstmalige Anwendung der Standards **IFRS 9** und **IFRS 15** hat **Auswirkungen** auf den Konzernabschluss der KTM Industries AG. Folgende Tabelle fasst die bilanziellen Auswirkungen der beiden Standards **zum 1. Jänner 2018** zusammen:

Konzern-Bilanz TEUR	31.12.17 Berichtet	Anpassungen gemäß		01.01.18 Angepasst
		IFRS 9	IFRS 15	
Vorräte	296.950	0	-1.811	295.139
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	120.305	13	2.677	122.995
Sonstige	265.773	0	0	265.773
Kurzfristige Vermögenswerte	683.028	13	866	683.907
Latente Steueransprüche	7.483	34	-121	7.396
Sonstige	774.642	0	0	774.642
Langfristige Vermögenswerte	782.125	34	-121	782.038
VERMÖGENSWERTE	1.465.153	47	745	1.465.945
Kurzfristige Schulden	475.098	0	0	475.098
Latente Steuerschulden	53.455	6	95	53.556
Sonstige	408.021	0	0	408.021
Langfristige Schulden	461.476	6	95	461.577
Eigenkapital	528.579	41	650	529.270
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	1.465.153	47	745	1.465.945

Im Folgenden werden die beiden Standards IFRS 9 und IFRS 15, welche mit 1. Jänner 2018 in der EU anzuwenden sind sowie deren Auswirkungen auf den Konzernabschluss der KTM Industries AG beschrieben.

▪ IFRS 15 ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

In der KTM Industries-Gruppe wurde IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden) erstmalig mit dem am 1. Jänner 2018 beginnenden Geschäftsjahr angewandt. Daraus ergeben sich für den Konzernabschluss rückwirkende Anpassungen, die entsprechend den Übergangsvorschriften zum 1. Jänner 2018 im Eigenkapital berücksichtigt wurden. Dementsprechend erfolgte keine Anpassung der dargestellten Vergleichsperioden.

Im Wesentlichen kam es durch die erstmalige Anwendung von IFRS 15 zu einer Anpassung des Zeitpunktes der Umsatzrealisierung im Bereich der Auftragsfertigung. Umsatzerlöse werden nunmehr zeitraumbezogen (während der Produktherstellung) erfasst, sofern für den Konzern keine alternative Nutzungsmöglichkeit für diese Produkte und zugleich ein Rechtsanspruch auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen besteht. Zum Erstanwendungszeitpunkt waren davon vorwiegend Leistungen der KTM Components-Gruppe sowie der Pankl-Gruppe betroffen.

Folgende Tabelle fasst die bilanziellen Auswirkungen zum Erstanwendungszeitpunkt zusammen:

TEUR	Auswirkungen zum 1. Jänner 2018
Vermögenswerte	
Vorräte	-1.811
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vertragsvermögenswerte)	2.677
Latente Steueransprüche	-121
	745
Eigenkapital und Schulden	
Latente Steuerschulden	95
Eigenkapital	650
	745

Der Posten „Vertragsvermögenswerte“ ist in der Bilanzposition „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ enthalten. Bei den Vertragsvermögenswerten (contract assets) handelt es sich im Wesentlichen um erbrachte Leistungen, bei welchen der Kunde die Beherrschung über die Güter bereits während der Produktherstellung erlangt hat.

▪ IFRS 9 FINANZINSTRUMENTE

In der KTM Industries-Gruppe wurde IFRS 9 (Finanzinstrumente) erstmalig mit dem am 1. Jänner 2018 beginnenden Geschäftsjahr angewandt. Daraus ergeben sich für den Konzernabschluss rückwirkende Anpassungen, die entsprechend den Übergangsvorschriften zum 1. Jänner 2018 im Eigenkapital berücksichtigt wurden. Dementsprechend erfolgte keine Anpassung der dargestellten Vergleichsperioden. In der KTM Industries-Gruppe wird IFRS 9 für Hedge-Accounting angewandt. Im Bereich der finanziellen Verbindlichkeiten ergaben sich keine Auswirkungen durch IFRS 9.

Insgesamt ergeben sich in der KTM Industries-Gruppe nur untergeordnete Änderungen aufgrund der Bewertungskategorien von Finanzinstrumenten. Die Überprüfung des Geschäftsmodells und der Zins- und Tilgungszahlungsströme (SPPI-Kriterium) hat ergeben, dass die finanziellen Vermögenswerte weitestgehend jenen Bewertungskategorien entsprechen, wie sie bereits unter IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung) gültig waren.

Finanzielle Vermögenswerte, welche das SPPI-Kriterium nicht erfüllen, wurden in die Kategorie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL) umgegliedert. Dies betrifft jenen Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche Teil des ABS-Programmes sind (siehe Punkt 43.). Aufgrund der Fristigkeit dieser Forderungen ergaben sich dadurch allerdings keine Auswirkungen auf deren Buchwerte.

Zudem nimmt die KTM Industries-Gruppe das Wahlrecht der Kategorisierung von sonstigen langfristigen Vermögenswerten als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI-Option) in Anspruch. Die Buchwerte dieser Vermögenswerte betragen zum Erstanwendungszeitpunkt TEUR 166 und betreffen zwei Minderheitenbeteiligungen, welche für strategische Zwecke gehalten werden.

Die Anwendungen der neuen Wertminderungsvorschriften des IFRS 9 (expected credit loss) führen in der KTM Industries-Gruppe insgesamt zu einer nur untergeordneten Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 13. Die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste erfolgte auf Basis von historischen Ausfallraten (KTM-Gruppe) bzw. von externen Ratings der wichtigsten Kunden (Pankl-Gruppe), unter Berücksichtigung besonderer geografischer Begebenheiten.

Die nachfolgenden Tabellen stellen die rückwirkenden Anpassungen, entsprechend den Übergangsvorschriften von IAS 39 auf IFRS 9 zum Erstanwendungszeitpunkt dar:

TEUR	Klassifizierung unter IAS 39	Klassifizierung unter IFRS 9	Buchwert nach IAS 39 31.12.2017	Buchwert nach IFRS 9 01.01.2018
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE				
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert, die bereits Forderungen zugewiesen sind	Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente	Fair Value - Hedging Instruments	4.173	4.173
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert (Cash-Flow-Hedge)	Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente	Fair Value - Hedging Instruments	7.452	7.452
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Kredite und Forderungen	Fair Value through Profit and Loss (FVPL)	6.863	6.863
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente)	Zur Veräußerung verfügbar	Fair Value through Other Comprehensive Income (FVOCI) (without recycling)	166	166
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Kredite und Forderungen	Amortised Cost (AC)	169.068	169.068
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Kredite und Forderungen	Amortised Cost (AC)	113.442	113.455
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Kredite und Forderungen	Amortised Cost (AC)	43.671	43.671
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN				
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert, die bereits Forderungen zugewiesen sind	Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente	Fair Value - Hedging Instruments	92	92
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash-Flow-Hedge)	Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente	Fair Value - Hedging Instruments	2.340	2.340
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
Verzinsliche Verbindlichkeiten	Sonstige Verbindlichkeiten	Amortised Cost (AC)	483.204	483.204
Anleihen	Sonstige Verbindlichkeiten	Amortised Cost (AC)	57.737	57.737
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	Sonstige Verbindlichkeiten	Amortised Cost (AC)	3.094	3.094
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige Verbindlichkeiten	Amortised Cost (AC)	178.464	178.464
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristige)	Sonstige Verbindlichkeiten	Amortised Cost (AC)	56.407	56.407

Nachfolgende Tabellen zeigen die bilanziellen Auswirkungen der ab 2018 verpflichtend anzuwendenden Standards **IFRS 9** und **IFRS 15** mit Auswirkung auf den Jahresabschluss der KTM Industries-Gruppe **per 31. Dezember 2018**:

Konzern-Bilanz TEUR	31.12.18 Berichtet	Anpassungen gemäß		31.12.2018 ohne Anwen- dung IFRS 9 & IFRS 15
		IFRS 9	IFRS 15	
Vorräte	286.530	0	-784	287.314
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	149.357	-98	917	148.538
Sonstige	173.385	0	0	173.385
Kurzfristige Vermögenswerte	609.272	-98	133	609.237
Latente Steueransprüche	3.026	0	0	3.026
Sonstige	741.578	0	0	741.578
Langfristige Vermögenswerte	744.604	0	0	744.604
VERMÖGENSWERTE	1.353.876	-98	133	1.353.841
Kurzfristige Schulden	368.273	0	0	368.273
Latente Steuerschulden	63.039	-25	33	63.031
Sonstige	371.788	0	0	371.788
Langfristige Schulden	434.827	-25	33	434.819
Eigenkapital	550.776	-73	100	550.749
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	1.353.876	-98	133	1.353.841

Konzern-GuV (Fortgeführter Geschäftsbereich) TEUR	1.1. bis 31.12.2018 Berichtet	Anpassungen gemäß		1.1. bis 31.12.2018 ohne Anwen- dung IFRS 9 & IFRS 15
		IFRS 9	IFRS 15	
Umsatzerlöse	1.462.231	0	-503	1.462.734
Herstellungskosten	-1.029.308	0	273	-1.029.581
Bruttoergebnis vom Umsatz	432.923	0	-230	433.153
Vertriebsaufwendungen	-171.827	-42	0	-171.785
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-27.105	0	0	-27.105
Verwaltungsaufwendungen	-71.047	0	0	-71.047
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-29.659	0	0	-29.659
Sonstige betriebliche Erträge	370	0	0	370
Ergebnis aus at-equity Beteiligungen	-4.925	0	0	-4.925
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	128.730	-42	-230	129.002
Finanzergebnis	-16.415	0	0	-16.415
Ergebnis vor Steuern	112.315	-42	-230	112.587
Ertragsteuern	-27.133	11	58	-27.202
Ergebnis nach Steuern	85.183	-31	-172	85.386

Es ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2018.

4. ZUKÜNFTIG ANZUWENDEDE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Folgende Tabelle zeigt die bereits **von der EU-Kommission übernommenen** Änderungen von Standards und Interpretationen, welche jedoch zum Bilanzstichtag noch nicht verpflichtend anzuwenden waren und auch nicht vorzeitig angewendet wurden:

Erstmalige Anwendung	Neue oder geänderte Standards und Interpretationen	Veröffentlicht durch das IASB
1. Jänner 2019		
	Änderungen zu IFRS 9: Finanzielle Vermögenswerte mit einer negativen Vorfälligkeitsentschädigung	12. Oktober 2017
	IFRIC 23: Unsicherheit bezüglich der ertragssteuerlichen Behandlung	7. Juni 2017
	IFRS 16 Leasingverhältnisse	13. Jänner 2016

Das IASB und das IFRIC haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, welche aber im Geschäftsjahr 2018 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind bzw. **von der EU-Kommission noch nicht übernommen** wurden. Es handelt sich dabei um folgende Standards und Interpretationen:

Neue oder geänderte Standards und Interpretationen	Anwendungszeitpunkt IASB	Veröffentlicht durch das IASB	EU-Endorsement?
Jährliche Verbesserungen zu IFRS 2015-2017: Änderungen zu IFRS 3, IFRS 11, IAS 12 und IAS 23	1.1.2019	12. Dezember 2017	Nein
IFRS 17 Versicherungsverträge	1.1.2021	18. Mai 2017	Nein
Änderungen zu IAS 19: Plananpassung, -kürzungen oder -abgeltungen	1.1.2019	7. Februar 2018	Nein
Änderungen an IFRS 3 – Definitionen eines Geschäftsbetriebs	1.1.2020	22. Oktober 2018	Nein
Änderungen an IAS 1 und IAS 8 – Definitionen von Wesentlichkeit	1.1.2020	31. Oktober 2018	Nein
Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept zur Rechnungslegung	1.1.2020	29. März 2018	Nein
IFRS 14 Regulatorische Abgrenzungsposten	1.1.2016	30. Jänner 2014	Nicht vorgesehen
Änderungen zu IFRS 10 und IAS 28: Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	auf unbestimmte Zeit verschoben	11. September 2014	Nein
Änderungen zu IAS 28: Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1.1.2019	12. Oktober 2017	Nein

Die geschätzten Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von **IFRS 16** werden im Folgenden detailliert erläutert. Alle weiteren geänderten Standards und Interpretationen sind für die KTM Industries-Gruppe nicht relevant bzw. haben keinen wesentlichen Einfluss.

▪ IFRS 16 LEASINGVERHÄLTNISSE

IFRS 16 regelt die Identifizierung sowie Ansatz, Bewertung, Ausweis und Angabepflichten zu Leasingvereinbarungen. Für den Leasingnehmer sieht der Standard ein einziges Bilanzierungsmodell vor. Dieses Modell führt beim Leasingnehmer dazu, dass sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen sind, es sei denn, die Laufzeit beträgt zwölf Monate oder weniger oder es handelt sich um einen geringwertigen Vermögenswert (es besteht jeweils ein Wahlrecht zur Anwendung).

Für den Konzernabschluss der KTM Industries AG wird der IFRS 16 ab dem 1. Jänner 2019 mittels dem modifiziert rückwirkenden Ansatz bilanziert. Durch die Anwendung des modifizierten rückwirkenden Ansatzes ergeben sich folgende Erleichterungen:

Alle Leasingverträge die innerhalb von 12 Monaten ab dem Datum der Erstanwendung (d.h. bis 31.12.2019) auslaufen, können so bilanziert werden als handle es sich um kurzfristige Leasingverhältnisse. Diese Option kann für jedes Leasingverhältnis einzeln getroffen werden. Für den Konzernabschluss der KTM Industries AG wird dieses Wahlrecht angewendet.

Für die Ermittlung der Leasingverbindlichkeit wird der Grenzfremdkapitalzinssatz per 1.1.2019 herangezogen. Folgende Wahlrechte für die Ermittlung

des Right-of-Use-Assets werden für Leasingverhältnisse ausgeübt. Die Aktivierung des Right-of-Use-Vermögenswertes wird in Höhe der Leasingverbindlichkeit vorgenommen, sodass die Leasingverbindlichkeit per 1. Jänner 2019 dem Right of Use-Asset entspricht und keine Anpassungen im Eigenkapital notwendig sind.

Zum 31. Dezember 2018 hat der Konzern Zahlungsverpflichtungen aus unkündbaren Mietleasingverhältnissen in Höhe von € 72,0 Mio. Diese Vereinbarungen erfüllen überwiegend die Definition einer Leasingvereinbarung nach IFRS 16. Der Konzern hat daher entsprechende Right of Use-Vermögenswerte und Leasingverbindlichkeiten bei Anwendung von IFRS 16 zu bilanzieren. Der Konzern wird die Ausnahmebestimmungen für kurzfristige Leasingverhältnisse, geringwertige Vermögenswerte und einen einheitlichen Zinssatz für ähnliche Verträge grundsätzlich in Anspruch nehmen. Zur Ermittlung des Barwertes der Leasingzahlungen wurde als Laufzeit der unkündbare Zeitraum des Leasingverhältnisses herangezogen. Dabei wurden Kündigungsoptionen berücksichtigt, wenn der Leasingnehmer hinreichend sicher ist, diese Option auszuüben. Die Aktivierung von Leasingverhältnissen führt voraussichtlich zu einem Anstieg der Buchwerte der langfristigen Vermögenswerte sowie zu einem Anstieg der finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von € 38,6 Mio. per 1.1.2019. Darüber hinaus wird der bisherig erfasste Leasingaufwand durch eine Abschreibung des Nutzungsrechtes und Zinsaufwandes der Leasingverbindlichkeit ersetzt. Zudem wird erwartet, dass sich aufgrund der geänderten Ausweisvorschriften EBITDA, EBIT und Cash-Flow aus Betriebstätigkeit verbessern.

Leasingverpflichtungen bestehen vor allem in folgenden Bereichen: Fuhrparkleasing, Miete von Geschäfts- und Büroflächen und Miete von Kraftfahrzeugen.

5. SCHÄTZUNGEN UND UNSICHERHEITEN BEI ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND ANNAHMEN

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad **Schätzungen** vorgenommen und Annahmen getroffen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen im Geschäftsjahr beeinflussen. Diese Schätzungen beruhen auf Erfahrungswerten des Vorstandes. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen, wenn sich angenommene Parameter entgegen der Erwartung entwickeln. Bei Bekanntwerden neuer Gegebenheiten werden diese entsprechend berücksichtigt und bisherige Annahmen angepasst.

- Insbesondere werden Annahmen zur Beurteilung der Werthaltigkeit von Firmenwerten und immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmbarer Nutzungsdauer getroffen. Zum Bilanzstichtag waren Firmenwerte in Höhe von TEUR 96.172 (Vorjahr: TEUR 117.125) sowie die Marke „KTM“ in Höhe von TEUR 61.103 (Vorjahr: TEUR 61.103) angesetzt. Weiterführende Informationen zu den Werthaltigkeitstests sind Punkt 23. „Firmenwert“ zu entnehmen.
- Latente Steueransprüche auf nicht verfallbare steuerliche Verlustvorträge werden unter der Annahme angesetzt, dass zukünftig ausreichend steuerliches Einkommen zur Verwertung der steuerlichen Verlustvorträge erwirtschaftet wird. Bei Unsicherheiten in den Annahmen werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet. Zum 31.12.2018 wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 2.845 (Vorjahr: TEUR 5.316) aktiviert. Aufgrund der aktuellen Steuerplanung geht das Management von einer Verwertung der zum 31.12.2018 angesetzten Verlustvorträge innerhalb der nächsten fünf Jahre aus. Weitere Details zu den latenten Steuern sind den Erläuterungen unter Punkt 25. „Latente Steueransprüche“ zu entnehmen.
- Im Rahmen des Cash-Flow-Hedge-Accountings werden Einschätzungen zum Eintritt von künftigen Zahlungsströmen getroffen. Die Planung künftiger Zahlungsströme leitet sich aus der Absatz- und Bestellmengenplanung ab, wird monatlich auf die Zielerreichung überprüft und mit Erfahrungswerten aus der Vergangenheit verplausibilisiert. Gemäß der internen Währungsabsicherungsrichtlinie werden Fremdwährungsabsicherungen grundsätzlich rollierend für eine Reichweite von bis zu 18 Monaten abgeschlossen. Die Sicherungsquote der einzelnen Währungen wird von der Planungsunsicherheit im jeweiligen Markt, der Volatilität der Währung und den Sicherungskosten abhängig gemacht. Auf Basis der Bedeutung von Währungen (Volumen, Ergebnisrelevanz) werden Gruppierungen vorgenommen, woraus sich unterschiedliche Vorgehensweisen ergeben. Die Sicherungsquote pro Währung darf jedoch maximal 80% des Fremdwährungsexposures nicht übersteigen. Details zu den Sensitivitäten, die für Währungs- und Zinsrisiken bestehen, sind den Erläuterungen im Risikobericht unter Punkt 40. „Finanzielle Risiken“ zu entnehmen.
- Daneben bestehen Schätzungsunsicherheiten beim Ansatz und der Bewertung von Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer. Es werden Annahmen zu den folgenden Faktoren getroffen: Erwartungswerte, demografische Annahmen wie das Pensionsalter von Frauen/Männern und Mitarbeiterfluktuation sowie finanzielle Annahmen wie Rechnungszinssatz und künftige Lohn- und Gehaltstrends. Zum Bilanzstichtag waren Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von TEUR 25.036 (Vorjahr: TEUR 24.001) angesetzt. Weiterführende Informationen sind dem Punkt 33. „Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer“ zu entnehmen.

- Bei den Rückstellungen bestehen Schätzungen, um Eintrittswahrscheinlichkeiten zu beurteilen und um den voraussichtlichen Betrag für die Bewertung der Verpflichtung zu ermitteln. Diese Annahmen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Garantien und Gewährleistungen. Aufgrund von Erfahrungswerten wurde ein direkter Zusammenhang pro Produktgruppe zwischen angefallenen Garantie- und Gewährleistungsaufwendungen an den Umsatzerlösen festgestellt. Der Vorstand geht aufgrund von langjährigen Erfahrungswerten aus, dass diese Beziehung konstant bleibt. Der durchschnittliche Prozentsatz der Garantie- und Gewährleistungsaufwendungen an den Umsatzerlösen wird mehrmals jährlich geprüft und bei Bedarf angepasst. Der angesetzte Rückstellungsbetrag ergibt sich somit als einen, über einen dreijährigen Beobachtungszeitraum ermittelten durchschnittlichen Anteil der Garantie- und Gewährleistungsaufwendungen an den Umsatzerlösen. Zum 31.12.2018 wurden Rückstellungen für Garantien und Gewährleistungen in Höhe von TEUR 11.996 (Vorjahr: TEUR 11.173) angesetzt. Die Entwicklung der Rückstellungen ist unter dem Punkt 35. „Rückstellungen“ dargestellt.

Folgende **Ermessensentscheidungen** wurden bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden in der KTM Industries-Gruppe getroffen:

- **Finanzierungsleasing**
Es werden Einschätzungen über die Kriterien für die Klassifizierung als Finanzierungsleasing getroffen. Weitere Angaben dazu sind unter Punkt 21. „Sachanlagen“ sowie unter Punkt 47. „Finanzierungsleasingverhältnisse“ zu finden.
- **Ausbuchung von Forderungen im Rahmen von ABS-Vereinbarungen**
Es werden Einschätzungen über die Ausbuchungsvoraussetzungen des IFRS 9 (Vorjahr: IAS 39) getroffen. Nähere Details sind dem Kapitel VIII. „Finanzinstrumente und Kapitalmanagement“ zu entnehmen.
- **Investment Property**
Das KTM-Logistikzentrum wird zum Großteil von der KTM-Gruppe selbst genutzt. In geringem Ausmaß erfolgt eine Vermietung an konzernfremde Dritte. Bei den Untermietverhältnissen an konzernfremde Mieter handelt es sich um Unternehmen mit langfristigen Liefer- bzw. Dienstleistungsbeziehungen zur KTM-Gruppe, und stellt einen ausgelagerten Teil der Wertschöpfungskette von KTM dar. Da die Vermietung nicht der Absicht der Erzielung von Mieteinnahmen dient, sondern aus betrieblichem Interesse erfolgt, wird auch jener Teil der an konzernfremde Dritte vermietet wird, unter den Sachanlagen ausgewiesen und nicht als Investment Property eingestuft.
- **Supplier Finance**
Es werden Einschätzungen über den Ausweis der Verbindlichkeiten im Rahmen des Supplier Finance Programmes getroffen. Die KTM-Gruppe hat mit einem österreichischen Kreditinstitut ein revolvinges Programm zur Finanzierung von Lieferantenverbindlichkeiten (Supplier Finance Programm) aufgesetzt. Im Rahmen dieses Programmes bietet das Kreditinstitut Lieferanten die Möglichkeit an, ihre Forderungen gegenüber der KTM-Gruppe vor Fälligkeit von dem Kreditinstitut diskontieren und auszahlen zu lassen. Da die Finanzierungskosten auf der guten Bonität der KTM-Gruppe beruhen, bietet dieses Programm für die teilnehmenden Lieferanten eine kostengünstige Möglichkeit ihre Forderungen gegenüber der KTM-Gruppe vorzeitig getilgt zu bekommen und somit ihr Working Capital zu optimieren. Die KTM AG und die KTM Components GmbH tilgen die Verbindlichkeit bei Fälligkeit laut Rechnung durch Zahlung an das Kreditinstitut.

Das Programm wurde sowohl auf zivilrechtliche Aspekte als auch hinsichtlich der Bestimmungen des IFRS 9 (bzw. IAS 39 im Vorjahr) geprüft. Es entsteht keine rechtliche Entbindung von der ursprünglichen Verpflichtung, da sich aus Sicht der KTM-Gruppe nur die Person des Gläubigers ändert, der Inhalt der Verpflichtung jedoch unverändert bleibt. Weiters entsteht durch das Programm keine neue (zusätzliche) Verpflichtung der KTM AG gegenüber dem Kreditinstitut. Da das Programm weder quantitativ noch qualitativ zu wesentlichen Änderungen der Vertragsbedingungen führt, erfolgt der Ausweis der betroffenen konzernfremden Verbindlichkeiten in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Ausweis der Cash-Flows im Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit.

Neben konzernfremden Lieferanten hat die KTM AG auch mit dem Tochterunternehmen KTM Components GmbH ein solches Programm abgeschlossen. Aus Sicht der KTM-Gruppe ist kein Leistungsaustausch erfolgt, sondern es sind lediglich Fremdmittel aufgenommen worden, welche unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen werden. Der Ausweis der Cash-Flows erfolgt im Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit.

Zum 31.12.2018 betragen die Verbindlichkeiten aus diesem Programm insgesamt TEUR 87.753 (Vorjahr: TEUR 82.569), davon werden zum 31.12.2018 im Konzernabschluss der KTM AG die Beziehungen zwischen Konzernunternehmen in Höhe von TEUR 36.906 (Vorjahr: TEUR 51.954) als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten dargestellt.

II. KONSOLIDIERUNGSKREIS

6. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE UND -METHODEN

In den Konzernabschluss der KTM Industries AG werden alle Tochterunternehmen im Wege der **Vollkonsolidierung** einbezogen. Tochterunternehmen sind vom Konzern beherrschte Unternehmen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

Die Erstkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method). Dabei werden im Erwerbszeitpunkt, das ist der Tag an dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wird, die neu bewerteten identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Geschäftsbetriebes der Gegenleistung und sofern zutreffend dem Betrag für die nicht beherrschenden Anteile und dem beizulegenden Zeitwert der zum Erwerbszeitpunkt bereits gehaltenen Anteile gegenüber gestellt. Ein verbleibender positiver Wert wird als Firmenwert aktiviert; ein verbleibender negativer Wert wird nach nochmaliger Überprüfung der Wertansätze als „Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert“ in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertrag erfasst. Mit dem Erwerb verbundene Nebenkosten werden als Aufwand erfasst. Der Betrag für die nicht beherrschenden Anteile wird – sofern nicht anders angegeben – mit dem anteiligen Reinvermögen am erworbenen Unternehmen ohne Firmenwertkomponente erfasst.

Die Anteile der KTM Industries-Gruppe an nach der **Equity-Methode** bilanzierten Beteiligungen umfassen Anteile an assoziierten Unternehmen. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern maßgeblichen Einfluss hat. Nach der Equity-Methode werden die Anteile an assoziierten Unternehmen in der Konzernbilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich nach dem Erwerb eingetretener Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens erfasst. Der mit einem nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird nicht gesondert fortgeführt.

Die **Berichtswährung** der KTM Industries-Gruppe ist der Euro. Die Tochterunternehmen sowie die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen stellen die Jahresabschlüsse in ihrer funktionalen Währung auf. Dabei werden in den zu konsolidierenden Abschlüssen enthaltene Vermögenswerte und Schulden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem durchschnittlichen Devisenkurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Daraus entstehende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Weiters werden Umrechnungsdifferenzen aus langfristigen Finanzforderungen, die eine Nettoinvestition in ausländische Geschäftsbetriebe darstellen, im sonstigen Ergebnis erfasst. Folgende für die KTM Industries-Gruppe wesentlichen Kurse wurden für die Währungsumrechnung in die Berichtswährung herangezogen:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2018	31.12.2017	2018	2017
US-Dollar	1,1450	1,1993	1,1793	1,1293
Britisches Pfund	0,8945	0,8872	0,8860	0,8761
Schweizer Franken	1,1269	1,1702	1,1516	1,1115
Japanischer Yen	125,8500	135,0100	130,0058	126,6546
Südafrikanischer Rand	16,4594	14,8054	15,6166	15,0434
Mexikanischer Peso	22,4921	23,6612	22,6526	21,3278
Chinesischer Renminbi	7,8751	7,8044	7,8156	7,6264

7. VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Alle Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen oder faktischen Kontrolle der KTM Industries AG stehen, sind in den vorliegenden Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 einbezogen.

Die Anzahl der Unternehmen im Konsolidierungskreis hat sich im Geschäftsjahr 2018 wie folgt entwickelt:

	Vollkonsolidierte Gesellschaften	At Equity Gesellschaften
Stand zum 31.12.2017	62	10
Konsolidierungskreiszugänge	3	1
Konsolidierungskreisabgänge	-11	0
Abgänge durch Verschmelzung	-1	0
Stand zum 31.12.2018	53	11
davon ausländische Unternehmen	36	6

Die KTM Industries AG, als Mutterunternehmen der KTM Industries-Gruppe, wurde in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sowie deren Erstkonsolidierungszeitpunkte sind im Kapitel XII. „Konzernunternehmen (Beteiligungsspiegel)“ angeführt.

▪ AUFGEGBENER GESCHÄFTSBEREICH (IFRS 5) – VERKAUF PANKL RACING SYSTEMS AG

Die KTM Industries AG hat im Juni 2018 sämtliche Anteile an der Pankl Racing Systems AG zu einem Kaufpreis von € 130,5 Mio. an die Pierer Industrie-Gruppe verkauft. Durch den Verkauf der Pankl-Gruppe wurde die strategische und finanzielle Basis für die noch stärkere Fokussierung der KTM Industries-Gruppe auf die Zwei-Rad-Industrie, insbesondere die Entwicklung der Elektromobilität, in den nächsten Jahren gelegt. Im Zuge des Verkaufes sind 10 vollkonsolidierte Gesellschaften der Pankl-Gruppe abgegangen.

Die Pankl-Gruppe stellte einen abgrenzbaren wesentlichen Geschäftszweig des Konzerns dar und wurde deshalb als aufgebener Geschäftsbereich gemäß IFRS 5 im Konzernabschluss dargestellt.

Im Rahmen der Unterteilung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung bzw. Konzern-Gesamtergebnisrechnung in fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereich, wurde der fortgeführte Geschäftsbereich der KTM Industries-Gruppe so dargestellt, wie er nachhaltig fortbestehen wird. Folgende wesentliche Punkte ergaben sich im Rahmen der Unterteilung in fortgeführter bzw. aufgebener Geschäftsbereich in der KTM Industries-Gruppe:

- Der Gewinn aus der Verkaufstransaktion ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen des aufgegebenen Geschäftsbereiches im EBIT enthalten.
- Steuerbelastungen und Steuerentlastungen, die im Zusammenhang mit dem aufgegebenen Geschäftsbereich und seiner Veräußerung anfallen bzw. durch diese ausgelöst wurden, sind dem aufgegebenen Geschäftsbereich zugeordnet.
- Da die Pankl-Gruppe als Zulieferer von Zukaufteilen für die KTM-Gruppe fungiert, wurden die konzerninternen Aufwendungen des ersten Halbjahres in der KTM-Gruppe um € 12,1 Mio. (Vorjahr: € 15,4 Mio.) aufgrund der erwartungsgemäß fortbestehenden Beziehung im fortgeführten Bereich erhöht. Die Aufwendungen wurden andererseits im aufgegebenen Bereich entsprechend vermindert.

In der Konzern-Kapitalflussrechnung der KTM Industries-Gruppe erfolgten die Angaben zum aufgegebenen Geschäftsbereich mittels Davon-Vermerk. Das wesentliche Zuordnungsthema ergab sich für den Ausweis des Zahlungsmittelflusses aus dem Verkauf der Pankl-Gruppe. Der Cash-Zugang wurde dem aufgegebenen Geschäftsbereich zugeordnet und ist im Davon-Vermerk des Investitions-Cash-Flows in Höhe von € 58,5 Mio. enthalten.

Folgende Vermögenswerte und Schulden sind abgegangen:

TEUR	30.6.2018
Sachanlagen	-106.526
Firmenwert	-22.152
Immaterielle Vermögenswerte	-3.511
Latente Steueransprüche	-3.712
Sonstige langfristige Vermögenswerte	-1.583
Langfristige Vermögenswerte	-137.484
Vorräte	-66.981
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-23.491
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-11.208
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-9.142
Kurzfristige Vermögenswerte	-110.822
Vermögenswerte	-248.306
Finanzverbindlichkeiten	97.702
Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer	1.865
Latente Steuerschulden	658
Andere langfristige Schulden	3.327
Langfristige Schulden	103.552
Finanzverbindlichkeiten	15.301
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.489
Rückstellungen	274
Andere kurzfristige Schulden	8.711
Kurzfristige Schulden	36.775
Schulden	140.327
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	2.242
Abgegangene Nettovermögenswerte	-105.737
Verkaufspreis	130.517
Entkonsolidierungserfolg¹	24.780

Der Zahlungsmittelzufluss aus der Veräußerung ergibt sich wie folgt:

TEUR	30.06.2018
Verkaufspreis	130.517
Abgegangene Zahlungsmittel	-9.142
Verrechnung Perpetual Bond inklusive Zinsen	-62.877
Netto-Zufluss aus der Veräußerung	58.498

▪ SONSTIGE ÄNDERUNGEN VOLLKONSOLIDierter GESELLSCHAFTEN

Mit Rechtsgültigkeit zum 2.1.2018 wurde die Beteiligung an der Fuhrmann Erodieretechnik GmbH von der WP Performance Systems GmbH (jetzt: KTM Components GmbH) zu 100% erworben. Der Kaufpreis belief sich auf TEUR 1.980. Das Unternehmen ist auf Dienstleistungen im Bereich des Draht- und Startlocherodieren spezialisiert.

¹ Inklusive der Umgliederung der Fremdwährungsdifferenzen von der Gesamtergebnisrechnung in die Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von TEUR 1.371 ergibt sich ein Gesamteffekt vor Steuern von TEUR 26.150.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

TEUR	
Langfristige Vermögenswerte	798
Kurzfristige Vermögenswerte	1.115
Nettovermögen	414
Langfristige Verbindlichkeiten	592
Kurzfristige Verbindlichkeiten	907
Kundenbeziehungen	613
Passive latente Steuern	153
Firmenwert	1.106
Gegenleistung	-1.980
Erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	654
Netto-Abfluss aus der Akquisition	-1.326

Der Fair Value der identifizierten Kundenbeziehungen wurde unter Anwendung des multi-period-excess-earnings-Ansatz (Residualwertmethode) ermittelt. Diese Methode berücksichtigt den Barwert der erwarteten Netto-Cash-Flows, die die Kundenbeziehungen erzeugen, mit Ausnahme aller Cash-Flows, die mit unterstützenden Vermögenswerten verbunden sind (contributory asset charges). Die identifizierten Kundenbeziehungen werden über einen Zeitraum von zehn Jahren abgeschrieben.

Mit dem Kauf- und Abtretungsvertrag vom 23. Mai 2018 wurden die von der KTM Sportmotorcycle GmbH gehaltenen Anteile an der KTM Southeast Europe S.A. in Höhe von 100% rückwirkend zum 1. Jänner 2018 veräußert. Die Entkonsolidierung der Gesellschaft erfolgte mit 1. Jänner 2018:

Folgende Vermögenswerte und Schulden wurden entkonsolidiert:

TEUR	
Anlagevermögen	156
Zahlungsmittel und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.722
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	469
Entkonsolidierte Vermögenswerte	2.347
Personalverbindlichkeiten	167
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40
Andere kurzfristige Schulden	2.146
Entkonsolidierte Schulden	2.353
Entkonsolidierte Nettovermögenswerte	-6

Die angeführten Werte entsprechen den Buchwerten zum Entkonsolidierungszeitpunkt. Die erhaltene Gegenleistung aus der Veräußerung der Anteile beträgt EUR 1. Es entsteht ein Veräußerungsgewinn in Höhe von TEUR 6, welcher unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird.

Der Netto-Abfluss aus der Veräußerung ist im Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen und setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	
Erhaltenes Entgelt	0
Veräußerter Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-116
Netto-Abfluss aus der Veräußerung von Tochterunternehmen	-116

Weiters wurden im Geschäftsjahr 2018 die KTM Innovation GmbH, Wels und die KTM Beteiligungs GmbH, Mattighofen neu gegründet und erstkonsolidiert. Zudem wurde die K KraftFahrZeug Holding GmbH auf die KTM Industries AG verschmolzen.

▪ ÄNDERUNGEN AT-EQUITY EINBEZOGENER GESELLSCHAFTEN

Das KTM-Joint Venture in China mit dem Partner CF Moto wurde im Geschäftsjahr 2018 unter dem Namen „Zhejiang CFMOTO-KTMR2R Motorcycles Co., Ltd.“ gegründet. Die Gesellschaft ist noch nicht operativ tätig. Ab 2021 sollen im chinesischen Hangzhou Motorräder der Mittelklasse produziert werden.

Im Dezember 2018 erhöhte die KTM Industries AG die Anteile an der Kiska GmbH von 26% auf 50%. Zudem reduzierte sich ebenfalls im Dezember 2018 die Beteiligung an der PEXCO GmbH von 49,9% auf 40,0%.

III. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

In der KTM Industries AG erfolgt die Steuerung der Geschäftstätigkeit auf Basis der einzelnen Unternehmensgruppen (KTM-Gruppe, PANKL-Gruppe bis Veräußerung). Die einzelnen Unternehmensgruppen werden separat geführt und an die KTM Industries AG gemäß den IFRS Rechnungslegungsvorschriften berichtet. Der für den Segmentbericht relevante Hauptentscheidungsträger ist der Gesamtvorstand der KTM Industries AG. Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäß den internen Berichten mit den Segmenten KTM, PANKL (bis Veräußerung) sowie Sonstige.

KTM:

Die KTM-Gruppe betreibt die Entwicklung, Erzeugung und den Vertrieb von motorisierten Freizeitgeräten (Power Sports), insbesondere unter den Marken „KTM“, „Husqvarna Motorcycles“ und „WP“. Die KTM-Gruppe umfasst zum 31. Dezember 2018 49 in den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaften in Österreich, den USA, Japan, Südafrika, Mexiko, Indien, Brasilien und China sowie in verschiedenen anderen Ländern in Europa und Asien. Darüber hinaus hält die KTM Gruppe Beteiligungen an Generalimporteuren und Assemblierungsgesellschaften in wichtigen Vertriebsmärkten (Australien, Philippinen) sowie Beteiligungen an diversen Flagship-Stores in Österreich und Deutschland. Im Vorjahr wurde die WP-Gruppe (nunmehr: KTM Components-Gruppe) als eigenständiges Segment geführt. Um Effizienzsteigerungen innerhalb des KTM Industries-Konzerns zu heben und Synergiepotenziale zu nutzen, wurde die KTM Components-Gruppe als wichtigster Zulieferant der Motorradproduktion in Mattighofen im Jänner 2018 vollständig in die KTM AG integriert. Aufgrund der Eingliederung der KTM Components-Gruppe in die KTM AG erfolgt die Berichterstattung der KTM Components-Gruppe nicht mehr separat, sondern ist ab 2018 in der KTM AG enthalten. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahresziffern der Gewinn- und Verlustrechnung angepasst.

PANKL (aufgegeben):

Die Pankl-Gruppe ist ein international führender Hersteller von mechanischen Systemen im Hochtechnologiebereich für dynamische Komponenten in den weltweiten Nischenmärkten der Rennsport-, Luxusautomobil- und Luftfahrtindustrie. Vor allem die Technologieentwicklung, aber auch das Verbessern sowie das Testen von Produkten ist für Pankl von besonderer Bedeutung, um besser auf die Herausforderungen dieser Märkte reagieren zu können. Durch eine breite Standortdiversifikation kann Pankl mit seinem weltweiten Firmennetzwerk Kunden optimal betreuen. Die Standorte sind verteilt in Österreich, Deutschland, Großbritannien, Slowakei, Japan und den USA. Die Pankl-Gruppe wurde im Juni 2018 entkonsolidiert. Folglich sind die Ertragskennzahlen im ersten Halbjahr noch enthalten, die Bilanzwerte sind zum 30. Juni 2018 abgegangen. Der Entkonsolidierungserfolg aus dem Verkauf der Pankl-Gruppe ist in der Segmentberichterstattung im Bereich „Pankl (aufgegeben)“ enthalten.

Sonstige:

Im Bereich „Sonstige“ werden die KTM Industries AG, die KTM Technologies GmbH, die KTM Innovation GmbH und die PF Beteiligungsverwaltungs GmbH dargestellt.

Keines der Segmente weist eine Abhängigkeit von externen Kunden im Sinn des IFRS 8.34 auf. Lieferungen und Leistungen zwischen den Segmenten erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Die Segmentsteuerungsgröße EBIT beschreibt das betriebliche Ergebnis der Periode vor Finanzergebnis und Ertragsteuern. Die Investitionen betreffen Anlagenzugänge aus dem Sachanlagevermögen und den immateriellen Vermögensgegenständen. Das nach der Equity-Methode bilanzierte Ergebnis ist gemäß der Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im EBIT enthalten.

Die Segmentinformationen für das Geschäftsjahr 2018 und 2017 teilen sich auf die beschriebenen Segmente wie folgt auf:

2018 TEUR	KTM	PANKL¹⁾ (aufgegeben)	Sonstige	Konsolidierung	GESAMT
Umsatzerlöse (einschließlich Erlöse innerhalb der Segmente)	1.454.745	110.163	27.906	-33.241	1.559.573
Umsatzerlöse extern	1.454.263	97.342	7.968	0	1.559.573
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	129.193	32.440	-117	-346	161.170
Investitionen	166.795	16.002	793	0	183.590
Abschreibungen	81.712	9.085	520	0	91.317
Anteil am Ergebnis von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-4.706	0	0	-219	-4.925
Bilanzsumme	1.301.854	0	290.191	-238.169	1.353.876
Eigenkapital	550.707	0	233.037	-232.968	550.776

1) 1.1. bis 30.6.2018 (6 Monate)

2017 TEUR	KTM	PANKL (aufgegeben)	Sonstige	Konsolidierung	GESAMT
Umsatzerlöse (einschließlich Erlöse innerhalb der Segmente)	1.351.142	195.388	13.703	-27.235	1.532.998
Umsatzerlöse extern	1.351.097	178.942	2.959	0	1.532.998
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	121.493	10.594	2.138	-1.688	132.537
Investitionen	142.474	35.687	405	0	178.566
Abschreibungen	70.998	15.249	153	0	86.400
Anteil am Ergebnis von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	164	0	0	-95	69
Bilanzsumme	1.091.928	219.232	718.331	-564.339	1.465.153
Eigenkapital	487.966	89.600	443.761	-492.749	528.579

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

8. UMSATZERLÖSE

In IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden wird geregelt, wann und in welcher Höhe Erlöse zu erfassen sind. Zudem wird von den Abschlusserstellern gefordert, den Abschlussadressaten informativere und relevantere Angaben als bisher zur Verfügung zu stellen. Die bisherigen Standards IAS 18 Erträge und IAS 11 Fertigungsaufträge werden dadurch ersetzt.

Die Verpflichtungen für variable Gegenleistungen werden als vertragliche Verpflichtungen im Sinne des IFRS 15 ausgewiesen. Diese werden unverändert unter den anderen kurzfristigen finanziellen Schulden in der Bilanz dargestellt und im Anhang erläutert. Die vertraglichen Verpflichtungen für variable Gegenleistungen betreffend Preisnachlässe, Umsatzboni und Skonti zum 31.12.2018 betragen € 23,5 Mio. (31.12.2017: € 23,4 Mio.).

Die KTM Industries-Gruppe erzielte einen Gesamtumsatz von TEUR 1.559.573 (Vorjahr: TEUR 1.532.998). Der fortgeführte Geschäftsbereich des Konzerns erzielte einen Umsatz von TEUR 1.462.231 (Vorjahr: TEUR 1.354.056) und der aufgegebenen Geschäftsbereich einen Umsatz von TEUR 97.342 (Vorjahr: TEUR 178.942).

Die Aufteilung nach geografischen Bereichen der Außenumsätze erfolgt nach dem Sitz der Kunden. Die Umsatzerlöse nach geografischen Regionen für den fortgeführten Geschäftsbereich des Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2018	2017
Europa	819.222	716.370
Nordamerika	366.847	383.772
Sonstige	276.162	253.914
	1.462.231	1.354.056

Umsatzerlöse werden grundsätzlich nach dem Gefahrenübergang gemäß Geschäftsbedingungen (Incoterms) bzw. nach dem Zeitpunkt der Erbringung der Leistung abzüglich Skonti, Kundenboni und Rabatte erfasst.

9. HERSTELLUNGSKOSTEN DER ZUR ERZIELUNG DER UMSATZERLÖSE ERBRACHTEN LEISTUNGEN

Die Herstellungskosten belaufen sich auf insgesamt TEUR 1.095.326 (Vorjahr: TEUR 1.067.495). Auf den fortgeführten Geschäftsbereich entfallen TEUR 1.029.308 (Vorjahr: TEUR 944.748) und den aufgegebenen Geschäftsbereich TEUR 66.018 (Vorjahr: TEUR 122.747).

Die Herstellungskosten des fortgeführten Geschäftsbereichs des Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2018	2017
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	847.101	777.291
Personalaufwand	112.138	102.589
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	32.558	28.520
Abschreibungen für Sachanlagevermögen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	25.275	23.618
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.236	12.730
	1.029.308	944.748

10. VERTRIEBS- UND RENNSPORTAUFWENDUNGEN

Die Vertriebs- und Rennsportaufwendungen belaufen sich auf insgesamt TEUR 178.162 (Vorjahr: TEUR 176.635). Auf den fortgeführten Geschäftsbereich entfallen TEUR 171.827 (Vorjahr: TEUR 164.997) und den aufgegebenen Geschäftsbereich TEUR 6.335 (Vorjahr: TEUR 11.638).

Die Vertriebs- und Rennsportaufwendungen des fortgeführten Geschäftsbereichs des Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2018	2017
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	32.048	37.977
Personalaufwand	66.291	65.698
Abschreibungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	5.466	4.640
Sonstige betriebliche Aufwendungen	100.701	84.733
Sponsorgelder und sonstige betriebliche Erträge	-32.679	-28.051
	171.827	164.997

11. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWENDUNGEN

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen belaufen sich auf insgesamt TEUR 35.172 (Vorjahr: TEUR 47.750). Auf den fortgeführten Geschäftsbereich entfallen TEUR 27.105 (Vorjahr: TEUR 34.196) und den aufgegebenen Geschäftsbereich TEUR 8.067 (Vorjahr: TEUR 13.554).

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen des fortgeführten Geschäftsbereichs des Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2018	2017
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	5.585	7.315
Personalaufwand	22.168	17.347
Abschreibungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	4.951	3.745
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.916	19.132
Fördergelder und sonstige betriebliche Erträge	-18.515	-13.343
	27.105	34.196

Die in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen des fortgeführten Geschäftsbereichs dargestellten Aufwandsarten umfassen Forschungs- sowie nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten. Der Personalaufwand ohne Effekte aus den aktivierten Entwicklungskosten beträgt TEUR 54.733 (Vorjahr: TEUR 47.254).

Insgesamt betragen die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (vor aktivierten Entwicklungskosten) des fortgeführten Geschäftsbereichs TEUR 126.446 (Vorjahr: TEUR 112.484) und somit rund 8,6% (Vorjahr: 8,3%) vom Umsatz.

12. VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN

Die Verwaltungsaufwendungen belaufen sich auf insgesamt TEUR 83.751 (Vorjahr: TEUR 82.967). Auf den fortgeführten Geschäftsbereich entfallen TEUR 71.047 (Vorjahr: TEUR 60.401) und den aufgegebenen Geschäftsbereich TEUR 12.704 (Vorjahr: TEUR 22.566).

Die Verwaltungsaufwendungen des fortgeführten Geschäftsbereichs des Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2018	2017
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	4.208	2.374
Personalaufwand	26.839	24.492
Abschreibungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	12.572	10.048
Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.098	25.320
Sonstige betriebliche Erträge	-1.670	-1.833
	71.047	60.401

13. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf insgesamt TEUR 29.781 (Vorjahr: TEUR 31.896). Auf den fortgeführten Geschäftsbereich entfallen TEUR 29.659 (Vorjahr: TEUR 31.783) und den aufgegebenen Geschäftsbereich TEUR 122 (Vorjahr: TEUR 113).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des fortgeführten Geschäftsbereichs des Konzerns betreffen Kundendienst-, Garantie- und Gewährleistungsaufwendungen, welche Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.410 (Vorjahr: TEUR 580) beinhalten.

14. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Sonstige betriebliche Erträge werden realisiert, wenn der wirtschaftliche Nutzen aus dem zugrunde liegenden Vertrag wahrscheinlich ist und es eine verlässliche Bestimmung der Erträge gibt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf insgesamt TEUR 28.714 (Vorjahr: TEUR 6.213). Auf den fortgeführten Geschäftsbereich entfallen TEUR 370 (Vorjahr: TEUR 3.943) und den aufgegebenen Geschäftsbereich TEUR 28.344 (Vorjahr: TEUR 2.270). In den sonstigen betrieblichen Erträgen des aufgegebenen Geschäftsbereichs ist der Entkonsolidierungserfolg aus dem Verkauf der Pankl-Gruppe in Höhe von TEUR 26.150 (inklusive Fremdwährungseffekte in Höhe von TEUR 1.371, welche aus der Gesamtergebnisrechnung in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wurden) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge des fortgeführten Geschäftsbereichs des Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2018	2017
Erträge aus dem Abgang von Anlagen	234	240
Erstkonsolidierungen	6	941
Übrige sonstige Erträge	130	2.762
	370	3.943

15. ERGEBNIS AUS AT-EQUITY BETEILIGUNGEN

Der Gewinn-/Verlustanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, wird in der Gewinn- und Verlustrechnung als gesonderter Posten im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ausgewiesen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Beteiligungen, die als wesentliche Lieferanten oder Kunden in die operative Geschäftstätigkeit der KTM Industries-Gruppe eingebunden sind.

Das Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	2018	2017
Kiska GmbH	271	640
KTM New Zealand Ltd.	0	39
KTM Asia Motorcycle Manufacturing Inc.	-302	-221
Motorcycle Distributors Australia Pty Ltd.	-3.289	352
PEXCO GmbH	-490	-679
China Zhejiang CFMOTO-KTMR2R Motorcycles Co., Ltd.	-969	0
KTM Motohall GmbH	-118	0
Vier Flagshipstores und sonstige	-28	-62
	-4.925	69

16. FINANZ- UND BETEILIGUNGSERGEBNIS

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis beläuft sich auf insgesamt TEUR 17.705 (Vorjahr: TEUR 15.486). Auf den fortgeführten Geschäftsbereich entfallen TEUR 16.415 (Vorjahr: TEUR 12.687) und den aufgegebenen Geschäftsbereich TEUR 1.290 (Vorjahr: TEUR 2.799).

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis des fortgeführten Geschäftsbereichs des Konzerns setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	2018	2017
Zinserträge	3.443	2.155
Zinsaufwendungen	-18.495	-12.672
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	-1.363	-2.170
	-16.415	-12.687

Der Anstieg bei den Zinsaufwendungen des fortgeführten Geschäftsbereichs des Konzerns ist im Wesentlichen auf eine Ausweisänderung von Aufwendungen im Zusammenhang mit einem Verkaufsförderungsprogramm in Nordamerika zurückzuführen. Der Finanzierungsanteil dieser Aufwendungen wird ab dem Geschäftsjahr 2018 in den Zinsaufwendungen dargestellt. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis in den Herstellungskosten.

Das sonstige Finanz- und Beteiligungsergebnis des fortgeführten Geschäftsbereichs des Konzerns setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	2018	2017
Fremdwährungsbewertung Bankguthaben	-1.260	-969
Absicherungskosten	-202	0
Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren	0	258
Wertminderung von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	0	-1.015
Erträge/Verluste aus sonstigen Beteiligungen	99	-444
	-1.363	-2.170

17. ERTRAGSTEUERN

Die Ertragsteuern belaufen sich auf insgesamt TEUR 29.280 (Vorjahr: TEUR 33.149). Auf den fortgeführten Geschäftsbereich entfallen TEUR 27.132 (Vorjahr: TEUR 30.189) und den aufgegebenen Geschäftsbereich TEUR 2.148 (Vorjahr: TEUR 2.960).

Die Ertragsteueraufwände und -erträge des fortgeführten Geschäftsbereichs des Konzerns teilen sich wie folgt in laufende und latente Steuern auf:

TEUR	2018	2017
Laufende Steuer	-14.541	-20.503
Latente Steuern	-12.591	-9.686
	-27.132	-30.189

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten bzw. geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuern ausgewiesen. Die österreichischen Gesellschaften der KTM Industries-Gruppe unterliegen einem Körperschaftsteuersatz von 25,0%. Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern gültigen oder verabschiedeten Gesetzen und Verordnungen. Die angewandten Ertragssteuersätze für ausländische Gesellschaften variieren von 9,0% bis 35,0%.

Eine Überleitungsrechnung zwischen dem erwarteten Steueraufwand des Geschäftsjahres (Anwendung des Konzernsteuersatzes in Höhe von 25,0% auf das Ergebnis vor Steuern) und dem tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand kann für den fortgeführten Geschäftsbereich des Konzerns wie folgt dargestellt werden:

TEUR	2018	2017
Ergebnis vor Ertragsteuern	112.315	109.256
Erwarteter Steueraufwand / -ertrag	-28.079	-27.314
Nicht temporäre Differenzen und sonstige steuerliche Hinzurechnungen	-2.081	2.179
Ansatz/Wertberichtigungen/Verbrauch von Verlustvorträgen	203	-3.102
Konsolidierungskreisänderungen	-222	0
Steuern aus Vorperioden	-1.030	-2.276
Effekte ausländischer Steuersätze	-271	-1.211
Steuersatzänderungen	0	-374
Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	-407	17
Investitionsbegünstigungen	4.588	3.161
Sonstiges	167	-1.269
	-27.132	-30.189

18. ERGEBNIS JE AKTIE UND VORSCHLAG FÜR DIE ERGEBNISVERWENDUNG

Neben der Einziehung von 2 Aktien zur Glättung des bestehenden Grundkapitals erfolgte eine Aktienzusammenlegung im Verhältnis 10:1. Dadurch sinkt die Anzahl der ausgegebenen Aktien von 225.386.742 Stück auf 22.538.674 Stück. Das Ergebnis je Aktie betrug im laufenden Geschäftsjahr 2018 insgesamt EUR 2,99 (Vorjahr: EUR 1,98). Auf den fortgeführten Geschäftsbereich entfallen EUR 1,82 (Vorjahr: EUR 1,77) und den aufgegebenen Geschäftsbereich EUR 1,17 (Vorjahr: EUR 0,22). Die Berechnung der Vorjahreszahlen wurde zur besseren Vergleichbarkeit auf die neue Aktien-Stückzahl angepasst.

Das Ergebnis je Aktie des fortgeführten Geschäftsbereichs des Konzerns berechnet sich wie folgt:

	2018	2017
Ergebnis - Eigentümer des Mutterunternehmens (in TEUR)	41.097	39.798
Gesamt Aktienanzahl (Stück)	22.538.674	22.538.674
abzüglich Eigener Aktien (Stück)	0	0
	22.538.674	22.538.674
Unverwässertes (=verwässertes) Ergebnis je Aktie (EUR)	1,82	1,77

Nach den Vorschriften des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Einzelabschluss der KTM Industries AG zum 31.12.2018 die Basis für die Dividendenausschüttung.

Für das Geschäftsjahr 2018 wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn der KTM Industries AG in Höhe von TEUR 77.123, eine Dividende von EUR 0,3 je Aktie (entspricht insgesamt TEUR 6.762) auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen. Vom Bilanzgewinn 2017 wurde ebenfalls eine Dividende in Höhe von TEUR 6.762 ausgeschüttet.

19. AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Die auf die Berichtsperiode entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft setzen sich für den fortgeführten Geschäftsbereich wie folgt zusammen:

TEUR	2018	2017
Jahresabschlussprüfung aller Einzelgesellschaften	243	258
Konzernabschlussprüfung	213	233
Sonstige Bestätigungsleistungen	16	20
Sonstige Leistungen	37	128
	509	639

20. MITARBEITER

Der Mitarbeiterstand wird jeweils inklusive Leiharbeiter und externen Dienstnehmern dargestellt:

Stand am 1.1.2018	5.887
Veränderungen fortgeführter Geschäftsbereich	109
Veränderungen aufgegebenen Geschäftsbereich	107
Abgang Pankl-Gruppe	-1.800
Stand am 31.12.2018	4.303

Zum 31.12.2018 waren 2.109 Angestellte (Vorjahr: 2.649) und 2.194 Arbeiter (Vorjahr: 3.238) beschäftigt.

Zum 31.12.2018 sind 3.625 Mitarbeiter (Vorjahr: 4.568) in Österreich und 678 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.319) im Ausland beschäftigt.

Der gesamte Personalaufwand im Geschäftsjahr 2018, ohne Effekte aus der Aktivierung von Entwicklungskosten, beträgt TEUR 309.976 (Vorjahr: TEUR 323.458). Auf den fortgeführten Geschäftsbereich des Konzerns entfallen TEUR 265.834 (Vorjahr: TEUR 245.368) und den aufgegebenen Geschäftsbereich TEUR 44.142 (Vorjahr: TEUR 78.090).

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

21. SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

Jahre	Nutzungsdauer
Gebäude	10 - 50
Technische Anlagen und Maschinen	2 - 10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 10

In den Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen werden die Einzelkosten einschließlich der zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten erfasst. Finanzierungskosten, die sich bei direkter Zurechnung von Fremdkapital ergeben bzw. die sich bei Anwendung eines durchschnittlichen Kapitalisierungszinssatzes auf die angefallenen Aufwendungen ergeben, werden gemäß IAS 23 aktiviert (im laufenden Geschäftsjahr erfolgte mangels qualifizierter Vermögenswerte keine Aktivierung).

Wenn Sachanlagen durch Leasingverträge finanziert werden, bei denen die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übergehen, werden diese als Finanzierungsleasing erfasst. Der Ansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert oder zum niedrigeren Barwert der künftig zu erwartenden Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibung erfolgt linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder, wenn kürzer, über die Laufzeit des Leasingvertrages. Die Leasingraten werden in eine Zins- und Tilgungskomponente aufgeteilt. Der Ausweis erfolgt unter den Sachanlagen bzw. die Zahlungsverpflichtungen unter den finanziellen Verbindlichkeiten. Der Zinsanteil der Leasingverpflichtung wird direkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Aufgliederung der Sachanlagen und seine Entwicklung im Geschäftsjahr 2018 sowie im Geschäftsjahr 2017 werden in den folgenden Tabellen dargestellt:

TEUR	Grundstücke	Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten:						
Stand am 1.1.2018	23.918	216.960	339.108	103.141	29.626	712.753
Zugänge	740	12.383	39.787	19.018	18.194	90.122
Abgänge	-3.713	-7.534	-10.347	-9.107	-321	-31.022
Konsolidierungskreisänderungen	-4.180	-50.457	-154.221	-22.391	-7.951	-239.200
Währungsumrechnung	4	483	453	545	78	1.563
Umbuchungen	676	11.698	12.095	1.395	-25.887	-23
Stand am 31.12.2018	17.445	183.533	226.875	92.601	13.739	534.193

TEUR	Grund- stücke	Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Kumulierte Abschreibungen:						
Stand am 1.1.2018	64	55.947	231.839	67.579	0	355.429
Zugänge	0	6.773	28.866	12.054	0	47.693
Abgänge	0	-2.278	-9.971	-7.761	0	-20.010
Konsolidierungskreisänderungen	-44	-21.363	-95.741	-16.145	0	-133.293
Währungsumrechnung	0	201	382	438	0	1.021
Umbuchungen	0	-5	0	5	0	0
Stand am 31.12.2018	20	39.275	155.375	56.170	0	250.840
Buchwert:						
Stand am 31.12.2018	17.425	144.258	71.500	36.431	13.739	283.353
Stand am 31.12.2017	23.854	161.013	107.269	35.562	29.626	357.324

TEUR	Grund- stücke	Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten:						
Stand am 1.1.2017	22.375	196.154	294.589	91.261	21.285	625.664
Zugänge	1.692	18.511	28.426	16.125	39.963	104.717
Abgänge	-135	-150	-8.010	-4.948	-1.526	-14.769
Konsolidierungskreisänderungen	0	0	1.218	1.591	50	2.859
Währungsumrechnung	-14	-1.338	-2.130	-2.090	-110	-5.682
Umbuchungen	0	3.783	25.015	1.202	-30.036	-36
Stand am 31.12.2017	23.918	216.960	339.108	103.141	29.626	712.753
Kumulierte Abschreibungen:						
Stand am 1.1.2017	66	48.929	211.886	61.566	0	322.447
Zugänge	0	7.648	28.888	11.436	0	47.972
Abgänge	0	-71	-7.710	-4.700	0	-12.481
Konsolidierungskreisänderungen	0	0	575	901	0	1.476
Währungsumrechnung	-2	-559	-1.800	-1.624	0	-3.985
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2017	64	55.947	231.839	67.579	0	355.429
Buchwert:						
Stand am 31.12.2017	23.854	161.013	107.269	35.562	29.626	357.324
Stand am 31.12.2016	22.309	147.225	82.703	29.695	21.285	303.217

In den Zugängen zu Technischen Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung sind Investitionen in Höhe von TEUR 18.529 (Vorjahr: TEUR 2.286 in den Zugängen zu Technischen Anlagen und Maschinen) als Zugänge aus Finanzierungsleasingverhältnissen enthalten, welche zum Bilanzstichtag nicht zahlungswirksam waren. Für weitere Details verweisen wir auf Punkt 47. „Finanzierungsleasingverhältnisse“.

In den sonstigen Anlagenzugängen sind Investitionen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 3.289) enthalten, die zum Abschlussstichtag noch nicht zahlungswirksam waren.

Zum Bilanzstichtag sind Sachanlagen in Höhe von TEUR 58.700 (Vorjahr: TEUR 92.563) durch grundbücherlich eingetragene sowie hinterlegte Pfandbestellungsurkunden vor allem für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten besichert.

Für den Kauf von Sachanlagen bestehen künftige Zahlungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 11.279).

22. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Immaterielle Vermögenswerte werden analog dem Sachanlagevermögen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und abzüglich Abschreibungen bewertet. Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

Jahre	Nutzungsdauer
Software	2 - 5
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	5

Bei selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten erfolgt eine Aufteilung des Herstellungszeitraumes in eine Forschungs-, Entwicklungs- und Modellpflegephase. In der Forschungs- und Modellpflegephase angefallene Kosten werden sofort ergebniswirksam erfasst. Ausgaben in der Entwicklungsphase werden als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, wenn bestimmte den zukünftigen Nutzen der getätigten Aufwendungen bestätigende Voraussetzungen, vor allem die technische Machbarkeit des entwickelten Produktes oder Verfahrens sowie dessen Marktgängigkeit, erfüllt sind. Die Bewertung der selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte erfolgt zu Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungen. Die planmäßige Abschreibung von aktivierten Entwicklungskosten, die eindeutig Projekten zugeordnet werden können, erfolgt mit dem Beginn der Serienproduktion.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 81.049 (Vorjahr: TEUR 64.971) aktiviert sowie insgesamt TEUR 32.558 (Vorjahr: TEUR 28.520) abgeschrieben. Zum 31.12.2018 sind Entwicklungskosten mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 230.228 (Vorjahr: TEUR 181.737) in den immateriellen Vermögenswerten enthalten.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, wie die im Rahmen der ursprünglichen Kaufpreisallokation angesetzte Marke „KTM“ in Höhe von TEUR 61.103, werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen und allfällige Wertminderungen ergebniswirksam berücksichtigt. Der Vorstand geht von einer unbestimmten Nutzungsdauer der Marke „KTM“ aus, da die Rechte in den relevanten Absatzmärkten keinen zeitlichen, rechtlichen oder vertraglichen Einschränkungen unterliegen und aufgrund der nachhaltigen Bekanntheit der Marke auch keine wirtschaftliche Entwertung vorliegt. Die Marke „KTM“ ist der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „KTM“ zugeordnet. Der Markenbewertung liegt der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten zu Grunde und die Bewertung erfolgt auf Basis der Lizenzpreis-analogie-Methode. Die der Bewertung zugrunde gelegte Lizenzrate in Höhe von 1,5% der Umsatzerlöse wurde aus vergleichbaren öffentlich verfügbaren Lizenzvereinbarungen abgeleitet.

Die Berechnung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten zum 31.12.2018 erfolgte auf Basis der aktuellen Dreijahresplanung (Vorjahr: Vierjahresplanung). Als Diskontierungszinssatz wurden die vermögenswertspezifischen Kapitalkosten in Höhe von 11,6% (Vorjahr: 12,9%) angesetzt, die sich aus dem Vorsteuer-WACC in Höhe von 8,6% (Vorjahr: 9,9%) und einem Risikozuschlag für die Marke in Höhe von 3,0% (Vorjahr: 3,0%) zusammensetzen. Der Risikozuschlag wurde auf Basis des WACC-to-WARA-Konzepts abgeleitet. Die wesentlichen wertbestimmenden Parameter bei der Bewertung der Marke „KTM“ sind der Diskontierungszinssatz, die Lizenzgebühr sowie die geplanten Umsatzerlöse. Eine Sensitivitätsanalyse für diese Parameter ergibt, unter sonst gleich bleibenden Bedingungen, eine gerade noch ausreichende Deckung des Buchwertes bei Anwendung eines Konzern-Vorsteuer-WACC von 28,3% (Vorjahr: 24,2%) sowie bei sonst gleich bleibenden Bedingungen bei einer Lizenzgebühr von 0,5% (Vorjahr: 0,7%). Bei sonst gleich bleibenden Bedingungen ist bei einer Verringerung der künftig geplanten Umsatzerlöse bis zu einem Ausmaß von 65,5% (Vorjahr: 55,8%) eine ausreichende Deckung des Buchwertes gegeben.

Die Aufgliederung der immateriellen Vermögenswerte und seine Entwicklung im Geschäftsjahr 2018 sowie im Geschäftsjahr 2017 werden in den folgenden Tabellen dargestellt:

TEUR	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	Kundenstamm, Markenwerte, Entwicklungskosten	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten:				
Stand am 1.1.2018	59.129	317.358	5.184	381.671
Zugänge	8.259	81.049	4.160	93.468
Abgänge	-8.279	0	0	-8.279
Konsolidierungskreisänderungen	-6.667	-17.096	0	-23.763
Währungsumrechnung	32	1	0	33
Umbuchungen	5.081	0	-5.057	24
Stand am 31.12.2018	57.555	381.312	4.287	443.154
Kumulierte Abschreibungen:				
Stand am 1.1.2018	29.471	72.611	0	102.082
Zugänge	10.576	33.048	0	43.624
Abgänge	-8.239	0	0	-8.239
Konsolidierungskreisänderungen	-4.648	-16.230	0	-20.878
Währungsumrechnung	3	1	0	4
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand am 31.12.2018	27.163	89.430	0	116.593
Buchwert:				
Stand am 31.12.2018	30.392	291.882	4.287	326.561
Stand am 31.12.2017	29.658	244.747	5.184	279.589
Anschaffungs- und Herstellungskosten:				
Stand am 1.1.2017	54.610	254.770	1.444	310.824
Zugänge	5.052	64.971	3.826	73.849
Abgänge	-690	-2.369	0	-3.059
Konsolidierungskreisänderungen	373	0	0	373
Währungsumrechnung	-338	-14	0	-352
Umbuchungen	122	0	-86	36
Stand am 31.12.2017	59.129	317.358	5.184	381.671
Kumulierte Abschreibungen:				
Stand am 1.1.2017	21.052	45.498	0	66.550
Zugänge	8.932	29.496	0	38.428
Abgänge	-673	-2.369	0	-3.042
Konsolidierungskreisänderungen	350	0	0	350
Währungsumrechnung	-190	-14	0	-204
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand am 31.12.2017	29.471	72.611	0	102.082
Buchwert:				
Stand am 31.12.2017	29.658	244.747	5.184	279.589
Stand am 31.12.2016	33.558	209.272	1.444	244.274

Mit Übertragungsvereinbarung vom 17.9.2013 hat die KTM AG das Lizenzrecht für die Nutzung der Marke „Husqvarna“ von der Pierer Industrie AG um TEUR 10.000 erworben. Das Lizenzrecht wird planmäßig über die Restnutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

Im Vorjahr wurden Entwicklungskosten eines nicht nutzungsreifen Vermögenswertes in Höhe von TEUR 1.650 aufgrund der Einstellung des Projektes wertgemindert. Weiters wurde im Vorjahr ein nutzungsreifes Projekt aufgrund geänderter Annahmen in der Absatzplanung und daraus resultierender fehlender Werthaltigkeit um TEUR 15 wertgemindert.

In den Anlagenzugängen zu den immateriellen Vermögenswerten sind Investitionen in Höhe von TEUR 7.096 enthalten, die zum Abschlussstichtag nicht zahlungswirksam waren (Vorjahr: TEUR 0).

23. FIRMENWERT

Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen. Im Bedarfsfall wird eine Abwertung ergebniswirksam erfasst. Zur Durchführung von Werthaltigkeitstests werden Firmenwerte den „zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs)“ zugeordnet. Der Wertminderungsaufwand der CGUs wird durch Gegenüberstellung des bisher fortgeführten Buchwerts (inklusive zugeordnetem Firmenwert) mit dem erzielbaren Betrag errechnet. Der Konzern ermittelt den erzielbaren Betrag grundsätzlich auf Basis des Nutzungswertes, welcher den Barwert der zukünftigen geschätzten Cash-Flows vor Steuern darstellt. Unterschreitet der erzielbare Betrag den fortgeführten Buchwert, so ist in Höhe der Differenz eine Wertberichtigung auf den Firmenwert vorzunehmen. Ein darüber hinausgehender Abwertungsbedarf ist auf die verbleibenden Vermögenswerte der CGUs im Verhältnis zum Buchwert aufzuteilen.

Die dem Wertminderungstest zu Grunde liegenden Cash-Flows basieren auf der letztgültigen Mittelfristplanung, welche einen Planungshorizont von drei Jahren (Vorjahr: vier Jahre) umfasst. Nach dem Detailplanungszeitraum werden unter der Annahme der Unternehmensfortführung die Cash-Flows der letzten Detailplanungsperiode als Basis für die Errechnung einer ewigen Rente herangezogen, wobei kein Wachstumsabschlag auf den Diskontsatz verwendet wird. Die Bestimmung des Diskontierungzinssatzes (gewogener Kapitalkostensatz) erfolgt auf Basis extern verfügbarer Kapitalmarktdaten. Die Mittelfristplanung basiert auf internen Annahmen über die zukünftigen Absatz-, Preis- und Kostenentwicklungen, die zukünftige Erschließung neuer Märkte sowie die Zusammensetzung des Produktmixes. Die Annahmen beruhen im Wesentlichen auf den langjährigen Erfahrungswerten und der Einschätzung des Managements.

Die Berechnung erfolgte unter Anwendung der folgenden Diskontierungssätze vor Steuer für die jeweiligen CGUs:

	31.12.2018	31.12.2017
KTM	9,4%	11,0%
PANKL	-	10,4%
WP	-	11,1%

Bei sonst gleich bleibenden Bedingungen hätte eine Erhöhung des Vorsteuer WACC oder die Verringerung der künftig geplanten EBITs bis zu folgendem Ausmaß zur Folge, dass der Buchwert der CGU dem erzielbaren Betrag entspricht.

	WACC-Erhöhung		EBIT-Rückgang	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
KTM	14,2%	16,9%	-34,2%	-35,1%
PANKL	-	11,8%	-	-12,4%
WP	-	18,4%	-	-39,8%

Die Aufgliederung der Firmenwerte und seine Entwicklung sowie deren Aufteilung auf die jeweiligen CGUs stellt sich wie folgt dar:

TEUR	2018	2017
Anschaffungs- und Herstellungskosten:		
Stand am 1.1.	140.171	140.770
Konsolidierungskreisänderungen	-24.124	0
Währungsumrechnung	94	-599
Stand am 31.12.	116.141	140.171
Kumulierte Abschreibungen:		
Stand am 1.1.	23.046	23.038
Konsolidierungskreisänderungen	-3.078	0
Währungsumrechnung	1	8
Stand am 31.12.	0	0
	19.969	23.046
Buchwert am 31.12.	96.172	117.125
KTM	96.172	94.118
PANKL	0	22.047
WP	0	960

Durch die Integration der WP-Gruppe (nunmehr: KTM Components-Gruppe) in die KTM AG wurde auch die interne Berichterstattung derart angepasst, dass die KTM Components-Gruppe nunmehr gemeinsam mit der KTM AG berichtet wird. Aus diesem Grund wird der vormalige Firmenwert der WP künftig auf Ebene der CGU KTM vom Management überwacht. Der Firmenwert der Pankl-Gruppe ist im Rahmen des Verkaufes der Pankl Racing Systems AG in 2018 aus der KTM Industries-Gruppe abgegangen.

24. NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE FINANZANLAGEN

Die Anteile an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden, werden einzeln als unwesentlich betrachtet. Die bedeutendsten nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen sind die Motorcycle Distributors Australia Pty Ltd., die Kiska GmbH, die PEXCO GmbH, die KTM MOTOHALL GmbH, die KTM Asia Motorcycle Manufacturing Inc. und die CFMOTO-KTMR2R Motorcycles Co., Ltd.

Anfang Juli 2017 hat die KTM Sportmotorcycle GmbH eine Beteiligung in Höhe von 26% an der Motorcycle Distributors Australia Pty Ltd. erworben. Über diese Gesellschaft werden KTM- und Husqvarna-Produkte am australischen Markt importiert. Der Bilanzstichtag der Motorcycle Distributors Australia Pty Ltd. ist der 30. Juni. Dieser wurde bei der Gründung des Unternehmens bzw. vor dem Erwerb der Beteiligungen durch KTM festgelegt. Eine Änderung des Abschlussstichtags wird auf Grund von Wesentlichkeitsüberlegungen nicht angestrebt. Zum Zwecke der Bilanzierung nach der Equity-Methode wurde ein ungeprüfter Zwischenabschluss zum 31. Dezember herangezogen.

Die Kiska GmbH ist ein Designunternehmen, welches Leistungen im Bereich Entwicklung und Design erbringt. Der Bilanzstichtag der Kiska GmbH ist der 31. März, der vor dem Erwerb der Beteiligung festgelegt wurde. Eine Änderung des Abschlussstichtags wird aufgrund von Wesentlichkeitsüberlegungen nicht angestrebt. Zum Zwecke der Bilanzierung nach der Equity-Methode wurde jeweils ein ungeprüfter Zwischenabschluss zum 31. Dezember herangezogen.

Die KTM Industries AG ging im September 2017 eine strategische Partnerschaft mit der von der deutschen Unternehmerfamilie Puello im Juli 2017 gegründeten PEXCO GmbH ein, die ihren Unternehmensschwerpunkt auf eMobility legt. Im Geschäftsjahr 2018 wurde der Anteil der KTM Industries AG an der PEXCO GmbH von 49,9% auf 40,0% verwässert.

Die Beteiligung an der KTM MOTOHALL GmbH in Höhe von TEUR 7.132 (Vorjahr: TEUR 2.349), erwirtschaftet aufgrund ihrer Tätigkeit als reine Projektgesellschaft (Bau der KTM-Motohall) keine operativen Ergebnisse.

Die KTM Asia Motorcycle Manufacturing Inc. wurde im Juni 2016 gemeinsam mit dem Partner Ayala Corp. gegründet. Die Gesellschaft hat ab Mitte 2017 die CKD (completely-knocked-down) Assemblierung für KTM-Motorräder auf den Philippinen begonnen.

Im Geschäftsjahr 2017 erfolgte der erstmalige Einbezug der Beteiligungen an vier Flagship-Stores sowie der Cero Design Studio S.L. die bisher als sonstige langfristige Vermögenswerte ausgewiesen wurden, nach der Equity-Methode und damit eine Umgliederung von den sonstigen langfristigen Vermögenswerten zu den nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen.

Das KTM-Joint Venture in China mit dem Partner CF Moto wurde Anfang 2018 unter dem Namen „Zhejiang CFMOTO-KTMR2R Motorcycles Co., Ltd.“ gegründet. Die Gesellschaft ist noch nicht operativ tätig. Ab 2021 sollen im chinesischen Hangzhou Motorräder der Mittelklasse produziert werden.

Die Buchwerte der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

TEUR	2018	2017
Beteiligungsbuchwert Stand 1.1.	15.050	6.312
Erwerb von Anteilen	16.091	8.765
Konsolidierungskreisänderungen	0	372
Abgang von Anteilen	0	-171
Anteiliges Jahresergebnis	-4.925	69
Fremdwährungsumrechnung im sonstigen Ergebnis	-121	-141
Ausschüttung	-221	-156
Sonstiges	264	0
Beteiligungsbuchwert Stand 31.12.	26.138	15.050

25. LATENTE STEUERANSPRÜCHE

Abgrenzungsposten für latente Steuern werden für zukünftig zu erwartende steuerliche Auswirkungen aus Geschäftsvorfällen, die bereits entweder im Konzernabschluss oder in der Steuerbilanz ihren Niederschlag gefunden haben (zeitliche Differenzen), gebildet. Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden unter Berücksichtigung ihrer zeitnahen Realisierbarkeit gebildet. Aktive und passive latente Steuerposten werden bei gleicher Steuerhoheit und ähnlicher Fristigkeit saldiert ausgewiesen. Für die Unterschiede der steuerlichen Basis von vollkonsolidierten oder at-Equity bewerteten Anteilen zum entsprechenden konzernalen Eigenkapital werden nur latente Steuern abgegrenzt, wenn eine Realisierung in absehbarer Zeit wahrscheinlich ist. Der Berechnung liegt der im jeweiligen Land übliche Ertragssteuersatz zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehr der Wertdifferenz zu Grunde.

In den USA wurde am 22. Dezember 2017 das Steuergesetz „H.R. 1 - Tax Cuts and Jobs Act“ unterzeichnet. Dadurch ergaben sich Auswirkungen im Bereich der Bilanzierung von Steuern in Konzernabschlüssen. IAS 12.47 sieht vor, dass latente Steuern mit dem Steuersatz zu bewerten sind, der am Abschlussstichtag gültig oder angekündigt sind. Die neuen Regelungen, wonach eine Änderung des Bundes-Körperschaftssteuersatzes von 35% auf 21% vorgesehen ist, wurde somit bereits im Rahmen der Bilanzierung zum 31.12.2017 berücksichtigt. Bei der Berechnung von aktiven latenten Steuern ergab sich somit im Vorjahr ein latenter Steueraufwand von TEUR 1.256 aus Steuersatzänderungen.

Insgesamt errechnen sich die aktiven und passiven latenten Steuern aus folgenden Bilanzposten:

TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Aktive latente Steuern:		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0	4
Vorräte	7.353	5.558
Langfristige Vermögenswerte:		
Anlagevermögen	373	1.380
Verlustvorräte	2.845	5.316
Personalverbindlichkeiten	3.603	4.380
Rückstellungen	2.237	2.709
Verbindlichkeiten	837	1.262
Sonstige	0	132
	17.248	20.741
Saldierung	-14.222	-13.258
	3.026	7.483
Passive latente Steuern:		
Kurzfristige Vermögenswerte	-743	-2.471
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	-75.423	-62.651
Sachanlagen	-1.049	-1.520
Sonstige	-46	-71
	-77.261	-66.713
Saldierung	14.222	13.258
	-63.039	-53.455

In den aktiven Steuerlatenzen sind in den langfristigen Vermögenswerten Beträge für offene Siebentel aus steuerlichen Teilwertabschreibungen auf Beteiligungen gemäß § 12 Abs 3 Z 2 öKStG (österreichisches Körperschaftsteuergesetz) in Höhe von TEUR 1.609 (Vorjahr: TEUR 2.177) enthalten. Die temporären Unterschiede im Posten „Immaterielle Vermögenswerte“ resultieren im Wesentlichen aus den steuerlich nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten sowie aus quasispermanenten Unterschieden durch den Ansatz der Marke „KTM“.

Zum 31. Dezember 2018 (und im Vorjahr) war davon auszugehen, dass aufgrund der derzeit geltenden steuerlichen Bestimmungen die insbesondere aus einbehaltenen Gewinnen bzw. nicht abgedeckten Verlusten resultierenden Unterschiede zwischen steuerlichem Beteiligungsansatz und anteiligem Eigenkapital der in den IFRS-Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen (outside-basis differences) in absehbarer Zeit steuerfrei bleiben bzw. die Umkehrung der Unterschiede vom Konzern gesteuert werden kann.

Weiters war davon auszugehen, dass die Unterschiede zwischen dem steuerlichen Beteiligungsansatz und dem Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen (outside-basis differences) in absehbarer Zeit steuerfrei bleiben bzw. die Umkehrung der Unterschiede vom Konzern gesteuert werden kann.

In Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen und nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen wurden gemäß IAS 12.39 für zu versteuernde temporäre Differenzen in der Höhe von TEUR 314.280 (Vorjahr: TEUR 288.237) keine latenten Steuerabgrenzungen gebildet.

Die latenten Steuern haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

TEUR	2018	2017
Latente Steuern (netto) am 1.1.	-45.972	-32.905
Veränderung Konsolidierungskreis	-3.807	0
Erfolgswirksam erfasste latente Steuern	-11.276	-10.642
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	994	-2.063
Fremdwährung	48	-362
Latente Steuern (netto) am 31.12.	-60.013	-45.972

Die in der KTM Industries-Gruppe vorhandenen und aktivierten steuerlichen Verlustvorträge können wie folgt zusammengefasst werden:

TEUR	Verlustvortrag 31.12.18	davon wertberichtigt 31.12.18	verbleibender Verlust- vortrag 31.12.18	aktive latente Steuer 31.12.18
KTM Industries AG	65.964	-65.964	0	0
PF Beteiligungsverwaltungs GmbH	10.835	-10.835	0	0
KTM-Gruppe	4.542	-1.697	2.845	2.845
	81.341	-78.496	2.845	2.845
TEUR	Verlustvortrag 31.12.17	davon wertberichtigt 31.12.17	verbleibender Verlust- vortrag 31.12.17	aktive latente Steuer 31.12.17
KTM Industries AG	107.078	-107.078	0	0
PF Beteiligungsverwaltungs GmbH	9.855	-9.855	0	0
KTM-Gruppe	5.398	-1.984	3.414	3.414
Pankl-Gruppe	7.720	0	7.720	1.902
	130.051	-118.917	11.134	5.316

Zur besseren Vergleichbarkeit wurde die Vorjahrestabelle an die aktuelle Konzernstruktur angepasst.

Die aktiven latenten Steuern der KTM-Gruppe (Vorjahr: WP-Gruppe) in Höhe von TEUR 2.845 (Vorjahr: TEUR 3.414) sind aus einem künftig resultierenden Steuervorteil aus dem Liquidationsverlust der WP Suspension B.V. entstanden. Dieser kann ab Liquidationszeitpunkt über sieben Jahre verteilt geltend gemacht werden.

Abzugsfähige temporäre Differenzen und noch nicht genutzte steuerliche Verluste (einschließlich offene Siebtelabschreibungen) auf welche keine aktiven latenten Steuern aktiviert wurden, belaufen sich auf TEUR 86.478 (Vorjahr: TEUR 133.118). Die Wertberichtigung der Verlustvorträge und temporären Differenzen wurde in der Höhe vorgenommen, in der eine mittelfristige Realisierung der latenten Steueransprüche aus heutiger Sicht als nicht hinreichend sicher angenommen werden kann.

26. SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen und nicht nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	215	166
Ausleihungen	0	1.606
Übrige langfristige Vermögenswerte	9.139	3.782
	9.354	5.554

Die übrigen langfristigen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Finanzierungstätigkeiten in Höhe von TEUR 9.127 (Vorjahr: TEUR 3.514).

27. VORRÄTE

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren Nettoveräußerungswert (Lower of Cost or Net Realizable Value) am Bilanzstichtag bewertet. Der Nettoveräußerungswert ergibt sich aus dem geschätzten Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten des Vertriebs. Die Folgebewertung der Vorräte erfolgt auf Basis eines Durchschnittspreisverfahrens. Zudem wird bei eingeschränkter Verwendbarkeit von Vorräten eine Abwertung auf Basis einer Reichweitenanalyse erfasst. Zusätzlich wird auf Einzelfallbasis der wirtschaftliche Nutzen des vorhandenen Vorratsvermögens überprüft und gegebenenfalls eine zusätzliche Wertberichtigung aufgrund langer Lagerdauer oder eingeschränkter Absatzmöglichkeiten vorgenommen.

Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand in den erforderlichen Zustand und an den jeweiligen Ort zu bringen. Die Herstellungskosten umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten auf Basis einer Normalauslastung sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Verwaltungsgemein- sowie Vertriebskosten sind hingegen nicht Bestandteil der Herstellungskosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert, da die Vorräte im Konzern keine qualifizierenden Vermögenswerte gemäß IAS 23 darstellen.

Die Vorräte stellen sich wie folgt dar:

TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	71.573	84.990
Unfertige Erzeugnisse	21.947	38.301
Fertige Erzeugnisse und Waren	193.010	173.659
	286.530	296.950

TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Vorratsbestand brutto	309.680	323.917
- Wertberichtigungen	-23.150	-26.967
Vorratsbestand netto	286.530	296.950

Der Buchwert der auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert abgewerteten Vorräte beläuft sich auf TEUR 57.926 (Vorjahr: TEUR 62.713). Zum Bilanzstichtag sind Vorräte in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1.543) verpfändet oder in sonstiger Weise in ihrer Verfügbarkeit beschränkt.

28. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten sind um die Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.741 (Vorjahr: TEUR 2.878) vermindert.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Stand am 1.1.2017	4.178
Währungsumrechnung	-108
Zuführungen	565
Verbrauch	-277
Auflösungen	-1.480
Stand am 31.12.2017 = 1.1.2018	2.878

TEUR	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Anpassung aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 9	-13
Veränderungen Konsolidierungskreis	-472
Währungsumrechnung	-6
Zuführungen Einzelwertberichtigung	558
Zuführungen Wertberichtigung für erwartete Verluste	42
Verbrauch	-303
Auflösungen	-943
Stand am 31.12.2018	1.741

Die Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 75 (Vorjahr: TEUR 133).

Vertragsvermögenswerte (contract assets) werden in der KTM Industries-Gruppe in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen und lassen sich wie folgt überleiten:

Contract Assets	TEUR
Stand 1.1.2018	2.677
Umbuchung zu Kundenforderungen	-2.677
Zugang neuer Vertragsvermögenswerte	3.012
Konsolidierungskreisabgänge	-1.680
Stand 31.12.2018	1.332

29. KURZFRISTIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Zuschüsse der öffentlichen Hand werden berücksichtigt, sobald Sicherheit besteht, dass diese der KTM Industries-Gruppe zufließen werden und die Gruppe den gestellten Anforderungen entsprechen kann.

TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	3.653	11.625
Asset Backed Securities Finanzierungen (ABS)	6.564	6.258
Kaufpreisforderung Wethje	0	3.680
Forderungen gegenüber Gesellschafter nahen Unternehmen	173	18.727
Sonstige	7.887	9.618
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	18.277	49.908
Förderungen	27.630	19.309
Forderungen gegenüber Finanzämtern	1.543	12.869
Vorsteuerforderungen (aus Organschaftsverrechnung mit der Pierer Industrie AG)	5.704	0
Anzahlungen auf Vorräte und sonstige Vorauszahlungen	17.351	9.145
Sonstige	34	4.024
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	52.262	45.347
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	70.539	95.255

30. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthalten Kassenbestände, Bankguthaben, Schecks sowie maximal drei Monate laufende Festgelder (vom Erwerbszeitpunkt gerechnet) und werden zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Weitere Details zur Veränderung des Cash-Standes verweisen wir auf die Angaben zur Kapitalflussrechnung im Kapitel VI des Konzernanhangs.

31. KONZERNEIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals im Geschäftsjahr 2018 und im Geschäftsjahr 2017 ist auf Seite 90-91 dargestellt.

In der 21. ordentlichen Hauptversammlung vom 26. April 2018 wurde über die vereinfachte Kapitalherabsetzung des **Grundkapitals** der Gesellschaft um EUR 2,00 durch Einziehung von zwei Stück eigener Aktien von EUR 225.386.742 auf EUR 225.386.740 Beschluss gefasst. Diese Herabsetzung wurde durch die Einziehung von 2 Stück auf Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00 je Stückaktie vorgenommen. Diese Kapitalherabsetzung diente ausschließlich dem Zweck, eine Grundkapitalziffer zu schaffen. Des Weiteren wurde die ordentliche Herabsetzung des Grundkapitals der Gesellschaft von EUR 225.386.740 auf EUR 22.538.674 durch Zusammenlegung von Aktien im Verhältnis 10:1 zum Zweck der Einstellung von EUR 202.848.066 in eine nicht gebundene Rücklage beschlossen. Nach Durchführung dieser Beschlüsse beträgt das Grundkapital der Gesellschaft EUR 22.538.674 und ist in 22.538.674 Stück auf Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien, von denen jede eine gleiche Beteiligung am Grundkapital repräsentiert, aufgeteilt. Die Aktien gewähren die gewöhnlichen nach dem österreichischen Aktiengesetz den Aktionären zustehenden Rechte. Dazu zählt das Recht auf die Auszahlung der in der Hauptversammlung beschlossenen Dividende sowie das Recht auf Ausübung des Stimmrechtes in der Hauptversammlung. Alle Anteile wurden voll eingezahlt. Das im Konzernabschluss ausgewiesene Grundkapital entspricht dem Ausweis im Einzelabschluss der KTM Industries AG.

In der Rücklage nach IAS 39 ist die **Cash-Flow-Hedge-Rücklage** enthalten. Die Cash-Flow-Hedge-Rücklage umfasst den wirksamen Teil der kumulierten Nettoveränderungen des beizulegenden Zeitwertes von zur Absicherung von Zahlungsströmen verwendeten Sicherungsinstrumenten bis zur späteren Erfassung im Gewinn oder Verlust oder der direkten Erfassung in den Anschaffungskosten oder dem Buchwert eines nicht finanziellen Vermögenswertes oder nicht finanziellen Schuld.

Die **Rücklage für Kosten der Absicherung** zeigt Gewinne und Verluste des Anteils, der von dem designierten Sicherungsgeschäft ausgeschlossen ist, das sich auf das Forward-Element des Devisentermingeschäfts bezieht. Diese werden zunächst als sonstiges Ergebnis erfasst und ähnlich wie die Gewinne und Verluste in der Rücklage aus Sicherungsgeschäften bilanziert.

Die Entwicklung der Cash-Flow-Hedge-Rücklage und der Rücklage für Kosten der Absicherung wird unter dem Punkt 45. Hedging erläutert.

Die **Rücklagen aus Währungsdifferenzen** umfassen alle Kursdifferenzen, die aus der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse von konsolidierten Tochterunternehmen entstanden sind.

Die **Anteile nicht beherrschender Gesellschafter** umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen:

2018 TEUR	KTM AG (inklusive WP)	Pankl Racing Systems AG (bis Verkauf im Juni 2018)	Sonstige	Gesamt
Prozentsatz nicht beherrschender Anteile zum Stichtag	48,31%	1,77%		
Umsatzerlöse	1.454.745	110.163	-5.335	1.559.573
Gewinn	89.770	5.352	19.063	114.185
Sonstiges Ergebnis	-2.470	644	-1.371	-3.197
Gesamtergebnis	87.300	5.996	17.692	110.988
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordneter Gewinn	43.663	18	3.036	46.717
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnetes sonstiges Ergebnis	-1.185	-5	-3.928	-5.118
Langfristige Vermögenswerte	702.313	0	42.291	744.604
Kurzfristige Vermögenswerte	570.199	0	39.073	609.272
Langfristige Schulden	-392.592	0	-42.235	-434.827
Kurzfristige Schulden	-357.007	0	-11.266	-368.273
Nettovermögen	522.913	0	27.863	550.776
Buchwert der nicht beherrschenden Anteile	252.644	0	711	253.355

2018 TEUR	KTM AG (inklusive WP)	Pankl Racing Systems AG (bis Verkauf im Juni 2018)	Sonstige	Gesamt	
Cash-Flows aus der betrieblichen Tätigkeit	73.415	2.806	9.237	85.458	
Cash-Flows aus der Investitionstätigkeit	-179.637	-15.862	93.381	-102.118	
Cash-Flows aus der Finanzierungstätigkeit	25.240	12.499	-101.075	-63.336	
Gesamt Cash-Flow	-80.982	-557	1.543	-79.996	
Dividenden an nicht beherrschende Anteile	11.774	33	0	11.807	
2017 TEUR	KTM AG	WP Performance Systems GmbH	Pankl Racing Systems AG	Sonstige	Gesamt
Prozentsatz nicht beherrschender Anteile zum Stichtag	48,32%	11,74%	5,47%		
Umsatzerlöse	1.331.717	179.738	195.388	-173.845	1.532.998
Gewinn	78.963	7.680	4.835	-7.576	83.902
Sonstiges Ergebnis	3.062	135	-2.757	-30	410
Gesamtergebnis	82.025	7.815	2.078	-7.606	84.312
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordneter Gewinn	38.215	932	-53	122	39.216
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnetes sonstiges Ergebnis	1.481	28	-151	0	1.358
Langfristige Vermögenswerte	511.233	58.323	114.894	97.675	782.125
Kurzfristige Vermögenswerte	502.149	53.012	103.626	24.241	683.028
Langfristige Schulden	-267.863	-22.074	-86.961	-84.578	-461.476
Kurzfristige Schulden	-336.239	-35.897	-41.958	-61.004	-475.098
Nettovermögen	409.280	53.364	89.601	-23.667	528.579
Buchwert der nicht beherrschenden Anteile	198.020	6.945	5.527	122	210.614
Cash-Flows aus der betrieblichen Tätigkeit	166.388	15.579	13.024	-33.716	161.275
Cash-Flows aus der Investitionstätigkeit	-127.126	-6.150	-35.229	14.494	-154.011
Cash-Flows aus der Finanzierungstätigkeit	-129.355	2.785	22.397	-13.782	-117.955
Gesamt Cash-Flow	-90.093	12.214	192	-33.004	-110.691
Dividenden an nicht beherrschende Anteile	10.620	4	103	0	10.727

Die Auswirkungen der Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen sowie die Veränderung an dem den Anteilseignern zurechenbaren Eigenkapital während des Geschäftsjahres stellt sich wie folgt dar:

TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Erworbener (-) bzw. abgegangener (+) Buchwert nicht beherrschender Anteile	-14.883	41
Erhaltener (+) / gezahlter (-) Kaufpreis an nicht beherrschende Anteilseigner	-6.195	-151
Im Eigenkapital erfasster Unterschiedsbetrag	-21.078	-110

Im Vorjahr hat die KTM Industries AG die Anteile an der KTM AG von 51,67% auf 51,68% und in 2018 um weitere 0,01% auf 51,69% erhöht.

Aufgrund des konzerninternen Verkaufes der KTM Components-Gruppe an die KTM AG kam es zu einer Verschiebung zwischen dem Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens und den nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von TEUR 19.307. Die KTM Industries hält zum Stichtag 31. Dezember 2018 indirekt 51,62% Anteile an der KTM Components-Gruppe (Vorjahr: direkt und indirekt 88,26%).

Bis zum Verkauf der Pankl-Gruppe Ende Juni 2018 erhöhte die KTM Industries-Gruppe ihre Anteile an der Pankl Racing Systems AG von 94,5% auf 98,2%.

Das **sonstige Ergebnis** nach Steuern entwickelte sich im Konzerneigenkapital wie folgt:

TEUR	Rücklage nach IFRS 9 (Vorjahr: IAS 39)	Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn	Ausgleichsposten Währungsumrechnung	Gesamt	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Konzern-eigenkapital Gesamt
2018						
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	3.437	3.437	-3.654	-217
Absicherung von Zahlungsströmen	-1.070	0	0	-1.070	-1.065	-2.135
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	0	-446	0	-446	-399	-845
	-1.070	-446	3.437	1.921	-5.118	-3.197
2017						
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	-4.480	-4.480	-1.901	-6.381
Absicherung von Zahlungsströmen	3.357	0	0	3.357	3.162	6.519
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	0	175	0	175	97	272
	3.357	175	-4.480	-948	1.358	410

32. FINANZVERBINDLICHKEITEN

TEUR	31.12.18	31.12.18	31.12.18	31.12.18
	Nominale	Buchwert	Laufzeit < 1 Jahr	Laufzeit > 1 Jahr
Schuldscheinanleihen	234.500	233.871	0	233.871
Namenschuldverschreibung	30.000	30.000	0	30.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	90.426	90.426	28.955	61.471
Verbindlichkeiten aus Supplier Finance Programm zwischen Konzernunternehmen	36.906	36.906	36.906	0
Leasingverbindlichkeiten	19.016	19.016	4.909	14.107
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.393	2.393	2.393	0
Summe Finanzverbindlichkeiten	413.241	412.612	73.163	339.449

TEUR	31.12.17	31.12.17	31.12.17	31.12.17
	Nominale	Buchwert	Laufzeit < 1 Jahr	Laufzeit > 1 Jahr
Anleihe KTM Industries AG	57.800	57.737	57.737	0
Schuldscheinanleihen	144.500	144.069	0	144.069
Namenschuldverschreibung	30.000	30.000	0	30.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	253.279	253.279	58.318	194.961
Verbindlichkeiten aus Supplier Finance Programm zwischen Konzernunternehmen	51.954	51.954	51.954	0
Leasingverbindlichkeiten	3.094	3.094	1.013	2.081
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	3.902	3.902	2.472	1.430
Summe Finanzverbindlichkeiten	544.529	544.035	171.494	372.541

▪ ANLEIHEN:

Die KTM Industries AG hat im Oktober 2012 eine Anleihe in Höhe von TEUR 75.000 mit einer Laufzeit von 6 Jahren und einer Verzinsung von 4,625% (ISIN: AT0000A0WQ66) begeben. Im Geschäftsjahr 2016 wurde die Anleihe um TEUR 17.200 reduziert. Mit Ende der Laufzeit wurde die Anleihe am 5. Oktober 2018 in Höhe von TEUR 57.800 zur Gänze getilgt.

▪ SCHULDSCHEINDARLEHEN:

Die KTM Industries AG hat im Juli 2015 ein Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 56.500 und einer Laufzeit von fünf und sieben Jahren begeben. Im Jänner 2017 wurde ein Teilbetrag des Schuldscheindarlehens in Höhe von TEUR 32.000, davon TEUR 25.500 mit Laufzeit 5 Jahren und TEUR 6.500 mit Laufzeit 7 Jahren, vorzeitig getilgt. Mit Kündigungsschreiben vom 13. Juli 2018 mit Wirkung zum 17. Juli 2018 sowie Kündigungsschreiben vom 4. Oktober 2018 mit Wirkung zum 8. Oktober 2018 wurde ein Teilbetrag des Schuldscheindarlehens in Höhe von insgesamt TEUR 12.500 mit einer Laufzeit von 5 Jahren vorzeitig rückgeführt.

Im Juni 2016 wurde von der KTM AG zur Refinanzierung der im April 2017 getilgten Anleihe ein Schuldscheindarlehen mit einem Emissionsvolumen von TEUR 120.000 und einer Laufzeit von fünf, sieben bzw. zehn Jahren platziert. Im Juni 2018 wurde ein weiteres Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von TEUR 135.000 und Laufzeiten von sieben und zehn Jahren erfolgreich platziert. Weiters wurden TEUR 32.500 des im Jahr 2016 begebenen Schuldscheindarlehens vorzeitig getilgt.

33. VERPFLICHTUNGEN FÜR LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Die Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer setzen sich aus Verpflichtungen für Abfertigungen und Jubiläumsgeldern zusammen:

TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Abfertigungen	20.119	20.268
Jubiläumsgelder	4.917	3.733
	25.036	24.001

Die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder erfolgt nach der in IAS 19 (Employee Benefits) vorgeschriebenen Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten. Im Rahmen dieses Anwartschaftsbarwertverfahrens werden sowohl die am Bilanzstichtag bekannten erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Steigerungen der Gehälter berücksichtigt. Dabei wird der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation / DBO) ermittelt.

Aufgrund gesetzlicher Vorschriften ist die KTM Industries-Gruppe zudem verpflichtet, an alle MitarbeiterInnen in Österreich, deren Arbeitsverhältnis vor dem 1.1.2003 begonnen hat, bei Kündigung durch den Dienstgeber oder zum Pensionsantrittszeitpunkt eine Abfertigungszahlung zu leisten. Die Höhe dieser leistungsorientierten Verpflichtung ist von der Anzahl der Dienstjahre und von dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig. Für alle nach dem 31.12.2002 begründeten Arbeitsverhältnisse in Österreich zahlt die Gesellschaft monatlich 1,53% des Bruttomonatsgehaltes in eine betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse, in der die Beiträge auf einem Konto des Arbeitnehmers veranlagt und diesem bei Beendigung des Dienstverhältnisses ausbezahlt oder als Anspruch weitergegeben werden. Die Gesellschaft ist ausschließlich zur Leistung der Beiträge verpflichtet, welche in jenem Geschäftsjahr im Aufwand erfasst werden, für das sie entrichtet wurden (beitragsorientierte Verpflichtung). Für Mitarbeiter von österreichischen Konzernunternehmen, die ab dem 1.1.2003 in das Dienstverhältnis eingetreten sind, wurden Beiträge für Abfertigungen an eine gesetzliche Mitarbeitervorsorgekasse in Höhe von 1,53% des Lohnes bzw. Gehaltes einbezahlt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Beiträge von insgesamt TEUR 2.311 (Vorjahr: TEUR 2.405) gezahlt.

Sich am Jahresende ergebende Unterschiedsbeträge (versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste) zwischen den planmäßig ermittelten Abfertigungsverpflichtungen und den tatsächlichen Anwartschaftsbarwerten werden abzüglich latenter Steuern direkt im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Nettoschuld aus den leistungsorientierten Vorsorgeplänen für **Abfertigungen** entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Anwartschaftsbarwert:		
Stand am 1.1.	20.268	19.826
Dienstzeitaufwand	878	946
Zinsaufwand	346	287
Erfolgte Zahlungen	-460	-447
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	1.126	-361
Konsolidierungskreisänderung	-1.672	0
Sonstiges	-367	17
Stand am 31.12.	20.119	20.268

Die gewichteten Restlaufzeiten (Duration) der Abfertigungsverpflichtungen zum 31.12.2018 betragen 14 Jahre (Vorjahr: 13 Jahre).

Der versicherungsmathematische Gewinn/Verlust setzt sich aus den folgenden Faktoren zusammen:

TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Änderung von Erwartungswerten	174	377
Änderung demografischer Annahmen	293	-78
Änderung finanzieller Annahmen	659	-660
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	1.126	-361

Der Bewertung der Verpflichtung liegen folgende Annahmen zugrunde:

	31.12.2018	31.12.2017
Rechnungszinssatz	2,00%	2,00%
Lohn-/Gehaltstrend	2,75%	2,50%
Pensionsalter (Jahre) Frauen/Männer mit Übergangsregelung	62 - 65 Jahre	62 - 65 Jahre

Der Rechnungszins wurde unter der Berücksichtigung der durchschnittlichen Laufzeiten und durchschnittlichen Restlebenserwartung festgesetzt.

Der Abzinsungssatz ist die Rendite, die am Abschlussstichtag für erstrangige, festverzinsliche Industriefinanzierungen am Markt erzielt wird.

Die Mitarbeiterfluktuation ist betriebsspezifisch ermittelt und alters-/dienstzeitabhängig berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Bewertungen liegen länderspezifische Sterbetafeln zu Grunde. Als Pensionseintrittsalter wurde das gesetzliche Pensionseintrittsalter je Land gewählt.

Eine Änderung (+/- 0,5%-Punkte) der Parameter „Rechnungszinssatz“ und „Lohn-/Gehaltstrend“ hätte zum 31.12.2018 folgende Auswirkungen auf den Barwert der zukünftigen Zahlungen gehabt:

Parameter	Änderung -0,50%	Änderung +0,50%
Rechnungszinssatz	6,9%	-6,4%
Lohn-/Gehaltstrend	-6,3%	6,8%

Eine Änderung (+/- 0,5%-Punkte) der Parameter „Rechnungszinssatz“ und „Lohn-/Gehaltstrend“ hätte zum 31.12.2017 folgende Auswirkungen auf den Barwert der zukünftigen Zahlungen gehabt:

Parameter	Änderung -0,50%	Änderung +0,50%
Rechnungszinssatz	6,7%	-6,0%
Lohn- / Gehaltstrend	-6,0%	6,6%

Aufgrund von kollektivvertraglichen Vereinbarungen sind die Gesellschaften der KTM Industries-Gruppe verpflichtet, an MitarbeiterInnen in Österreich **Jubiläumsgelder** nach Maßgabe der Erreichung bestimmter Dienstjahre (ab 25 Dienstjahren) zu leisten (leistungsorientierte Verpflichtung). Das versicherungsmathematische Ergebnis wird gemäß IAS 19 direkt in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Zinsen werden im sonstigen Finanzergebnis erfasst. Die Verpflichtungen für Ansprüche aus Jubiläumsgeldern entwickelten sich wie folgt:

TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Stand am 1.1.	3.733	3.710
Dienstzeitaufwand	383	364
Zinsaufwand	74	51
Erfolgte Zahlungen	-32	-294
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	758	-96
Sonstiges	1	-2
Stand am 31.12.	4.917	3.733

34. ANDERE KURZ- UND LANGFRISTIGE SCHULDEN

Die anderen **langfristigen** Schulden setzten sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Kautionen	6.796	7.773
Sonstige finanzielle Schulden	0	3.210
Andere langfristige finanzielle Schulden	6.796	10.983
Andere langfristige nicht finanzielle Schulden	507	496
Andere langfristige Schulden	7.303	11.479

Die anderen **kurzfristigen** Schulden setzten sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Umsatzboni	22.067	20.260
Preisnachlässe	1.287	2.895
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	1.163	2.431
Kaufpreisverbindlichkeit Zukauf Kiska GmbH	6.000	0
Sonstige finanzielle Schulden	7.122	16.575
Andere kurzfristige finanzielle Schulden	37.639	42.161

TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Personalverbindlichkeiten	37.142	40.698
Vorauszahlungen	5.507	6.148
Verbindlichkeiten Finanzämter	6.493	6.222
Sonstige nicht finanzielle Schulden	123	3.762
Andere kurzfristige nicht finanzielle Schulden	49.265	56.830
Andere kurzfristige Schulden	86.904	98.991

In den kurzfristigen Personalverbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten für nicht konsumierte Urlaube, Verbindlichkeiten für Mitarbeiterprämien, Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskrankenkasse sowie Verbindlichkeiten aus Löhnen enthalten.

35. RÜCKSTELLUNGEN

Der Konzern bildet Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung für bekannte, zu erwartende Einzelfälle. Die erwarteten Aufwendungen basieren vor allem auf früheren Erfahrungen und werden zum Zeitpunkt des Verkaufs der Produkte ergebniswirksam gebildet.

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist.

Die Schätzung zukünftiger Aufwendungen ist mit Unsicherheiten verbunden, wodurch es in der Zukunft zu einer Anpassung der gebildeten Rückstellungen kommen kann. Es ist nicht auszuschließen, dass die tatsächlichen Aufwendungen für diese Maßnahmen die hierfür gebildeten Rückstellungen in nicht vorhersehbarer Weise übersteigen oder unterschreiten.

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

TEUR	Stand am 1.1.2018	Währungs- umrechnung	Zuführungen	Auflösungen	Verbrauch	Konsolidier- ungskreis- änderung	Stand am 31.12.2018
Kurzfristige Rückstellungen:							
Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung	11.173	1	11.839	-263	-10.480	-274	11.996
Rückstellungen für Prozesse	584	0	278	-256	-128	0	478
Sonstige Rückstellungen	239	0	2.129	-10	-101	0	2.257
	11.996	1	14.246	-529	-10.709	-274	14.731

VI. ANGABEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Veränderungen der in der Kapitalflussrechnung dargestellten Bilanzposten sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da nicht zahlungswirksame Effekte neutralisiert werden. In den sonstigen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen (Erträge) sind im Wesentlichen Bewertungen von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Wertberichtigungen auf Forderungen und Vorräte enthalten. Die Auswirkungen von Konsolidierungskreisänderungen wurden eliminiert und sind im Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen.

Eine Überleitungsrechnung zwischen der bilanziellen Veränderung der Finanzschulden und den in der Kapitalflussrechnung dargestellten Werten kann wie folgt dargestellt werden:

TEUR	Buchwert 1.1.2018	Zahlungs- wirksame Veränderung	Zahlungsunwirksame Veränderung					Buchwert 31.12.2018
			Erwerb	Umglie- derung	Konslide- rungskreis- änderungen	Trans- aktions- kosten	Abgrenzung Zinsen	
Kurzfristige Finanzschulden	170.481	-106.171	0	18.993	-15.301	0	251	68.254
Langfristige Finanzschulden	370.460	70.282	0	-18.993	-96.841	169	266	325.342
Leasingverbindlich- keiten (kurzfristig)	1.013	-1.013	0	4.909	0	0	0	4.909
Leasingverbindlich- keiten (langfristig)	2.081	-1.592	18.528	-4.909	0	0	0	14.107
Summe	544.035	-38.494	18.528	0	-112.142	169	517	412.612

TEUR	Buchwert 1.1.2017	Zahlungs- wirksame Veränderung	Zahlungsunwirksame Veränderung				Buchwert 31.12.2017
			Erwerb	Umglie- derung	Transaktions- kosten	Abgrenzung Zinsen	
Kurzfristige Finanzschulden	190.128	-83.456	0	64.693	179	-973	170.481
Langfristige Finanzschulden	456.406	-21.143	0	-64.693	15	-125	370.460
Leasingverbindlich- keiten (kurzfristig)	572	-511	0	952	0	0	1.013
Leasingverbindlich- keiten (langfristig)	1.069	-322	2.286	-952	0	0	2.081
Summe	648.175	-105.522	2.286	0	194	-1.098	544.035

VII. RISIKOBERICHT

36. RISIKOMANAGEMENT

Als weltweit agierender Konzern ist die KTM Industries-Gruppe mit einer Vielzahl von möglichen Risiken konfrontiert, die durch ein umfassendes Risikomanagementsystem überwacht werden. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können. Das Management setzt rechtzeitig Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und Absicherung von Risiken.

In den Rechnungslegungsprozess ist ein dem Unternehmen angepasstes internes Kontrollsystem integriert, das Grundprinzipien wie Funktionstrennung und Vier-Augen-Prinzip beinhaltet. Durch interne und externe Überprüfungen wird sichergestellt, dass die Prozesse ständig verbessert und optimiert werden. Weiters besteht ein konzernweit einheitliches Berichtswesen zur laufenden Kontrolle und Steuerung des Risikomanagement-Prozesses.

Eine kontinuierliche Fortsetzung des Wachstums ist von unterschiedlichen Faktoren wie etwa Nachfrageverhalten, Produktentwicklung, Wechselkursentwicklungen, wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den einzelnen Absatzmärkten, Einkaufspreisen von Zulieferteilen oder Mitarbeiterentwicklung abhängig. Durch verstärkte Marktforschungsaktivitäten und eine darauf abgestimmte Modellpolitik wird den Gegebenheiten eines rasch ändernden Marktumfeldes Rechnung getragen.

Die Ertragslage der KTM Industries AG (als Einzelgesellschaft) ist geprägt von Aufwendungen im Zusammenhang mit aufgenommenen Finanzierungen, Beteiligungserwerben sowie Projektaufwendungen und hängt wesentlich von der Dividendenpolitik ihrer Beteiligungsgesellschaften ab. Die Beteiligung an der KTM-Gruppe stellt derzeit die größte und wesentlichste Beteiligung dar.

Gemäß den Anforderungen des § 243 c UGB wurde ein Corporate Governance-Bericht erstellt. Wir verweisen diesbezüglich auf die Veröffentlichung im Geschäftsbericht der KTM Industries AG bzw. auf die Website der KTM Industries AG.

37. MARKTRISIKEN

▪ KONJUNKTURELLES RISIKO

Die KTM-Gruppe ist schwerpunktmäßig in der **Motorradbranche** tätig. Die Absatzmöglichkeiten von Motorrädern sind von der allgemeinen konjunkturellen Lage in den Ländern und Regionen bestimmt, in denen Motorradproduzenten tätig sind. Wie die letzten Jahre gezeigt haben, ist die Motorradbranche generell zyklisch und unterliegt zudem starken Nachfrageschwankungen. Durch entsprechende Marktforschungen und -prognosen, welche in der Planung berücksichtigt werden, wird dem Risiko entgegengewirkt.

▪ WETTBEWERB UND PREISDRUCK

Der Motorradmarkt in Industriestaaten ist von intensivem Wettbewerb geprägt, wobei die stärksten Konkurrenten von KTM vier japanische, drei europäische und in geringem Ausmaß ein amerikanischer Hersteller sind und manche von ihnen größere finanzielle Ressourcen, höhere Absatzzahlen und Marktanteile besitzen. Im Straßenmotorradmarkt herrscht zudem ein hoher Preisdruck und neu hinzukommende Mitbewerber versuchen mittels Niedrigpreisstrategie den Markteintritt zu schaffen. Durch die erfolgreiche Marktstrategie von KTM konnte die Marktführerschaft in Europa erreicht werden.

▪ ABSATZRISIKO

Die größten Einzelabsatzmärkte der KTM stellen der europäische sowie der US-amerikanische Markt dar. Ein Einbruch dieser Märkte könnte nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der KTM haben. Der Markteintritt der KTM in neue Märkte stellt im Wesentlichen ein Kostenrisiko dar, da in manchen dieser Märkte die Absatzentwicklung sowie die politischen Rahmenbedingungen schwer einschätzbar sind. Durch die Zusammenarbeit mit dem strategischen Partner Bajaj Auto Ltd., Pune, Indien, wird gemeinsam weiterhin konsequent an der Umsetzung einer globalen Produktstrategie gearbeitet.

38. BRANCHENSPEZIFISCHE RISIKEN

▪ BESCHRÄNKUNGEN DES MOTORRADFAHRENS

Der Umsatz der KTM-Gruppe hängt unter anderem von den Einsatzmöglichkeiten ihrer Motorräder im Gelände ab und wird daher erheblich von nationalen gesetzlichen Rahmenbedingungen in den Absatzländern beeinflusst, die den Geländemotorsport, Motorradzulassungen und Lenkerberechtigungen regeln.

▪ BESCHAFFUNGSRISIKO

Das Beschaffungsrisiko der KTM-Gruppe liegt im Hinblick auf die aktuellen Entwicklungen der nationalen und internationalen Märkte im Wesentlichen darin, im Fall von Lieferanteninsolvenzen oder Lieferungsengpässen rechtzeitig geeignete Maßnahmen zur Sicherstellung der Teilebereitstellung einzuleiten. Daher ist KTM nur indirekt von diesem Risiko betroffen. Zur Risikominimierung und Sicherstellung der Verfügbarkeit der Materialien wird bei KTM großer Wert auf eine sorgfältige Auswahl neuer Lieferanten nach festgelegten Kriterien und die nachhaltige Zusammenarbeit bzw. deren Weiterentwicklung mit bereits bestehenden, langjährig ausgerichteten und stabilen Lieferantenbeziehungen gelegt. Da die Qualität der KTM-Produkte wesentlich von der Qualität und den Eigenschaften der zu beschaffenden Subkomponenten geprägt ist, wird insbesondere auf Bonität, Betriebseinrichtungen und Produktionsprozesse der Lieferanten geachtet. Durch entsprechendes Monitoring wird die lückenlose Teileverfügbarkeit sichergestellt.

▪ FORSCHUNG- UND ENTWICKLUNG, RENNSPORT

Technische Innovationen und die Einführung neuer Produkte sind maßgeblich für die Stellung im Wettbewerb verantwortlich. Dazu müssen neue Trends rechtzeitig erkannt werden. Um dem Risiko entgegenzuwirken, ist es wichtig, die Innovationsfähigkeit der eigenen Produkte zu gewährleisten.

KTM legt daher großen Wert auf die frühzeitige Erkennung von Trends im Motorradbereich, auf Forschung und Entwicklung im technischen und funktionellen Bereich sowie auf die Erforschung der Wünsche der Kunden, um eine innovative und marktnahe Produktentwicklung zu erreichen. Die Leistungen im Rennsport sind für das Unternehmen nicht nur als Marketinginstrument von großer Bedeutung, sondern bilden auch die Grundlage für die Produktentwicklung und sind Maßstab für die Serienentwicklung. Aus der Möglichkeit, Produkte unter Rennbedingungen bei Rennsportereignissen zu testen, werden wertvolle Erfahrungen gewonnen. Weiters werden technische Neuerungen vor der Serieneinführung einer umfassenden Prüfung durch das Qualitätsmanagementsystem unterzogen, um technische Fehler mit negativen Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung weitestgehend auszuschließen.

▪ PRODUKTHAFTUNGSRISIKO

Die KTM Industries-Gruppe ist im Geschäftsumfeld auch Schadenersatzforderungen aufgrund von Unfällen und Verletzungen ausgesetzt. Dies gilt insbesondere für die USA, wo Ansprüche in Produkthaftungsfällen mit höheren Haftungssummen geltend gemacht werden. Zur Absicherung dieser Risiken bestehen entsprechende Versicherungen.

39. IT-RISIKEN

In der KTM Industries-Gruppe wird ein IT Security und Riskmanagement-System mit dem Ziel betrieben, unternehmensrelevante Risiken im Bereich Informationssicherheit erkennen und steuern zu können. Darüber hinaus werden, sowohl für den Kunden, als auch für den Vorstand sowie für die jeweilige Geschäftsführung beteiligter Gesellschaften der Nachweis der Ordnungsmäßigkeit und Einhaltung der Sorgfaltspflicht im Umgang und Einsatz von Informationen und Einrichtungen zur Informationsverarbeitung erbracht und dokumentiert.

Den stetig wachsenden IT- und Cyberrisiken werden durch eine laufende Weiterentwicklung der IT Sicherheitsmaßnahmen und Einsatz aktueller IT Sicherheitstechnologien begegnet. Ein mehrstufiges technisches Konzept unter Verwendung aktueller Sicherheitsfeatures wie ein Intrusion Prevention System und zusätzlicher davor oder intern betriebener security technischer Systeme werden Cyber Angriffe abgewehrt. Zusätzlich werden verhaltensbasierende Security Lösungen eingesetzt, um sicherheitstechnische Ausfalligkeiten zu erkennen. Vorkommnisse werden mit einem Malware Incident Response Prozess erkannt und behandelt. Parallel werden regelmäßige externe und interne Schwachstellenanalysen durchgeführt und mit einem etablierten Patch und Updatemanagement Prozess entgegnet. Regelmäßige externe und interne Sicherheitsaudits werden über Maßnahmen im Risikomanagement dokumentiert, bewertet, priorisiert und danach einer Lösung zugeführt.

Für alle Nutzer der IT-Systeme wird das für den Einsatz der IT im Rahmen ihrer Funktion erforderliche Wissen und Bewusstsein durch globale regelmäßige IT Security Sensibilisierungsschulungen sichergestellt. Diese werden präventiv und nachvollziehbar durchgeführt. Den hohen Qualitätsstandard, den wir bei unseren Produkten haben, gilt auch für den Bereich Datensicherheit und Datenschutz.

40. FINANZIELLE RISIKEN

Die KTM Industries-Gruppe unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Schulden und geplanten Transaktionen, Kredit-, Markt-, Währungs- und Liquiditätsrisiken. Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, diese Risiken zu steuern und zu begrenzen.

Die Grundsätze des Finanzrisikomanagements werden durch den Aufsichtsrat und den Vorstand festgelegt und überwacht. Die Umsetzung obliegt dem Konzerntreasury. Die KTM Industries-Gruppe setzt zur Absicherung der nachfolgend beschriebenen Finanzrisiken derivative Finanzinstrumente ein mit dem Ziel, die Absicherung der operativen Zahlungsströme gegen Schwankungen der Wechselkurse und / oder Zinssätze sicherzustellen. Der Sicherungshorizont umfasst in der Regel die aktuell offenen Posten sowie geplante Transaktionen in den nächsten 12 bis 18 Monaten. In Ausnahmefällen können in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat auch längerfristige strategische Sicherungspositionen eingegangen werden.

▪ WÄHRUNGSRISENEN

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die KTM Industries-Gruppe von weltwirtschaftlichen Rahmendaten wie der Veränderung von Währungsparitäten oder den Entwicklungen auf den Finanzmärkten beeinflusst. Insbesondere die Wechselkursentwicklung des US-Dollars, der im Fremdwährungsrisiko der KTM das höchste Einzelrisiko darstellt, ist dabei für die Umsatz- und Ertragsentwicklung des Unternehmens von Bedeutung. Im Geschäftsjahr 2018 hat die KTM rund 25% der Umsätze (Vorjahr: 23%) in US-Dollar erzielt. Durch Währungssicherungsmaßnahmen, insbesondere Hedging-Strategien, können diese Währungsverschiebungen weitestgehend zumindest über ein Modelljahr ausgeglichen werden.

Währungsrisiken bestehen für den Konzern weiters, sofern finanzielle Vermögenswerte und Schulden in einer anderen als der lokalen Währung der jeweiligen Gesellschaft abgewickelt werden. Die Gesellschaften des Konzerns fakturieren zum überwiegenden Teil in lokaler Währung und finanzieren sich weitgehend in lokaler Währung. Veranlagungen erfolgen überwiegend in der Landeswährung der anlegenden Konzerngesellschaft. Aus diesen Gründen ergeben sich zumeist natürlich geschlossene Währungspositionen.

Die Hauptursachen für Ineffektivität im Rahmen von Währungssicherungsgeschäften sind:

- die Auswirkungen des Kreditrisikos der Gegenparteien und des Konzerns auf den beizulegenden Zeitwert der Devisenterminkontrakte, die sich nicht in der Änderung des beizulegenden Zeitwertes der abgesicherten Zahlungsströme widerspiegeln, die auf Änderung der Wechselkurse zurückzuführen sind.
- Änderungen des Zeitpunkts der abgesicherten Geschäfte.

Für die Währungsrisiken von Finanzinstrumenten wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen der Wechselkurse auf Ergebnis (nach Steuern) und Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen sowie die für das Geschäftsjahr 2019 geplanten Ein- und Verkäufe in Fremdwährung. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25% verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben. Bei der Analyse wurden jene Währungsrisiken von Finanzinstrumenten, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominated und monetärer Art sind, einbezogen.

Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse werden Effekte aus der Änderung des Wechselkurses um +/- 10% auf den Gewinn und Verlust, das sonstige Ergebnis und das Eigenkapital aufgezeigt.

Die KTM Industries-Gruppe legt der Analyse folgende Annahmen zu Grunde:

- Für die Sensitivität des Gewinnes und Verlustes werden Bankguthaben, Forderungen und Verbindlichkeiten des Konzerns, sowie künftige Ein- und Auszahlungen in Fremdwährung berücksichtigt, die nicht in der funktionalen Währung der Konzerngesellschaft bilanziert sind. Ebenfalls werden die offenen Derivate des Cash-Flow-Hedges herangezogen, deren Grundgeschäft zum Bilanzstichtag bereits realisiert ist (ergebniswirksam).
- Für die Sensitivität des sonstigen Ergebnisses werden offene Derivate des Cash-Flow-Hedges berücksichtigt, deren Grundgeschäft zum Bilanzstichtag noch nicht realisiert ist (nicht ergebniswirksam). Die Nominale der offenen Derivate entspricht dem Exposure.

Erhöhung (+)/Verminderung (-) TEUR	Aufwertung um 10%		Abwertung um 10%	
	31.12.18	31.12.17	31.12.18	31.12.17
Veränderung des Ergebnisses (nach Steuern)	15.760	6.780	-19.262	-8.365
Veränderung der währungsbezogenen Cash-Flow-Hedge-Rücklage	-2.454	-10.552	3.083	12.897
Veränderung des Eigenkapitals	13.306	-3.772	-16.179	4.532

▪ ZINSÄNDERUNGSRISENEN

Die Finanzinstrumente sind sowohl aktiv- als auch passivseitig vor allem variabel verzinst. Das Risiko besteht demnach in steigenden Aufwandszinsen bzw. sinkenden Ertragszinsen, die sich aus einer nachteiligen Veränderung der Marktzinsen ergeben.

Die KTM Industries-Gruppe ist teilweise variabel refinanziert und unterliegt somit dem Risiko von Zinsschwankungen am Markt. Dem Risiko wird durch regelmäßige Beobachtung des Geld- und Kapitalmarktes sowie durch den teilweisen Einsatz von Zinsswaps (fixed interest rate payer swaps) Rechnung getragen. Im Rahmen der abgeschlossenen Zinsswaps erhält das Unternehmen variable Zinsen und zahlt im Gegenzug fixe Zinsen auf die abgeschlossenen Nominalen.

Zinsänderungsrisiken resultieren somit im Wesentlichen aus originären variabel verzinsten Finanzinstrumenten (Cash-Flow-Risiko). Für die Zinsänderungsrisiken dieser Finanzinstrumente wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen des Marktzinsniveaus auf Ergebnis (nach Steuern) und Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25% verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben.

Die Hauptursachen für Ineffektivität im Rahmen von Zinssicherungen sind:

- Einfluss des Kreditrisikos der Gegenpartei und des Konzerns auf den beizulegenden Zeitwert der Zinsderivate, der sich nicht in der Änderung des beizulegenden Zeitwertes der abgesicherten Zahlungsströme widerspiegelt, die auf Änderungen der Zinssätze zurückzuführen sind
- Unterschiede bei den Zinsanpassungsterminen zwischen den Derivaten und den gesicherten Grundgeschäften

Für das Zinsrisiko wurde eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt. Eine Veränderung um 50 Basispunkte hätte folgende Auswirkungen auf den Gewinn oder Verlust, das sonstige Ergebnis und das Eigenkapital:

Erhöhung (+)/Verminderung (-) TEUR	Erhöhung um 50 BP		Verringerung um 50 BP	
	31.12.18	31.12.17	31.12.18	31.12.17
Veränderung des Ergebnisses (nach Steuern)	-473	2	474	1
Veränderung der zinsbezogenen Cash-Flow-Hedge-Rücklage	58	274	-59	-277
Veränderung des Eigenkapitals	-415	276	415	-276

▪ AUSFALLSRISIKEN (KREDIT- BZW. BONITÄTSRISIKEN)

Das Ausfallrisiko ist das Risiko von finanziellen Verlusten, falls ein Kunde oder die Vertragspartei eines Finanzinstruments seinen bzw. ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Das Ausfallrisiko entsteht grundsätzlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Buchwerte gleichzeitig das maximale Ausfallrisiko dar. Mit Ausnahme der unter Punkt 44. des Konzernanhangs beschriebenen Aufrechnungsvereinbarung, gibt es zusätzlich keine generellen Aufrechnungsvereinbarungen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte

Das Ausfallrisiko bei Forderungen gegenüber Kunden kann als gering eingeschätzt werden, da die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend geprüft wird und Sicherheiten gefordert werden.

Das Risikomanagement bei KTM führt eine Analyse und Beurteilung von Neukunden durch. Zunächst werden diese individuell hinsichtlich ihrer Kreditwürdigkeit analysiert und es werden konzernweit standardisierte Verträge mit Kunden abgeschlossen. Die Analyse umfasst externe Ratings, soweit erhältlich, sowie Jahresabschlüsse, Auskünfte von Kreditagenturen, sowie Bankauskünfte. Es werden für jeden Kunden Verkaufslimits festgelegt und laufend überprüft. Alle Umsätze, die über diese Limits hinausgehen, bedürfen der Zustimmung des Risikomanagements.

Ausfallrisiken werden einerseits durch Kreditversicherungen und andererseits durch bankmäßige Sicherheiten (Garantien, Akkreditive) weitgehend abgesichert. In internen Richtlinien werden die Ausfallrisiken festgelegt und kontrolliert.

Es bestehen weitgehend langjährige Geschäftsbeziehungen mit Händlern und Importeuren. Durch eine laufende Überwachung des Ausfallrisiko bzw. der Bonität der Kunden wird jede Forderung individuell auf den Bedarf einer Wertberichtigung überprüft.

Eine Zusammenfassung des Ausfallrisikos für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (inkl. Vertragsvermögenswerte) zum 31.12.2018 wird in der folgenden Tabelle dargestellt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inkl. Vertragsvermögenswerte TEUR	Nicht in der Bonität beeinträchtigt	In der Bonität beeinträchtigt	Summe
Nicht überfällig	125.496	0	125.496
Überfällig 1-30 Tage	19.586	0	19.586
Überfällig 31-60 Tage	1.004	0	1.004
Überfällig 61-90 Tage	324	0	324
Überfällig > 90 Tage	2.560	2.128	4.688
Gesamter Bruttobuchwert	148.970	2.128	151.098
Wertminderung	-98	-1.643	-1.741
Summe	148.872	485	149.357

Vergleichsinformationen nach IAS 39 für das Geschäftsjahr 2017:

Die Buchwerte der Forderungen zum 31.12.2017 setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwert 31.12.2017	davon: Zum Abschluss- stichtag we- der wertge- mindert noch überfällig	davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig				davon wertge- mindert
			weniger als 30 Tage	zwischen 30 und 60 Tagen	zwischen 60 und 90 Tagen	mehr als 90 Tage	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	120.305	93.430	14.558	3.778	1.624	4.110	2.805
Forderungen gegenüber Gesellschafter nahen Unternehmen	18.727	18.727	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	23.338	22.902	262	43	41	90	0
Finanzanlagen - Ausleihungen	1.606	1.606	0	0	0	0	0
Summe	163.976	136.665	14.820	3.821	1.665	4.200	2.805

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der finanziellen Liefer- und sonstigen Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Es liegen keine Konzentrationsrisiken vor.

Einschätzung der erwarteten Kreditverluste

IFRS 9 ersetzt das bisherige „Incurred Loss“-Modell aus IAS 39 durch das „Expected Credit Loss“-Modell.

Auf Basis der in der Vergangenheit tatsächlich beobachteten Ausfälle wurde eine durchschnittliche Ausfallsquote von 0,06% der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für den fortgeführten Geschäftsbereich ermittelt. Für das Geschäftsjahr 2017 wurde ein zusätzlicher Wertminderungsaufwand für den fortgeführten Geschäftsbereich von TEUR 56 für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bilanziert.

Für das Geschäftsjahr 2018 wurde unverändert ein Expected Credit Loss von 0,06% der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ermittelt. Es wurde eine Zuführung von TEUR 42 erfasst, die Wertminderung für erwartete Verluste per 31.12.2018 beträgt somit TEUR 98.

Entwicklung der Wertberichtigungen

Die Entwicklung der Wertberichtigungen in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (inkl. Vertragsvermögenswerte) werden im Anhang unter Punkt 28. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beschrieben.

Zahlungsmittel und -Äquivalente, sonstige Vermögenswerte und Derivate

Kreditverluste von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten werden grundsätzlich nach der gleichen Methode ermittelt wie für Schuldtitel. Unter Berücksichtigung der Kurzfristigkeit dieser Position und angesichts des guten Ratings der Banken geht der Konzern davon aus, dass es sich bei diesen Beständen um Finanzinstrumente mit niedrigem Ausfallrisiko handelt und die erwarteten Verluste vernachlässigbar sind.

Das Ausfallrisiko bei den anderen auf der Aktivseite dargestellten Finanzinstrumenten ist ebenfalls als gering anzusehen, da es sich bei den Vertragspartnern um Schuldner bester Bonität handelt.

Bei den derivativen Finanzinstrumenten mit positivem Marktwert ist das Ausfallrisiko auf deren Wiederbeschaffungskosten beschränkt, wobei das Ausfallrisiko als gering eingestuft werden kann, da es sich bei den Vertragspartnern ausschließlich um Banken mit hoher Bonität handelt.

Es gibt keine Hinweise auf zusätzliche Wertminderungserfordernisse für finanzielle Vermögenswerte.

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Ein wesentliches Ziel des Finanzrisikomanagements in der KTM Industries-Gruppe ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Liquiditätsrisiken liegen insbesondere auch darin, dass die Einzahlungen aus Umsatzerlösen durch eine Abschwächung der Nachfrage unter den Planannahmen liegen. Zu diesem Zweck wird eine Liquiditätsreserve in Form von ungenutzten Kreditlinien (Bar- und Avalkredite) und bei Bedarf in Form von Barbeständen bei Banken von hoher Bonität vorgehalten. Der Sicherstellung der kurz- und mittelfristigen Liquidität wird allerhöchste Priorität beigemessen. Darüber hinaus ist die Maximierung des Free-Cash-Flows durch Kostensenkungsmaßnahmen, proaktives Working-Capital-Management sowie reduzierte Investitionsausgaben eine wesentliche Steuerungsgröße. Es liegen aus heutiger Sicht ausreichende Zusagen zur Bonität unserer strategischen Finanzpartner und somit zur Absicherung der kurzfristigen Liquiditätsreserven vor.

Der langfristige Liquiditätsbedarf wird durch die Begebung von Schuldscheindarlehen sowie von der Aufnahme von Bankkrediten sichergestellt.

Die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Cash-Flows (Zins- und Tilgungszahlungen) sowie die Restlaufzeiten der finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwert 31.12.2018	Cash-Flows 2019			Cash-Flows 2020 bis 2023			Cash-Flows ab 2024		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten										
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente										
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert, die bereits Forderungen zugewiesen sind	89	0	0	89	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash Flow Hedge)	1.074	185	0	1.074	164	0	0	0	0	0
Summe	1.163	185	0	1.163	164	0	0	0	0	0

TEUR	Buchwert 31.12.2018	Cash-Flows 2019			Cash-Flows 2020 bis 2023			Cash-Flows ab 2024		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
Nicht Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten										
Zu fortgeführten Anschaffungskosten										
Verzinsliche Verbindlichkeiten	393.596	5.201	943	68.254	17.565	2.985	87.263	10.553	2.042	238.689
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	19.016	0	162	4.909	0	230	14.107	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	190.611	0	0	190.611	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlich- keiten (kurz- und langfristig)	43.272	0	0	43.272	0	0	0	0	0	0
Summe	646.495	5.201	1.105	307.046	17.565	3.215	101.370	10.553	2.042	238.689
Summe	647.658	5.386	1.105	308.209	17.729	3.215	101.370	10.553	2.042	238.689

TEUR	Buchwert 31.12.2017	Cash-Flows 2018			Cash-Flows 2019 bis 2022			Cash-Flows ab 2023		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
Zu fortgeführten Anschaffungskosten										
Verzinsliche Verbindlichkeiten	483.204	6.202	1.068	112.744	18.315	2.721	204.650	7.610	1.027	166.241
Anleihen	57.737	2.036	0	57.800	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	3.094	0	27	1.013	0	28	2.081	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	178.464	0	0	178.464	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlich- keiten (kurz- und langfristig)	50.712	0	0	47.973	0	0	3.210	0	0	0
Summe	773.211	8.238	1.095	397.994	18.315	2.749	209.941	7.610	1.027	166.241

**Beizulegender Zeitwert -
Sicherungsinstrumente**

Sonstige finanzielle Verbindlich- keiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash Flow Hedge)	2.432	207	0	2.432	414	0	0	0	0	0
Summe	2.432	207	0	2.432	414	0	0	0	0	0
Summe	775.643	8.445	1.095	400.426	18.729	2.749	209.941	7.610	1.027	166.241

Einbezogen wurden alle Finanzinstrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue finanzielle Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Bei den laufenden Betriebsmittelkrediten wurde eine durchschnittliche Restlaufzeit von 12 Monaten unterstellt; diese Kredite werden aber regelmäßig prolongiert und stehen - wirtschaftlich betrachtet - länger zur Verfügung. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

41. SONSTIGE RISIKEN

▪ RISIKEN DURCH RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Da die KTM Industries-Gruppe ihre Motorräder in einer Vielzahl von Ländern vertreibt, ist sie dem Risiko der Veränderung von nationalen Vorschriften, Lizenzbedingungen, Steuern, Handelsbeschränkungen, Preisen, Einkommen und Devisenbeschränkungen, ferner dem Risiko von politischer, sozialer und ökonomischer Instabilität, Inflation und Zinsschwankungen, ausgesetzt. Für den Straßeneinsatz zugelassene Motorräder müssen entsprechende Lärm- und Abgasemissionsbestimmungen erfüllen, um am Markt des jeweiligen Landes zugelassen zu werden. Auch die Einsatzmöglichkeiten von Motorrädern im Gelände werden erheblich von nationalen gesetzlichen Rahmenbedingungen in den Absatzländern beeinflusst. Um dem Risiko entgegenzuwirken, werden die jeweiligen länderspezifischen Regelungen vor dem Markteintritt eingehend überprüft und laufend weiterhin überwacht, um bei Änderungen rechtzeitig handeln zu können.

▪ BETRIEBLICHES UND UMWELTRISIKO

Obwohl eine 100%ige Risikoausschließung bei Naturgewalten nicht möglich ist, versuchen die Unternehmen der KTM Industries-Gruppe das Risiko, dass Produktionsabläufe beeinträchtigt werden können, durch geeignete Notfallpläne und Versicherungen zu minimieren.

▪ PERSONELLE RISIKEN

Insbesondere in Hinblick auf den Wachstumskurs können sich Risiken aus dem Ausscheiden von Schlüsselkräften aus dem Unternehmen ergeben. Durch ein effizientes Personalmanagement sowie der stetigen Weiterführung von Personalentwicklungsprogrammen wird dem Risiko des Ausscheidens von Führungskräften entgegengewirkt.

Das Risiko des Fachkräftemangels wird durch ein umfassendes Lehrlingsausbildungsprogramm in einer eigenen Lehrwerkstätte minimiert. Ziel ist die Rekrutierung von Mitarbeitern aus der Region und eine langfristige Bindung an das Unternehmen.

VIII. FINANZINSTRUMENTE UND KAPITALMANAGEMENT

42. GRUNDLAGEN

Die KTM Industries-Gruppe hält originäre und derivative Finanzinstrumente. Zu den **originären Finanzinstrumenten** zählen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Finanzverbindlichkeiten. Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Konzernbilanz bzw. aus dem Konzernanhang. **Derivative Finanzinstrumente** werden grundsätzlich zur Absicherung von bestehenden Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken verwendet. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist im Konzern entsprechenden Bewilligungs- und Kontrollverfahren unterworfen. Die Bindung an ein Grundgeschäft ist zwingend erforderlich, Handelsgeschäfte sind nicht zulässig.

Die Erfassung der Käufe und Verkäufe sämtlicher Finanzinstrumente erfolgt zum Erfüllungstag. Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgt im Zugangszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Die Finanzinstrumente werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS 31.12.2018 (IFRS 9):

Die Regelungen nach IFRS 9 sehen ein neues Klassifizierungsmodell für finanzielle Vermögenswerte vor, welche Auswirkung auf die Bewertung dieser hat. Die Kategorisierung wird in Abhängigkeit der vertraglichen Zahlungsströme sowie des zugrunde liegenden Geschäftsmodelles durchgeführt. Dabei werden folgende Bewertungskategorien durch IFRS 9 abgebildet:

- AC-Kategorie: Zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode
- FVOCI-Kategorie: Zum beizulegenden Zeitwert, Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden im sonstigen Ergebnis erfasst
- FVPL-Kategorie: Zum beizulegenden Zeitwert, Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst

Für den Ansatz und die Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten wurden weitgehend die bestehenden Vorschriften übernommen.

Bei Eigenkapitalinstrumenten (wie z.B. Anteile an nicht börsennotierten Unternehmen) die unter IAS 39 als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert werden, kann die FVOCI-Option ausgeübt werden. Das führt dazu, dass Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis erfasst werden und die im sonstigen Ergebnis angesammelten Änderungen des beizulegenden Zeitwerts nachfolgend nicht mehr in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können. Sofern diese Option nicht ausgeübt wird, erfolgt eine Zuordnung in die FVPL-Kategorie, wobei alle Änderungen des beizulegenden Zeitwertes erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden. Das Wahlrecht zur FVOCI-Option wird für Buchwerte im Ausmaß von TEUR 215 (Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte) in Anspruch genommen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS 31.12.2017 (IAS 39):

Originäre Finanzinstrumente

- **Wertpapiere** (Zu Handelszwecken gehalten) werden mit dem beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Als beizulegender Zeitwert werden grundsätzlich die jeweiligen Börsenkurse zum Bilanzstichtag angesetzt. Wertänderungen werden ergebniswirksam erfasst.
- Die **übrigen finanziellen Vermögenswerte** (Zur Veräußerung verfügbar) werden zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Als beizulegender Zeitwert werden grundsätzlich die jeweiligen Börsenkurse zum Bilanzstichtag angesetzt; Bewertungsänderungen werden, sofern wesentlich, im sonstigen Ergebnis erfasst. In den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten sind Eigenkapitalinstrumente enthalten, welche nicht auf einem aktiven Markt notiert sind und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden kann. Diese werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderung bilanziert. Für diese Beteiligungen besteht derzeit keine Veräußerungsabsicht.

Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten werden bei objektiven Hinweisen vorgenommen. Dazu zählen beispielsweise finanzielle Schwierigkeiten, Insolvenz, Vertragsbruch oder erheblicher Zahlungsverzug des Schuldners oder Emittenten. Bei einem gehaltenen Eigenkapitalinstrument gilt ein signifikanter oder länger anhaltender Rückgang des beizulegenden Zeitwertes unter dessen Anschaffungskosten als ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung. Der Konzern hält einen Rückgang um 20% für signifikant und einen Zeitraum von neun Monaten für länger anhaltend.

- **Forderungen und sonstige Vermögenswerte** werden im Zugangszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert und in den Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Fremdwährungsforderungen werden umgerechnet mit dem Stichtagskurs, abzüglich aufgrund von erkennbaren Risiken notwendigen Wertminderungen, angesetzt. Finanzielle Forderungen sind der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Einzelwertberichtigungen von finanziellen Vermögenswerten werden nur dann vorgenommen, wenn sie als uneinbringlich oder zum Teil uneinbringlich angesehen werden. Als Indikatoren für Einzelwertberichtigungen gelten finanzielle Schwierigkeiten, Insolvenz, Vertragsbruch oder erheblicher Zahlungsverzug der Kunden. Die Einzelwertberichtigungen setzen sich aus zahlreichen Einzelpositionen zusammen, von denen keine alleine betrachtet wesentlich ist. Eine direkte Ausbuchung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt nur, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten nicht mehr bestehen (insbesondere im Insolvenzfall). Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in einer der folgenden Perioden und kann diese Verringerung objektiv auf einen nach der Erfassung der Wertminderung aufgetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden, wird die früher erfasste Wertberichtigung entweder direkt oder durch Anpassung des Wertberichtigungskontos rückgängig gemacht.

- **Finanzielle Schulden** werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Finanzielle Schulden sind der Kategorie „Sonstige finanzielle Schulden“ zugeordnet. Ein Unterschiedsbetrag zwischen dem erhaltenen Betrag und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit nach der Effektivzinsmethode verteilt und im Finanzergebnis erfasst. Die im Zusammenhang mit Anleihen angefallenen Emissionskosten werden über die Laufzeit verteilt angesetzt.
- Verbindlichkeiten werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

43. EINSTUFUNG UND BEIZULEGENDE ZEITWERTE

Der **Zeitwert eines Finanzinstruments** wird durch notierte Marktpreise für das identische Instrument auf aktiven Märkten ermittelt (Stufe 1). Soweit keine notierten Marktpreise auf aktiven Märkten für das Instrument verfügbar sind, erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes mittels Bewertungsmethoden, deren wesentliche Parameter ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2). Ansonsten erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes auf Basis von Bewertungsmethoden, für welche zumindest ein wesentlicher Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basiert (Stufe 3).

Umgliederungen zwischen den Stufen werden zum Ende der Berichtsperiode berücksichtigt. Im Geschäftsjahr kam es zu keinen Verschiebungen zwischen den Stufen.

Folgende Tabelle zeigt die Bewertungstechnik, die bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes verwendet wird sowie die verwendeten wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren.

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente			
Art	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	Zusammenhang zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
Devisentermingeschäfte und Zinsswaps	Marktvergleichsverfahren: Die beizulegenden Zeitwerte basieren auf den mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle bestimmten Marktwerten. Diese werden regelmäßig verplausibilisiert.	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
Wertpapiere	Zur Bewertung von Wertpapieren wird der aktuelle Börsenkurs am Bilanzstichtag herangezogen.	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente			
Art	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	
Schuldscheindarlehen, Finanzielle Verbindlichkeiten	Abgezinste Cash-Flows	Risikoaufschlag für eigenes Bonitätsrisiko	

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten (aktivseitige Finanzinstrumente), getrennt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 (bzw. gem. IAS 39 für das Vorjahr). Allerdings enthält sie keine Angaben zum beizulegenden Zeitwert bzw. zur Stufe von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

TEUR	Buchwert 31.12.2018	Kategorie IFRS 9	Fair-Value 31.12.2018
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte			
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert, die bereits Forderungen zugewiesen sind	514	FVPL	514
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow-Hedge)	3.139	FVOCI	3.139
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.143	FVPL	-
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	215	FVOCI	215
Summe	13.011		
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	89.347	AC	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	140.214	AC	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	23.763	AC	-
Summe	253.324		
Gesamt Summe	266.335		

TEUR	Buchwert 31.12.2017	Kategorie IFRS 9	Fair-Value 31.12.2017
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte			
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert, die bereits Forderungen zugewiesen sind	4.173	FVPL	4.173
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow-Hedge)	7.452	FVOCI	7.452
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	166	FVOCI	166
Summe	11.791		
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	169.068	AC	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	120.305	AC	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	43.671	AC	-
Summe	333.044		
Gesamt Summe	344.835		

Die im Zusammenhang mit dem bestehenden ABS-Programm verkauften Forderungen werden entsprechend den Regelungen des IFRS 9 (bzw. im Vorjahr entsprechend den Regelungen des IAS 39) vollständig ausgebucht. Im Rahmen des ABS-Programms werden monatlich revolvingend versicherte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bis zu einem maximalen Volumen von TEUR 120.000 (Vorjahr: TEUR 120.000) verkauft. Zum Bilanzstichtag wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 124.073 (Vorjahr: TEUR 107.310) an Dritte verkauft. Bis zu einer vertraglich definierten Höhe trägt KTM weiterhin ein Risiko aus kreditrisikobedingten Ausfällen. Zum Stichtag 31.12.2018 beträgt das hieraus resultierende maximale Verlustrisiko TEUR 867 (Vorjahr: TEUR 1.195). Zum Zeitpunkt des Verkaufs wird der erwartete Verlust aufwandswirksam als Verbindlichkeit

Beizulegender Zeitwert				Buchwert 31.12.2018				
Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	AC Amortised Cost	FVOCI Fair Value through OCI	FVOCI Fair Value through OCI (ohne recycling)	FVPL Fair Value through P&L	Fair Value - Hedging Instruments
-	514	-	514	-	-	-	-	514
-	3.139	-	3.139	-	-	-	-	3.139
-	-	-	9.143	-	-	-	9.143	-
-	-	215	215	-	-	215	-	-
-	-	-	-	89.347	-	-	-	-
-	-	-	-	140.214	-	-	-	-
-	-	-	-	23.763	-	-	-	-

Beizulegender Zeitwert				Buchwert 31.12.2017 (IAS 39)			
Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Beizulegender Zeitwert - Siche- rungsinstrumente	Zur Veräußerung verfügbar	Kredite und Forderungen	Sonstige Verbindlichkeiten
-	4.173	-	4.173	4.173	-	-	-
-	7.452	-	7.452	7.452	-	-	-
-	-	166	166	-	166	-	-
-	-	-	-	-	-	-	169.068
-	-	-	-	-	-	-	120.305
-	-	-	-	-	-	-	43.671

verbucht. Der Buchwert des anhaltenden Engagements beträgt zum 31.12.2018 TEUR 867 (Vorjahr: TEUR 1.195) und ist unter den anderen kurzfristigen Schulden ausgewiesen. Der Buchwert entspricht dem beizulegenden Zeitwert des anhaltenden Engagements. In der Berichtsperiode wurden aus dem anhaltenden Engagement TEUR 329 (Vorjahr: TEUR 804) und kumuliert seit Transaktionsbeginn TEUR 867 (Vorjahr: TEUR 1.195) erfolgswirksam erfasst. Im Geschäftsjahr 2017 kam es zu einer Erhöhung des ABS-Programms um TEUR 45.000. In diesem Zusammenhang wurde im Vorjahr ein Betrag von TEUR 653 in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Schulden (passivseitige Finanzinstrumente), getrennt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 für das Jahr 2018, für das Jahr 2017 werden die Angaben nach IAS 39 übergeleitet. Allerdings enthält sie keine Angaben zum beizulegenden Zeitwert bzw. zur Stufe von finanziellen Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

TEUR	Buchwert 31.12.2018	Kategorie IFRS 9	Fair-Value 31.12.2018
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten			
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert, die bereits Forderungen zugewiesen sind	89	FVPL	89
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow-Hedge)	1.074	FVOCI	1.074
Summe	1.163		
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten			
Verzinsliche Verbindlichkeiten	393.596	AC	402.644
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	19.016	AC	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	190.611	AC	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	43.272	AC	-
Summe	646.495		
Gesamt Summe	647.658		
TEUR			
	Buchwert 31.12.2017	Kategorie IFRS 9	Fair-Value 31.12.2017
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten			
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert, die bereits Forderungen zugewiesen sind	92	FVPL	92
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow-Hedge)	2.340	FVOCI	2.340
Summe	2.432		
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten			
Verzinsliche Verbindlichkeiten	483.204	AC	502.182
Anleihen	57.737	AC	59.471
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	3.094	AC	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	178.464	AC	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	50.712	AC	-
Summe	773.211		
Gesamt Summe	775.643		

Beizulegender Zeitwert				Buchwert 31.12.2018				
Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	AC Amortised Cost	FVOCI Fair Value through OCI	FVOCI Fair Value through OCI (ohne recycling)	FVPL Fair Value through P&L	Fair Value - Hedging Instruments
-	89	-	89	-	-	-	-	89
-	1.074	-	1.074	-	-	-	-	1.074
-	-	402.644	402.644	393.596	-	-	-	-
-	-	-	-	19.016	-	-	-	-
-	-	-	-	190.611	-	-	-	-
-	-	-	-	43.272	-	-	-	-

Beizulegender Zeitwert				Buchwert 31.12.2017 (IAS 39)			
Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Beizulegender Zeitwert - Siche- rungsinstrumente	Zur Veräußerung verfügbar	Kredite und Forderungen	Sonstige Verbindlichkeiten
-	92	-	92	92	-	-	-
-	2.340	-	2.340	2.340	-	-	-
-	-	502.182	502.182	-	-	-	483.204
59.471	-	-	59.471	-	-	-	57.737
-	-	-	-	-	-	-	3.094
-	-	-	-	-	-	-	178.464
-	-	-	-	-	-	-	50.712

Das Nettoergebnis aus den Finanzinstrumenten nach den Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 (bzw. für das Vorjahr gem. IAS 39) enthält Nettogewinne/-Verluste, Gesamtzinserträge/-Aufwendungen sowie Minderungsverluste und setzt sich wie folgt zusammen:

2018 TEUR	aus Zinsen	aus der Folgebewertung zum Fair Value	aus Wertberichtigung	aus Abgangsergebnis	aus Fremdwährungsbewertung	Nettoergebnis (Summe)
Finanzielle Vermögenswerte - Amortised Cost (AC)	3.476	0	395	-75	-663	3.133
Fair Value through OCI (FVOCI) - Eigenkapitalinstrumente	57	0	0	40	0	97
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Amortised Cost (AC)	-18.547	0	0	0	0	-18.547
Fair Value - Hedging Instruments	-301	0	0	0	-1.461	-1.762
Summe	-15.315	0	395	-35	-2.124	-17.079

2017 TEUR	aus Zinsen	aus der Folgebewertung zum Fair Value	aus Wertberichtigung	aus Abgangsergebnis	Nettoergebnis (Summe)
Kredite und Forderungen	2.207	0	851	-82	2.976
Zur Veräußerung gehalten	244	0	-738	23	-471
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente und Held-for-Trading	0	-130	0	774	644
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	-14.070	0	0	-288	-14.358
Summe	-11.619	-130	113	427	-11.209

Die Veränderungen der Wertberichtigung und der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten (Amortised Cost; Vorjahr: Kredite und Forderungen) sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen der jeweiligen Gemeinkostenbereiche ausgewiesen. Die restlichen Komponenten des Nettoergebnisses sind in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen enthalten.

44. AUFRECHNUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN UND VERBINDLICHKEITEN

Der Konzern schließt mit Banken Aufrechnungsvereinbarungen im Zusammenhang mit Derivaten ab. Grundsätzlich werden die Beträge, die gemäß solchen Vereinbarungen von jeder Gegenpartei an einem einzigen Tag im Hinblick auf alle ausstehenden Transaktionen in der gleichen Währung geschuldet werden, zu einem einzigen Nettobetrag zusammengefasst, der von einer Partei an die andere zu zahlen ist. In bestimmten Fällen – zum Beispiel, wenn ein Kreditereignis wie ein Ausfall eintritt – werden alle ausstehenden Transaktionen unter der Vereinbarung beendet, der Wert zur Beendigung ermittelt und es ist nur ein einziger Nettobetrag zum Ausgleich aller Transaktionen zu zahlen. Eine Saldierung in der Bilanz wird nicht vorgenommen, da es in der Regel nicht zu einem Nettoausgleich mehrerer Transaktionen aus derartigen Rahmenverträgen kommt.

Die folgenden Tabellen zeigen tatsächlich aufgerechnete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie nicht aufgerechnete Beträge, die zwar Gegenstand einer Aufrechnungsvereinbarung sind, aber die Aufrechnungskriterien nach IFRS nicht erfüllen.

TEUR	Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Aufgerechnete bilanzielle Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Effekt von Aufrechnungsrahmenvereinbarungen	Nettobeträge
Finanzielle Vermögenswerte 2018					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte-Derivate mit positivem Marktwert, die bereits Forderungen zugewiesen sind					
Devisentermingeschäfte	3.653	0	3.653	-161	3.492
Summe	3.653	0	3.653	-161	3.492
Finanzielle Vermögenswerte 2017					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte-Derivate mit positivem Marktwert					
Devisentermingeschäfte	11.625	0	11.625	-230	11.395
Summe	11.625	0	11.625	-230	11.395
TEUR	Finanzielle Schulden (brutto)	Aufgerechnete bilanzielle Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Schulden (netto)	Effekt von Aufrechnungsrahmenvereinbarungen	Nettobeträge
Finanzielle Schulden 2018					
Sonstige finanzielle Schulden- Derivate mit negativem Marktwert, die bereits Forderungen zugewiesen sind					
Devisentermingeschäfte	785	0	785	-161	624
Zinsswaps	378	0	378	0	378
Summe	1.163	0	1.163	-161	1.002
Finanzielle Schulden 2017					
Sonstige finanzielle Schulden-Derivate mit negativem Marktwert					
Devisentermingeschäfte	1.839	0	1.839	-230	1.609
Zinsswaps	593	0	593	0	593
Summe	2.432	0	2.432	-230	2.202

45. HEDGING

Die vom Konzern abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte und Zinsswaps) werden zur Absicherung des Fremdwährungs- und Zinsänderungsrisikos abgeschlossen. Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist die Differenziertheit von Cash-Flows aus künftigen Transaktionen auszugleichen. Als Grundlage zur Planung der künftigen Zahlungsflüsse dienen die voraussichtlichen Umsatzerlöse und Materialeinkäufe in Fremdwährung.

Derivate werden nach IFRS 9 grundsätzlich zu Marktwerten bewertet. Der KTM Industries-Konzern wendet auf diese derivativen Finanzinstrumente die Regeln des „Cash-Flow-Hedge-Accountings“ gemäß IFRS 9 an.

Die wesentlichen Vertragskriterien des gesicherten Grundgeschäftes und des Sicherungsinstrumentes sind identisch jedoch gegenläufig ausgestaltet („critical terms match“), sodass ein wirtschaftlicher Zusammenhang der Sicherungsbeziehung gewährleistet ist.

Ein Cash-Flow-Hedge liegt vor, wenn variable Zahlungsströme aus bilanzierten Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten und erwartete Geschäftsvorfälle, die einem Marktpreisrisiko unterliegen, abgesichert werden. Liegen die Voraussetzungen für einen Cash-Flow-Hedge vor, ist der effektive Teil der Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten ergebnisneutral im Konzerneigenkapital zu erfassen, die ergebniswirksame Erfassung erfolgt erst bei Eintritt des gesicherten Grundgeschäftes. Bei den eingesetzten Fremdwährungsabsicherungen wird in der Folge die Marktwertveränderung der Derivate ergebniswirksam im Gewinn oder Verlust erfasst. Ab diesem Zeitpunkt stehen der Marktwertveränderung die Stichtagskursbewertung der Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten aus der Lieferung bzw. Leistung gegenüber. Etwaige Ergebnisveränderungen aus der Ineffektivität der derivativen Finanzinstrumente werden ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Für die Effektivitätsmessung bei Währungsabsicherungen werden Grund- und Sicherungsgeschäfte je abgesichertem Risiko in Laufzeitbänder zusammengefasst. Die Laufzeitbänder sollten höchstens ein Quartal umfassen. Die prospektive Effektivität wird zu Beginn der Sicherungsbeziehung beurteilt und zu jedem Bewertungsstichtag sowie im Falle signifikanter Änderung der Rahmenbedingungen – welche die Kriterien zur Effektivitätsbeurteilung beeinflussen – überprüft. Bei Zinsabsicherungen erfolgt die Messung der prospektiven Effektivität anhand einer Sensitivitätsanalyse und der retrospektive Effektivitätstest unter Anwendung der Dollar-Offset-Methode.

Die Bewertung der Derivate erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Marktwert und wird anhand anerkannter finanzmathematischer Methoden ermittelt. Die Basis dazu bilden die zum Bilanzstichtag vorliegenden Marktdaten (Zinssatz, Wechselkurse, etc.). Zur Bewertung von Devisentermingeschäften wird der Terminkurs am Bilanzstichtag herangezogen. Bei vorliegenden positiven Marktwerten wird durch ein Credit Value Adjustment (CVA) die Bonität des Vertragspartners in die Bewertung miteinbezogen. Bei negativen Marktwerten wird ein Debit Value Adjustment (DVA) abgeschlagen, um das eigene Ausfallrisiko zu berücksichtigen. Zur Schätzung der Bewertung werden eigene Modelle verwendet. Diese werden mittels Bankbewertungen verplausibilisiert.

IFRS 9 führt das Konzept der Kosten der Absicherung ein. Dabei können der Zeitwert einer Option, die Terminkomponente eines Terminkontrakts sowie eventuelle Fremdwährungs-Basis-Spreads von der Designation eines Finanzinstruments als Sicherungsinstrument ausgenommen werden und als Kosten der Absicherung bilanziert werden. Dabei werden Wertschwankungen dieser wahlweise nicht designierten Komponenten als Absicherungskosten im sonstigen Ergebnis erfasst und bei Ergebniswirkung des Grundgeschäftes in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Dieses Konzept wurde bei KTM im Geschäftsjahr 2018 umgesetzt. Es wurden Absicherungskosten in der Höhe von TEUR 202 im Finanzergebnis erfasst. Der Konzern erfasst nur die Veränderung der Kassakurskomponente von Devisentermingeschäften als Sicherungsinstrument in der Absicherung von Zahlungsströmen. Die Veränderung der Terminkomponente wird separat als Kosten der Absicherung (Cost of Hedging) bilanziert und in eine Rücklage für Absicherungskosten (Cost of Hedging) ins Eigenkapital eingestellt.

Nachfolgende als **Sicherungsinstrumente** eingesetzte, derivative Finanzinstrumente werden zum 31.12.2018 bzw. 31.12.2017 eingesetzt:

31.12.2018	Währung	Nominalbetrag in 1000 Landeswährung	Marktwerte in TEUR	jährliche Exposures in TEUR	Laufzeit bis 1 Jahr	Durch- schnitts- kurs	Laufzeit 1- 5 Jahre	Durch- schnitts- kurs
Devisentermin- geschäfte	USD	-	-	-	-	-	-	-
	JPY	3.296.186	1.319	39.668	3.296.186	132,19	-	-
	CAD	24.800	690	40.128	24.800	1,51	-	-
	GBP	47.200	652	82.994	47.200	0,89	-	-
	CHF	13.300	-115	16.474	13.300	1,14	-	-
	SEK	83.000	-45	26.813	83.000	10,32	-	-
	DKK	-	-	-	-	-	-	-
	PLN	16.500	63	13.393	16.500	4,26	-	-
	NOK	25.500	125	11.079	25.500	9,54	-	-
	CZK	84.000	41	12.536	84.000	25,65	-	-
	ZAR	-	-	-	-	-	-	-
CNY	40.165	139	6.059	40.165	8,19	-	-	
		Nominalbetrag in 1000 Landeswährung	Marktwerte in TEUR	Exposures in TEUR	Laufzeit bis 1 Jahr	Durch- schnitts- zinssatz	Laufzeit 1- 5 Jahre	Durch- schnitts- zinssatz
Zinsswaps (Payer)		18.988	-378	-	8.377	0,74%	10.611	1,03%

31.12.2017	Währung	Nominalbetrag in 1000 Landeswährung	Marktwerte in TEUR	jährliche Exposures in TEUR	Laufzeit bis 1 Jahr	Durch- schnitts- kurs	Laufzeit 1- 5 Jahre	Durch- schnitts- kurs
Devisentermin- geschäfte	USD	151.000	8.790	150.762	116.000	1,12	35.000	1,22
	JPY	3.796.470	-1.600	40.260	3.796.470	127,73	0	-
	CAD	41.100	577	50.252	41.100	1,48	0	-
	GBP	36.650	707	70.694	36.650	0,87	0	-
	CHF	15.550	960	23.343	15.550	1,08	0	-
	SEK	107.800	282	26.941	107.800	9,60	0	-
	DKK	0	0	3.600	0	-	0	-
	PLN	28.900	-117	11.335	28.900	4,29	0	-
	NOK	56.200	267	9.973	56.200	9,48	0	-
	CZK	160.700	-90	10.478	160.700	26,02	0	-
	ZAR	65.000	20	21.299	65.000	-	0	-
CNY	40.770	-8	5.000	40.770	-	0	-	
		Nominalbetrag in 1000 Landeswährung	Marktwerte in TEUR	Exposures in TEUR	Laufzeit bis 1 Jahr	Durch- schnitts- zinssatz	Laufzeit 1- 5 Jahre	Durch- schnitts- zinssatz
Zinsswaps (Payer)		27.357	-593	-	861	-	26.496	0,58%

Im Rahmen des Cash-Flow-Hedge-Accountings werden sowohl variable zukünftige Zinszahlungsströme aus langfristigen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis 2020 bzw. bis 2023 als auch zukünftige operative Fremdwährungszahlungsströme, deren Ein-/Ausgang in den nächsten 12 bis 18 Monaten geplant wird, abgesichert.

Zum 31.12.2018 (als auch im Vorjahr) bestehen keine derivativen Finanzinstrumente, bei denen keine Sicherungsbeziehung hergestellt werden konnte.

Zum Bilanzstichtag stellen sich die Beträge, die sich auf Positionen beziehen, die als gesichertes **Grundgeschäft** designiert sind, wie folgt dar.

TEUR	Rücklage für die Absicherung von Zahlungsströmen	Rücklage für Kosten der Absicherung	In der Rücklage für die Absicherung von Zahlungsströmen verbleibende Salden aus Sicherungsbeziehungen, bei denen die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften nicht mehr angewendet wird
------	--	---	--

31.12.18

Wechselkursrisiko

Verkäufe und Forderungen	1.174	-284	0
Käufe von Vorräten	1.182	0	0

Zinssatzänderungsrisiko

Variabel verzinst Instrumente	-60	0	0
Summe	2.296	-284	0

31.12.17

Wechselkursrisiko

Verkäufe und Forderungen	5.485	0	0
Käufe von Vorräten	-1.121	0	0

Zinssatzänderungsrisiko

Variabel verzinst Instrumente	-196	0	0
Summe	4.168	0	0

Die zum Bilanzstichtag designierten **Sicherungsgeschäfte** setzten sich wie folgt zusammen:

TEUR	Nominalbetrag	Buchwert		Posten in der Bilanz, in der das Sicherungsinstrument enthalten ist
		Vermögenswerte	Schulden	
31.12.18				
Wechselkursrisiko				
Devisentermingeschäfte - Verkäufe und Forderungen	98.437	2.195	-785	Sonstige kurzfristige Vermögenswerte, Andere kurzfristige Schulden
Devisentermingeschäfte - Käufe von Vorräten	30.376	1.458	0	Sonstige kurzfristige Vermögenswerte, Andere kurzfristige Schulden
Zinssatzänderungsrisiko				
Zinsswaps	18.988	0	-378	Andere kurzfristige Schulden
Summe	147.801	3.653	-1.163	
31.12.17				
Wechselkursrisiko				
Devisentermingeschäfte - Verkäufe und Forderungen	243.309	11.625	-230	Sonstige kurzfristige Vermögenswerte, Andere kurzfristige Schulden
Devisentermingeschäfte - Käufe von Vorräten	25.115	0	-1.495	Sonstige kurzfristige Vermögenswerte, Andere kurzfristige Schulden
Zinssatzänderungsrisiko				
Zinsswaps	22.500	0	-293	Andere kurzfristige Schulden
Summe	290.925	11.625	-2.018	

Die **Cash-Flow-Hedge-Rücklage** und die **Rücklage für Absicherungskosten** (nach Steuern) hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Rücklage für Absicherungskosten	Cash-Flow Hedge-Rücklage	Summe
Stand am 1.1.2017	0	-2.686	-2.686
Betrag, der in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wurde			
Realisierung Grundgeschäft (Erfassung in den Umsatzerlösen - Währungsrisiko)	0	394	394
Realisierung Grundgeschäft (Erfassung im Zinsergebnis - Zinsrisiko)	0	193	193
Vorräte			
Realisierung Grundgeschäft (Erfassung in den Vorräten / Herstellungskosten - Währungsrisiko)	0	1.573	1.573
Veränderung im beizulegenden Zeitwert			
Zugang - Währungsrisiko	0	4.364	4.364
Zugang - Zinsrisiko	0	-2	-2
Cashflow-Hedge-Rücklage aus at-Equity bewerteten Unternehmen	0	-4	-4
Stand am 31.12.2017 = Stand am 1.1.2018	0	3.833	3.833

TEUR	Rücklage für Absicherungs- kosten	Cash-Flow Hedge-Rück- lage	Summe
Betrag, der in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wurde			
Realisierung Grundgeschäft (Erfassung in den Umsatzerlösen - Währungsrisiko)	0	-5.485	-5.485
Realisierung Grundgeschäft (Erfassung im Zinsergebnis - Währungsrisiko)	202	0	202
Realisierung Grundgeschäft (Erfassung im Zinsergebnis - Zinsrisiko)	0	226	226
Vorräte			
Realisierung Grundgeschäft (Erfassung in den Vorräten / Herstellungskosten - Währungsrisiko)	0	1.121	1.121
Veränderung im beizulegenden Zeitwert			
Zugang – Zinsrisiko	0	-86	-86
Zugang – Währungsrisiko	-486	2.268	1.782
Cashflow-Hedge-Rücklage aus Erstkonsolidierung	0	105	105
Stand am 31.12.2018	-284	1.983	1.699

Zum 31.12.2018 resultiert aus ineffektiven Bestandteilen der als Cash-Flow-Hedges klassifizierten derivativen Finanzinstrumente ein Nettoergebnis (nach Steuern) in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

DEVISENTERMINGESCHÄFTE

Die von der KTM Industries-Gruppe abgeschlossenen Devisentermingeschäfte werden zur Absicherung künftig beabsichtigter Umsätze und Materialaufwendungen in Fremdwährungen gegen das Risiko von Wechselkursschwankungen abgeschlossen.

ZINSSWAPS

Um das Zinsrisiko hinsichtlich variabler Verzinsungen zu steuern, wurden im Geschäftsjahr 2013 amortisierende Zinsswaps mit einer Nominalen von TEUR 8.882 und einer Laufzeit von 10 Jahren, bzw. im Geschäftsjahr 2014 amortisierende Zinsswaps mit einer Nominalen von TEUR 30.000 und einer Laufzeit von 6 Jahren abgeschlossen.

Zum 31.12.2018 betrug der offene Nominalbetrag TEUR 18.988 (Vorjahr: TEUR 27.357).

46. KAPITALMANAGEMENT

Die Zielsetzung des Konzerns ist es, eine starke Kapitalstruktur beizubehalten, um das Vertrauen der Anleger, Gläubiger und der Märkte zu wahren und die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens sicherzustellen. Der Vorstand überwacht regelmäßig die Kapitalrendite sowie die Höhe der Dividenden, die an die Halter der Stammaktien ausgeschüttet werden.

Die Strategie der KTM Industries-Gruppe zielt darauf ab, dass die KTM Industries AG und die anderen Konzerngesellschaften eine den lokalen Anforderungen entsprechende Eigenkapitalausstattung haben. Die Steuerung des Kapitalmanagements erfolgt im Wesentlichen anhand der Kennzahlen Eigenkapitalquote, Nettoverschuldung, Gearing sowie der dynamischen Verschuldung. Einige Darlehensverträge enthalten Financial Covenants, hinsichtlich Eigenkapitalquote und dynamischer Verschuldung deren Nichteinhaltung zu einer vorzeitigen Rückzahlung der Finanzverbindlichkeiten führen würde. Im Berichtsjahr wurden alle Financial Covenants erfüllt.

Die **Eigenkapitalquote** stellt sich wie folgt dar:

TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Eigenkapital	550.776	528.579
Bilanzsumme	1.353.876	1.465.153
Eigenkapitalquote	40,7%	36,1%

Die **Nettoverschuldung** definiert sich aus den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten (Anleihen, Krediten, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sowie sonstige verzinsliche Schulden) abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Die Zielsetzung liegt dabei in der langfristigen Liquiditätssicherung, der effizienten Inanspruchnahme von Fremdfinanzierungen sowie der finanziellen Risikobegrenzung bei gleichzeitiger Optimierung der Rendite.

TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	339.449	372.541
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	73.163	171.494
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	412.612	544.035
Nettoverschuldung	323.265	374.967

Die Kennzahlen „**Gearing**“ (Verhältnis der Nettoverschuldung zum Eigenkapital) sowie die Kennzahl „**dynamische Verschuldung**“ (Verhältnis Nettoverschuldung zum EBITDA) für die Überwachung des Kapitals stellen sich wie folgt dar:

TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Eigenkapital	550.776	528.579
Nettoverschuldung	323.265	374.967
Gearing	58,7%	70,9%

TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Nettoverschuldung	323.265	374.967
EBITDA	252.487	218.937
Dynamische Verschuldung	1,3	1,7

IX. LEASINGVERHÄLTNISSE

47. FINANZIERUNGSLEASINGVERHÄLTNISSE

Die Finanzierungsleasingverhältnisse in der KTM Industries-Gruppe betreffen Werkzeuge (Spezialleasing) und Maschinen mit einer Laufzeit von 3-10 Jahren. Im Geschäftsjahr 2018 sind Zinszahlungen in Höhe von TEUR 130 (Vorjahr: TEUR 28) angefallen. Der Buchwert stellt sich wie folgt dar:

TEUR	2018	2017
Anschaffungswert	22.132	7.029
Kumulierte Abschreibung	-3.269	-3.750
Buchwert	18.863	3.279

Der Barwert der Mindestleasingzahlungen stellt sich wie folgt dar:

TEUR	Leasingzahlungen	Zinszahlungen	Barwert
2018			
Bis zu 1 Jahr	5.071	162	4.909
Länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	14.337	230	14.107
Über 5 Jahre	0	0	0
GESAMT	19.408	392	19.016
2017			
Bis zu 1 Jahr	1.040	27	1.013
Länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	2.109	28	2.081
Über 5 Jahre	0	0	0
GESAMT	3.149	55	3.094

Die Zahlungsverpflichtungen aus Finanzierungsleasing werden in der Konzernbilanz unter den Finanzverbindlichkeiten, siehe Punkt 32., ausgewiesen.

48. OPERATING-LEASINGVERHÄLTNISSE

Die KTM Industries-Gruppe nimmt operatives Leasing in Anspruch, welches nicht in der Konzernbilanz erfasst wird und hauptsächlich für die Nutzung von Grundstücken, Maschinen, IT-Anlagen sowie im Bereich des Fuhrparks eingesetzt wird. Die Leasingverträge beinhalten Leasingraten, die meist auf variablen Mietzinsen basieren.

Zahlungen aus als Aufwand erfassten Mindestleasingzahlungen (Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen) betragen im Geschäftsjahr 2018 TEUR 19.235 (Vorjahr: TEUR 17.087). Die ausgewiesenen Aufwendungen aus Operating-Leasingverhältnissen beinhalten keine Zahlungen aus als Aufwand erfassten Untermietverhältnissen und keine wesentlichen bedingten Mietzahlungen.

Die Nutzung von nicht im Sachanlagevermögen ausgewiesenen Miet- und Leasinggegenständen (im Wesentlichen, die Miete von Grundstücken, Betriebs- und Verwaltungsgebäuden und Lagerplätzen, sowie Leasing von CNC-Maschinen, KFZ- und IT-Ausstattung) bringt Verpflichtungen gegenüber Dritten von TEUR 71.972 (Vorjahr: TEUR 77.167) mit sich, welche wie folgt fällig werden:

TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Bis zu 1 Jahr	16.840	18.120
Länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	42.964	48.727
Über 5 Jahre	12.168	10.320
	71.972	77.167

Die Definition für Aufwendungen aus Operating-Leasingverhältnissen wurde konzerneinheitlich festgelegt. Die Angabe umfasst auch langfristige Mieten für Grundstücke bzw. Superädifikate und Gebäude.

Es besteht teilweise die Möglichkeit, die Verträge nach einer Mindestlaufzeit zu kündigen. Es bestehen keine Preisanpassungsklauseln.

X. ERLÄUTERUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN SOWIE ZU DEN ORGANEN

49. GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Nach den Vorschriften des IAS 24 sind Angaben über Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu machen. Die Aktien der KTM Industries AG werden zum Stichtag 31. Dezember 2018 zu 61,88% von der Pierer Industrie AG gehalten, welche zu 100% im Besitz der Pierer Konzerngesellschaft mbH ist. Alleinigere Gesellschafter der Pierer Konzerngesellschaft mbH ist Herr Dipl.-Ing. Stefan Pierer.

Herr Dipl.-Ing. Stefan Pierer übte folgende wesentliche Organfunktionen im Pierer Konzerngesellschaft mbH-Konzern zum 31.12.2018 aus:

- Vorstandsvorsitzender der Pierer Industrie AG, Wels
- Vorstandsvorsitzender der KTM Industries AG, Wels
- Vorstandsvorsitzender der KTM AG, Mattighofen
- Aufsichtsratsvorsitzender der Pankl SHW Industries AG, Kapfenberg
- Aufsichtsratsvorsitzender der Pankl Racing Systems AG, Kapfenberg
- Aufsichtsratsmitglied der SHW AG, Aalen, Deutschland
- Aufsichtsratsvorsitzender der Wirtschaftspark Wels Errichtungs- und Betriebs-Aktiengesellschaft, Wels

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden im KTM Industries-Konzern nach „Gesellschafter nahe Unternehmen“, „Assoziierte Unternehmen“ und „sonstige Unternehmen“ gruppiert.

Die KTM Industries AG steht mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH, dem **obersten Konzernmutterunternehmen, und deren Tochterunternehmen** in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Sämtliche Unternehmen, die in den Konzernabschluss der Pierer Konzerngesellschaft mbH einbezogen und von der Pierer Konzerngesellschaft mbH beherrscht oder maßgeblich beeinflusst werden, sind als nahestehende Unternehmen in der Kategorie „Gesellschafter nahe Unternehmen“ ausgewiesen.

Assoziierte Unternehmen können dem Beteiligungsspiegel (siehe Kapitel XII) entnommen werden und betreffen alle nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen.

Als **sonstige Unternehmen** werden alle Unternehmen definiert, welche vom Key-Management beherrscht werden. Als **Key-Management** definiert die KTM Industries AG prinzipiell Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates und gegebenenfalls weitere Manager in Schlüsselpositionen, die einen maßgeblichen Einfluss an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen auf den Konzern ausüben können. Zudem werden auch **Familienangehörige** des Key-Managements und deren Unternehmen berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2018 und im Vorjahr gab es keine Transaktionen mit nahestehenden Personen (ausgenommen Vorstands- und Aufsichtsratsbezüge, siehe Punkt 51.). Die Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen stellen sich gemäß der beschriebenen Gruppierung wie folgt dar:

TEUR	Gesellschafter nahe Unternehmen		Assoziierte Unternehmen		Sonstige Unternehmen	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen	19.215	18.727	35.776	31.337	730	222
Verbindlichkeiten	-2.244	-14.327	-2.921	-2.774	-11.032	-5.403
Perpetual Bond	0	-70.000	0	0	0	0
Erlöse	10.115	639	102.501	93.527	744	350
Aufwendungen	-33.760	-25.646	-26.289	-22.291	-93.461	-101.345
Dividende	-7.135	-7.307	0	0	0	0

Sämtliche Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen erfolgten zu marktüblichen Bedingungen. Wesentliche Geschäftsbeziehungen werden nachfolgend erläutert:

GESELLSCHAFTER NAHE UNTERNEHMEN:

Die KTM Industries AG sowie die KTM Components GmbH sind seit Veranlagung 2014 Gruppenmitglied der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels. Die KTM AG ist seit 2017 Mitglied dieser Steuergruppe im Sinne des österreichischen Körperschaftssteuergesetzes. Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Die zu leistenden Steuerumlagen zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied wurde in Form von einer Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung geregelt. Steuerliche Verluste werden auf Ebene der jeweiligen Tochtergesellschaften evident gehalten und können auf dieser Ebene mit künftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden.

Im Geschäftsjahr 2018 sind mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH insgesamt Aufwendungen in Höhe von TEUR 14.789 entstanden (Vorjahr: TEUR 16.980). Zum Bilanzstichtag bestehen offene Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.358 (Vorjahr: TEUR 14.091) und offene Forderungen in Höhe von TEUR 13.014 (Vorjahr: TEUR 5).

Seit 1. Oktober 2018 bildet die Pierer Industrie AG eine Organschaft im umsatzsteuerlichen Sinn mit der KTM Industries-Gruppe. Zum Bilanzstichtag sind Forderungen aus Umsatzsteuerguthaben in Höhe von TEUR 5.704 offen.

Im Juni 2018 hat die KTM Industries AG ihre gesamten Anteile von 98,2% an der Pankl Racing Systems AG an die Pierer Industrie AG-Gruppe verkauft. Mit diesem Verkauf wurde die strategische und finanzielle Basis für die noch stärkere Fokussierung der KTM Industries-Gruppe auf die Zwei-Rad-Industrie, insbesondere die Entwicklung der Elektromobilität, in den nächsten Jahren gelegt. Der Verkaufspreis betrug TEUR 130.517 und entspricht damit dem Preis, welcher den Aktionären der Pankl Racing Systems AG im Rahmen des öffentlichen Übernahmeangebots bis März 2018 angeboten wurde. Die im Geschäftsjahr 2016 von der Pierer Industrie AG gezeichnete nachrangige 5% Anleihe ohne feste Laufzeit (Perpetual Bond) in Höhe von TEUR 60.000 wurde im Rahmen des Verkaufs der Pankl-Gruppe samt angefallenen Zinsen (Dividende) in Höhe von TEUR 2.877 mit dem Verkaufspreis gegenverrechnet (Vorjahr: Ausschüttung in Höhe von TEUR 3.000).

Die Pankl-Gruppe fungiert für die KTM-Gruppe als Zulieferer von Zukaufteilen. Aufgrund des Pankl-Abganges bestehen nun zum 31.12.2018 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Pankl-Gruppe in Höhe von TEUR 585. Die Aufwendungen belaufen sich auf TEUR 15.786. Die Vorjahreswerte wurden im Rahmen der Schulden- bzw. Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert. Die Pankl-Gruppe ist ab 30.6.2018 Teil des Pierer Industrie-Konzerns und somit aus Sicht der KTM Industries-Gruppe ein nahestehendes Unternehmen gemäß IAS 24.

Zur Stärkung des Eigenkapitals der Pankl-Gruppe hat die Pankl Racing Systems AG im Oktober 2017 eine nachrangige 5% Anleihe ohne feste Laufzeit (Perpetual Bond) in Höhe von TEUR 10.000 begeben, welche im Rahmen des Pankl-Verkaufes abgegangen ist. Die Anleihe wurde von der Pierer Konzerngesellschaft mbH gezeichnet.

Im Vorjahr gewährte die KTM Industries AG der PIERER IMMOREAL GmbH ein kurzfristig fremdüblich verzinstes Darlehen in Höhe von TEUR 18.707. Das Darlehen wurde im Geschäftsjahr 2018 getilgt.

Am 24.9.2018 verkaufte die KTM Immobilien GmbH der PIERER IMMOREAL GmbH in der Gemeinde Anif gelegene Liegenschaften zu einem Verkaufspreis von TEUR 8.241.

Im Geschäftsjahr 2018 erhielt die Pierer Konzerngesellschaft mbH Dividenden von der KTM Industries AG in Höhe von TEUR 4.258 (Vorjahr Pierer Industrie AG und Pierer Konzerngesellschaft mbH: TEUR 4.307) aus dem vorangegangenen Geschäftsjahr 2017.

Die Wohnbau-west Bauträger Gesellschaft m.b.H, ein unmittelbares Tochterunternehmen der Pierer Konzerngesellschaft mbH, erbrachte im Geschäftsjahr 2017 als Generalunternehmer Leistungen im Zusammenhang mit der Planung, Errichtung und Erweiterung des KTM-Logistikzentrums in Munderfing für die KTM Logistikzentrum GmbH. Im Geschäftsjahr 2018, hingegen, wurden von der Wohnbau-west Bauträger Gesellschaft m.b.H keine Leistungen erbracht (Vorjahr: TEUR 6.508).

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN:

Herr Mag. Gerald Kiska gehörte bis zur Beendigung der o. HV am 26. April 2018 dem Aufsichtsrat der KTM Industries AG, Wels, an und ist als geschäftsführender Gesellschafter der Kiska GmbH tätig. Weiters ist Herr Mag. Kiska in der KTM Technologies GmbH als Geschäftsführer bestellt. Für Leistungen der Kiska GmbH sind im abgelaufenen Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von TEUR 17.778 (Vorjahr: TEUR 20.229) angefallen. Gegenüber der Kiska GmbH bestanden zum 31.12.2018 offene Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.875 (Vorjahr: TEUR 2.526).

An die KTM New Zealand Ltd. und die KTM MIDDLE EAST AL SHAFAR LLC, zwei ehemalige Generalimporteure der KTM Gruppe, die nach der Equity-Methode bilanziert wurden, erfolgten fremdübliche Lieferungen von Motorrädern und Ersatzteilen. Im Geschäftsjahr 2017 wurde die Beteiligung an der KTM MIDDLE EAST AL SHAFAR LLC verkauft. Weiters wurden 26% an der Motorcycle Distributors Australia Pty Ltd. erworben, welche die Importeursfunktion für den australischen und neuseeländischen Markt übernimmt. Die KTM New Zealand Ltd. wurde im Juli 2017 in eine Tochtergesellschaft der Motorcycle Distributors Australia Pty Ltd. verschmolzen.

An KTM-Händler, an denen die KTM Gruppe Minderheitenanteile hält und die als nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen bilanziert werden, erfolgen fremdübliche Lieferungen von Motorrädern und Ersatzteilen.

Die KTM Asia Motorcycle Manufacturing Inc., Philippinen, wurde im Juni 2016 gemeinsam mit dem Partner Ayala Corp. gegründet. Die Beteiligung der KTM Gruppe beträgt 34%. Die Gesellschaft übernimmt seit Mitte 2017 die CKD (Completely-Knocked-Down) Assemblierung für KTM-Motorräder auf den Philippinen.

An der in 2015 gegründeten KTM MOTOHALL GmbH sind die Pierer Konzerngesellschaft GmbH (51%) und die KTM Immobilien GmbH (49%) beteiligt. Zum 31.12.2018 bestehen Forderungen in der Höhe von TEUR 1.744 (Vorjahr: TEUR 3.107). Die Forderungen beinhalten ein am 1.7.2017 gewährtes fremdüblich verzinstes Darlehen mit einer Laufzeit bis zum 30.06.2020 in Höhe von TEUR 1.587 (Vorjahr: 3.087). Während des Geschäftsjahres 2018 wurden Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 10.000 in einen nicht rückzahlbaren Gesellschafterzuschuss umgewandelt. Gemäß den Kapitalanteilen entfielen dabei TEUR 4.900 auf die KTM Immobilien GmbH.

Im laufenden Geschäftsjahr 2018 gewährte die KTM Industries AG der PEXCO GmbH ein nachrangiges Darlehen in Höhe von TEUR 6.000. Zudem hat die KTM Industries AG Haftungen für Bankkredite der PEXCO GmbH bis zu einem Höchstbetrag von TEUR 35.000 übernommen. Davon wurden zum Bilanzstichtag TEUR 12.000 durch die PEXCO GmbH ausgenutzt.

SONSTIGE UNTERNEHMEN:

Seit dem Jahr 2007 besteht eine Kooperation mit der indischen Bajaj-Gruppe. Die Bajaj-Gruppe ist der zweitgrößte Motorradhersteller in Indien mit einem Absatz von ca. 4,0 Mio. Motorrädern und Three-Wheelern im letzten Geschäftsjahr (Bilanzstichtag 31.3.2018). Den Schwerpunkt der Zusammenarbeit bildet die gemeinsame Entwicklung von Street-Motorrädern im Einstiegssegment, welche in Indien produziert und unter der Marke KTM von beiden Unternehmen in ihren Stammmärkten vertrieben werden.

Der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Rajiv Bajaj, ist Geschäftsführer der Bajaj Auto Ltd., Pune, Indien. Das Aufsichtsratsmitglied Herr Srinivasan Ravikumar ist Director der Bajaj Auto International Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande und President of Business Development and Assurance der Bajaj Auto Ltd., Pune, Indien. Die Bajaj Auto International Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande, ein Tochterunternehmen der Bajaj Auto Ltd., Pune, Indien, hält zum 31.12.2018 47,99% an der KTM AG. Gegenüber der Bajaj Auto Ltd., Pune, Indien, besteht zum 31.12.2018 eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 5.029 (Vorjahr: TEUR 5.389) sowie eine Forderung in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 221). Zudem sind aus der Kooperation mit der Bajaj-Gruppe Aufwendungen in Höhe von TEUR 90.879 (Vorjahr: TEUR 99.173) entstanden.

Die KTM Industries AG hat im Dezember einen 24% Anteil an der Kiska GmbH von der Kiska Holding GmbH, Anif erworben, und hält zum 31.12.2018 50% an der Kiska GmbH. Gegenüber der Kiska Holding GmbH bestanden zum 31.12.2018 offene Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 6.000, welche im Jänner 2019 bezahlt wurden.

50. ORGANE DER KTM INDUSTRIES AG

Als jeweils kollektivvertretungsbefugte **Vorstandsmitglieder** waren nachstehende Herren bestellt:

Dipl.-Ing. Stefan **Pierer**, CEO
Mag. Friedrich **Roithner**, CFO
Mag. Wolfgang **Plasser** (bis 28.6.2018)
Dipl. Ing. Harald **Plöckinger** (bis 28.2.2019)
Mag. Hubert **Trunkenpolz**, CSO

Als Mitglieder des **Aufsichtsrats** waren nachstehende Herren bestellt:

Josef **Blazicek**, Vorsitzender
Dr. Ernst **Chalupsky**, Stellvertreter des Vorsitzenden
Mag. Gerald **Kiska** (bis 26.4.2018)
Mag. Klaus **Rinnerberger**
Ing. Alfred **Hörtenhuber** (ab 26.4.2018)

51. VORSTANDS- UND AUFSICHTSRATSBEZÜGE

Die **Vergütung für den Vorstand** 2018 der KTM Industries AG beinhaltet Gehälter, Sachleistungen, Prämien, Abfertigungen sowie Leistungen an die betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse und betrug TEUR 2.745 (Vorjahr: TEUR 4.209). Weiters erhielten die Mitglieder des Vorstandes Bezüge aus Vorperioden in Höhe von TEUR 114. Darüber hinaus bestehen keine Vereinbarungen über eine betriebliche Altersversorgung für den Vorstand und es wurden im Geschäftsjahr 2018 keine Pensionskassenzahlungen an den Vorstand geleistet. Die Dienstzeitaufwendungen nach IFRS betragen TEUR 419.

Für das Geschäftsjahr 2018 (Auszahlung im Geschäftsjahr 2019) wird eine **Vergütung an den Aufsichtsrat** der KTM Industries AG von insgesamt TEUR 62 (Vorjahr: TEUR 39) vorgeschlagen.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Kredite und Vorschüsse an die Mitglieder des Aufsichtsrats der KTM Industries AG.

XI. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Ereignisse nach dem 31.12.2018, die für die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden materiell sind, sind entweder im vorliegenden Abschluss berücksichtigt oder nicht bekannt.

XII. KONZERNUNTERNEHMEN (BETEILIGUNGSSPIEGEL)

Der Beteiligungsspiegel enthält alle Gesellschaften, die neben den Mutterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wurden.

Gesellschaft	Erstkonso- lierungs- zeitpunkt	31.12.18		31.12.17	
		Anteilshöhe %	Konsolidie- rungsart	Anteilshöhe %	Konsolidie- rungsart
Vollkonsolidierte Gesellschaften:					
K KraftFahrzeug Holding GmbH, Wels ¹⁾	30.9.2010	-	-	100,00	KVI
KTM AG, Mattighofen	31.5.2005	51,69	KVI	51,68	KVI
KTM Immobilien GmbH, Mattighofen	31.5.2005	51,69	KVI	51,87	KVI
KTM North America, Inc., Amherst, Ohio, USA	31.5.2005	51,69	KVA	51,68	KVA
KTM-Motorsports Inc., Amherst, Ohio, USA	31.5.2005	51,69	KVA	51,68	KVA
KTM Japan K.K., Tokyo, Japan	31.5.2005	51,69	KVA	51,68	KVA
KTM-Racing AG, Frauenfeld, Schweiz	31.5.2005	51,69	KVA	51,68	KVA
KTM Sportcar GmbH, Mattighofen	31.5.2005	51,69	KVI	51,68	KVI
KTM Motorcycles S.A. Pty. Ltd., Northriding, Südafrika	1.3.2009	51,69	KVA	51,68	KVA
KTM Sportmotorcycle Mexico S DE RL DE CV, Lerma, Mexiko	1.6.2009	51,69	KVA	51,68	KVA
KTM South East Europe S.A., Elefsina, Griechenland	1.11.2010	-	-	51,68	KVA
KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen	31.3.2011	51,69	KVI	51,68	KVI
KTM-Sportmotorcycle India Private Limited, Pune, Indien	1.6.2012	51,69	KVA	51,68	KVA
Husqvarna Motorcycles GmbH, Mattighofen	1.1.2013	51,69	KVI	51,68	KVI
KTM Sportmotorcycle Deutschland GmbH, Ursensollen, Deutschland	31.12.2013	51,69	KVA	51,68	KVA
KTM Switzerland Ltd., Frauenfeld, Schweiz	31.12.2013	51,69	KVA	51,68	KVA
KTM Sportmotorcycle UK Limited, Brackley, Großbritannien	31.12.2013	51,69	KVA	51,68	KVA
KTM-Sportmotorcycle Espana S.L., Terrassa, Spanien	31.12.2013	51,69	KVA	51,68	KVA
KTM Sportmotorcycle France SAS, Saint Priest, Frankreich	31.12.2013	51,69	KVA	51,68	KVA
KTM Sportmotorcycle Italia s.r.l., Meran, Italien	31.12.2013	51,69	KVA	51,68	KVA
KTM-Sportmotorcycle Nederland B.V., Malden, Niederlande	31.12.2013	51,69	KVA	51,68	KVA
KTM Sportmotorcycle Scandinavia AB, Örebro, Schweden	31.12.2013	51,69	KVA	51,68	KVA
KTM-Sportmotorcycle Belgium S.A., Wavre, Belgien	31.12.2013	51,69	KVA	51,68	KVA
KTM Canada Inc., St-Bruno, Kanada	31.12.2013	51,69	KVA	51,68	KVA
KTM Hungária Kft., Törökbalint, Ungarn	31.12.2013	51,69	KVA	51,68	KVA
KTM Central East Europe s.r.o., Bratislava, Slowakei	31.12.2013	51,69	KVA	51,68	KVA
KTM Österreich GmbH, Mattighofen	31.12.2013	51,69	KVI	51,68	KVI
KTM Nordic Oy, Vantaa, Finnland	31.12.2013	51,69	KVA	51,68	KVA
KTM Sportmotorcycle d.o.o., Marburg, Slowenien	31.12.2013	51,69	KVA	51,68	KVA
KTM Czech Republic s.r.o., Pilsen, Tschechien	31.12.2013	51,69	KVA	51,68	KVA
KTM Sportmotorcycle SEA PTE. Ltd., Singapur, Singapur	1.1.2014	51,69	KVA	51,68	KVA
Husqvarna Motorcycles Italia S.r.l., Meran, Italien	31.12.2013	51,69	KVA	51,68	KVA
Husqvarna Motorcycles Deutschland GmbH, Ursensollen, Deutschland	31.12.2013	51,69	KVA	51,68	KVA
Husqvarna Motorcycles Espana S.L., Terrassa, Spanien	31.12.2013	51,69	KVA	51,68	KVA
Husqvarna Motorcycles UK Ltd., Brackley, Großbritannien	31.12.2013	51,69	KVA	51,68	KVA
Husqvarna Motorcycles France SAS, Saint Priest, Frankreich	31.12.2013	51,69	KVA	51,68	KVA
HQV Motorcycles Scandinavia AB, Örebro, Schweden	31.12.2013	51,69	KVA	51,68	KVA
Husqvarna Motorcycles North America, Inc., Murrieta, CA, USA	1.12.2013	51,69	KVA	51,68	KVA

Gesellschaft	Erstkonso- lierungs- zeitpunkt	31.12.18		31.12.17	
		Anteilshöhe %	Konsolidie- rungsart	Anteilshöhe %	Konsolidie- rungsart
Husqvarna Motorsports, Inc., Murrieta, CA, USA	1.4.2015	51,69	KVA	51,68	KVA
Husqvarna Motorcycles S.A. Pty. Ltd., Northriding, Südafrika	1.4.2015	51,69	KVA	51,68	KVA
KTM Logistikzentrum GmbH, Mattighofen	16.9.2016	51,69	KVI	48,56	KVI
WP Suspension GmbH (vormals: WP Performance Sports GmbH, Munderfing), Mattighofen	30.11.2016	51,69	KVI	51,68	KVI
KTM Sportmotorcycle MEA DMCC, Dubai	30.11.2016	51,69	KVA	51,68	KVA
WP Suspension North America, Inc., Murrieta, CA, USA	31.8.2017	51,69	KVA	51,68	KVA
KTM do Brasil Ltda., Sao Paulo, Brasilien	31.12.2017	51,69	KVA	51,68	KVA
W Verwaltungs AG, Mattighofen	30.6.2005	51,62	KVI	88,26	KVI
KTM Components GmbH (vormals: WP Performance Systems GmbH), Munderfing	30.11.2007	51,62	KVI	88,26	KVI
WP Immobilien GmbH, Munderfing	30.4.2005	51,62	KVI	82,97	KVI
WP Components GmbH, Munderfing	31.12.2009	51,62	KVI	88,26	KVI
WP Cooling Systems (Dalian) Co. Ltd., Dalian, China	31.12.2017	51,62	KVA	88,26	KVA
Fuhrmann Erodieretechnik GmbH, Munderfing	1.1.2018	51,62	KVI	-	-
KTM Beteiligungs GmbH, Mattighofen	30.4.2018	51,69	KVI	-	-
PF Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wels	31.12.2016	100,00	KVI	100,00	KVI
KTM Technologies GmbH, Anif	1.10.2008	74,00	KVI	74,00	KVI
KTM Innovation GmbH, Wels	31.3.2018	74,00	KVI	-	-
Pankl Racing Systems AG, Kapfenberg	1.1.2008	-	-	94,53	KVI
Pankl Racing Systems UK Ltd., Bicester, Großbritannien	1.1.2008	-	-	94,53	KVA
Pankl Holdings, Inc., Irvine, USA	1.1.2008	-	-	94,53	KVA
CP-CARRILLO, Inc., Irvine, USA	1.1.2008	-	-	94,53	KVA
Pankl Aerospace Systems Inc., Cerritos, USA	1.1.2008	-	-	94,53	KVA
Pankl Systems Austria GmbH, Kapfenberg	1.1.2008	-	-	94,53	KVI
Pankl Aerospace Systems Europe GmbH, Kapfenberg	1.1.2008	-	-	94,53	KVI
Pankl Automotive Slovakia s.r.o., Topolcany, Slowakei	1.1.2008	-	-	94,53	KVA
Pankl Japan Inc., Tokyo, Japan	31.12.2017	-	-	94,53	KVA
Pankl Turbosystems GmbH, Mannheim, Deutschland	28.9.2012	-	-	66,17	KVA
Assoziierte Unternehmen:					
KTM Asia Motorcycle Manufacturing Inc., Binan, Laguna, Philippines	-	17,57	KEA	17,57	KEA
KTM MOTOHALL GmbH, Mattighofen	-	25,33	KEI	25,42	KEI
Motorcycle Distributors Australia Pty Ltd., West Perth, Australia	-	13,44	KEA	13,44	KEA
KTM Wien GmbH, Vösendorf	-	13,44	KEI	13,44	KEI
KTM Braumandl GmbH, Wels	-	13,44	KEI	13,44	KEI
MX - KTM Kini GmbH, Wiesing	-	13,44	KEI	13,44	KEI
KTM Regensburg GmbH, Regensburg, Deutschland	-	13,44	KEA	13,44	KEA
Cero Design Studio S.L., Barcelona, Spanien	-	13,44	KEA	13,44	KEA
China Zhejiang CFMOTO-KTMR2R Motorcycles Co., Ltd., Zhejiang Province, China	-	25,33	KEA	-	-
Kiska GmbH, Anif	-	50,00	KEI	26,00	KEI
PEXCO GmbH, Schweinfurt, Deutschland	-	40,00	KEA	49,90	KEA

Gesellschaft	Erstkonso- lierungs- zeitpunkt	31.12.18		31.12.17	
		Anteilshöhe %	Konsolidie- rungsart	Anteilshöhe %	Konsolidie- rungsart
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte:					
Wethje Carbon Composites GmbH, Hengersberg, Deutschland	-	-	-	8,36	KOA
Wethje Immobilien GmbH, Vilshofen-Pleinting, Deutschland	-	6,00	KOA	13,86	KOA
AC styria Mobilitätscluster GmbH, Grambach	-	12,33	KOI	12,33	KOI
WP Germany GmbH, Ursensollen, Deutschland ²⁾	-	-	-	88,26	KOA

1) wurde auf die KTM Industries AG verschmolzen

2) im Geschäftsjahr 2018 liquidiert

Legende:

KVI Vollkonsolidierung, Inland

KEI Einbeziehung at-equity, Inland

KOI Auf Grund untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert, Inland

KVA Vollkonsolidierung, Ausland

KEA Einbeziehung at-equity, Ausland

KOA Auf Grund untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert, Ausland

XIII. FREIGABE DES KONZERNABSCHLUSSES

Der Konzernabschluss wird am 19.3.2019 (Vorjahr: 19.3.2018) vom Vorstand zur Prüfung durch den Aufsichtsrat, zur Vorlage an die Hauptversammlung und zur anschließenden Veröffentlichung freigegeben. Der Aufsichtsrat kann im Rahmen der ihm obliegenden Prüfung eine Änderung des Konzernabschlusses veranlassen.

Wels, am 7. März 2019

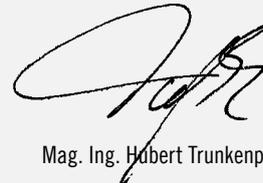
Der Vorstand der KTM Industries AG



Dipl.-Ing. Stefan Pierer, CEO



Mag. Friedrich Roithner, CFO



Mag. Ing. Hubert Trunkenpolz, CSO

BESTÄTIGUNGSVERMERK

BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Konzernabschluss der **KTM Industries AG**, Wels,

und ihrer Tochtergesellschaften („der Konzern“), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

WERTHALTIGKEIT FIRMENWERT ‚KTM‘

Siehe Konzernanhang Note 23 (Seite 115f).

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Im Konzernabschluss der KTM Industries AG wird für die zahlungsmittelgenerierende Einheit ‚KTM‘ ein Firmenwert in Höhe von 96,2 Mio EUR ausgewiesen.

Mindestens einmal jährlich und bei Vorliegen von Anhaltspunkten auf Wertminderungen wird der Firmenwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ‚KTM‘ von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Hierfür ermittelt die KTM Industries AG den erzielbaren Betrag, der Wertmaßstab im Rahmen des Werthaltigkeitstests ist, anhand eines Discounted-Cashflow-Verfahrens. Das Ergebnis des Werthaltigkeitstests ist in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelflüsse (unter Berücksichtigung von künftigen Umsatzwachstum, Ergebnismargen und langfristigen Wachstumsraten) sowie von den verwendeten Diskontierungszinssätzen abhängig und daher mit erheblicher Unsicherheit behaftet. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Firmenwerte ist komplex und beruht auf einer Reihe ermessensbehafteter Faktoren.

Für den Konzernabschluss besteht damit das Risiko, dass nicht angemessene Schätzungen und Ermessensentscheidungen eine wesentliche Auswirkung auf den erzielbaren Betrag und damit den Wertansatz von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in der Konzernbilanz und das operative Ergebnis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung haben können.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Wir haben den Werthaltigkeitstest der zahlungsmittelgenerierenden Einheit KTM AG unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten wie folgt beurteilt.

Zur Beurteilung der Angemessenheit der zugrunde gelegten internen Planungen haben wir uns ein Verständnis über den Planungsprozess verschafft und die der Bewertung zugrunde gelegten Planungsdaten mit den aktuellen vom Aufsichtsrat genehmigten Budgetzahlen sowie der vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen Mittelfristplanung abgeglichen.

Darüber hinaus haben wir die Annahmen über Wachstumsraten und operative Ergebnisse in Gesprächen mit den zuständigen leitenden Personen im Unternehmen erörtert und erhoben, wie die historischen Erfahrungen die Planung des Managements beeinflussen und ob externe Faktoren adäquat berücksichtigt wurden. Die Planungstreue haben wir durch Vergleich der in den Vorjahren erfolgten Planungen mit den tatsächlich eingetretenen Werten beurteilt.

Zusätzlich haben wir die Methodik der durchgeführten Wertminderungstests sowie der Ermittlung der Kapitalkostensätze nachvollzogen und beurteilt, ob sie den entsprechenden Standards entsprechen. Die zur Festlegung der Kapitalkostensätze herangezogenen Annahmen haben unsere Bewertungsspezialisten mit markt- und branchenspezifischen Richtwerten abgeglichen und die rechnerische Richtigkeit des Berechnungsschemas überprüft.

WERTHALTIGKEIT MARKE ‚KTM‘

Siehe Konzernanhang Note 22 (Seite 113f).

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Im Konzernabschluss der KTM Industries AG wird die Marke ‚KTM‘ mit einem Buchwert von 61,1 Mio EUR ausgewiesen. Die Marke ‚KTM‘ stellt einen immateriellen Vermögenswert mit unbestimmter Nutzungsdauer dar.

Mindestens einmal jährlich und bei Vorliegen von Anhaltspunkten auf Wertminderungen wird die Marke von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Hierfür ermittelt die KTM Industries AG den erzielbaren Betrag, der Wertmaßstab im Rahmen des Werthaltigkeitstests ist, anhand der Lizenzpreisanalogie-Methode. Das Ergebnis der Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Umsatzerlöse, der zugrunde gelegten Lizenzrate sowie dem verwendeten Diskontierungszinssatz abhängig und daher mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Marke ist komplex und beruht auf einer Reihe ermessensbehafteter Faktoren.

Für den Konzernabschluss besteht damit das Risiko, dass nicht angemessene Schätzungen und Ermessensentscheidungen eine wesentliche Auswirkung auf den erzielbaren Betrag der Marke ‚KTM‘ und damit den Wertansatz von immateriellen Vermögenswerten in der Konzernbilanz und das operative Ergebnis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung haben können.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung entspricht grundsätzlich jener, die oben unter „Werthaltigkeit Firmenwert KTM AG“ beschrieben ist. Zudem haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten die Angemessenheit der bei der Bestimmung der Lizenzrate herangezogenen Annahmen durch Abgleich mit markt- und branchenspezifischen Richtwerten (Peer-Group-Daten) auf Angemessenheit beurteilt.

VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES PRÜFUNGS-AUSSCHUSSES FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu. Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abgeben zu können. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutendsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

BERICHT ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichtes durchgeführt.

URTEIL

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

ERKLÄRUNG

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben. In Verbindung mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald diese vorhanden sind und abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich in Widerspruch zum Konzernabschluss stehen oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

ZUSÄTZLICHE ANGABEN NACH ARTIKEL 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 26. April 2018 als Abschlussprüfer gewählt und am 28. November 2018 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft beauftragt. Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Ernst Pichler.

Linz, am 7. März 2019

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Ernst Pichler
Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER

26. März 2019	Veröffentlichung Jahresfinanzbericht 2018
15. April 2019	Nachweisstichtag Hauptversammlung
25. April 2019	22. ordentliche Hauptversammlung
2. Mai 2019	Ex-Dividenden-Tag
3. Mai 2019	Nachweisstichtag "Dividenden"(Record Date)
6. Mai 2019	Dividenden-Zahltag
26. August 2019	Bericht zum 1. Halbjahr 2019 (nach Börseschluss)

WEITERE INFORMATIONEN ZUR KTM INDUSTRIES-AKTIE

Investor Relations Mag. Michaela Friepeß
Telefon +43 7242 69 402
Fax +43 7242 69 402 109
E-Mail ir@ktm-industries.com
Website www.ktm-industries.com
ISIN AT0000KTM102
Valorennummer (Schweiz) 41860974
Wertpapierkürzel KTM1
Reuters KTM1:VI
Bloomberg KTM1:AV
Aktiengattung Stammaktie lautend auf Inhaber



IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger
KTM Industries AG
Edisonstraße 1
4600 Wels, Österreich
FN 78112 x/Landes- und Handelsgericht Wels

Grafische Umsetzung: Grafik-Buero Elena Gratzter, 4600 Wels, www.grafik-buero.at
Fotos: KTM-Archiv, Husqvarna-Archiv, Pankl-Archiv, WP-Archiv, Adobe Stock © C. Schübler, Grafik-Buero Elena Gratzter

Der vorliegende Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und die Richtigkeit der Daten überprüft. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch die Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben geringfügige Rechendifferenzen bzw. Satz- und Druckfehler auftreten können.

Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet.

Dieser Bericht und die darin enthaltenen zukunftsweisenden Angaben wurden auf Basis aller während der Erstellung zur Verfügung stehenden Daten und Informationen erstellt. Wir weisen allerdings darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht angegebenen zukunftsbezogenen Aussagen aufgrund unterschiedlicher Faktoren abweichen können.

Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.



**KTM Industries AG,
Wels**

Jahresabschluss
und Lagebericht zum
31. Dezember 2018

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
A. Anlagevermögen:		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	18.993,66	1
II. Sachanlagen:		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	505.557,09	561
III. Finanzanlagen:		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen (davon Umgründungsmehrwert EUR 57.253.610,76; Vorjahr: TEUR 34.276)	309.616.371,42	368.536
2. Beteiligungen	14.724.434,15	8.701
3. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.000.000,00	0
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	206.032,20	3.836
	<u>330.546.837,77</u>	381.073
	331.071.388,52	381.634
B. Umlaufvermögen:		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.620,73	12
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	9.292.693,64	86.612
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>400.516,67</i>	<i>52.234</i>
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.058.988,00	1.000
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>1.000</i>
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	746.461,64	6.873
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>292.941,52</i>	<i>284</i>
	11.108.764,01	94.496
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>25.902.628,99</u>	596
	37.011.393,00	95.092
C. Rechnungsabgrenzungsposten	62.801,64	191
	<u>368.145.583,16</u>	476.918

Passiva

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
A. Eigenkapital:		
I. Eingefordertes und einbezahltes Nennkapital (Grundkapital):		
Gezeichnetes Nennkapital (Grundkapital)	22.538.674,00	225.387
II. Kapitalrücklagen:		
1. Gebundene	9.949.093,87	9.949
2. Nicht gebundene	<u>202.848.066,00</u>	0
	212.797.159,87	9.949
III. Gewinnrücklage:		
Gesetzliche Rücklage	2.253.867,40	2.029
IV. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag EUR 18.377.485,72; Vorjahr: TEUR 12.814)	<u>77.122.632,64</u>	25.139
	314.712.333,91	262.504
B. Rückstellungen:		
1. Abfertigungsrückstellung	153.000,00	115
2. Sonstige Rückstellungen	<u>3.034.232,24</u>	1.362
	3.187.232,24	1.477
C. Verbindlichkeiten:		
1. Anleihen	0,00	117.800
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	0,00	57.800
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	60.000
2. Schuldscheindarlehen	12.000.000,00	24.500
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	0,00	0
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	12.000.000,00	24.500
3. Namensschuldverschreibungen	30.000.000,00	30.000
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	0,00	0
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	30.000.000,00	30.000
4. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,34	30.000
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	0,34	0
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	30.000
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	526.953,56	244
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	526.953,56	244
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	0
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	35.751,48	7.973
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	35.751,48	7.973
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	0
7. Sonstige Verbindlichkeiten	7.527.848,76	2.031
<i>davon aus Steuern</i>	84.169,31	84
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	30.543,34	23
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	7.251.538,65	1.763
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<u>276.310,11</u>	268
	50.090.554,14	212.549
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	7.814.244,03	67.780
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	42.276.310,11	144.768
D. Rechnungsabgrenzungsposten	155.462,87	389
	<u>368.145.583,16</u>	476.918

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	2018 EUR	2017 TEUR
1. Umsatzerlöse	15.149.304,57	11.382
2. Sonstige betriebliche Erträge:		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	397
b) Übrige	<u>0,00</u>	3
	0,00	399
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen:		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.837.349,47	-6.904
4. Personalaufwand:		
a) Gehälter	-1.963.695,79	-1.615
b) Soziale Aufwendungen	-360.154,22	-289
<i>davon für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	-68.864,85	-67
<i>davon für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	<u>-267.300,73</u>	-201
	-2.323.850,01	-1.904
5. Abschreibungen:		
Auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-72.166,94	-71
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-22.515,89	-12
b) Übrige	<u>-5.629.505,46</u>	-3.689
	-5.652.021,35	-3.701
7. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 6 (Betriebsergebnis) (Übertrag)	-2.736.083,20	-799

	<u>2018</u> EUR	<u>2017</u> TEUR
Übertrag:	-2.736.083,20	-799
8. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 16.744.835,01; Vorjahr: TEUR 36.062)	16.952.835,01	36.062
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 351.274,83; Vorjahr: TEUR 956)	372.700,78	986
10. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	52.309.516,20	668
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens:		
a) Abschreibungen	0,00	-16.153
b) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	<u>-20,44</u>	0
	-20,44	-16.153
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 1.492.718,18; Vorjahr: TEUR 3.002)	<u>-5.428.487,99</u>	-7.786
13. Zwischensumme aus Z 8 bis Z 12 (Finanzergebnis)	<u>64.206.543,56</u>	13.777
14. Ergebnis vor Steuern	61.470.460,36	12.977
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (aus Steuerumlage)	<u>-2.500.000,00</u>	-4
16. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	58.970.460,36	12.973
17. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-225.313,44	-649
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<u>18.377.485,72</u>	12.814
19. Bilanzgewinn	<u><u>77.122.632,64</u></u>	25.139

**Anhang für das Geschäftsjahr 2018 der
KTM Industries AG,
Wels**

I. Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften und allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 ist nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches in der gegenwärtigen Fassung aufgestellt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, wurden im Anhang zusätzliche Angaben gemacht.

Bei der Gesellschaft handelt es sich gemäß § 221 Abs 3 2. Satz UGB um eine große Kapitalgesellschaft.

Die Gesellschaft ist ein konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen im Sinn des § 244 UGB und hat einen Konzernabschluss, der beim Landes- als Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 78112 x hinterlegt wird, aufzustellen.

Die Gesellschaft steht mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels (oberstes Konzernmutterunternehmen), und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird beim Landes- als Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 134766 k hinterlegt und stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Der Liquiditätsplan der KTM Industries AG sieht in den 12 Monaten nach dem Bilanzerstellungszeitpunkt keinen zusätzlichen Finanzierungsbedarf vor. Sämtliche Tilgungen, Zinszahlungen und operativen Aufwendungen können aus den liquiden Mitteln gedeckt werden.

Die operativen Gesellschaften der KTM Industries AG-Gruppe sind eigenständig mittel- und langfristig finanziert.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden.

Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2018 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und in längstens 3 bis 4 Jahren abgeschrieben. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände und geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert unter je EUR 400,00) werden sofort als Aufwand erfasst.

Sachanlagevermögen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis EUR 400,00) werden im Zugangsjahr aktiviert und voll abgeschrieben.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundlegung folgender Nutzungsdauern:

	<u>Nutzungsdauer in Jahren</u>
Büro und Geschäftsausstattung	3 - 10
Investitionen in Fremdgebäude	10

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen – soweit diese notwendig sind, um dauernden Wertminderungen Rechnung zu tragen – angesetzt. Die im Jahresabschluss ausgewiesenen wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens werden im Anlassfall auf ihre Werthaltigkeit untersucht. Im Geschäftsjahr 2018 wurde der Anteil an der KTM AG von der Gesellschaft einer Werthaltigkeitsüberprüfung unterzogen. Auslöser einer anlassbezogenen Überprüfung ist eine statische Unterdeckung bei der Gegenüberstellung des Beteiligungsansatzes mit dem anteiligen Eigenkapital zum Bilanzstichtag. Anlassbezogene Bewertungen werden auf Basis von diskontierten Netto-Zahlungsmittelzuflüssen, die im Wesentlichen von zukünftigen Umsatz- und Margenerwartungen und von abgeleiteten Diskontierungszinssätzen abhängig sind durchgeführt. Bei der Werthaltigkeitsprüfung des Anteils der KTM AG ergaben sich keine Abwertungserfordernisse.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag, vermindert um notwendige Wertberichtigungen angesetzt.

Die **Abfertigungsrückstellungen** betreffen vertraglich vereinbarte Abfertigungen und werden vereinfachend nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 2,0 % (Vorjahr: 2,2 %) und geplanten Gehaltserhöhungen von 2,8 % (Vorjahr: 2,0 %) ermittelt. Der Ansammlungszeitraum läuft bis zum Ende der vertraglichen Vereinbarung.

Der Rechnungszinssatz für Abfertigungsrückstellungen wird aus dem 10-jährigen Durchschnittszinssatz entsprechend der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank abgeleitet.

Die Zinsaufwendungen betreffend Abfertigungsrückstellungen sowie die Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im betreffenden betrieblichen Aufwand erfasst.

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** wurden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Geschäftsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt (vergleiche Anlage 1 zum Anhang).

Die Finanzanlagen haben sich insbesondere durch folgende Transaktionen verändert:

KTM Industries AG, Wels, hat mit Aktienkaufvertrag vom 9.1.2018 ihre gesamten Anteile von 75,86 % an der W Verwaltungs AG, Mattighofen (vormals: Wels), an die KTM AG, Mattighofen, verkauft.

Mit Gesellschafterversammlung vom 26.2.2018 wurde die 74 % Tochtergesellschaft KTM Innovation GmbH, Wels, gegründet.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 26.4.2018 wurde die K KraftFahrZeug Holding GmbH, FN 264931 f, als übertragende Gesellschaft auf die KTM Industries AG, FN 78112 x, als übernehmende Gesellschaft durch Übertragung ihres Vermögens als Ganzes auf Grund der unternehmensrechtlichen Schlussbilanz zum 31.12.2017 verschmolzen. Die Eintragung der Verschmelzung im Firmenbuch erfolgte mit dem 16.5.2018.

Im Zuge der Verschmelzung auf die KTM Industries AG, Wels, sind 51,68 % Anteile an der KTM AG, Mattighofen, sowie 0,39 % Anteile an der KTM Immobilien GmbH, Mattighofen, zugegangen.

Durch die Verschmelzung der K KraftFahrZeug Holding GmbH auf die KTM Industries AG resultiert ein Umgründungsmehrwert in Höhe von EUR 22.977.898,30.

Der Gesamte Umgründungsmehrwert in Höhe von EUR 57.253.610,76 (Vorjahr: TEUR 34.276) wird dem Tochterunternehmen KTM AG, Mattighofen, zugeordnet.

Die Gesellschaft hat im laufenden Geschäftsjahr 706 Stk. Aktien an der KTM AG erworben und 3 Stück Aktien verkauft.

Zum Stichtag hält die KTM Industries AG, Wels, 51,69 % Anteile an der KTM AG, Mattighofen.

Mit Aktienkaufvertrag vom 24.4.2018 hat die K KraftFahrZeug Holding GmbH (Rechtsnachfolger KTM Industries AG), Wels, ihre 0,39 % Anteile an der KTM Immobilien GmbH, Mattighofen, an die KTM Beteiligungs GmbH, Mattighofen, verkauft.

Die KTM Industries AG hat mit Share sale and purchase agreement vom 3. April 2018 ihre restlichen Anteile an der Wethje Carbon Composites GmbH von 8,36 % Anteile verkauft.

An der Wethje Immobilien GmbH, Vilshofen-Pleinting, Deutschland, hält die Gesellschaft unverändert 6 % Anteile.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr weitere 3,7 % Anteile an der Pankl Racing Systems AG, Kapfenberg, erworben und mit Aktienkaufvertrag vom 21.6.2018 ihre gesamten Anteile an der Pankl Racing Systems AG, Kapfenberg, in Höhe von 98,23 % an die Pankl SHW Industries AG, Kapfenberg (vormals: SHW Beteiligungs GmbH, Wels), verkauft.

Mit Notariatsakt vom 28.12.2018 hat die KTM Industries AG, Wels, 24 % Anteile an der Kiska GmbH, Anif, erworben. Zum Stichtag hält die Gesellschaft nun 50 % Anteile an der Kiska GmbH, Anif.

Die KTM Industries AG, Wels, hält zum Stichtag 31.12.2018 unverändert 74 % Anteile an der KTM Technologies GmbH, Anif.

Mit Gesellschafterversammlung vom 14.12.2018 wurde eine Kapitalerhöhung, im Wesentlichen durch ein Aufgeld eines weiteren Gesellschafters, bei der PEXCO GmbH, Schweinfurt, Deutschland, beschlossen. Die Anteile der KTM Industries AG, Wels, haben sich von 49,9 % auf 40 % reduziert.

Die KTM Industries AG, Wels, hält unverändert 12,33 % Anteile an der AC styria Mobilitätscluster GmbH (vormals: AC styria Autocluster GmbH), Grambach. Im Geschäftsjahr 2018 hat die KTM Industries AG, Wels, einen Zuschuss in Höhe von EUR 50.000,00 an die Gesellschaft geleistet.

Die Ausleihung an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht resultiert in Höhe von EUR 6.000.000,00 gegenüber der PEXCO GmbH, Schweinfurt, Deutschland.

Im Geschäftsjahr wurden keine ausschüttungsbedingten Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen (Vorjahr: TEUR 15.250) und keine Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen sowie keine Abschreibungen auf Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens (Vorjahr: TEUR 903) vorgenommen.

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen besteht auf Grund von langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen für das Geschäftsjahr 2019 eine Verpflichtung von EUR 380.487,94 (Vorjahr: TEUR 198). Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen für die nächsten 5 Jahre beträgt EUR 1.763.748,06 (Vorjahr: TEUR 818).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Finanzierungsforderungen in Höhe von EUR 400.516,67 (Vorjahr: TEUR 70.992), Forderungen aus laufenden Verrechnungen und sonstige Forderungen in Höhe von EUR 2.592.176,97 (Vorjahr: TEUR 3.620) sowie Forderungen aus Steuerumlagen in Höhe von EUR 6.300.000,00 (Vorjahr: TEUR 0). Darüber hinaus waren im Vorjahr Forderungen aus phasengleichen Ergebnisübernahmen in Höhe von TEUR 12.000 enthalten.

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Finanzierungsforderungen in Höhe von EUR 1.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 1.000) sowie Forderungen aus laufenden Verrechnungen und sonstige Forderungen in Höhe von EUR 58.988,00 (Vorjahr: TEUR 0).

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 746.461,64 (Vorjahr: TEUR 6.873) betreffen im Wesentlichen Forderungen aus laufenden Verrechnungen 416.111,89 (Vorjahr: TEUR 0), Forderungen aus Steuern in Höhe von EUR 37.408,23 (Vorjahr: TEUR 6.580) und Forderungen aus Versicherungsleistungen für ehemalige Mitarbeiter in Höhe von EUR 276.310,11 (Vorjahr: TEUR 268).

Eingefordertes und einbezahltes Nennkapital (Grundkapital)

In der 21. ordentlichen Hauptversammlung vom 26.4.2018 wurde über die vereinfachte Kapitalherabsetzung des Grundkapitals der Gesellschaft um EUR 2,00 durch Einziehung von zwei Stück eigener Aktien von EUR 225.386.742,00 auf EUR 225.386.740,00 Beschluss gefasst. Diese Herabsetzung wurde durch die Einziehung von 2 Stück auf Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00 je Stückaktie vorgenommen. Diese Kapitalherabsetzung diente ausschließlich dem Zweck, eine Grundkapitalziffer zu schaffen.

Des Weiteren wurde die ordentliche Herabsetzung des Grundkapitals der Gesellschaft von EUR 225.386.740,00 auf EUR 22.538.674,00 durch Zusammenlegung von Aktien im Verhältnis 10:1 zum Zweck der Einstellung von EUR 202.848.066,00 in eine nicht gebundene Rücklage beschlossen. Nach Durchführung dieser Beschlüsse beträgt das eingeforderte und einbezahlte Nennkapital (Grundkapital) der Gesellschaft EUR 22.538.674,00 und ist in 22.538.674 Stück auf Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien, von denen jede eine gleiche Beteiligung am Grundkapital repräsentiert, aufgeteilt.

Die Aktien der Gesellschaft notieren an der Wiener sowie an der Schweizer Börse.

Das genehmigte Kapital beträgt zum Bilanzstichtag EUR 11.269.337,00 (Vorjahr: TEUR 0). Der Vorstand wurde bis auf höchstens fünf Jahre nach Eintragung der Satzungsänderung ermächtigt gemäß § 169 AktG das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu weitere EUR 11.269.337,00 durch Ausgabe von bis zu 11.269.337 Stück neue, auf Inhaber oder Namen lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehrere Tranchen – erhöhen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von EUR 3.034.232,24 (Vorjahr: TEUR 1.362) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Prämien in Höhe von EUR 566.550,00 (Vorjahr: TEUR 543), Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten in Höhe von EUR 289.597,24 (Vorjahr: TEUR 668), Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube und Zeitguthaben in Höhe von EUR 55.605,00 (Vorjahr: TEUR 61), sonstige Rückstellungen in Höhe von EUR 60.480,00 (Vorjahr: TEUR 52), Rückstellungen für Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von EUR 62.000,00 (Vorjahr: TEUR 39) sowie für Haftungen und Risiken im Zusammenhang mit dem Beteiligungsportfolio in Höhe von EUR 2.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 0).

Verbindlichkeiten

Die Gesellschaft hat im September 2012 eine Anleihe in Höhe von EUR 75.000.000,00 mit einer Laufzeit von 6 Jahren und einer Verzinsung von 4,625 % (ISIN AT0000A0WQ66) begeben. Im Dezember 2016 wurde die Anleihe um EUR 17.200.000,00 auf EUR 57.800.000,00 reduziert. Mit Ende der Laufzeit wurde die Anleihe am 5.10.2018 in Höhe von EUR 57.800.000,00 zur Gänze getilgt.

Die KTM Industries AG hat im Juli 2016 eine nachrangige 5,00 % Anleihe ohne feste Laufzeit (Ewige Anleihe) in Höhe von 40 Mio EUR begeben. Im Dezember 2016 wurde die Nominale von 40 Mio EUR um 20 Mio EUR auf ein Emissionsvolumen von 60 Mio EUR aufgestockt. Im Juni 2018 wurde die Anleihe in Höhe von EUR 60 Mio. getilgt.

Die KTM Industries AG hat im Juli 2015 ein Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 56.500.000,00 begeben, welches in Höhe von TEUR 44.000 mit einer Laufzeit von 5 Jahren und in Höhe von TEUR 12.500 mit einer Laufzeit von 7 Jahren abgeschlossen wurde. Mit Kündigungsschreiben vom 13.12.2016 mit Wirkung zum 16.1.2017 wurde ein Teilbetrag des Schuldscheindarlehens in Höhe von TEUR 32.000, davon TEUR 25.500 mit Laufzeit 5 Jahren und TEUR 6.500 mit Laufzeit 7 Jahren, rückgeführt. Mit Kündigungsschreiben vom 13.7.2018 mit Wirkung zum 17.7.2018 sowie Kündigungsschreiben vom 4.10.2018 mit Wirkung zum 8.10.2018 wurde ein Teilbetrag des Schuldscheindarlehens in Höhe von insgesamt TEUR 12.500 mit einer Laufzeit 5 Jahren vorzeitig rückgeführt. Das Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 12.000 wird mit einem fixen Zinssatz verzinst.

Am 17.7.2015 hat die KTM Industries AG eine Namensschuldverschreibung in Höhe von EUR 30.000.000,00 mit einer fixen Verzinsung und einer Laufzeit von 10 Jahren begeben.

Am 8.10.2018 wurde die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 30.000.000,00 mit fixem Zinssatz und einer Endfälligkeit im Juli 2021 vorzeitig rückgeführt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von EUR 35.751,48 (Vorjahr: TEUR 7.973) und betreffen im Wesentlichen Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 4.047,00 (Vorjahr: TEUR 88), Verbindlichkeiten aus Finanzierung in Höhe von EUR 31.704,48 (Vorjahr: TEUR 2). Im Vorjahr waren weiters Verbindlichkeiten aus umsatzsteuerlichen Organschaftsverhältnissen in Höhe von TEUR 6.430, Zinsen aus der Anleihe in Höhe von TEUR 1.414, sonstige Verrechnungen in Höhe von TEUR 69 (Vorjahr: TEUR 36) und Verbindlichkeiten aus Steuerumlagen in Höhe von TEUR 4 enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 7.527.848,76 (Vorjahr: TEUR 2.031) betreffen im Wesentlichen eine Kaufpreisverbindlichkeit aus Beteiligungserwerb in Höhe von EUR 6.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 0), Zinsen aus den begebenen Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen in Höhe von EUR 687.649,30 (Vorjahr: TEUR 1.465), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 436.350,58 (Vorjahr: TEUR 0) sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 403.848,88 (Vorjahr: TEUR 566).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 276.310,11 (Vorjahr: TEUR 268) mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren enthalten.

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in Höhe von EUR 7.251.538,65 (Vorjahr: TEUR 1.752) enthalten, die nach dem Stichtag zahlungswirksam werden.

Haftungsverhältnisse

Für einen Bankkredit der PEXCO GmbH, Schweinfurt, Deutschland, gegenüber der UniCredit Bank Austria AG, Wien, sowie Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft, Linz, hat die KTM Industries AG, Wels, eine Haftungs-garantie mit einem Höchstbetrag von EUR 35.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 0) abgegeben. Zum Stichtag resultiert ein Haftungsbetrag in Höhe von EUR 12.000.000,00.

IV. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten die Weiterverrechnungen laufender Projekte und Erlöse für Dienstleistungen. Im Geschäftsjahr wurden im Inland EUR 14.934.248,57 (Vorjahr: TEUR 11.288), in anderen EU Ländern EUR 215.056,00 (Vorjahr: TEUR 95) erzielt.

Personalaufwand

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen betreffen in Höhe von EUR 30.464,85 (Vorjahr: TEUR 22) Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen setzen sich wie folgt zusammen:

	2018 EUR	2017 EUR
Vorstände Mitarbeiterversorgungskasse	9.683,40	8.373,75
Veränderung Abfertigungsrückstellung Vorstände	20.800,00	25.400,00
Sonstige Arbeitnehmer	<u>38.381,45</u>	<u>32.944,05</u>
	<u>68.864,85</u>	<u>66.717,80</u>

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für konzerninterne Dienstleistungen, Aufwendungen für Vorstandstätigkeiten, Steuerberatungsaufwand, Rechts- und Beratungsaufwand sowie Aufwendungen für Haftungen und Risiken Beteiligungsportfolio.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von EUR 16.952.835,01 (Vorjahr: TEUR 36.062) betreffen Dividendenerträge, davon aus verbundenen Unternehmen EUR 16.744.835,01 (Vorjahr: TEUR 36.062).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge betreffen im Wesentlichen Zinsen aus Darlehen in Höhe von EUR 372.700,78 (Vorjahr: TEUR 985).

Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen

Die Erträge resultieren in Höhe von EUR 52.309.516,20 (Vorjahr: TEUR 668) aus dem Abgang von Finanzanlagen.

Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von EUR 20,44 (Vorjahr: TEUR 16.153) betreffen einen Veräußerungsverlust aus Finanzanlagen in Höhe von EUR 20,44 (Vorjahr: EUR 0). Im Vorjahr waren ausschüttungsbedingte Abschreibungen von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 15.250 sowie Abschreibungen aus Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 903 enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Gesellschaft ist seit der Veranlagung 2014 Gruppenmitglied der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels.

Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Die zu leistenden Steuerumlagen zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied wurde in Form von einer Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung geregelt.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten die voraussichtlich an die Gruppenträger zu zahlende Steuerumlage.

Die KTM Industries AG, Wels, bildete bis 30.9.2018 eine Organschaft im umsatzsteuerlichen Sinn mit den Gruppenmitgliedern. Seit 1.10.2018 bildet die Pierer Industrie AG, Wels, die Organschaft im umsatzsteuerlichen Sinn mit den Gruppenmitgliedern.

Zur Unternehmensgruppe gehören folgende Gesellschaften (Gruppenmitglieder):

Pierer Industrie AG, Wels (Gruppenträger)

KTM Industries AG, Wels

KTM Technologies GmbH, Anif

KTM AG, Mattighofen

KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen

KTM Österreich GmbH, Mattighofen

KTM Sportcar GmbH, Mattighofen

KTM Immobilien GmbH, Mattighofen

KTM Logistikzentrum GmbH, Mattighofen

Husqvarna Motorcycles GmbH, Mattighofen

Pankl Racing Systems AG, Kapfenberg

Pankl Systems Austria GmbH, Kapfenberg

Pankl Aerospace Systems Europe GmbH, Kapfenberg

KTM Components GmbH (vormals: WP Performance Systems GmbH), Munderfing

WP Immobilien GmbH, Munderfing

WP Components GmbH, Munderfing

WP Suspension GmbH (vormals: WP Performance Sports GmbH), Mattighofen

KTM Innovation GmbH, Wels

Fuhrmann Erodieretechnik GmbH, Munderfing

Es existieren temporäre Unterschiede zwischen steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansätzen im Wesentlichen auf Grund von Bewertungsunterschieden im Sachanlagevermögen und bei der Bewertung von Personalrückstellungen. Da zum Bilanzstichtag weder passive latente Steuern zur Gegenverrechnung, als auch substantielle Hinweise für die Rechtfertigung eines Ansatzes aktiver latenter Steuern vorliegen, wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt.

Mitarbeiter

(im Jahresdurchschnitt)

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Gesellschaft 15 (Vorjahr: 11) Angestellte, davon 3 (Vorjahr: 3) Teilzeitbeschäftigte.

Da der Abschlussprüfer der Gesellschaft auch Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der KTM Industries AG ist, wird hinsichtlich der auf das Geschäftsjahr 2018 entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer auf die entsprechenden Angaben im Konzernanhang dieser Gesellschaft verwiesen.

V. Finanzrisikomanagement

Ein wesentliches Ziel des Finanzrisikomanagements in der KTM Industries AG-Gruppe ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Zu diesem Zweck wird eine Liquiditätsreserve in Form von ungenutzten Kreditlinien (Bar- und Avalkredite) und bei Bedarf in Form von Barbeständen bei Banken von hoher Bonität vorgehalten.

Der langfristige Liquiditätsbedarf der Gruppe wurde durch die Emission von Schuldscheindarlehen sowie Namensschuldverschreibungen sichergestellt.

Die operativen Gesellschaften sind durch kurz- bzw langfristige Finanzierungen selbst finanziert.

Die KTM Industries AG hat im Geschäftsjahr 2012 eine Anleihe in Höhe von TEUR 75.000 mit einer Laufzeit von 6 Jahren und einer Verzinsung von 4,625 % (ISIN: AT0000A0WQ66) begeben. Im Geschäftsjahr 2016 wurde die Anleihe um TEUR 17.200 reduziert. Mit Ender der Laufzeit wurde die Anleihe am 5.10.2018 in Höhe von TEUR 57.800 zur Gänze getilgt.

Die KTM Industries AG hat im Juli 2015 ein Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 56.500 und einer Laufzeit von fünf und sieben Jahren begeben. Im Jänner 2017 wurde ein Teilbetrag des Schuldscheindarlehens in Höhe von TEUR 32.000, davon TEUR 25.500 mit Laufzeit 5 Jahren und TEUR 6.500 mit Laufzeit 7 Jahren, vorzeitig getilgt. Mit Kündigungsschreiben vom 13.7.2018 mit Wirkung zum 17.7.2018 sowie Kündigungsschreiben vom 4.10.2018 mit Wirkung zum 8.10.2018 wurde ein Teilbetrag des Schuldscheindarlehens in Höhe von insgesamt TEUR 12.500 mit einer Laufzeit von 5 Jahren vorzeitig rückgeführt.

Im Juni 2016 wurde von der KTM AG zur Refinanzierung der im April 2017 getilgten Anleihe ein Schuldscheindarlehen mit einem Emissionsvolumen von TEUR 120.000 und einer Laufzeit von fünf, sieben bzw. zehn Jahren platziert. Im Juni 2018 wurde ein weiteres Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von TEUR 135.000 und Laufzeiten von sieben und zehn Jahren erfolgreich platziert. Weiters wurden TEUR 32.500 des im Jahr 2016 begebenen Schuldscheindarlehens vorzeitig getilgt.

VI. Ergänzende Angaben

Es wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 77.122.632,64 eine Dividende von EUR 0,30 je Aktie, das sind in Summe EUR 6.761.602,20 auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Als Mitglieder des **Aufsichtsrats** waren im Geschäftsjahr 2018 die nachstehenden Herren bestellt:

Josef B l a z i c e k (Vorsitzender)

Dr. Ernst C h a l u p s k y (Stellvertreter des Vorsitzenden)

Mag. Gerald K i s k a (bis zum 26.4.2018)

Mag. Klaus R i n n e r b e r g e r

Ing. Alfred H ö r t e n h u b e r (seit 26.4.2018)

Im Geschäftsjahr 2018 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats Vergütungen in Höhe von TEUR 62 (Vorjahr: TEUR 39). Die Mitglieder des Vorstands erhielten für das Geschäftsjahr 2018 Bezüge in Höhe von insgesamt TEUR 2.640 (Vorjahr: TEUR 3.974), davon wurden für Tätigkeiten der Vorstände innerhalb des Konzerns TEUR 1.747 (Vorjahr: TEUR 2.716) weiterverrechnet. Weiters erhielten die Mitglieder des Vorstands Bezüge aus Vorperioden in Höhe von TEUR 349 (Vorjahr: TEUR 349), davon wurden für Tätigkeiten der Vorstände aus Vorperioden innerhalb des Konzerns TEUR 312 (Vorjahr: TEUR 124) weiterverrechnet.

Als kollektiv vertretungsbefugte **Vorstandsmitglieder** waren im Geschäftsjahr 2018 die nachstehenden Herren bestellt:

Dipl.-Ing. Stefan Pierer, CEO

Mag. Wolfgang Plasser (bis zum 28.6.2018)

Dipl.-Ing. Harald Plöckinger (bis zum 28.2.2019)

Mag. Friedrich Roithner, CFO

Ing. Mag. Hubert Trunkenpolz, CSO

Wels, am 7. März 2019

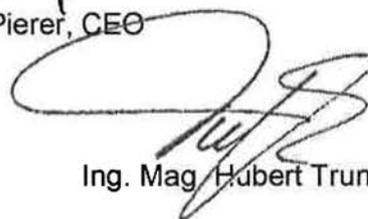
Der Vorstand



Dipl.-Ing. Stefan Pierer, CEO



Mag. Friedrich Roithner, CFO



Ing. Mag. Hubert Trunkenpolz, CSO

Anlage 1 zum Anhang: Anlagenspiegel

Anlage 2 zum Anhang: Beteiligungsliste

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen		Buchwerte		
	Stand am 1.1.2018 EUR	Zugänge EUR	Zugänge aus Ver- schmelzung EUR	Abgänge EUR	Abgänge aus Ver- schmelzung EUR	Stand am 1.1.2018 EUR	Zu- gänge EUR	Stand am 31.12.2018 EUR	Stand am 31.12.2017 EUR
I. Immaterielle Vermö- gensgegenstände:									
Konzessionen, gewerb- liche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	349.171,14	22.698,57	0,00	0,00	0,00	348.434,33	4.441,72	18.993,66	736,81
II. Sachanlagen:									
Anderer Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	1.350.693,36	12.486,61	0,00	169,00	0,00	789.897,66	67.725,22	505.557,09	560.795,70
III. Finanzanlagen:									
1. Anteile an verbun- denen Unternehmen	383.785.845,27 ¹⁾	5.119.940,76	274.221.324,49 ²⁾	131.470.709,33 ³⁾	206.790.029,77	15.250.000,00	0,00	309.616.371,42 ⁴⁾	368.535.845,27
2. Beteiligungen	8.701.000,00	6.023.434,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.724.434,15	8.701.000,00
3. Ausleihungen an Unter- nehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	6.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.000.000,00	0,00
4. Wertpapiere (Wert- rechte) des An- lagevermögens	8.056.361,61	50.000,00	0,00	7.840.330,41	0,00	4.220.329,41	0,00	206.032,20	3.836.032,20
	400.543.206,88	17.193.374,91	274.221.324,49	139.311.039,74	206.790.029,77	19.470.329,41	0,00	330.546.837,77	381.072.877,47
	402.243.071,38	17.228.560,09	274.221.324,49	139.311.208,74	206.790.029,77	20.608.661,40	72.166,94	331.071.388,52	381.634.409,98

1) davon Umgründungsmehrwert zum 1.1.2018 EUR 34.275.720,66

2) davon Zugang Umgründungsmehrwert EUR 22.977.898,30

3) davon Abgang Umgründungsmehrwert EUR 8,20

4) davon Umgründungsmehrwert zum 31.12.2018 EUR 57.253.610,76

Beteiligungsliste

Die Gesellschaft hält bei folgenden Unternehmen mindestens 20,00 % Anteilsbesitz:

Beteiligungsunternehmen	Kapital- anteil %	Stichtag	Eigenkapital EUR	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres 1) EUR
Verbundene Unternehmen:				
PF Beteiligungsver- waltungs GmbH, Wels	100,00	31.12.2018	76.000,26	-23.946,24
KTM Technologies GmbH, Anif	74,00	31.12.2018	2.442.836,38	1.288.482,86
KTM Innovation GmbH, Wels	74,00	31.12.2018	147.436,78	47.436,78
KTM AG, Mattighofen	51,69	31.12.2018	328.959.167,37	28.912.726,09
Beteiligungen:				
Kiska GmbH, Anif	50,00	31.3.2018	6.537.737,44	2.104.041,47
PEXCO GmbH, Schweinfurt, Deutschland	40,00	31.12.2018	7.176.074,81	-3.799.447,70

1) Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Lagebericht

per 31.12.2018 der KTM Industries AG, Wels

Da diese Gesellschaft eine geschäftsleitende Holdinggesellschaft ist, beinhaltet der Lagebericht neben den Informationen des Einzelabschlusses auf Basis UGB (Teil 1) auch die Informationen des Konzernabschlusses auf Basis IFRS (Teil 2).

I) Einzelabschluss der KTM Industries AG (nach UGB):

A. Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr für den Einzelabschluss der KTM Industries AG umfasst den Zeitraum vom 1.1.2018 bis 31.12.2018.

Die KTM Industries AG besitzt zum Abschlussstichtag eine Mehrheitsbeteiligung an der KTM AG (51,7%). Zum Stichtag 31.12.2018 hält die KTM Industries AG unverändert 100% der Anteile an der PF Beteiligungsverwaltungs GmbH sowie 12,33% an der ACStyria Mobilitätscluster GmbH. Die restlichen Anteile an der Wethje Carbon Composites GmbH (8,36%) wurden im April 2018 verkauft. Die 75,9% Anteile an der W Verwaltungs AG (vormals: WP AG) wurden im Laufe des Geschäftsjahrs an die KTM AG verkauft. Die gesamten Anteile an der Pankl Racing Systems AG (98,2%) wurden an die Pankl SHW Industries AG, Kapfenberg veräußert.

Zur Untermauerung und Stärkung der Kompetenz „**Digitalisierung**“ in der KTM Industries-Gruppe wurde im März 2018 die KTM Innovation GmbH gegründet, an der die KTM Industries AG 74% hält. Dabei werden unterschiedliche Technologiefelder wie Künstliche Intelligenz, Big Data, Blockchain und Business Modeling betrieben. Um die bedeutende Funktion an der Kiska GmbH, Anif, auch in Zukunft abzusichern, wurde die Beteiligung zum Jahreswechsel von 26% auf 50% aufgestockt. Die KTM Industries AG hält zum Stichtag 31.12.2018 unverändert 74 % Anteile an der KTM Technologies GmbH, Anif.

Da die KTM Industries AG im Wesentlichen die Aufgaben einer geschäftsleitenden Holdinggesellschaft erfüllt, wird im Lagebericht auch auf die Entwicklungen des Geschäftsjahres 2018 ihrer Tochtergesellschaften sowie des Konzerns insgesamt eingegangen.

B. Ertrags- und Vermögenslage

1. Ergebnisanalyse

Die KTM Industries AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von € 59,0 Mio. (Vorjahr: € 13,0 Mio.) erzielt. Positiv wirkten sich im Wesentlichen die Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen aus dem Verkauf der Anteile an der Pankl Racing Systems AG sowie aus der Verkauf der Anteile an der W Verwaltungs AG in Höhe von € 52,3 Mio. sowie Dividendenerträge aus den Beteiligungsunternehmen in Höhe von € 17,0 Mio. aus. Negativ wirkten sich vor die sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus. Diese betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für konzerninterne Dienstleistungen, Aufwendungen für Vorstandstätigkeiten, Steuerberatungsaufwand sowie Rechts- und Beratungsaufwand.

2. Bilanzanalyse

Die Bilanzsumme zum 31.12.2018 verringerte sich von € 476,9 Mio. im Vorjahr auf € 368,1 Mio. Das Anlagevermögen hat sich im Geschäftsjahr 2018 auf € 331,1 Mio. verringert (Vorjahr: € 381,6 Mio.) und ist im Wesentlichen auf den Rückgang an Anteilen an verbundenen Unternehmen durch den Verkauf der Anteile an der Pankl Racing Systems AG, den Verkauf der W Verwaltungs AG sowie auf die Verschmelzung der K KraftFahrZeug Holding GmbH auf die KTM Industries AG und den dadurch entstehenden Umgründungsmehrwert zurückzuführen. Die Beteiligungen erhöhten sich auf € 14,7 Mio. (Vorjahr: T€ 8,7).

Das Umlaufvermögen hat sich im Geschäftsjahr 2018 auf € 37,0 Mio. verringert (Vorjahr: € 95,1 Mio.) und ist im Wesentlichen auf die Reduzierung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen im Zusammenhang mit der Verschmelzung der K KraftFahrZeug Holding GmbH auf die KTM Industries AG zurückzuführen. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen zum Stichtag € 9,3 Mio. (Vorjahr: € 86,6 Mio.) und betreffen im Wesentlichen Forderungen aus laufenden Verrechnungen sowie Forderungen aus Steuerumlagen.

Das Eigenkapital hat sich weiter erhöht und beträgt zum Stichtag € 314,7 Mio. (Vorjahr: € 262,5 Mio.). Die Eigenkapitalquote beträgt 85,5% und liegt somit auf einem sehr hohen Niveau.

Die Verbindlichkeiten wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr erheblich reduziert und lagen zum 31.12.2018 bei € 50,1 Mio. (Vorjahr: € 212,5 Mio.). Von den Verbindlichkeiten betreffen € 0,0 Mio. (Vorjahr: € 117,8 Mio.) Anleihen, die zur Gänze getilgt wurden, € 12,0 Mio. (Vorjahr: € 24,5 Mio.) Schuldscheindarlehen, € 30,0 Mio. (Vorjahr: € 30,0 Mio.) Namensschuldverschreibungen, € 0,0 Mio. (Vorjahr: € 30,0 Mio.) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, € 0,5 Mio. (Vorjahr: € 0,2 Mio.) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, € 0,0 Mio. (Vorjahr: € 8,0 Mio.) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie € 7,5 Mio. (Vorjahr: € 2,0 Mio.) sonstige Verbindlichkeiten.

C. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Gesellschaft 15 (Vorjahr: 11) MitarbeiterInnen.

II) Konzernabschluss der KTM Industries AG (nach IFRS)

1. Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2018

Die KTM Industries-Gruppe blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2018 zurück. Im achten Rekordjahr in Folge konnte KTM Absatz und Umsatz steigern und in den wesentlichen Märkten überproportional an Marktanteilen gewinnen. Sowohl in Europa als auch in Nordamerika hat KTM den Markt outperformed. Hinzu kommen weitere Meilensteine, die in der Unternehmensgeschichte nachhaltig einen positiven Einfluss hinterlassen: unter anderem die Serienüberleitungen 7 neuer Modelle und die herausragenden Erfolge im Motorsport. Neben vier im ersten Halbjahr umgesetzten Serienanläufen – und zwar die erfolgreich gestarteten Markteinführungen des ersten Modells der mittleren Baureihe (2-Zylinder 800cc) bei KTM sowie der Husqvarna Straßenmodelle Vitpilen/Svartpilen - war auch die Stabilisierung der Zulieferstruktur herausfordernd. Das abgelaufene Geschäftsjahr war auch geprägt von der Einleitung eines umfangreichen Effizienzprogrammes, welches im kommenden Jahr konsequent weitergeführt wird.

Mit ihren weltweit bekannten Marken KTM, Husqvarna Motorcycles und WP zählt die KTM Industries-Gruppe in ihren Segmenten jeweils zu den Technologie- und Marktführern. Im Geschäftsjahr 2018 konnte die KTM Industries AG ihr **starkes Wachstum** fortsetzen und erzielte einen Rekordumsatz von € 1.559,6 Mio. Das entspricht einer Steigerung von € 26,6 Mio. Damit baute die KTM Industries-Gruppe im Geschäftsjahr 2018 ihre Stellung als größter europäischer Motorradhersteller weiter aus und konnte, unter Berücksichtigung der von KTM-Partner Bajaj in Indien verkauften Motorräder, einen Rekordabsatz von über 261.454 Motorrädern (+10% zum Vorjahr) erzielen, und zwar 212.899 verkaufte KTM und mittlerweile bereits 48.555 verkaufte Husqvarna Motorräder.

Anfang 2018 wurde die WP-Gruppe als wichtigster Zulieferant der Motorradproduktion in Mattighofen vollständig in die KTM AG integriert, um das weitere Wachstum der KTM Industries-Gruppe abzusichern und Synergiepotential zu realisieren. Im Zuge der Integration wurde die Leitgesellschaft „WP Performance Systems GmbH“ in „**KTM Components GmbH**“ umbenannt, wobei die Marke WP für die Produkte des Bereichs Suspension erhalten bleibt. Bei der KTM Components wurde der **Ausbau** und **Aufbau** des konzerneigenen Standortes zur **Kühlerproduktion** in Dalian, China im Geschäftsjahr 2018 weitestgehend abgeschlossen und die Serienproduktion erfolgreich gestartet.

Die **Umsetzung der globalen Produktstrategie** sowie die Expansion in weitere asiatische und südamerikanische Märkte wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr konsequent weiterverfolgt und die strategische Allianz mit dem indischen Partner Bajaj weiter vertieft. Mit der Entscheidung die Marke Husqvarna Motorcycles global auszurollen und die Produktion der Husqvarna Straßenmotorräder (bis 400 ccm) in Q4 2019 nach Pune, Indien, zu verlagern, wird KTM die Möglichkeit gegeben, die Absätze in den Emerging Markets, vor allem auf dem für KTM wichtigen indischen Markt, weiter zu steigern.

Das Anfang 2018 mit dem langjährigen Partner CF Moto gegründete **Joint Venture** in China ist planmäßig im Aufbau. Ab 2021 sollen im chinesischen Hangzhou Motorräder der Mittelklasse produziert werden.

Da die **Pankl Racing Systems AG** bereits zu rund 95% Teil der KTM Industries-Gruppe war, hat der Vorstand der KTM Industries AG Anfang 2018 die Entscheidung getroffen, den verbleibenden Streubesitzaktionären der Pankl Racing Systems ein Angebot zum Erwerb der Aktien zu legen und die Gesellschaft von der Börse zu nehmen („Delisting“). Letzter Handelstag der Pankl-Aktien an der Wiener Börse war der 30. Mai 2018.

Durch den **Verkauf der Pankl-Gruppe** im Juni 2018 an die Pierer Industrie-Gruppe zu einem Kaufpreis von € 130,5 Mio. wurde die strategische und finanzielle Basis für die noch stärkere Konzentration der KTM Industries-Gruppe auf die Zwei-Rad-Industrie gelegt und die Bilanzstruktur der KTM Industries-Gruppe gestärkt. Wolfgang Plasser, CEO der Pankl Racing Systems AG und Mitglied des Vorstandes der KTM Industries AG, schied im Zuge des Verkaufs aus dem Vorstand der KTM Industries AG aus.

Ein wichtiger Schritt im Bereich **eMobility** wurde mit dem Joint-Venture PEXCO im Bereich der Elektro-2-Räder getätigt. Durch den geglückten Markteinstieg mit den Marken „Husqvarna“ und „Raymon“ konnte das KTM-Joint-Venture PEXCO bereits im ersten Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz von rund € 29 Mio. mit über 30.000 abgesetzten (Elektro)-2-Räder erwirtschaften. Ziel ist es, eine Technologieführerschaft im Bereich Zero Emission für Leichtgewichtfahrzeuge einzunehmen.

Zur Untermauerung und Stärkung der Kompetenz „**Digitalisierung**“ in der KTM Industries-Gruppe wurde im März 2018 die KTM Innovation GmbH gegründet. Dabei werden unterschiedliche Technologiefelder wie Künstliche Intelligenz, Big Data, Blockchain und Business Modeling betrieben. Der Fokus liegt dabei auf digitalen Produkten und Services für das Kernprodukt.

Der Schwerpunkt in der **KTM Technologies** liegt in der Entwicklung innovativer Produktkonzepte und neuer Technologien für Sportmotoräder und zukunftssträchtige Mobilitätslösungen. Die Entwicklungskompetenzen des Unternehmens sind breit gefächert und neben der Gesamtfahrzeugkompetenz darauf ausgelegt, holistische Fahrzeug- und Produktkonzepte mit wegweisender Technologie zu entwickeln. Aufgrund der Vorausentwicklung der Produkte für die KTM Gruppe ist KTM der größte Auftraggeber, jedoch gehören auch ausgewählte externe Unternehmen zu den Kunden.

KISKA Design, Europas größtes unabhängiges Design Studio, trägt einen wesentlichen Anteil am Unternehmenserfolg. Um diese bedeutende Funktion in Zukunft abzusichern, wurde die Beteiligung zum Jahreswechsel von 26% auf 50% aufgestockt.

Für den weiteren Wachstumskurs wurden 2018 rund **€ 106 Mio.** in **Produktentwicklung** (inkl. Werkzeuge) investiert, in Betriebsanlagen und Infrastruktur rund EUR 78 Mio. Den Schwerpunkt bei den **Investitionen** in Betriebsanlagen und Infrastruktur bildete unter anderem der Ausbau des Forschungs- und Entwicklungszentrums am Standort Mattighofen mit einem Investitionsvolumen von ca. € 30 Mio. Durch das intensive Investitionsprogramm der vergangenen Jahre in Kapazitäten und Infrastruktur sind die erforderlichen Produktionskapazitäten in Österreich für die nächsten Jahre sichergestellt.

Um die Fortführung der im Effizienzprogramm gesetzten Schritte zu gewährleisten und die Laufzeit der Vorstandsverträge an die aktuelle Mittelfristplanung anzupassen, hat der Aufsichtsrat der KTM Industries AG sowie der KTM AG die im Frühjahr 2020 auslaufenden **Vorstandsverträge** von Stefan Pierer (CEO), Friedrich Roithner (CFO), Hubert Trunkenpolz (CSO) und Viktor Sigl (CFO KTM AG) vorzeitig um fünf Jahre bis 31. Dezember 2023 verlängert.

Hervorzuheben sind auch die sensationellen **Erfolge im Motorsport**, die 2018 einen weiteren Meilenstein in der Geschichte der KTM AG bedeuten. Der Red Bull KTM-Werksfahrer Matthias Walkner gewann mit seiner KTM 450 RALLY den ersten Platz bei der **Rallye Dakar** und konnte somit den bereits 17. Sieg in Folge bei dem berühmtesten Rennen für KTM erreichen. Nach dem Einstieg 2017 in die **MotoGP™** war 2018 ein weiteres Lernjahr für das KTM-MotoGP-Werksteam. In der vergangenen Rennsaison wurden beeindruckende Fortschritte erzielt, welche im ersten Podestplatz der KTM RC16 mit Pol Espargaró beim Saisonfinale in Valencia gipfelten. In der Motocross Weltmeisterschaft sicherten sich die KTM-Werksfahrer den Titel in der MX1 und MX2 Serie. Auch der **US-Motorsport** verzeichnete ein spannendes Jahr. Das Rockstar Energy Husqvarna Factory Racing-Team und Jason Anderson schrieben Geschichte, indem sie sich zum ersten Mal die AMA Supercross-Weltmeisterschaft sicherten. Nach drei Weltmeistertiteln in Folge beendete Marvin Musquin mit dem Red Bull KTM-Werksteam die Saison als Vizeweltmeister.

2. Wirtschaftliches Umfeld und Marktentwicklung

Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom Jänner 2019 wird die Weltwirtschaftsleistung 2019 um 3,5% wachsen. Für Industrieländer wird ein Wachstum von 2,0% für das aktuelle sowie 1,7% für das nächste Jahr prognostiziert. Für die Euro-Zone wird eine Entwicklung von 1,6% für 2019 erwartet. Für das Jahr 2020 prognostiziert der IWF ebenfalls ein weltweites Wachstum von 3,6%, wobei für die Eurozone ein Wachstum von 1,7% erwartet wird.

Für Schwellen- und Entwicklungsländer wird ein Wachstum der Wirtschaftsleistung von 4,5% für das Jahr 2019 sowie 4,9% für das Jahr 2020 erwartet. Für China wird ein Wachstum von 6,2% für 2019 sowie für 2020 prognostiziert. Für Indien erwartet das IWF die größte Entwicklung, da mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung von 7,5% für dieses Jahr und mit 7,7% für nächstes Jahr gerechnet wird. In den USA bleibt 2019 das Wachstum von 2,5% beinahe unverändert, während es 2020 von einer niedrigeren Entwicklung von 1,8% ausgeht.

Motorradmarkt

Die **europäischen Märkte**¹ verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr mit rund 529.000 zugelassenen Fahrzeugen einen Anstieg von 8,1%. Das Wachstum ist vorwiegend auf die Entwicklung in den Märkten Frankreich (+ 12,1%), Italien (+ 13,0%), Spanien (+12,9%) sowie Deutschland (+ 7,6%) zurückzuführen.

KTM und Husqvarna steigerten ihren Marktanteil bei den straßenzugelassenen Motorrädern in Europa auf 11,7% (+ 1,3 Prozentpunkte zum Vorjahr). Einen deutlichen Zuwachs bei den Marktanteilen können vor allem Spanien (+ 22,6%), Großbritannien (+17,3%) und Deutschland (+13,8%) vorweisen.

Die Fahrzeuge der Marke **KTM** konnten in einem schwierigen Marktumfeld in den wichtigen Märkten wie Deutschland (+ 1,2 Prozentpunkte zum Vorjahr), Großbritannien (+ 0,7 Prozentpunkte zum Vorjahr) und Spanien (+ 1,2 Prozentpunkte zum Vorjahr) die Marktanteile steigern. Am europäischen Gesamtmarkt beträgt der Marktanteil von KTM 9,4% (Vorjahr: 8,7%).

Die Marktanteile von **Husqvarna Motorcycles** konnten in den Märkten in Deutschland (+ 0,6 Prozentpunkte zum Vorjahr), Großbritannien (+ 0,9 Prozentpunkte zum Vorjahr), Frankreich (+ 0,5 Prozentpunkte zum Vorjahr), Italien (+0,6 Prozentpunkte zum Vorjahr) und Spanien (+ 0,8 Prozentpunkte zum Vorjahr) stark gesteigert werden. Am europäischen Gesamtmarkt beträgt der Marktanteil von Husqvarna 2,2% (Vorjahr: 1,4%).

Die Zulassungen am **US-Gesamtmarkt**² entwickelten sich im Geschäftsjahr 2018 mit rund 383.000 Fahrzeugen leicht rückläufig (Vorjahr: 391.000 Fahrzeuge). KTM und Husqvarna konnten trotz des schrumpfenden Gesamtmarktes den Marktanteil in den USA deutlich ausbauen.

KTM konnte die Marktanteile am US-Gesamtmarkt gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte auf 6,6% steigern.

Husqvarna steigerte seine Marktanteile um 0,4 Prozentpunkte auf 2,3 % am US-Gesamtmarkt.

In Australien und Kanada konnten ebenfalls starke Zuwächse verzeichnet werden. KTM und Husqvarna erreichen in Australien einen Marktanteil von 14,0% (+ 0,4 Prozentpunkte zum Vorjahr). Am kanadischen Markt konnte ein Anteil von 11,2% (+ 0,6 Prozentpunkte zum Vorjahr) verzeichnet werden.

Absatz nach Regionen

Die USA sind mit einem Absatzanteil von 20,2% im Geschäftsjahr 2018 nach wie vor der größte Einzelmarkt der KTM-Gruppe. In Europa betrug der Absatzanteil 51,0%, wovon auf den Konzernabsatz bezogen Deutschland (11,2%), Frankreich (6,9 %), Großbritannien (6,1%), Italien (5,8%), Australien (5,1%) und Spanien (4,4%) die absatzstärksten Märkte waren. Insgesamt wurden 68,7% des Gesamtabsatzes in den zehn wichtigsten Ländern weltweit erzielt.

¹ Motorräder >= 120ccm ohne Motocross, Scooters und ATVs, inkl. Elektromotorräder in den Märkten DE, FR, IT, UK, ES, NL, AT, CH, FI

² Motorräder >= 120 ccm inklusive Motocross, ohne Scooters und ATVs, inkl. Elektromotorräder

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Ertragskennzahlen		2018	2017	Vdg. in %
Umsatzerlöse	in € Mio.	1.559,6	1.533,0	2%
Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)	in € Mio.	252,5	218,9	15%
EBITDA-Marge	in %	16,2%	14,3%	
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	in € Mio.	161,2	132,5	22%
EBIT-Marge	in %	10,3%	8,6%	
Ergebnis nach Steuern	in € Mio.	114,2	83,9	36%
Ergebnis nach Minderheiten	in € Mio.	67,5	44,7	51%
Bilanzkennzahlen		31.12.2018	31.12.2017	Vdg. in %
Bilanzsumme	in € Mio.	1.353,9	1.465,2	-8%
Eigenkapital	in € Mio.	550,8	528,6	4%
Eigenkapitalquote	in %	40,7%	36,1%	
Working Capital Employed ¹⁾	in € Mio.	245,3	238,4	3%
Nettoverschuldung ²⁾	in € Mio.	323,3	375,0	-14%
Gearing ³⁾	in %	58,7%	70,9%	
Cash-Flow und Investitionen		2018	2017	Vdg. in %
Cash-Flow aus Betriebstätigkeit	in € Mio.	85,5	161,3	-47%
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	in € Mio.	-102,1	-154,0	-34%
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	in € Mio.	-63,3	-118,0	-46%
Investitionen ⁴⁾	in € Mio.	183,6	178,6	3%
Mitarbeiter		31.12.2018	31.12.2017	Vdg. in %
Mitarbeiter ⁵⁾	Anzahl	4.303	5.887	-27%
Wertschaffung		31.12.2018	31.12.2017	
ROCE (Return on Capital Employed) ⁶⁾	in %	16,6%	13,9%	
ROE (Return on Equity) ⁷⁾	in %	21,2%	17,1%	

1) Working Capital = Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

2) Nettoverschuldung = Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig, langfristig) - Zahlungsmittel

3) Gearing = Nettoverschuldung/Eigenkapital

4) Zugänge von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten laut Anlagespiegel

5) Mitarbeiterstand zum Stichtag (inklusive Leiharbeiter)

6) ROCE: EBIT/durchschnittliches Capital Employed

Capital Employed = Sachanlagen + Firmenwert + Immaterielle Vermögenswerte + Working Capital Employed

7) ROE = Ergebnis nach Steuern/durchschnittliches Eigenkapital

Geschäftsentwicklung und Analyse der Ertragskennzahlen

Im Geschäftsjahr 2018 erzielte die **KTM Industries-Gruppe** Umsatzerlöse in Höhe von € 1.559,6 Mio. (Vorjahr: € 1.533,0 Mio.) und ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) in Höhe von € 161,2 Mio., welches im Vergleich zur Vorjahresperiode um rund 22% gestiegen ist (Vorjahr: € 132,5 Mio.). Aufgrund des Ergebniseffektes aus dem Verkauf der Pankl-Gruppe von rund € 26,2 Mio. verbesserte sich die EBIT-Marge von 8,6% auf 10,3%. Durch den Verkauf der Pankl-Gruppe zu einem Kaufpreis von € 130,5 Mio. an die Pierer Industrie-Gruppe im Juni 2018 wurde die Bilanzstruktur weiter gestärkt und die Nettoverschuldung reduziert.

Der fortgeführte Geschäftsbereich des Konzerns erzielte einen Umsatz von € 1.462,2 Mio. (Vorjahr: € 1.354,1 Mio.) und ein EBIT von € 128,7 Mio. (Vorjahr: € 121,9 Mio.). Die EBIT-Marge des fortgeführten Geschäftsbereichs liegt mit 8,8% zu 9,0% leicht unter dem Vorjahr. Der Rückgang ist im Wesentlichen bedingt durch vier Serienanläufe im laufenden Geschäftsjahr.

Das Ergebnis nach Steuern erhöhte sich von € 83,9 Mio. auf € 114,2 Mio. Auf den fortgeführten Geschäftsbereich entfallen € 85,2 Mio. (Vorjahr: € 79,1 Mio.).

Aufgrund des Abgangs der Pankl-Gruppe Ende Juni 2018 und der Eingliederung der KTM Components-Gruppe (vormals: WP-Gruppe) in die KTM AG stellt die KTM AG als fortgeführter Geschäftsbereich des Konzerns nunmehr den Hauptbereich der KTM Industries-Gruppe. Durch die Eingliederung der KTM Components-Gruppe in die KTM AG erfolgt die Berichterstattung der KTM Components-Gruppe nicht mehr separat, sondern ist in den Zahlen der KTM AG ab 2018 enthalten. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahresziffern angepasst.

KTM AG

Das Geschäftsjahr 2018 der KTM AG geht als weiteres Rekordjahr in die KTM-Geschichte ein. Durch die konsequent verfolgte Umsetzung der globalen Produktstrategie und die Expansion auf allen Kontinenten konnte KTM sowohl den Umsatz als auch den Absatz erneut steigern und somit auch im Jahr 2018 ein neuerliches Rekordniveau erreichen. KTM zählt somit seit Jahren zu den am schnellsten wachsenden Motorradmarken der Welt.

Im Geschäftsjahr 2018 erhöhte sich der Nettoumsatz um 7,7 % auf € 1.454,7 Mio. (Vorjahr: € 1.351,1 Mio.). Dies ist auf die Steigerung der Absatzmenge zurückzuführen (+10,6% zum Vorjahr). Rund 96 % der Umsatzerlöse wurden außerhalb Österreichs erzielt. Das EBIT konnte aufgrund der positiven Absatz- und Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr um € 7,7 Mio. auf € 129,2 Mio. (Vorjahr: € 121,5 Mio.) gesteigert werden.

2018 war geprägt von vier Serienanläufen. Die Markteinführung des ersten KTM-Modells der mittleren Baureihe (2-Zylinder 800cc) sowie der HUSQVARNA Straßenmodelle ist erfolgreich gestartet. Die KTM RC 390 bekam eine Sportversion zur Seite gestellt (RC 390 R). Im Mai wurde die neue KTM-SX-Generation vorgestellt. Weiters wurde die überarbeitete und verbesserte KTM-EXC-Reihe des Modelljahres 2019 präsentiert. Anfang Oktober enthüllte KTM die verschärfte, stärkere und noch kultiviertere neue Version seines Premium-Sports Tourers für die Saison 2019, während die KTM 1290 SUPER DUKE R nun in zwei neuen Designs erhältlich ist. Die mit Spannung erwarteten KTM 790 ADVENTURE und KTM 790 ADVENTURE R folgten im November. Der völlig neue Reihen-2-Zylinder dieses Adventure-Bikes wurde zusammen mit KTM's Dakar-Siegermaschine (KTM 450 RALLY) entwickelt und stellt die Verbindung zwischen den Enduros und der Street-Baureihe 2019 von KTM her. Zudem wurden die KTM 690 Enduro R und die KTM 690 SMC R des Modelljahres 2019 sowie das neue und elektrisch angetriebene KTM SX-E 5 vorgestellt. Husqvarna Motorcycles läutete mit drei neuen Bikes das kommende Modelljahr an (Naked Bike Svartpilen 701, Concept Bike Vitpilen Aero, Electric Minicycle EE-5).

Aufgegebener Geschäftsbereich

Die **Pankl-Gruppe** konnte bis zur Entkonsolidierung Ende Juni 2018 den Umsatz weiter steigern und erzielte einen Rekordumsatz von € 110,2 Mio. (davon externe Umsätze in Höhe von € 97,3 Mio.) bezogen auf die ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres. Dies entspricht einem Wachstum von 9,8% gegenüber dem Vergleichszeitraum. Die Pankl-Gruppe erzielte im Vorjahr (12 Monate) einen Umsatz in Höhe von € 195,4 Mio. (davon externe Umsätze von € 178,9 Mio.).

Neben dem operativen Ergebnis der Pankl-Gruppe in den ersten sechs Monaten 2018 in Höhe von € 6,3 Mio. (Vorjahr 12 Monate: € 10,6 Mio.) sowie dem Entkonsolidierungserfolg in Höhe von € 26,2 (inklusive Fremdwährungseffekte in Höhe von € 1,4 Mio., welche aus der Gesamtergebnisrechnung in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert wurden), erzielte der aufzugebene Geschäftsbereich ein EBIT von € 32,4 Mio. in 2018.

Bilanzanalyse

Die Bilanzstruktur der KTM Industries-Gruppe setzt sich wie folgt zusammen:

	2018		2017	
	Mio. €	in %	Mio. €	in %
Langfristige Vermögenswerte	744,6	55,0%	782,1	53,4%
Kurzfristige Vermögenswerte	609,3	45,0%	683,0	46,6%
Vermögenswerte	1.353,9	100,0%	1.465,2	100,0%
Eigenkapital	550,8	40,7%	528,6	36,1%
Langfristige Schulden	434,8	32,1%	461,5	31,5%
Kurzfristige Schulden	368,3	27,2%	475,1	32,4%
Eigenkapital und Schulden	1.353,9	100,0%	1.465,2	100,0%

Die Bilanzsumme der KTM Industries-Gruppe reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um € 111,3 Mio. bzw. -8% auf € 1.353,9 Mio.

Die langfristigen Vermögenswerte verminderten sich 2018 im Wesentlichen bedingt durch den Pankl-Abgang um rund 16%. Unter Berücksichtigung des weiterhin über den Abschreibungen liegenden Investitionsniveaus in den restlichen Unternehmensteilen verringerten sich die langfristigen Vermögenswerte in Summe um rund 5%.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen einerseits aufgrund des wachstumsbedingten Anstiegs der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie dem realisierten Cash-Zugang aus dem Verkauf der Pankl-Gruppe. Andererseits verringerte der Pankl-Abgang das kurzfristige Vermögen. Insgesamt verringerten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um rund 11%.

Die langfristigen Schulden reduzierten sich einerseits aufgrund der Entkonsolidierung der Pankl-Gruppe um rund 19%, andererseits erhöhten sich die langfristigen Schulden aufgrund des von der KTM AG in 2018 erfolgreich platzierten Schuldscheindarlehens mit einem Emissionsvolumen von € 135,0 Mio. und einer Laufzeit von sieben bzw. zehn Jahren. Die langfristigen Schulden verringerten sich um rund 6%.

Die kurzfristigen Schulden reduzierten sich insgesamt um rund -22%. Der Pankl-Effekt beträgt etwa -9%, die restliche Senkung ist im Wesentlichen bedingt durch die planmäßige Tilgung einer Anleihe (ISIN: AT0000A0WQ66) in der KTM Industries AG in Höhe von € -57,8 Mio.

Das Eigenkapital erhöhte sich im Geschäftsjahr um € 22,2 Mio. von € 528,6 Mio. auf € 550,8 Mio. Zum einen wurde durch das Periodenergebnis in Höhe von € 114,2 Mio. das Eigenkapital gestärkt, andererseits führten Dividendenzahlungen in Höhe von € 18,6 Mio. sowie die Rückführung des eigenkapitalwirksamen Perpetual Bonds in Höhe von € 60,0 Mio. zu einer Verringerung des Eigenkapitals. Weiters verringerten im laufenden Geschäftsjahr Anteilszukäufe von Tochterunternehmen in Höhe von € 6,2 Mio. sowie die im Rahmen der Entkonsolidierung der Pankl-Gruppe abgegangenen Minderheitenanteile in Höhe von € 2,2 Mio. das Eigenkapital. Die Eigenkapitalquote konnte aufgrund der sehr guten Ertragslagen und der optimierten Bilanzstruktur von 36,1% auf 40,7% deutlich gesteigert werden.

Liquiditätsanalyse

Der Cashflow aus dem operativen Bereich lag im Geschäftsjahr 2018 bei € 85,5 Mio. und damit unter dem Vorjahreswert von € 161,3 Mio., wofür insbesondere der Anstieg des Nettoumlaufvermögens in Höhe von € 82,8 Mio. verantwortlich war. Dieser Anstieg war zu einem sehr wesentlichen Teil auf einmalige Effekte durch ungeplante Produktionsprogrammveränderungen bedingt und wird sich im nächsten Jahr wiederum auf ein übliches Niveau hin entwickeln.

Der Zahlungsmittelabfluss aus Investitionen betrug € -102,1 Mio. Einzahlungen aus dem Verkauf der Pankl-Gruppe in Höhe von € 58,5 Mio. (inklusive abgegangener Zahlungsmittel der Pankl-Gruppe in Höhe von € 9,1 Mio.) sowie der geplante Verkauf der restlichen Anteile an der Wethje-Gruppe in Höhe von € 3,7 Mio. wirkten sich positiv auf den Investitions-Cashflow aus.

Nach Berücksichtigung des Cashflows aus Finanzierungsaktivitäten in Höhe von € -63,3 Mio. verringerten sich die liquiden Mittel im Vergleich zum Vorjahr um € 79,7 Mio. (inklusive Fremdwährungseffekte von € 0,3 Mio.) auf € 89,3 Mio. Der Finanzierungs-Cash Flow war einerseits durch die Platzierung eines neuen Schuldscheindarlehens abzüglich Transaktionskosten in Höhe von € 134,6 Mio. in der KTM AG geprägt. Andererseits wurden in der KTM Industries-Gruppe Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt € 45,0 Mio. sowie sonstige langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten in Höhe von € 84,4 Mio. getilgt. Zudem wurde die Anleihe in der KTM Industries AG in Höhe von € 57,8 Mio. planmäßig getilgt.

Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden in der KTM Industries-Gruppe **Gesamtinvestitionen** in Höhe von € 183,6 Mio. (Vorjahr: € 178,6 Mio.) getätigt, davon betreffen € 105,8 Mio. Entwicklungsprojekte (inkl. Werkzeuge), € 65 Mio. Sachanlagen sowie € 12,5 Mio. immaterielle Vermögensgegenstände.

Bei der **KTM AG** wurde der Ausbau des Forschungs- und Entwicklungszentrums am Standort Mattighofen mit einem Investitionsvolumen von ca. 30 Mio. EUR im Laufe des Geschäftsjahres fertiggestellt. Der Bau des „House of Brands“ für Marketing und Vertrieb der Konzernmarken KTM, Husqvarna Motorcycles und WP am Standort Munderfing schreitet zügig voran. Die Fertigstellung ist für das Geschäftsjahr 2019 geplant. Die neue KTM Motohall, eine digitale Erlebniswelt rund um die Geschichte der Marke KTM in zentraler Lage in Mattighofen, eröffnet voraussichtlich im zweiten Quartal 2019 ihre Pforten.

Die Investitionen der Pankl-Gruppe im ersten Halbjahr 2018 betragen rund € 16 Mio.

4. Nichtfinanzielle Erklärung

Die Gesellschaft erstellte für die KTM Industries-Gruppe einen konsolidierten nichtfinanziellen Bericht gemäß § 267a UGB für das Geschäftsjahr 2018, welcher Angaben zu Konzepten, nichtfinanziellen Risiken, Due Diligence Prozessen sowie Ergebnissen und Leistungsindikatoren hinsichtlich Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelangen, der Achtung von Menschenrechten, sowie der Bekämpfung von Korruption und Bestechung, enthält. Dieser Bericht wurde vom Aufsichtsrat gemäß § 96 AktG geprüft und ist online verfügbar unter <https://www.ktm-industries.com/investor-relations/berichte/>.

Forschung und Entwicklung

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung (vor Aktivierung von Entwicklungsleistungen) lag im Geschäftsjahr 2018 in der **KTM Industries-Gruppe** bei € 134,9 Mio. (Vorjahr: € 127,8 Mio.). Auf den fortgeführten Geschäftsbereich entfallen € 126,4 Mio. (Vorjahr: € 112,5 Mio.). Die Produkte aller Konzernunternehmen bewegen sich in einem sehr anspruchsvollen Leistungsniveau, weshalb von den Kunden eine permanente Entwicklung und Weiterentwicklung gefordert wird. Der Produktlebenszyklus ist je nach Kunden stark abweichend.

In der Forschungs- und Entwicklungsabteilung beschäftigte die **KTM AG** im Geschäftsjahr 2018 durchschnittlich 555 Mitarbeiter (Vorjahr: 540 Mitarbeiter), das entspricht 13,4% der gesamten Belegschaft. Rund 8,3% des Gesamtumsatzes wurden in die Forschung und Entwicklung investiert (unverändert gegenüber dem Vorjahr).

Das abgelaufene Geschäftsjahr umfasste bei der operativen KTM eine Vielzahl verschiedener Projekte in den Off-road- und Street-Segmenten. Allem voran steht die Serienüberleitung des ersten, mit einem Reihenzweizylindermotor ausgestatteten KTM Modells, der 790 Duke. Auf Basis dieser Motor- und Fahrzeugplattform wurde im Jahr 2018 die Entwicklung der 790 Adventure Modellreihe im Travelsegment fortgesetzt.

Ein weiterer Meilenstein wurde mit der Serienüberleitung drei neuer Modelle von Husqvarna Straßenmotorräder erreicht. Die mit leistungsstarken Einzylindermotoren ausgestatteten Modelle erweitern das Produktportfolio der 2013 in die KTM Gruppe eingegliederten Schwestermarke Husqvarna im wichtigen Street-Segment.

Dem KTM-Markenleitsatz „READY TO RACE“ folgend, wurden die im Rahmen des globalen Motorsportengagements siegreich erprobten KTM und Husqvarna Offroad-Modelle ihren abschließenden Belastungstests unterzogen und nach erfolgreicher Serienüberleitung die Auslieferung an die Kunden weltweit gestartet. Besonders hervorzuheben sind im Offroad-Einstiegssegment die Zero-Emission Modelle die SX-E 5 und die Husqvarna EC 5.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde eine Vielzahl an F&E-Projekten in verschiedenen Stadien von reinen Konzeptentwicklungen bis hin zu Serienanläufen vorangetrieben und erfolgreich abgeschlossen.

Die im Jahr 2016 gestartete und in den Folgejahren intensiviertere engere Vernetzung der **KTM Components GmbH** mit der KTM-Gruppe hat eine intensive Zusammenarbeit im Bereich Forschung und Entwicklung zur Folge. In den Produktsegmenten Fahrwerk, Kühler, Rahmen und Auspuff wird gemeinsam mit KTM ständig an neuen Entwicklungen und Verbesserungen am bestehenden Produktportfolio gearbeitet.

Parallel zur Entwicklung neuer Modelle und technischem Zubehör wurde auch die Erweiterung der F&E-Infrastruktur am Standort Mattighofen intensiv fortgesetzt. Der Ausbau des Forschungs- und Entwicklungszentrums der KTM Gruppe am Hauptsitz in Mattighofen stellt einen Meilenstein in der Unternehmensgeschichte dar. Bereits im zweiten Quartal 2018 konnten die Office- und Werkstätten Bereiche mit einer Gesamtfläche von rund 3.900 m² bezogen werden. Mit Beginn des dritten Quartals 2018 konnten darüber hinaus auch die ersten drei Motorenprüfstände, sowie im vierten Quartal ein Akustikrollenprüfstand und ein deutlich vergrößertes Betriebsfestigkeitsprüffeld auf einer Gesamtfläche von rund 5.000m² in Betrieb genommen werden.

5. Risikobericht und Finanzinstrumente

Für die Ausführungen zum Risikobericht und zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sowie Finanzinstrumente verweisen wird auf den Konzernanhang (Kapitel VII und VIII) der KTM Industries AG.

6. Angaben gemäß § 243a (Abs. 1) UGB

1. Das Grundkapital beträgt EUR 22.538.674. Es ist zerlegt in 22.538.674 Stück auf Inhaber lautende, Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stammaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist. Die Aktien gewähren die gewöhnlichen nach dem österreichischen Aktiengesetz den Aktionären zustehenden Rechte. Dazu zählt das Recht auf die Auszahlung der in der Hauptversammlung beschlossenen Dividende sowie das Recht auf Ausübung des Stimmrechtes in der Hauptversammlung. Sämtliche Aktien der Gesellschaft sind zum Handel an der Wiener Börse zugelassen. Seit dem 14. November 2016 notieren die Aktien der Gesellschaft auch an der SIX SWISS EXCHANGE (Zürich, Schweiz).
2. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.
3. Nach Kenntnis der Gesellschaft bestand per 31. Dezember 2018 folgende direkte oder indirekte Beteiligung am Kapital der KTM Industries AG, die zumindest 10 von Hundert betragen:

Pierer Industries AG: 61,88%
4. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.
5. Es bestehen derzeit keine Mitarbeiterbeteiligungsmodelle.
6. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

7. Möglichkeiten, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen:

In der Hauptversammlung vom 27. April 2017 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- a) Die Ermächtigung des Vorstandes mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis 01.04.2022 Finanzinstrumente im Sinne des § 174 AktG, insbesondere Wandelschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen und Genussrechte, mit einem Gesamtnennbetrag von EUR 150.000.000,00, die auch das Bezugs- und/oder das Umtauschrecht auf den Erwerb von insgesamt bis zu 25.000.000 Aktien der Gesellschaft einräumen können und/oder auch so ausgestaltet sind, dass ihr Ausweis als Eigenkapital erfolgen kann, auch in mehreren Tranchen und in unterschiedlicher Kombination, auszugeben.
- b) Für die Bedienung der Umtausch- und/oder Bezugsrechte kann der Vorstand das bedingte Kapital und/oder eigene Aktien verwenden.
- c) Ausgabebetrag und Ausgabebedingungen der Finanzinstrumente sind vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzusetzen, wobei der Ausgabebetrag nach Maßgabe anerkannter finanzmathematischer Methoden sowie des Kurses der Aktien der Gesellschaft in einem anerkannten Preisfindungsverfahren zu ermitteln ist.
- d) Der Vorstand ist berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Finanzinstrumente im Sinne des § 174 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrates auszuschließen.
- e) Die bedingte Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft gemäß § 159 Abs 2 Z 1 AktG um bis zu EUR 25.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 25.000.000 auf Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zur Ausgabe an Gläubiger von Finanzinstrumenten gemäß § 174 AktG, die unter Ausnutzung der in dieser Hauptversammlung eingeräumten Ermächtigung von der Gesellschaft ausgegeben werden, soweit die Gläubiger der Finanzinstrumente von ihrem Umtausch und/oder Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Der Ausgabebetrag und das Umtauschverhältnis sind nach Maßgabe anerkannter finanzmathematischer Methoden sowie des Aktienkurses in einem anerkannten Preisfindungsverfahren zu ermitteln. Die neu ausgegebenen Aktien der bedingten Kapitalerhöhung sind im gleichen Maße wie die bereits bestehenden Aktien der Gesellschaft dividendenberechtigt. Der Vorstand ist ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem bedingten Kapital ergeben, zu beschließen.
- f) Der Vorstand wird gem § 65 Abs 1 Z 8 sowie Abs 1a und 1b AktG ermächtigt, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10% des Grundkapitals der Gesellschaft während einer Geltungsdauer von 30 Monaten ab Beschlussfassung sowohl über die Börse als auch außerbörslich zu erwerben, wobei der niedrigste Gegenwert nicht mehr als 20% unter und der höchste Gegenwert nicht mehr als 10% über dem durchschnittlichen Börsenschlusskurs der letzten 3 Börsenwerktage vor Erwerb der Aktien liegen darf. Der Handel mit eigenen Aktien ist als Zweck des Erwerbs ausgeschlossen. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch Tochterunternehmen oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden.
- g) Den Erwerb über die Börse kann der Vorstand beschließen, doch muss der Aufsichtsrat im Nachhinein von diesem Beschluss in Kenntnis gesetzt werden. Der außerbörsliche Erwerb unterliegt der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats.

- h) Der Vorstand wird für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung gem § 65 Abs 1b AktG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die Veräußerung bzw. Verwendung eigener Aktien eine andere Art der Veräußerung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot, unter sinngemäßer Anwendung der Regelungen über den Bezugsrechtsausschluss der Aktionäre, zu beschließen und die Veräußerungsbedingungen festzusetzen. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden, insbesondere als Gegenleistung beim Erwerb von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland.
- i) Der Vorstand wird ferner ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlichenfalls das Grundkapital durch Einziehung dieser eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss gem § 65 Abs 1 Z 8 letzter Satz iVm § 122 AktG herabzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen.

In der Hauptversammlung vom 26. April 2018 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- a) Der Vorstand ist gemäß § 169 AktG ermächtigt, bis 26.04.2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 22.538.674,00, allenfalls in mehreren Tranchen, gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu EUR 11.269.337,00 durch Ausgabe von bis zu 11.269.337 Stück auf Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien auf bis zu EUR 33.808.011,00 zu erhöhen und den Ausgabebetrag sowie die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen sowie allenfalls die neuen Aktien im Wege des mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 153 Abs 6 AktG den Aktionären zum Bezug anzubieten.
 - b) Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen,
 - (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und in Summe der rechnerisch auf die gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital der Gesellschaft die Grenze von 10 % (zehn Prozent) des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Einräumung nicht übersteigt,
 - (ii) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen erfolgt,
 - (iii) zur Bedienung einer Mehrzuteilungsoption (Greenshoe), und/oder
 - (iv) für den Ausgleich von Spitzenbeträgen.
8. Vereinbarungen der Gesellschaft, die bei einem Kontrollwechsel infolge eines Übernahmeangebotes wirksam werden, sich ändern oder enden sowie deren Wirkungen werden seitens der Gesellschaft nicht bekannt gegeben, da dies der Gesellschaft erheblich schaden würde.
9. Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes.

7. Ausblick

Geschäftsentwicklung

In 2019 rechnet KTM mit einer Konsolidierung des europäischen Motorradmarktes. Für den amerikanischen Markt wird ein weiterer Marktrückgang erwartet. Die Entwicklungsstrategie der **KTM Industries-Gruppe** setzt, trotz eines nach wie vor volatilen und sehr herausfordernden Marktumfeldes, weiterhin auf organisches Wachstum. Erreicht wird dies unter anderem durch die Erweiterung des bestehenden Händlernetzes und die Einführung neuer Produkte. Das in 2018 gestartete Effizienzprogramm wird in 2019 konsequent fortgeführt. Ziel ist es, die EBIT-Marge beizubehalten und das Free-Cash-Flow Potenzial auf 3-5% vom Umsatz (p.a.) zu erhöhen.

Mit der in Q4 2019 geplanten Verlagerung der Produktion der Husqvarna Straßenmotorräder bis 400 ccm zum strategischen Partner Bajaj erwartet KTM eine Fortsetzung ihres Wachstumskurses. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, Einstiegsmotorräder der Marke Husqvarna zu wettbewerbsfähigen Herstellkosten zu produzieren und damit die Absätze in den Emerging Markets weiter zu steigern. Die Verlagerung nach Indien schafft auch weitere freie Produktionskapazitäten in Mattighofen. Zusätzliches Wachstum soll auch das neue KTM Modell - KTM ADVENTURE 390 - in den Emerging Markets bringen, die Serienfertigung bei BAJAJ startet ebenfalls in Q4 2019.

Die größten relativen Wachstumsraten erwartet KTM vor allem in der ASEAN Region und in Indien. Zur Verstärkung der Marktpräsenz in dieser Region ist eine Repräsentanz in Malaysia und auf den Philippinen geplant.

Neben der Vorausbildung der Produkte für die KTM-Gruppe konzentriert sich die KTM Technologies auch seit vielen Jahren auf die Konzeption und Entwicklung von Gesamtfahrzeugen mit elektrischem Antrieb. Dieser Bereich entwickelt sich weiterhin sehr dynamisch und bildet auch in 2019 wieder einen Schwerpunkt.

Für 2022 bestätigt KTM Industries AG das Absatzziel von 400.000 Motorrädern. Zudem hat sich KTM das Ziel gesetzt, Husqvarna Motorcycles zum drittgrößten europäischen Motorradhersteller zu entwickeln.

Motorsport

Auch in 2019 wird sich KTM wieder massiv im Motorsport engagieren. Neben den bekannten Rennserien aus dem Offroad Bereich und der Rallye Dakar wird ein Schwerpunkt auf der nunmehr dritten Saison in der MotoGP liegen. 2019 wird das Red Bull-KTM-Werksteam mit den Fahrern Pol Espargaró und Johann Zarco in der MotoGP-Rennserie an den Start gehen. Weiters wird mit dem Red Bull KTM Tech 3 Team erstmals ein Satellitenteam ausgestattet, sodass in Summe vier KTM Motorräder in der MotoGP teilnehmen werden. Mit der Moto2- und Moto3-Rennserie ist KTM somit in allen Rennserien vertreten. Auch bei dem berühmten Rennen Rallye Dakar setzte KTM seine unglaubliche Erfolgsgeschichte fort. Im Jänner 2019 sicherte Red Bull KTM-Werksfahrer Toby Price mit seiner neuen KTM 450 RALLY bereits den unglaublichen 18. Sieg in Folge.

Investitionen

Die Investitionsschwerpunkte für 2019 umfassen insbesondere neue Serienentwicklungsprojekte. Die Investitionen in die Forschung & Entwicklung werden auf dem hohen Niveau der Vorjahre liegen. Die Fertigstellung des „House of Brands“ für das Marketing und den Vertrieb der Konzernmarken KTM, Husqvarna Motorcycles und WP am Standort in Munderfing sowie die Eröffnung der KTM Motohall sind im Geschäftsjahr 2019 geplant.

Durch das intensive Investitionsprogramm der vergangenen Jahre in Kapazitäten und Infrastruktur und die Verlagerung der kleinvolumigen Husqvarna Strassenmodelle zum strategischen Partner Bajaj in 2019 sind die erforderlichen Produktionskapazitäten in Österreich für die nächsten Jahre abgesichert. Dadurch wird das Investitionsbudget 2019 damit unter dem Niveau des Vorjahres liegen.

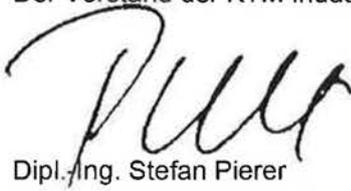
Auftrags- und Finanzlage

Aufgrund der derzeitigen Auftragslage geht das Management in seiner Einschätzung auch für das Geschäftsjahr 2019 weiterhin von einer positiven Geschäftsentwicklung aus. Wie schon in den letzten Jahren werden sich auch in Zukunft die Märkte in den verschiedenen Kontinenten unterschiedlich entwickeln. Aus diesem Grund wird auf die kontinuierliche Überprüfung und kritische Beurteilung der Markt-, Produktivitäts- und Kostensituation Wert gelegt, um gegebenenfalls Sofortmaßnahmen zur Stabilisierung der angestrebten Ertragslage durchzuführen. Auch die Stabilisierung der Zulieferstruktur stellt einen weiteren Schwerpunkt in 2019 dar.

Insgesamt kann für alle Geschäftsbereiche der KTM Industries-Gruppe für das Geschäftsjahr 2019 ein positiver Ausblick gegeben werden, wobei in 2019 mit einem Umsatzwachstum von 1 - 5% gerechnet wird.

Wels, am 7. März 2019

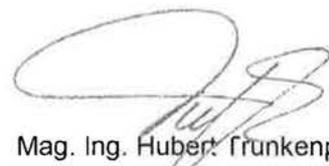
Der Vorstand der KTM Industries AG



Dipl.-Ing. Stefan Pierer
CEO



Mag. Friedrich Roithner
CFO



Mag. Ing. Hubert Grunkenpolz
CSO

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**KTM Industries AG,
Wels,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Anteile an der KTM AG

Siehe Anhang "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden"; "Erläuterungen zur Bilanz" sowie Anlage 1 und 2 zum Anhang.

Das Risiko für den Abschluss

Die Anteile an der KTM AG mit einem Bilanzausweis in Höhe von 308,4 Mio EUR stellen rund 85 % des ausgewiesenen Vermögens im Jahresabschluss der KTM Industries AG zum 31. Dezember 2018 dar.

Anlassbezogen wird der Anteil an der KTM AG von der Gesellschaft einer Werthaltigkeitsüberprüfung unterzogen. Auslöser einer anlassbezogenen Überprüfung ist einerseits eine wesentliche statische Unterdeckung bei der Gegenüberstellung des Beteiligungsansatzes mit dem anteiligen Eigenkapital zum Stichtag und andererseits das Vorliegen von externen und internen Einflussfaktoren, die eine erhebliche Wertminderung auslösen können. Im Anlassfall wird eine Bewertung auf Basis von diskontierten Netto-Zahlungsmittelzuflüssen, die im Wesentlichen von zukünftigen Umsatz- und Margenerwartungen und von abgeleiteten Diskontierungszinssätzen abhängig sind durchgeführt. Diese Bewertung ist mit bedeutenden Schätzunsicherheiten insbesondere betreffend langfristige Planungsannahmen sowie Marktunsicherheiten behaftet.

Für den Abschluss besteht das Risiko einer Überbewertung dieser Bilanzposten.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die oben beschriebene statische Unterdeckung hinsichtlich des Vorliegens eines Anlassfalles untersucht und das Vorliegen anderer Einflussfaktoren, die einen Anlassfall auslösen könnten, kritisch hinterfragt.

Wir haben die der Bewertung zugrunde gelegten Umsätze, Margen, Jahresergebnisse sowie Investitionen mit der aktuellen und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen Dreijahresplanung des Konzerns abgeglichen sowie die Berechnungsmethodik beurteilt. Um die Angemessenheit der Planungen beurteilen zu können, haben wir uns ein Verständnis über den Planungsprozess verschafft und die verwendeten Annahmen und Ermessensentscheidungen mit der historischen Entwicklung abgeglichen. Wir haben die Annahmen und Ermessensentscheidungen in Gesprächen mit dem Management erörtert und uns in diesem Zuge ein Verständnis darüber verschafft, wie historische Erfahrungen die Planung des Managements beeinflussen.

Die bei der Bestimmung des Diskontierungszinssatzes herangezogenen Annahmen haben wir unter Einbeziehung von Bewertungsspezialisten durch Abgleich mit markt- und branchenspezifischen Richtwerten (Peer-Group-Daten) auf Angemessenheit beurteilt; darüber hinaus haben wir das zur Ermittlung des Diskontierungssatzes verwendete Berechnungsschema nachvollzogen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichtes durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald diese vorhanden sind und abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich in Widerspruch zum Jahresabschluss stehen oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 26. April 2018 als Abschlussprüfer gewählt und am 28. November 2018 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft beauftragt. Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Ernst Pichler.

Linz, am 7. März 2019

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft




Mag. Ernst Pichler
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDES

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wels, im März 2019

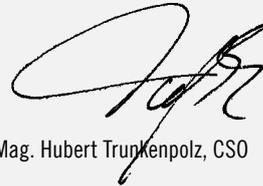
Der Vorstand der KTM Industries AG



Dipl.-Ing. Stefan Pierer, CEO



Mag. Friedrich Roithner, CFO



Mag. Hubert Trunkenpolz, CSO

SIEGE & ERFOLGE 2018



KTM MOTORSPORT

Weltmeistertitel

Fahrertitel

SUPERENDURO

- Cody Webb (USA)

MOTOCROSS

- 85ccm Motocross: Caden Braswell (USA)
- MX2: Jorge Prado (ESP)
- MXGP: Jeffrey Herlings (NED)

RALLY

- Cross-Country Rallies: Toby Price (AUS)

MOTO3 JUNIOR WORLD CHAMPIONSHIP

- Raúl Fernández (ESP)

Herstellertitel

- SuperEnduro
- Supercross
- 85ccm Motocross
- MX2
- MXGP
- Cross-Country Rallies

Weitere Siege & Erfolge

RALLY

- Rallye Dakar: Matthias Walkner (AUT)
- Qatar Cross-Country Rallies: Maciej Giemza (POL)
- Rally du Maroc: Toby Price (AUS)

SUPERCROSS

- Red Bull Straight Rhythm: Shane McElrath (USA)

MOTO3

- Termas de Río Hondo: Marco Bezzecchi (ITA)
- Jerez: Philipp Öttl (GER)
- Le Mans: Albert Arenas (ESP)
- Red Bull Ring: Marco Bezzecchi (ITA)
- Motegi: Marco Bezzecchi (ITA)
- Phillip Island: Albert Arenas (ESP)
- Valencia: Can Öncü (TUR)

MOTO2

- Mugello: Miguel Oliveira (POR)
- Sachsenring: Brad Binder (RSA)
- Brünn: Miguel Oliveira (POR)
- Aragón: Brad Binder (RSA)
- Phillip Island: Brad Binder (RSA)
- Valencia: Miguel Oliveira (POR)

MOTOGP™

- Valencia (Platz 3): Pol Espargaró (ESP)

WORLD ENDURO SUPER SERIES

- Hawkstone Park: Josep Garcia (ESP)
- Red Bull Knock Out: Nathan Watson (GBR)

FRENCH BEACH RACE SERIES

- St. Léger De Balson: Nathan Watson (GBR)
- Ronde des Sables: Nathan Watson (GBR)



**HUSQVARNA MOTORCYCLE
MOTORSPORT**

Welt- und US-Meisterschaften

AMA 450SX SUPERCROSS CHAMPION

- Jason Anderson

AMA 250SX EAST SUPERCROSS CHAMPION

- Zach Osborne

AMA ENDUROCROSS CHAMPION

- Colton Haaker

WORLD ENDURO SUPER SERIES CHAMPION

- Billy Bolt

Motorsport Ergebnisse

FIM SUPERENDURO WORLD CHAMPIONSHIP

- Billy Bolt (2. Platz)
- Colton Haaker (5. Platz)
- Alfredo Gomez (7. Platz)

FIM CROSS-COUNTRY RALLIES WORLD CHAMPIONSHIP

- Pablo Quintanilla (2. Platz)

FIM MOTOCROSS WORLD CHAMPIONSHIP

- Gautier Paulin – MXGP (5. Platz)
- Max Anstie – MXGP (10. Platz)
- Thomas Kjer-Olsen – MX2 (3. Platz)
- Thomas Covington – MX2 (5. Platz)

FIM MOTOCROSS OF NATIONS

- Gautier Paulin – Team France (1. Platz)

WORLD ENDURO SUPER SERIES

- Billy Bolt (1. Platz)
- Graham Jarvis (8. Platz)
- Alfredo Gomez (11. Platz)

FIM INTERNATIONAL SIX DAYS ENDURO

- Josh Strang – Team Australia (1. Platz)

EXTREME ENDURO

- Billy Bolt (1. Platz) – Extreme XL Lagares, Portugal
- Graham Jarvis (1. Platz) – Hare Scramble, Austria
- Billy Bolt (3. Platz) – 111 Megawatt, Poland

AMA 450SX SUPERCROSS CHAMPIONSHIP

- Dean Wilson (7. Platz)

AMA 450MX PRO MOTOCROSS CHAMPIONSHIP

- Phil Nicoletti (6. Platz)

FULL GAS SPRINT ENDURO CHAMPION

- Josh Strang

KTM Industries AG

Edisonstraße 1, 4600 Wels,

Telefon: +43 (0)7242/69402

ir@ktm-industries.com

www.ktm-industries.com